



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

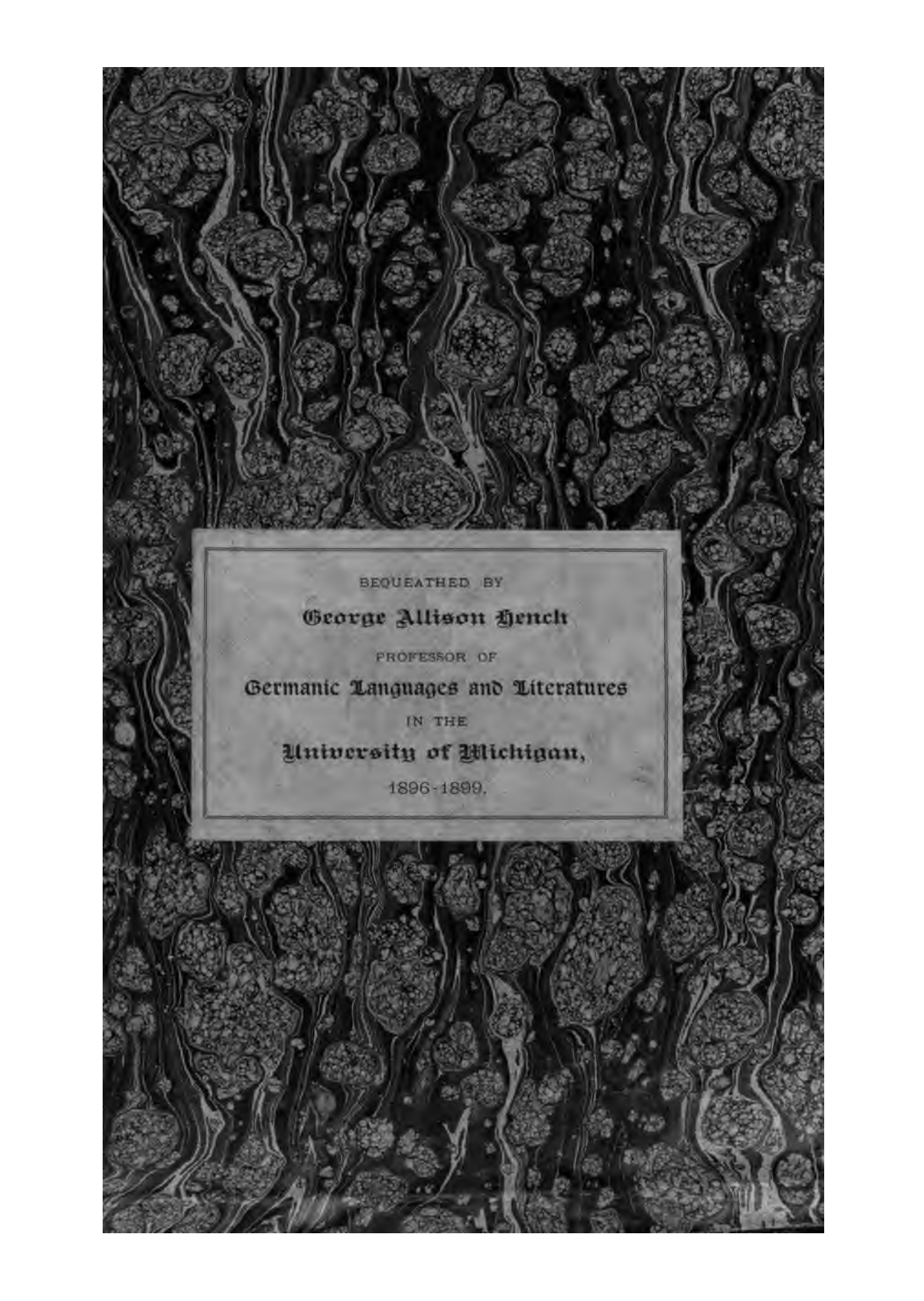
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

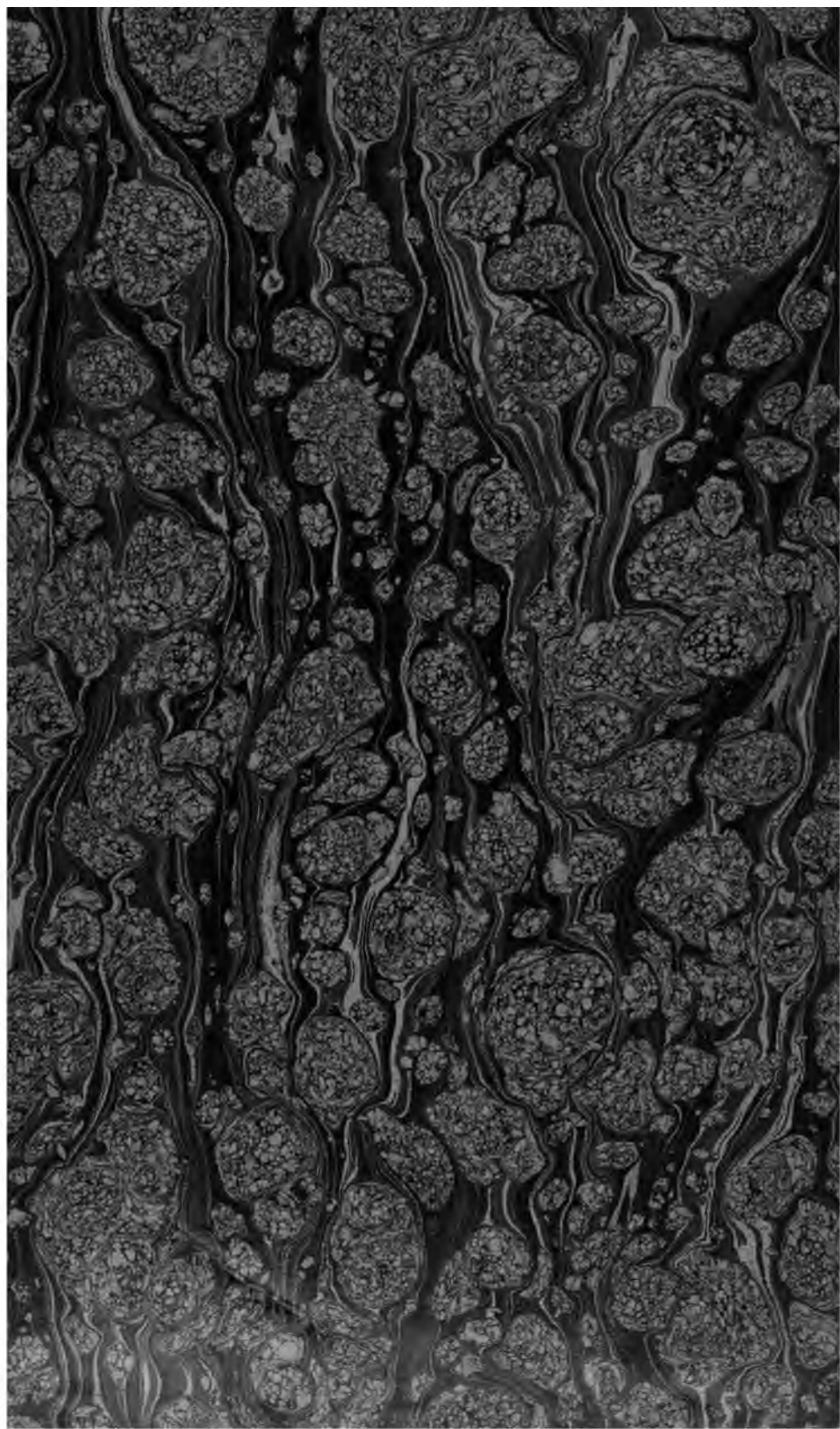
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

839.93
U3k
cop.2



The background of the image is a classic marbled paper pattern, often referred to as a 'stone' or 'shell' pattern. It consists of intricate, swirling, and cell-like shapes in various shades of grey, black, and white, creating a complex, organic texture. In the center of this pattern is a rectangular white box with a thin black border. Inside this box, the following text is printed in a formal, blackletter-style font:

BEQUEATHED BY
George Allison Hench
PROFESSOR OF
Germanic Languages and Literatures
IN THE
University of Michigan,
1896-1899.





3k

Cy 2

ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH.

KURZGEFASSTES
ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH

98452

DER

GOTISCHEN SPRACHE,

VON

DR. C. C. UHLENBECK,

AUSSERORD. PROF. AN DER UNIV. AMSTERDAM.

AMSTERDAM.

VERLAG VON JOH. MÜLLER.

1896.

DRUCK VON J. B. WOLTERS, GRONINGEN.

VORWORT.

Bei der verfassung dieser schrift, welche Feists Grundriss der gotischen etymologie dem heutigen stande der wissenschaft gemäss zu vervollständigen und ihn überhaupt als hilfsmittel bei germanistischen studien zu ersetzen bezweckt, habe ich mich abgesehen von der zeitschriftlitteratur, welche in jedem einzelnen falle angeführt ist, von Ulfla-ausgaben, speciell-grammatiken und wörterbüchern hauptsächlich auf folgenden werken gestützt:

- SCHADE, Altdeutsches wörterbuch, 2. aufl., 1872—1882.
PAUL, Grundriss der germanischen philologie, 1891—1893.
NOREEN, Abriss der urgermanischen lautlehre, 1894.
KLUGE, Etymologisches wörterbuch der deutschen sprache, 5. aufl., 1894.
FRANCK, Etymologisch woordenboek der nederlandsche taal, 1892.
FEIST, Grundriss der gotischen etymologie, 1888.
FICK, Vergleichendes wörterbuch der indogermanischen sprachen, 4. aufl. bearbeitet von Bezenberger, Fick und Whitley Stokes, 1890—1894.
PERSSON, Wurzelerweiterung und wurzelvariation, 1891.
BRUGMANN, Grundriss der vergleichenden grammatik der indogermanischen sprachen, 1886—1893.
DELBRÜCK, Vergleichende syntax der indogermanischen sprachen I, 1893.
DE SAUSSURE, Mémoire sur le système primitif des voyelles dans les langues indo-européennes, 1879.
HÜBSCHMANN, Das indogermanische vocalsystem, 1885.
BECHTEL, Die hauptprobleme der indogermanischen lautlehre, 1892.
BRUGMANN, Die ausdrücke für den begriff der totalität, 1894.
BRÜCKNER, Die slavischen fremdwörter im litauischen, 1877.
PRELLWITZ, Die deutschen bestandteile in den lettischen sprachen I, 1891.
MIKLOSICH, Etymologisches wörterbuch der slavischen sprachen, 1886.
PRELLWITZ, Etymologisches wörterbuch der griechischen sprache, 1892.
LEWY, Die semitischen fremdwörter im griechischen, 1895.
HÜBSCHMANN, Armenische Studien I, 1883.
HÜBSCHMANN, Etymologie und lautlehre der ossetischen sprache, 1887.

HORN, Grundriss der neupersischen etymologie, 1893.

HÜBSCHMANN, Persische studien, 1895.

BARTHOLOMAE, Handbuch der altiranischen dialekte, 1883.

BARTHOLOMAE, Studien zur indogermanischen sprachgeschichte II, 1891.

Im grossen und ganzen ist in dieser arbeit die allgemein übliche schreibweise oder transcription der verschiedenen sprachen befolgt: die wichtigsten abweichungen von dieser regel sind, dass ich im armenischen *ts*, *ths*, *dz* und *th*, *ph*, *kh* geschrieben und den schleifenden accent des litauischen durch den französischen accent circonflexe bezeichnet habe. Die indogermanischen palatallaute, welche m. e. gewiss explosivae und keine spiranten gewesen sind, habe ich aus typographischen rücksichten durch *x*, *xh*, *γ*, *γh* widergegeben. Durch *j* und *y* sind die beiden *j*-laute (spirant und halbvocal) von einander unterschieden.

Zum schlusse muss ich noch bemerken, dass ich die an prof. BUGGE gewidmeten Uppsala studien gar nicht zur sicht habe bekommen können und dass die beiden daraus entnommenen stellen leider aus der zweiten hand sind. Obwol ich mir der zahlreichen lücken meiner arbeit wol bewusst bin, glaube ich dennoch im ganzen etwas brauchbares und zuverlässiges geliefert zu haben.

AMSTERDAM, im Januar 1896.

C. C. UHLENBECK.

ERKLÄRUNG EINIGER ABKÜRZUNGEN.

a- bedeutet alt.
adän. altdänisch.
aeol. aeolisch.
afris. altfrisisch.
ags. angelsächsisch.
ahd. althochdeutsch.
ai. altindisch.
air. altirisch (sammt mittelirisch).
aksl. altkirchenslavisch.
alat. altlateinisch.
alb. albanesisch.
an. altnordisch.
and. altniederdeutsch.
anorw. altnorwegisch.
ap. altpersisch.
apr. altpreußisch.
arab. arabisch.
armen. armenisch.
as. altsächsisch.
aschw. altschwedisch.
avest. avestisch.
bal. balüčī.
balt. baltisch.
bask. baskisch.
bret. bretonisch.
bulg. bulgarisch.
corn. cornisch.
cymr. cymrisch.
czech. czechisch.
dän. dänisch.
dor. dorisch.
engl. englisch.
estn. estnisch.

finn. finnisch.
franz. französisch.
gall. gallisch.
germ. germanisch.
glb. gleichbedeutend.
got. gotisch.
gr. griechisch.
hd. hochdeutsch.
hebr. hebräisch.
idg. indogermanisch.
ind. indisch.
iran. iranisch.
isl. isländisch.
ital. italienisch.
jon. jonisch.
kelt. keltisch.
klruss. kleinrussisch.
krimgot. krimgotisch.
kurd. kurdisch.
lapp. lappisch.
lat. lateinisch.
lett. lettisch.
lit. litauisch.
m- bedeutet mittel-
magy. magyarisch.
mengl. mittelenglisch.
mhd. mittelhochdeutsch.
mnd. mittelniederdeutsch.
mnl. mittelniederländisch.
mp. mittelpersisch.
n- bedeutet neu-
nd. niederdeutsch.
nhd. neuhochdeutsch.

nl. niederländisch.
norw. norwegisch.
np. neupersisch.
osk. oskisch.
osset. ossetisch.
pamphyl. pamphylisch.
pāz. pāzend.
polab. polabisch.
poln. polnisch.
provenz. provenzalisch.
rum. rumunisch.
russ. russisch.
schw. schwedisch.
serb. serbisch.

skr. sanskrit.
slav. slavisch.
slov. slovenisch.
span. spanisch.
türk. türkisch.
umbr. umbrisch.
urgerm. urgermanisch.
vb. verbum.
ved. vedisch.
vorgerm. vorgermanisch.
wend. wendisch.
wruss. weisrussisch.
wz. wurzel.

A.

aba m. ehemann, vielleicht zu ahd. *uobo* landbauer, *uoban* tätig sein, austüben, lat. *opus* werk, avest. *-apah-*, *-āpah-* in *hvapah-*, *hvāpah-* kunstreich, ai. *āpas* werk, *āpas* religiöses werk, zu welcher sippe auch an. *afl* kraft, *afla* macht, erwerb, vermögen, ahd. *avalōn* sich rühren, arbeiten gehören sollen.

abba vater, fremdwort: *āββā*.

abrs stark, heftig, mit dem adv. *abraba* heftig, sehr, *biabrjan* sich entsetzen, staunen, zu ai. *ambhr̥nd-* gross, furchtbar, *ambhas* furchtbarkeit, macht, vgl. gr. *ἄφρονος*, *ἄφρονος* reichlicher vorrat (Johansson, Idg. forschungen 3, 239 f. f.).

af ab, an. *af*, ags. *af*, *æf*, *of*, afris. *of*, as. *af*, ahd. *aba*, *abe*, *ab* ist weit im idg. sprachenkreise verbreitet: lat. *ab* (vor tönenden consonanten aus **ap*), gr. *ἀπό*, *ἀπο*, avest. *apa*, ai. *dpa*. Vgl. afar, afta, aftana, aftarō, aftra, aftuma.

afagjan abschrecken, ängstigen, zu agis.

afaikan läugnen, verläugnen, enthält ein sonst nicht belegtes simplex *-aikan*, das mit ahd. *eihhan* (neben *eihhōn*) zusprechen identisch ist (Kögel, Beitr. 16, 512 f. gegen Osthoff, Beitr. 13, 395 f.).

afar nach, nachher, ai. *dpara-* der spätere, zu af.

afdaubnan taub, verstockt werden, zu daufs.

afdaulþs abgehetzt, erschöpft, zu an. *deyja*, as. *dōjan*, ahd. *touwan* sterben, s. daup̃s.

afdōbnan verstummen, vielleicht nur eine schreibweise für **afdūbnan*, nebenform von *afdumbnan*. Oder beruht es auf einem unbelegten adj. **dōba-*? Es ist aber bedenklich *afdōbnan* von *afdumbnan* zu trennen.

afdrausjan hinabstürzen und *gadrausjan* stürzen enthalten ein sonst nicht belegtes *-drausjan*, causativum zu *driusan* Vgl. ahd. *trōran* tröpfeln, vergiessen, abwerfen.

afdrugkja m. übermässig trinkender, trunkenbold, zu *drigkan*.

afdumbnan verstummen, zu *dumbs*. Vgl. *afdōbnan*.

afētja m. übermässig essender, fresser, zu *itan*.

afgrundipa f. abgrund, zu einem unbelegten adj. **afgrundus* grundlos, vgl. ahd. *abgrunti* abgrund. Für *grundu-* grund s. *grunduwaddjus*.

afgups gottlos (gegensatz zu *gaguds* fromm), vgl. ahd. *abgot* abgott, götzenbild (in welchem worte das praefix aber eine ganz andere bedeutung hat) und s. *g u þ*.

afhaims (oder *afhaimis?*) von der heimat entfernt (gegensatz zu *anahaims* in der heimat weilend), zu *haims*.

afhamōn die kleidung ablegen, *anahamōn* die kleidung anlegen, *andhamōn* sich entkleiden, *gahamōn* bekleiden, sich bekleiden, *ufarhamōn* sich etwas überziehen enthalten ein sonst nicht belegtes *-hamōn* bedecken, wozu an. *hamr* hülle, haut, gestalt, ags. *-homa*, as. *-hamo*, ahd. *-hamo* hülle, ferner an. *hams* schlangenbalg und ags. *hemeþe*, afris. *hemethe*, ahd. *hemidi* hemd (vielleicht auch *himins*). Eine idg. wz. **xam-* bedecken liegt vor in gall. lat. *camisia* hemd (woraus air. *caimmse*, während cymr. *hefis* aus dem germ. stammt), in gr. *καμάρα* gewölbe, verdeckter wagen und in ai. *ḡāmulyā-*, *ḡāmūld-* wollenes hemd (s. Johansson, Bezz. Beitr. 18, 12 f.). Unsicher ist die zugehörigkeit von gr. *κάραπος* krebs: vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 17 f.

afhlapan überbürden enthält ein simplex *-hlapan* laden, dem ahd. *hladan* und mit gramm. wechsel an. *hlada*, ags. *hladan*, afris. *hlada*, as. *hladan* entsprechen. Dazu stellt sich mit ablaut mhd. *luot* last, masse, menge, das mit ags. *hlōð* beute, haufe, schar, menge und and. *hlōtha* beute identisch ist. Neben der vorgerm. wz. **klāt-* steht **klād-* in aksl. *kladq* lege, stelle (inf. *klasti*): beide beruhen auf der unerweiterten wz. **klā-* in lit. *klōju* breite hin (inf. *klōti*). S. über diese sippe Osthoff (Idg. forschungen 5, 300 f.).

afhrisjan abschütteln und *ushrisjan* ausschütteln enthalten ein simplex *-hrisjan* schütteln, identisch mit ags. *hrysjan* schütteln, as. *hrisjan* zittern. Mit an. *hrista* schütteln geht *hrisjan* auf vorgerm. **kris-* zurück. Hierher stellt Johansson (Beitr. 15, 229) ai. *krīdati* tanzt, spielt, scherzt, dessen *q* aus idg. *zd* entstanden sein und dem *st* in an. *hrista* entsprechen kann. Dagegen ist lat. *crissāre*, *crīsāre* mit den schenkeln wackeln ferne zu halten, weil es eher auf einer wurzelform mit dentalem auslaut beruht.

afhwapjan ersticken, auslöschen, *afhwapnan* erlöschen sind vielleicht mit mhd. *verwepfen* umschlagen (von getränken), kahngig werden verwant. Man vergleiche ferner lit. *kvāpas* hauch, duft, wolgeruch, *kvepēti* duften, *kvēpti* hauchen, gr. *καπνός* rauch, *καπνώ* hauche aus, lat. *vapor* dunst, duft, welche auf idg. *þ* im wurzelauslaut hinweisen.

afleiþan weggehen, *bileiþan* verlassen, *galeiþan* gehen, *hindarleiþan* hingehen, vergehen, *þairhleifiþan* durchgehen, *ufarleiþan* hinübergehen, *usleiþan* hinausgehen, bis zu ende gehen, vergehen, enthalten ein simplex *-leiþan* gehen, dem an. *líða*, ags. *līðan*, as. *līthan*, ahd. *līdan* entsprechen. Eine vermutung über den ursprung von germ. **līþan* gehen leiden findet man bei Kern (Tijdschr. v. Ned. Taal- en Letterk. 4, 313 f.f.).

afifnan übrig bleiben, zu *-leiban* in *bileiban*.

afinnan fortgehen, weichen, an. *linna* ablassen, ruhen, ags. *linnan* weichen, nachlassen, ahd. *bilinnan* weichen, nachlassen, nachgeben, mit *nn* aus *nw* zu an. *linr* weich, nachgiebig, *lina* besänftigen, lindern. Zur wz. **lei-*, **li-* werden gr. *λίναμαι* · *τρέπομαι* (Hesych.) und *λαίζομαι* entweiche gestellt.

afmauþs ermüdet, zu ahd. *muoþan*, *muoan* beschweren, beunruhigen, bekümmern, ärgern, verdriessen, ags. *mēte*, as. *mōði*, ahd. *muodi* müde, lat. *mōtēs* anstrengung, mühe, last, masse, *molestus* beschwerlich, gr. *μῶλος* anstrengung, mühe, *μῶλος* matt, träg, *μῶλος* kaum (vgl. Persson, Uppsalastudier 180 f.f.).

afskiuban wegschieben, verstossen, ahd. *sciaban*, *sceopan* schieben, stossen, dazu das aoristpraesens an. *skúfa*, ags. *scúfan*, afris. *skúva*; ausser dem germ. aksl. *skubą* reisse, lit. *skubūs*, *skubrūs* geschwinde, eilig, *skūbti* sich beeilen. Man vergleicht ai. *kṣóbhate*, *kṣūbhyati* schwankt, zittert, dessen anlaut aber befremdet.

afslauþjan abstreifen, as. *slōþian*, ahd. *sloufan* schlüpfen lassen, anziehen, causat. zu *sliupan*.

afslauþjan in bestürzung versetzen, ängstigen, *afslauþnan* in bestürzung geraten, staunen. Bisher ist noch keine sichere anknüpfung gefunden (s. aber Johansson, Beitr. 14, 307. 322 f.).

afstass trennung, scheidung, zu *afstandan* sich entfernen, sich abwenden, s. *standan*.

afswaggwjan schwankend machen, causat. zu ags. *swingan*, as. *swingan*, ahd. *swingan* schwingen, sich schwingen, daneben mit tenuis im wurzelauslaut ahd. *swenken* schwingen, mhd. *svanc* biegsam, dünn, schlank. Neben idg. **sweng-* in **swiggwan*, *-swaggwjan* steht **seuq-* in aksl. *sukati* drehen und **suq-* in lit. *sūkti*, russ. *skatʹ* drehen. Johanssons anknüpfung an ai. *vdāṣati* wanken, krumm gehen (Beitr. 15, 237) ist wegen der labialisation in **swiggwan* nicht gut zu heissen, denn *vdāṣati* hat mittleres idg. *k*, wie aus lat. *vacillāre* hervorgeht.

afswairban auswischen, *biswairban* bewischen, abtrocknen, an. *svērfa* feilen, abfeilen, drängen, ags. *sweorfan* wischen, reiben, afris. *swērva* wandern, herumschweifen, as. *swērþan* abwischen, ahd. *swērþan* schnell hin und her fahren, schwirbeln, wirbeln, abwischen. Falls 'reiben' die grundbedeutung der germ. sippe ist, darf man aksl. *svrūbēti* jucken zur vergleichung heranziehen.

afta nach, hinten, zu *af*.

aftana von hinten, ableitung van *afta* hinten mit idg. **-nē*, das auch in lat. *supernē* von oben her u. dgl. stecken kann.

aftarō hinten, comparativbildung zu *af*, wie ap. *apatarām* ferner.

aftaurnan abreißen (intr.), *distaurnan* zerreißen (intr.), *gataurnan* sich auflösen, vergehen, nl. *tornen* sich auftrennen, auftrennen, zu *-tairan*, s. *distairan*.

aftra zurück, wiederum, as. ahd. *aftar* hinten, nach, zu a f.

aftuma, *aftumists* der letzte, superlative zu a f.

afwalwjan abwälzen, *atwalwjan* hinzuwälzen, *fairwalwjan* durch vorwälzen verschliessen, *walwisōn* sich wälzen, urverwant mit air. *fillim* biege, lat. *volvo* wälze, gr. εἰλω wälze, umhülle: weiterbildung der wz. *wel- in aksl. *valiti* wälzen, lit. *vėlti* walken, skr. *valati* wendet sich; vgl. waltjan.

agga, s. halsagga.

aggilus m. engel, an. *engell*, ags. *engel*, as. *engil*, ahd. *angil*, *engil*, christliches lehnwort aus gr. ἄγγελος bote, lat. *angelus*. Vgl. arkaggilus.

aggwus eng, an. *þngr*, ahd. *angi*, *engi*, ai. *amhū-*, air. *cum-ang*, dazu mit *k*-suffix weitergebildet aksl. *azūkū*, armen. *andzuk*, mit *t* suffix lit. *ánksztas* und auf einem *s* stamme beruhend lat. *angustus* (vgl. avest. *qzah-*, ai. *ámhas* enge). Die wz. ist erhalten in lat. *angō*, gr. ἄγχω schnüre zusammen. Von *aggwu-* abgeleitet sind z. b. *aggwipa*, ahd. *angitha* enge, bedrängnis und *-aggwjan*, ahd. *angan*, *engen* enge machen, beengen.

agis n. angst, schrecken, an. *age*, ags. *ege*, ahd. *egi* (*egisa*), alter *s*-stamm zu **agan* fürchten (in *unagands* furchtlos), *ōg* fürchte, an. *þgjask* erschrecken, *ótte* furcht, welche die nicht nasalierte form der wz. von *aggwus* zu enthalten scheinen. Ausserhalb des germ. sind hierher zu stellen air. *ágor* fürchte, gr. ἄχος beängstigung, schmerz, leid (*s*-stamm, also genau = *agis*). Vgl. a fagjan (daneben *inagjan*, *usagjan*), *ōgan*, *unagei*.

aglaltel f. unkeuschheit, ahd. *agaleizl* emsigkeit, eifer, unverschämtheit, schlechtheit, daneben *aglalti* n., ahd. *agaleizi*, vielleicht zu *agls*.

to miltal **agls** schimpflich, *usagljan* belästigen, *aglus* beschwerlich können mit *agis* verwant sein. Man vergleicht air. *áil* schande.

aha m. sinn, verstand, *inahs* verständig, *ahjan* glauben, wähen; *ahma* m. geist, ahd. *ahta* beachtung, aufmerken, ags. *eahlian*, ahd. *ahitōn* beachten, erwägen, an. *átla* (**ahitlōn*) meinen, denken. Diese wortsippe lässt sich nicht ausserhalb des germ. nachweisen, denn gegen zusammenhang mit idg. **og-* sehen spricht das fehlen der labialisierung.

ahaks f. taube soll nach Loewe (Idg. forschungen 3, 146 f.) aus osset. *axsindg* taube entlehnt sein, doch Holthausen (Idg. forschungen 5, 274) denkt an zusammenhang mit lat. *accipiter* habicht (für **acipiter* aus **aco* taube und einer ableitung von **pet-* fliegen). Neben *ahaks* stand *-dūbō*, s. h r a i w a d ū b ō.

ahana f. spreu, dazu mit gramm. wechsel an. *ogn*, ags. *egenu*, ahd. *agana*; vgl. alat. *agna* ähre (**acna*, s. Froehde, Bezz. Beitr. 16, 187), gr. ἄχνη spreu und mit andern suffixen lit. *akūtas* granne, gr. ἄχυρον spreu.

ahma, s. a h a.

ahs n. ahre, an. *ax*, ags. *éar*, ahd. *ahir*, *chir*, womit lat. *acus* (gen. *aceris*) getreidestachel, hülse des getreides, spreu identisch ist. Die ahre ist nach ihrer spitze benannt, vgl. ags. *egl* stachel, lit. *asztrūs*, aksl. *ostrŭ* scharf, lat. *acies* schärfe, *acus* (gen. *acūs*) nadel, *acuo* spitze, schärfe, *acūtus* spitz, scharf, *ācer* spitz, scharf, stechend, gr. *ἄκρος* scharf, *ἀκίς* spitze, stachel, *ἀκίη*, *ἀκωκή* spitze, *ἀκαχμένος* gespitzt, *ἄκων* wurfspieß, *ἀκόννη* wetzstein, *ἄκαινα* spitze, stachel, *ἄκανος* distelart, armen. *asełn* nadel, ai. *áçri-* scharfe ecke, kante, schneide, *áçan-* schleuderstein, stein, fels.

ahtau acht, krimgot. *athe* (d.i. *achte*), an. *átta*, ags. *eahta*, afris. *achta*, as. ahd. *ahto* (dazu das ord. *ahtuda*, ags. *eahtoða*, ahd. *ahtodo*), lit. *asztiñs*, aksl. *osmŭ*, air. *ocht*, lat. *octo*, gr. *ὀκτώ*, armen. *uth*, avest. *asta*, ai. *aštā(u)*.

ahtaudōgs achttägig, s. ahtau und dags. Vgl. fidurdōgs.

ahwa f. wasser, an. *á*, ags. *éa*, as. ahd. *aha*, kelt. *-apa*, lat. *aqua*, dazu mit ablaut an. *éger* meer, gott des meeres. Johansson (Idg. forschungen 2, 20 f.) vergleicht das zweifelhafte ai. *ká-* wasser.

aibr n. opfergabe, απ. λεγ., kann, wie oft angenommen wird, schreibfehler für **tibr* sein: vgl. ags. *tiber*, ahd. *zēbar* opfer, opfertier.

aiffapa öffne dich, fremdwort: *ἐφφαθά*.

aigan besitzen, haben, mit gramm. wechsel *aih-aigum* (mit *h* auch *fairaihan* anteil haben), an. *eiga*, ags. *ágan*, as. *ēgan*, ahd. *eigan*; dazu *aigin* n. und *aihts* f. (= ahd. *ēht*) eigentum. Vgl. avest. *is-* vermögen, ai. *īçe* habe zu eigen. S. auch *aihtrōn*.

aihtrōn bitten, betteln, beten, nach Johansson (Beitr 15, 223) desiderativbildung zu *aigan*, der ein nominalstamm **aihtra-* zu grunde liegt: vgl. die lat. desiderativa auf *-urio* wie *parturio* zu *pario* gebäre.

aihwatundi f. dornstrauch. Der erste teil dieser zusammensetzung ist wol sicher das germ. **eçwa-* pferd: an. *jór*, ags. *eoh*, as. *ēhu* (in *ēhuscalc* pferdeknecht), identisch mit air. *ech*, lat. *equus*, gr. *ἵκκος*, *ἵππος*, avest. *aspa-*, ai. *áçva-* (dazu das fem. lit. *asvùà*, lat. *equa*, ai. *áçvā*). Die bedeutung von *-tundi* dagegen ist schwer zu erraten: man denkt an zusammenhang mit *tunþus*, welchenfalls *aihwatundi* etwa 'pferdezahn' wäre (vgl. skr. *açvadamštrā* tribulus lanuginosus, falls dieses nicht in *çvadamštrā* zu ändern ist).

aikan, s. *afaikan*.

aikklēsjō f. kirche, aus gr. *ἐκκλησία*.

ailōē mein gott, fremdwort: *ἰλωί*.

ainabaúr m. eingeborner (einziger) sohn, s. *ains* und *baúr*.

ainahs einzig, nur substantiviert als *ainaha*, *ainahō* (so zu lesen statt *ainōhō*), as. *ēnaç*, ahd. *einag*, vgl. aksl. *inokŭ* einzig, allein, mōnch, lat. *unicus* einzig. Zu *ains*.

ainakls einzeln, einsam, vgl. an. *einka* einzeln, *ekkja*, aschwed. *enkja* wittwe, *enkil* wittwer. Zu *ains*.

ainamundiþa f. einmütigkeit setzt ein adj. **ainamunds* einmütig voraus (vgl. skr. *ekamati-* einmütig): s. *ains* und *gamunds*.

ainfalþs einfältig, an. *einfalldr*, ags. *ánfeald*, as. *ēnfald*, ahd. *einfallt*; davon abgeleitet *ainfalþei* f. einfalt, ahd. *einfalltī*. Das suffix *-falþa-* ist dem gr. *-παλτος, -πλασιος* (z. b. in *διπαλτος, διπλασιος* zweifach) nahe verwant: s. *falþan*.

ainlif elf, an. *ellifu*, ags. *endleofan*, *ellefan*, afris. *andlova*, *elleve*, as. *elleban*, ahd. *einlif*, wozu das ord. als **ainlifsta* anzusetzen ist (an. *ellifte*, ags. *endlyfta*, afris. *ellefta*, as. *ellifto*, ahd. *einlifto*), gebildet wie *twalif* zwölf. Eine ähnliche bildung liegt nur im litauischen vor, wo die zahlwörter von 11 bis 19 das element *-lika* enthalten (z. b. *vėndlika* elf, *penkiólíka* fünfzehn, *devyniólika* neunzehn). Ueber vermuthungen kommen wir nicht hinaus: man beachte noch anorw. *allugu* elf mit dem ord. *þlykti*.

ains ein, an. *einn*, ags. *án*, afris. *ān*, *ēn*, ahd. *ein*, identisch mit apr. *ains*, lit. *vėnas*, aksl. *ino-* (z. b. *inočadŭ*, d. i. *ainabaúr*, und in *inorogŭ* einhorn), air. *óen*, *óin*, alat. *oinos*, lat. *ūnus*, gr. *οἶνός* (*οἶνὴ* eins auf dem würfel). Mit anderen suffixen gebildet, doch wurzelverwant sind gr. *οἶος* allein, einzig, avest. *aeva-*, ap. *aiva-* ein und ai. *éka-* ein. Vgl. *ainabaúr*, *ainahs*, *ainakls*, *ainamundiþa*, *ainfalþs*, *ainlif*, *ainshun*. Ueber krimgot. *ita* ein, s. *is*.

ainshun irgend einer enthält das suffix der unbestimmtheit *-hun*, wozu sich mit gramm. wechsel und anderer vocalstufe ahd. *-gin* stellt. Ausserhalb des germ. sind lat. *-cun-* (in *quicunque* wer immer u. dgl.) und ai. *-caná* irgend zu vergleichen.

áipiskaúpei f. bischofsambt, aus gr. *ἐπισκοπή*.

áipiskaúpus m. bischof, aus gr. *ἐπίσκοπος*.

áipistaúlē f. brief, aus gr. *ἐπιστολή*.

air früh, an. *ár* fröh, anfangs, ags. *áer*, as. *ēr*, ahd. *ēr* vorher, vor, ehe, zu air. *an-áir* von osten, gr. *ἤρι* am frñhen morgen, *ἠέριος* früh, avest. *ayar-* tag. Dazu *airis*, *airiza*, vielleicht auch *jēr*.

airis früher, vormals, ahd. *eiris*, adv. zum comp. *airiza* älterer, vorfahr, ags. *áerra*, afris. *ērra*, ahd. *ēriro* zu air.

airinōn bote, gesanter sein, zu *airus*.

airiza, s. *airis*.

áirkniþa f. reinheit, echtheit, ableitung von *-áirkns* rein (in *unáirkns* unrein), ahd. *ērchan*, *ērchen* recht, echt. Dasselbe adj. ist in an. *járknasteinn*, ags. *eorc(D)anstán* edelstein enthalten. Verwant sind gr. *ἀργός* hell, *ἀργός* weiss, glänzend, ai. *árjuna* weiss, also auch die idg. wörter für 'silber': lat. *argentum*, armen. *artsath*, avest. *ērēzata-*, ai. *rajatá-* und mit anderem suffix gr. *ἄργυρος*.

áirþa f. erde, boden, grund, an. *jǫrð*, ags. *eorðe*, afris. *ērthe*, as. *ērtha*, ahd. *ērða*, verwant mit an. *jǫrve* sand, ahd. *ēro* erde, gr. *ἐραζε* zur erde, nicht zu *arjan* pflügen.

airpakunds von irdischer abkunft enthält ein part. perf. pass. *-kunds* erzeugt, das fast zum suffix herabgesunken ist: vgl. *godakunds*, *gumakunds*, *himinakunds*, *innakunds*, *qinakunds*. Zu der in kuni enthaltenen wz. **yen-* erzeugen (vgl. ai. *jāld-* geboren).

airpeins irdisch, irden, ahd. *irdīn*, zu *airpa*.

airus m. bote, an. *árr*, ags. *ár*, as. *ēru*; vgl. an. *erende*, *örende*, ags. *árende*, as. *ārundi*, ahd. *ārunti* botschaft, dessen vocalverhältnisse noch immer dunkel sind (aksl. *arādije* werkzeug beruht auf as. *ārundi*).

airzel f. verführung, betrug, irrlere, mhd. *irre* irre, irrtum, zu *airzeis*.

airzeis irre, verführt, ags. *corre*, *yrre*, afris. *ire*, as. *irri* zornig, erbittert, ahd. *irri* verirrt, irre; davon abgeleitet *afrzei* und *airziþa* irrtum, betrug, ahd. *irrida*; urverwant mit lat. *errāre* irren, ai. *irasyāti* zürnt, ist übelgesinnt, *Irýð* neid, eifersucht (weiteres bei Froehde, Bezz. Beitr. 20, 186).

airziþa, s. *afrzeis*.

airzjan irre machen, verführen, zu *afrzeis*.

aistan scheuen, ehren, mit *st* aus idg. *sd*, wie aus dem verwanten ai. *īde* preise, verehere hervorgeht. Dazu gehören noch lat. *aestumāre* (aus **aizditumāre*) achten, schätzen und ohne das *d*-suffix an. *eir* gnade, milde, ags. *ár*, as. ahd. *ēra* ehre (mit *r* aus *z*, also got. **aiza* f.).

alpei f. mutter, ahd. *eidī*, *eidhī*, wie *atta* urspr. ein lallwort der kinder.

alps m. eid, an. *eiðr*, ags. *áþ*, as. *ēth*, ahd. *eid*, ausserhalb des germ. nur air. *beith* eid, denn gr. *ἔτασ* (Hesych.), das Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) herangezogen hat, muss nach Lewy (Bezz. Beitr. 19, 247) anders gedeutet werden.

alþpau oder, ags. *ēðða*, *ðþþe*, ahd. *ēddo*, *ēdo*, daneben afris. *ieftha*, as. *ēftho* und mit rätselhaftem *r* ahd. *ērdo*. Einen unsicheren erklärungsversuch hat Johansson (Bezz. Beitr. 13, 120 f. f.) gewagt. Wahrscheinlich ist in *alþpau* als zweites glied þan enthalten. Auffällig anklingend ist bask. *edo* oder, das aber kaum aus dem germ. entlehnt sein wird.

aiwaggēli n., *aiwaggēljō* f. evangelium, aus gr. *εὐαγγέλιον*; dazu *aiwaggēlista* m. evangelist aus gr. *εὐαγγελιστής* und *aiwaggēljan* das evangelium verkündigen aus gr. *εὐαγγελεῖν*.

aiweins ewig, as. ahd. *ēwīn*, zu *aiws*.

aiwiski n. schande, *unaiwisks* schandlos, *aiwiskōn* schändlich handeln, *gaaiwiskōn* beschämen, beschimpfen, ags. *ēwisc* schändlich, nd. *aisk* hässlich, garstig lassen sich mit gr. *αἰσχος* schande, *αἰσχροῦς* schändlich kaum vereinigen.

aiwlaugja m. segen, spende, aus gr. *εὐλογία*.

aiws m. zeit, ags. *é*, *éw* zeit, ewigkeit, ahd. *ēwa* lange zeit, ewig-

keit, air. *áis* (aus **áiwestu-*), lat. *aevum*, *aetās* alter, *aeternus* ewig, gr. *αἰών* lebenszeit, ewigkeit, *αἰεί*, *αἰε*, *αἰέ*, *αἰέν* immer, ai. *áyuš* lebensdauer. Der acc. *aiw* bedeutet „je“ in *ni aiw* nie, niemals, vgl. ags. *á*, as. ahd. *ēo*, *io* immer und ags. *ná*, as. ahd. *nēo*, *nio* nie, niemals. Vgl. *ajukdūþs*.

áiwxaristia m. dank, aus gr. *εὐχαριστία*.

aiz n. erz, an. *eir*, ags. *ár*, ahd. *ēr*, lat. *aes* (*aeris*) erz, avest. *ayah-*metall, metallener topf, ai. *áyas* metall, erz, eisen. In der urzeit scheint das wort „erz“ bedeutet zu haben. Vgl. *aizasmīþa* und eisarn.

aizasmīþa m. schmied enthält das allgem. germ. wort für „kunstfertiger metallarbeiter, schmied“: an. *smiðr*, ags. *smið*, afris. *smith*, ahd. *smid*, verwant mit ahd. *smīða*, mhd. *gesmīde* metall, metallschmuck, ahd. *smeidar* metallkünstler. Ausser dem germ. sind gr. *σμίλη* schnitzmesser und *σμιών* hacke heranzuziehen: man beachte, dass an. *smiðr* sowol ‘arbeiter in holz’ wie ‘in metall’ bedeutet. Vgl. *gasmīþōn*.

ajukdūþs f. ewigkeit, abgeleitet von **ajuks*, ags. *ēce* ewig, zu aiws. Das suffix *-dūþi-* in *ajukdūþs* ist mit lat. *-tūti-* in *juventūs* jugend, *senectūs* hohes alter u. s. w. identisch.

ak sondern, aber, ags. *ac* aber, und, as. *ak*, ahd. *oh* aber, dennoch, sondern: weiteres ist nicht ermittelt.

akeit (*akēt*) n. essig, wahrscheinlich so und nicht als *akeits* (*akēts*) m. anzusetzen, ags. *eced*, as. *ecid*, daneben mit metathesis ahd. *ezzih*, nl. *edik*, altes lehnwort aus lat. *acētum* weinessig. Auf got. *akeit* beruht aksl. *ocitū*.

akran n. frucht, an. *akarn*, ags. *acern*, eng. *acorn*, nl. *aker* eichel, hd. *ecker* eichel. buchecker (*ecker* weist auf **akrin-*). Vielleicht hat das wort einmal „wilde frucht“ bedeutet und gehört es zu *akrs*: vgl. lat. *agrestis* und gr. *ἄγριος* wild (= ai. *ajryā-* auf der ebene befindlich).

akrs m. acker, an. *akr*, ags. *acer*, fris. *ekker*, as. *akkar*, ahd. *achar*, *accar*, lat. *ager*, gr. *ἀγρός* acker, ai. *ájra-* trift, ebene, flur, zu an. *aka* fahren, air. *-aig* treibt, lat. *ago*, gr. *ἄγω* treibe, armen *atsem* bringe, führe, avest. *azaiti*, ai. *ájati* treibt. Die urspr. bedeutung des wortes ist ‘weide auf welche das vieh getrieben wird’: vgl. hd. *trift* zu *treiben*.

alabalstraún n. alabastergefäß, aus gr. *ἀλάβαστρον*, das semitischen ursprungen sein soll (Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 55). Man beachte das vor *str* eingeschobene *l* in *alabalstraún*: weil das wort *ἀπ. λεγ.* ist, darf man an verschreibung denken.

alabrunsts f. brandopfer enthält ein sonst nicht belegtes *brunsts* brand, das mit ahd. *brunst* identisch ist und zu *brinnan* gehört *Ala-*all, ganz findet sich noch in *alakjō* insgesamt, *alamans* m. nom. plur. die ganze menschheit, *alaparbs* ganz dürftig (nur *alaparba* belegt) und entspricht dem as. ahd. *ala-* ganz in as. *alahwit* ganz weiss, *alajung* ganz

jung, ahd. *alawāri* ganz wahrhaft: germ. *ala-* ist nebenform zu *alla-*, s. alls.

alakjō insgesamt enthält das unter *alabrünst*s besprochene *ala-*, ist aber von dunkeler bildung.

alan wachsen, an. *ala* zeugen, hervorbringen, air. *ail* nährt, lat. *alo* ernähre, gr. *ἀναλτος* unersättlich (unsicheres bei Froehde, Bezz. Beitr. 20, 185). Dazu *aljan* aufziehen, mästen; vgl. noch *alds*, *alls*, *alpeis*.

aldōma m. alter, zu *alpeis* alt. Auffällig ist das mittlere *ō*.

alds f. alter wird mit *alpeis* alt zu *alan* gestellt, was wegen der bedeutung kaum bedenken erregen kann: man vergleiche die verschiedenen bedeutungen von ai. *vardh-* wachsen, gedeihen, gedeihen machen, *vr̥dhā-* erwachsen, alt.

aleina f. elle, wol verschrieben für **alina*, weil die übrigen germ. sprachen auf kurze mittelsilbe hinweisen: an. *elín*, ags. *eln*, ahd. *elina*. Ausserhalb des germ. gehören hierher air. *uile*, lat. *ulna*, gr. *ὠλένη* ellenbogen; etwas ferner stehen ai. *aratní-* ellenbogen, elle (avest. *frārāpni-* enthält die entsprechende iranische form) und lit. *šlektis*, *šlektis* elle, apr. *woltis* unterarm, *woaltis* elle (*woltis*, *woaltis* scheint ein *k* verloren zu haben), aksl. *lakūšš* ellenbogen, elle, woneben lit. *alkūne*, *elkūne*, lett. *elkons*, apr. *alkunis* ellenbogen (weiteres bei Lidén, Beitr. 15, 517).

alēw n. öl, durch keltische vermittlung aus lat. **olēvom*, *olīvum* öl entlehnt (s. Much, Beitr. 17, 34 und Solmsen, Idg. forschungen 5, 344 f.). Dagegen beruhen ags. *ele*, ahd. *olei*, *oli* auf lat. *oleum*. Der ursprung von lat. *olīva* olive, *olīvum*, *oleum* öl, gr. *ἐλαία* ölbaum, *ἐλαιον* öl ist nicht bekannt: wahrscheinlich sind die lateinischen wörter aus den griechischen hervorgegangen und entstammen diese selbst dem orient.

alhs f. tempel. ags. *ealh*, as. *alah*, zu ags. *ealgian* schützen, gr. *ἀλή* wehr, kraft, *ἀλκιμος* stark, *ἀλαρα* schutz, *ἀλαλακτεῖν* abwehren, *ἀλαλάω* helfe. Die grundbedeutung von *alhs* ist "geschützter, eingefriedigter ort". Man vergleicht noch alit. *elkas* hain, lett. *elks* götze, abgott. Eine synonyme wz. mit *r* liegt vor in lat. *arceo*, gr. *ἀρκέω* wehre ab, lat. *arx* burg, *arca* kiste, armen. *argel* hindernis (vgl. mit anderer lautfolge lit. *rāktas* schlüssel, *rakinti* schliessen).

alja als, ausser, zu *aljis*.

aljakuns fremd, s. *aljis* und *kuni*.

aljan aufziehen, mästen, zu *alan*.

aljan n. eifer (davon *aljanōn* eifern), an. *eljan*, ags. *ellen*, as. *ellean*, ahd. *ellian*, *ellen* eifer, tapferkeit, verwant mit an. *elja* nebenbuhlerin, ahd. *ello* rival. Vgl. ai. *arí-* verlangend, begierig; anhänglich; missgünstig, unfremd, feindselig, feind, *aryá-* anhänglich, ergeben, lieb, gütig. Den verschiedenen bedeutungen liegt der begriff des strebens und begehrens zu grunde. Anders, aber kaum richtig Froehde (Bezz. Beitr. 20, 185).

aljar anderswo, ags. *ellor*, as. *ellior* anderswohin, mnl. *elder* anderswo, zu aljis. Gebildet wie hēr, hwar u. s. w.

alja þ anderswohin, zu aljis.

alja þrō anderswoher, zu aljis. Das suffix *-þrō* in *aljaþrō* (allaþrō, hwaþrō u. s. w.) ist mit *-drē* in *hidrē*, *hwadrē*, *jaindrē* verwant: s. *hidrē*.

aljis anderer, air. *aile*, lat. *alius*, gr. ἄλλος, armen. *ail*. Mit diesem worte zusammengesetzt sind *aljakuns* anderswoher stammend (*-kuns* zu kuni), *aljaleikō* anders (*-leikō* zu leik). Vgl. alja, aljar, alja þ, aljaþrō.

allandjō vollständig, völlig, zu alls und andeis.

alla þrō von allen seiten her, zu alls. Gebildet wie aljaþrō.

allis überhaupt, gar, allerdings, denn, ags. *ealles*, as. *alles*, ahd. *allis*, *alles* gänzlich, gen. von alls.

alls all, ganz, jeder, an. *allr*, ags. *eall*, as. *al*, ahd. *al* (*allēr*), daneben *ala-* (s. alabrunsts) und germ. **alwa-* (s. Kluge, Idg. forschungen 4, 311), urverwant mit air. *uile* all, ganz (aus **olio-*). Germ. *alla-* ist wahrscheinlich aus **alna-* entstanden, doch gehört kaum zu der in alan erhaltenen wz. **al-* wachsen, gedeihen, zunehmen (ausführlich über *alls* Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 66 f. f.).

alpeis alt, dagegen **alda-* in kringot. *alt*, ags. *eald*, as. *ald*, ahd. *alt*. Mit *alds* wahrscheinlich zu alan.

amēn wahrlich, amen, fremdwort: ἀμήν.

ams m. schulter (oder ist *amsa* als nom. anzusetzen?), urverwant mit lat. *umerus*, gr. ὄμος, armen. *us*, ai. *āmsa-*.

an fragepartikel, lat. *an*, gr. ἄν.

ana an, auf, gegen, ags. *on*, as. *an*, ahd. *ana*, urverwant mit aksl. *g-*, *vū* in, lat. *an-* in *anhētāre* aufatmen, gr. ἀνά, ἀνα auf, an, avest. *ana* auf. Dazu gehören auch lit. *nū* von, aksl. *na* auf, gr. ἄνω oben.

anabiudan befehlen, anordnen und *faúrbiudan* verbieten enthalten ein simplex *-biudan*, identisch mit an. *bjóða* anbieten, entbieten, gebieten, anzeigen, vorbedeuten, ags. *beodan* ankündigen, anbieten, as *biodan* anbieten, ahd. *biotān* anbieten, darreichen, gebieten. Urverwant sind lit. *būdinti* wecken, *budrūs* wachsam, aksl. *būāčti* wachen, *būdrū* wachsam, air. *buide* dank, gr. πείθομαι, πυνθάνομαι erfahre, avest. *baodāitē* bemerkt, ai. *bódhāmi* erwache, bemerke, nehme wahr. Vgl. anabūsns, biuþs.

anabūsns f. gebot, zu anabiudan: *-būsni-* beruht auf idg. **bhūtsni-*, vgl. usbeisns.

anafilh n. empfehlung, zu *anafilhan* empfehlen, s. filhan.

anahaims (oder *anahaimis*?) in der heimat weilend, zu haims. Vgl. afhaims.

anaks plötzlich, sogleich, ai. *añjas* plötzlich, *dñjasā* stracks, alsbald, sogleich, vgl. auch aksl. *nagiū* plötzlich, jahe. Nach Bugge (Idg. for-

schungen 5, 173 f.) soll *anaks* aber aus armen. *anakn-* plötzlich entlehnt sein.

anakumbjan sich niederlegen (zum essen), umbildung von lat. *accumbere*. Vgl. *kubitus*.

anakunnan lesen, *atkunnan* zuerkennen, gewähren, *gakunnan* erkennen, lesen enthalten ein schwaches *-kunnan* (*-kunnaida*), das urspr. mit *kunnan* kennen, wissen (*kann*, *kunþa*) identisch ist.

analaugns verborgen, geheim, *analaugniba* insgeheim, *analaugnei* f. verborgenheit, s. *laugnjan*.

analeikō ähnlich, ahd. *analih*, **analihho*. Zu *ana* und *leik*.

anamahtjan gewaltsam behandeln, ableitung von *anamahts* f. gewaltsame behandlung, s. *ana* und *mahts*.

anaminds f. verdacht, zu *munan*: *-mindi-* entspricht genau skr. *mantī-* denken. Vgl. *gaminþi*.

anan, s. *usanan*.

anananþjan wagen, sich erkühnen, an. *nenna* sich an etwas machen, sich um etwas bekümmern, sich zu etwas verstehen, ags. *nēðan* wagen, sich wagen, as. *nāthian*, ahd. *nendan* wagen, zu ahd. *ginindan* mut zu etwas haben, vielleicht mit *nipan* verwant.

ananiujan erneuern, *ananiuþja* erneuerung, zu *niuþis*.

anapraggan bedrängen, nl. nd. *prangen* drücken, pressen, mhd. *phrange* einengung, einschliessung, *phrengen*, *pfrengen* in die enge bringen, zwängen, einzwängen, bedrängen, beschweren, gewiss nicht aus aksl. *-pregę* spanne, sondern echt-germ. Das *p* im anlaut wird aus idg. *b* entstanden sein, vgl. *paida*.

anaqiss f. schmähere, zu *anaqipan* schmähen, s. *qipān*: *ss* in *-qissi-* (vgl. *gaqiss*) beruht auf idg. *tt*.

anaqiujan beleben (auch *gaqiujan*), zu *qius*.

anasilan still werden, vgl. lat. *silere* schweigen, womit *-silan* (*-silaida*) auch in der flexion übereinstimmt.

anasiuns sichtbar, aus *ana* und *siuns*.

anastōdjan anfangen (auch *dustōdjan*), zu *standan*.

anatrimpan herantreten, bedrängen, dazu das intensivum mhd. *trampeln* schwer auftretend sich bewegen und mhd. *trumpfen* laufen. Ohne nasal findet man nl. nd. *trappen* treten, eng. *to trape* schlendern und mhd. *treppe*, *trappe* treppe, stufe. Die etymologie dieser sippe, welche Feist (Beitr. 15, 552) gegeben hat, wird kaum das richtige treffen.

anapáima verfluchter, fremdwort: *ἀνάθεμα*.

anapiwan dienstbar machen (auch *gapiwan*), zu *þius*.

anawairþs zukünftig, zu *ana* und *wairþan*.

anawammjan beflecken, zu *wamms* (oder *wamm*).

anawiljei f. willigkeit, sanftmut, zu ana und wiljan. Zunächst beruht *anawiljei* auf einem adj. **anawiljis* willig.

and entlang, auf, über, als verbalpraefix ebenfalls *and-*, als nominalpraefix dagegen *anda-*, z. b. *andniman* annehmen, *andanēms* angenehm. Das praefix *and-*, *anda-* hat als grundbedeutung „entgegen“ und kommt auch sonst im germ. vor: ags. *and-*, *ond-*, as. *and-*, ahd. *ant-*. Weiterhin sind verwant: alit. *anta* auf, zu, lit. *anti* auf, lat. *ante* vor, gr. *ἀντί*, *ἄντα* gegenüber, ai. *anti* vor sich, in der nähe, gegenüber. Vgl. *andizuh*.

andabaúhts f. lösegeld (gegenkauf), zu *bugjan*.

andabeit n. tadel, zu *andbeitan* mit worten kränken, schelten, s. *beitan*.

andahafts f. antwort, verteidigung, zu *andhafjan* antworten, s. *hafjan*.

andahait n. bekenntnis, zu *andhaitan* bekennen, s. *haitan*.

andalauni n. vergeltung (gegenlohn), zu *laun*.

andanahti n. zeit gegen die nacht hin, abend, zu *nahts*.

andaneip̃s widrig, gegnerisch, zu *neip̃*.

andanēm n. empfang, *andanēms* angenehm, zu *andniman* annehmen, s. *niman*. Ahd. *antnēman* bedeutet „wegnehmen, fortnehmen, aufnehmen, auf borg nehmen.“ Vgl. an. *némr* annehmbar (= *-nēms* aus **-nēmiz*).

andanumts f. annahme, aufnahme, zu *andniman* (s. *andanēm*).

andasēts entsetzlich, abscheulich, dazu ahd. *antsāzīg* furchtbar, zu *andsitan* scheuen, ängstlich prüfen, berücksichtigen, ahd. *antsizzan* sich entsetzen, erschrecken, furcht haben, s. *sitan*.

andastap̃jis m. widersacher, zu *stap̃s*.

andastaua m. gegner vor gericht, zu *staua*.

andap̃āhts besonnen, vernünftig, zu *andp̃agkjan* erwägen, sich besinnen, s. *p̃agkjan*.

andaugi n. angesicht, *andaugiba* ins angesicht, offen, freimütig (auch *andaugjō*), amd. *andouge* im angesicht, zu *augō*.

andawaír̃pi n. preis (gegenwert), zu *waír̃ps*.

andawaúrdi n. gegenrede, antwort, as. *andwurdi*, *andwordi*, ahd. *antwurti*, zu *andwaúrdjan*.

andawizns f. unterhalt, gabe zum unterhalt, mit *waílawizns* f. schmaus und *gawizneigs* sich mit freuend. zu *wizōn*.

andawleizn n. angesicht (oder *andawleizns* m., was jedoch weniger wahrscheinlich ist) kann wegen des *z* nicht ohne annahme analogischer umgestaltung mit *wleitān*, *wlits* verbunden werden.

andbahti n. amt, dienst, *andbahts* m. diener, *andbahtjan* dienen, ags. *anbiht*, *ambiht* amt, dienst, *ambiht* diener, as. *ambahtskepi* dienst,

ambachtman diener, ahd. *ambahti*, *ambaht* amt, dienst, *ambaht* diener. Die sippe beruht wahrscheinlich auf gall.-lat. *ambactus* dienstmann und *andbahts*, *andbahti* können durch anlehnung an *and-* erklärt werden.

andbundnan gelöst werden, zu *andbindan* losbinden, s. *bindan*.

andeis m. ende, an. *ender*, *ende*, ags. *ende*, as. *endi*, ahd. *anti*, *enti* zu air. *ét* ende, spitze, ai. *ánta-* grenze, ende, rand, saum: dem germ. worte entspricht genau ai. *ántya-* am ende befindlich, letzt.

andhruskan untersuchen, erforschen, an. *horskr* klug, ags. ahd. *horsc* rasch, klug, haben wahrscheinlich *sk* aus *tk* und sind mit an. *hraðr*, ags. *hræð*, ahd. *rad* schnell verwant. Um von ganz unsicherem abzu- sehen, ist nichts weiteres ermittelt.

andizuh entweder, zusammengesetzt aus *andiz-*, vielleicht comparativbildung zu *and* in der grundbedeutung „gegenüber“, und *uh*.

andlētnan entlassen werden, abscheiden, zu *lētan*.

andstald n. darreichung, dienstleistung (eher so als *andstalds* m.), *andstaldan* mit etwas versehen, etwas geben, darreichen, *gastaldan* erwerben, besitzen, dazu *aglaitgastalds* schändlichen gewinn erstrebend. Das westgerm. hat nur die zusammensetzung ags. *hagusteald*, *hægsteald* jungling, unverheirateter, as. *hagustald* knecht, junger mann, ahd. *hagastalt*, *hagustalt* besitzer eines kleinen umfriedigten grundstücks (eigl. hagbesitzer, im gegenatz zum hofbesitzer), tagelöhner, hagestolz. Germ. *stald-* ist aus *stal-* weitergebildet, das in as. *stellian*, ahd. *stalljan*, *stellan* stellen vorzuliegen scheint (dieses kann aber denominativum von ahd. *stal*, gen. *stalles*, standort, stelle, stall sein, dessen *ll* nach Sievers, Idg. forschungen 4, 337 f. aus *ḱl* assimiliert ist) und wozu gr. *στῆλλω* bestelle, schicke, *στόλος* rüstung, zug, ai. *sthálam* anhöhe, trockenes land, festland, *sthā́ta* erdaufschüttung, *sthalí* hochgelegene ebene, *sthólati* (im *Dhātupāṭha*) steht fest verglichen werden. Die bedeutungen von *-staldan* berühren sich nahe mit denen von ahd. *stellan*, mhd. *stellen*: vgl. mhd. *stellen nāch* trachten, streben.

andstaúrnan widerspenstig sein, ahd. *storrēn* hervorstehen, ragen (*-staúrnan*, *-staúrraidā* stimmt dazu auch in der flexion), verwant mit ahd. *star* (*starablint* starblind) starr, dem ai. *sthird-* hart, fest genau entspricht. Die hochstufe der wz. liegt vor in gr. *στερεός* hart, fest: vgl. noch lit. *stóras* dick, aksl. *starŭ* alt und s. *staíró*.

andtilōn anhängen, *gatilōn* erzielen, erwirken, ags. *tilian*, *teolian*, sich beeifern, das feld bebauen, as. *tilian* erzielen, erreichen, and. *tilōn*, ahd. *zilōn* sich beeilen, denominativum von *til*.

andwaírþi n. gegenwart, angesicht, *andwaírþis* gegenüber, *andwaírþs* gegenwärtig, as. *andward*, ahd. *antwart*, *antwért* gegenwärtig, *antwartida* gegenwart, zu *waírþan*.

andwaúrdjan antworten, as. *andwordjan*, ahd. *antwurtan*, mit

andawaúrdi zu **and** und **waúrd**. Vgl. die denominativa *filuwaúrdjan* viele worte machen und *ubilwaúrdjan* schmalen.

annō f. sold, jahrgeld (der stamm ist *annōn-*) lässt sich wol am besten als entlehnung aus lat. *annōna* lebensmittel erklären.

ans m. oder n. balken, an. *áss*: weiteres ist nicht ermittelt.

ansts f. gunst, an. *ást*, ags. *ést*, as. ahd. *anst*, zu an. *unna* gönnen, lieben, ags. *unnan* gönnen, gewähren, gern sehen, wollen, as. ahd. *unnan* gönnen, gewähren. Verwantschaft mit *-anan* (s. *usanan*) ist wegen der bedeutung kaum denkbar und auch sonst ist keine ansprechende anknüpfung gefunden: am ehesten darf man gr. *ὀνίμημι* nütze heranziehen, denn das von Feist (Beitr. 15, 546) bemerkte ist nicht stichhaltig.

anþar ander, an. *annarr*, ags. *ōðer*, as. *ōðar*, *āðar*, ahd. *andar*, identisch mit lit. *āntras*, apr. *antars*, osset. *andār*, ai. *ántara-* und verwant mit avest. *anya-*, ap. *aniya-*, ai. *anyá-* ander. Ob aksl. *vūtorŭ* und gr. *ἄτερος* hierher gehören (s. Meillet, Idg. forschungen 5, 329), ist unsicher.

apaústaulei f. apostelamt, aus gr. *ἀποστολή* und *apaústaúlus* m. apostel aus gr. *ἀπόστολος*.

aqizi f. axt, an. *ex*, *px*, ags. *æx*, as. *accus*, ahd. *akis*, *acchus*, verwant mit gr. *ἄξιον* axt, beil und vielleicht mit lat. *ascia* axt (falls es aus **acscia* entstanden ist).

ara m. adler, an. *ørn*, ags. *earn*, ahd. *aro*, *arn*, lit. *erėlis*, *arėlis*, aksl. *orlŭ*, corn. *er*, cymr. *eryr* adler, gr. *ὄρνις* (gen. *ὄρνιθος*) vogel, wahrscheinlich zu gr. *ὀρνῦμι* bewege, erhebe, ai. *ṛṇóti* erhebt sich, erreicht, erregt, erhebt.

arbaiþs f. arbeit, mühsal, an. *erfiðe*, ags. *earfoð*, as. *arþēdi*, *arþēd*, ahd. *arabeit*, *arapeit*, *arbeit*, dazu das denominativum *arbaidjan* arbeiten, dulden, ahd. *arpeitan*, *arbeiten*. Wahrscheinlich ist *arbaiþs* keine zusammensetzung, sondern ableitung von einem vb. **arban*, **arbaida*, das vielleicht in schweiz. *arben*, nassau. *erwə* arbeiten fortlebt. Ausserhalb des germ. sind heranzuziehen: lit. *arbonas* rind ('arbeitendes tier', Beitr. 16, 562), aksl. *rabŭ*, *robŭ* knecht, diener, leibeigner, poln. *robić* arbeiten, armen. *ardaneak* gehilfe, diener, und weiter mit unerklärtem anlautenden *d* lit. *dárbas* arbeit, *darbŭs* arbeitsam, *dirbti* arbeiten: vgl. lit. *aszardà*, ai. *áçru* neben got. *tagr*, air. *dér*, lat. *dacruma*, *lacruma*, gr. *δάκρυ* träne und lit. *ilgas* neben aksl. *dlŭgŭ*, gr. *δολεχός*, ai. *dirghá-* lang.

arbi n. erbe, erbschaft, ags. *yrfe*, as. *erþi*, ahd. *arbi*, *arpi*, *erbi*, davon abgeleitet *arbja* m. erbe (*arbjo* ist das femininum dazu), an. *arfe*, ahd. *arpeo*, *erbo*. Verwant sind air. *orbe*, *orpe* erbe, *comarpe* miterbe, lat. *orbis*, gr. *ὀρφανός* verwaist, armen. *orb* waise. Der begriffsübergang von 'verwaister' zu 'erbe' ist leicht zu verstehen und ebenso der von 'verwaistes gut' zu 'erbgut, erbschaft'.

arbinumja m. erbnehmer, erbe, s. arbi und niman.

arbja, *arbjō*, s. arbi.

arhwazna f. pfeil, an. *qr*, ags. *earh* stellen sich zu lat. *arcus* bogen (*arquitens* bogenschütze). Schrader (Bezz. Beitr. 15, 289 f.) hält idg. **arq-* für einen baumnamen und vermutet zusammenhang mit hd. *arfe*, *arbe* pinus cembra, was jedoch wegen des *f* (*b*) sehr bedenklich ist. Eine andere unsichere Vermutung findet man bei Torbiörnsson (Bezz. Beitr. 20, 140).

arjan pflügen, ahd. *erran*, ein allgem. europ. wort: lit. *ariù*, *árti*, aksl. *orjā*, *orati*, air. *airim*, lat. *arāre*, gr. *ἀρῶν*. Dazu an. *arǽr* pflug, lit. *árklas*, aksl. *ralo*, air. *arathar*, lat. *arātrum*, gr. *ἀροτρον*, armen. *araur*. Bask. *arhatu*, *arhatzen* eggen stammt wahrscheinlich aus lat. *arātum*, *arāre*.

arka f. kasten, geldkasten, arche, an. *qrk* kiste, sarg, arche, ags. *earc*, *earce* kiste, bundeslade, arche, kasten, ahd. *arahha*, *archa* arche, vorchristliches lehnwort aus lat. *arca* kiste, kasten. Aksl. *raka* grabhöhle und **raky* (czech. *rakev* sarg) sind in verschiedenen perioden aus dem germ. entlehnt: *raka* beruht auf *arka* und **raky* auf **arkō*.

arkaggilus m. erzengel, aus gr. *ἀρχάγγελος*, lat. *archangelus*.

armahairts barmherzig, ahd. *armhērz*, dazu *armahairtei* (und *armahairtiþa*) f. barmherzigkeit, ahd. *armhērzi*. Wie arman lat. christlichen wörtern nachgebildet (*misericors*, *misericordia*): aus arms elend und hairtō.

armaiō f. barmherzigkeit, zu arman (praet. *armaida*).

arman sich erbarmen, nachbildung von lat. *miserēri*, zu arms elend.

arms arm, elend, an. *armr*, ags. *earm*, as. *arm*, ahd. *aram*, *arm* kann aus **arōma-* entstanden und mit *arbaiþs* verwant sein (Noreen, Pauls Grundr. 1, 465). Nach Johansson (Beitr. 15, 223 f.) beruht es aber auf **arōna-*, das er mit gr. *ἀρῶνός* verwaist (s. arbi) zusammenstellt.

arms m. arm, an. *armr*, ags. *earm*, as. *arm*, ahd. *aram*, *arm*. Die flexion nach der *i-* klasse ist bei *arms* wahrscheinlich nicht ursprünglich. Verwant sind apr. *irmo* arm, oberarm, aksl. *ramę* schulter, arm, lat. *armus* vorderbug, armen. *armukn* ellenbogen, avest. *arēma-* arm, ai. *īrmd-* vorderbug, arm.

arniba fest, sicher, beruht auf einem adj. **arneis*, verwant mit ags. *eornost* zweikampf, ernst, ahd. *ērnust* kampf, ernst, festigkeit, wozu ausserhalb des germ. ai. *drna-* wallend, flutend, aufbrausend, unruhig, woge, flut, strom, kampfgewühl, *arṇavd-* wallend, flutend, woge, flut, meer, *drnas* woge, meer gestellt werden können. Zunächst liegt den germ. wörtern der begriff 'anstrengung' zu grunde, der sich aus dem des wogens und wühlens entwickelt haben mag. Die wz. ist vielleicht

in gr. ὀρνῶμι bewege, erhebe, ai. ṛnómi erhebt sich, erregt, erhebt enthalten. Vgl. ara.

arōmata n. plur. spezereien, fremdwort: ἀρώματα.

arwjō vergebens, ahd. arawūn, arwūn, arowingūn. Johansson (Beitr. 15, 224) vergleicht gr. ἀραιός (aus *ἀραῖφο-) locker, dünn, schwach.

asans f. erntezeit, ahd. aran, arn ernte, identisch mit apr. assanis, aksl. jesenĭ herbst. Die wz. ist as-, wie aus asneis, ags. esne, ahd. asni, esni tagelöhner, an. qnn feldarbeit und mhd. asten bebauen hervorgeht. Zweifelhaft ist die zugehörigkeit von ahd. arnōn ernten, ags. earnian verdienen, weil dieses auch zu gr. ἀρνύμαι erwerbe gestellt werden kann.

asiluqairnus m. mühlstein (eselmühle), enthält das sonst nicht belegte -qairnus mühle, dem an. kværn, ags. cweorn, afris. quærn, as. quærn (oder quærna), ahd. quirn entsprechen. Das wort findet sich auch im baltoslavischen und keltischen: lit. gírnos pl., aksl. ěrūny mühle, air. bró mühlstein, handmühle, cymr. breuan handmühle, corn. brow mühlstein. Ausserdem ist ai. grāvan- stein zum somapressen verwant (s. Beizenberger, Bezz. Beitr. 16, 239). Vgl. malan.

asilus m. f. esel, ags. esol, eosol, as. ahd. esil, gemeingerm. lehnwort aus lat. asinus, dessen n bei der entlehnung durch l ersetzt wurde (vgl. katils). An. asne beruht dagegen auf afranz. asne und ags. assa ist zunächst auf air. assan zurückzuführen. Aus germ. *asilu- oder *asila- sind lit. asilas, apr. asilis, aksl. osilū entlehnt. Die nordeurop. eselnamen also mittelbar oder unmittelbar dem lat. asinus, das selbst etymologisch noch nicht aufgeklärt ist und trotz G. Meyer (Idg. forschungen 1, 319 f.) kaum etwas mit gr. ὄνος zu tun haben kann.

asneis m. tagelöhner, ags. esne, ahd. asni, esni, zu asans.

assarjus m. pfennig, aus gr. ἀσσαρίος.

astap n. sicherheit (wahrscheinlich so und nicht astap̃s f.) ist aus dem armenischen entlehnt und beruht auf armen. hastat fest, wie Bugge (Idg. forschungen 5, 172) zuerst gesehen hat. Das p̃ in astap̃ erklärt er aus dem einfluss gotischer wortformen wie mitap̃, liuhap̃, naqap̃, stap̃.

asts m. ast, ahd. ast, den übrigen germ. dialecten fremd, ist identisch mit gr. ἄστος ast, zweig, knorren und armen. ost ast. Neben idg. *ozdo- steht *ōzdo- in ags. óst, mnd. ōst knorren, knoten. Wol mit unrecht vergleicht man noch air. att geschwulst (aus *azdo-).

at zu, bei, an, as. at, ahd. az, identisch mit air. ad-, lat. ad zu.

atapni, s. a p n.

atisks m. saatfeld (oder atisk n.), ahd. ezzisk, urverwant mit lat. ador spelt.

atsnarpjan benagen (?), vgl. ahd. snërfan zusammenschrumpfen, verziehen, nl. snerpen scharf schlagen, scharf durch die luft rauschen, beissen (von einer wunde), an. snarpr scharf.

atta m. vater, ein lallwort ohne geschichte, wie es fast in jeder sprache gibt, vgl. ahd. *atto*, aksl. *otiči* (*otü) vater, air. *aite* pflegvater, lat. *atta*, gr. *ἄτρα* vater, osset. *ada* väterchen, skr. *attū* mutter, ältere schwester und ausserhalb des idg. z. b. bask. *aita*, magy. *atya* vater, finn. *diti* mutter, türk. *ata* vater. Es gibt auch ähnliche lallwörter für 'vater', welche mit *t* anlauten: bulg. *tati*, *tatko*, serb. *tajko*, czech. *táta*, poln. wend. *tata*, russ. *tata*, *tjajja*, lit. *tėtis*, corn. *tat*, lat. *tata*, gr. *τάτα*, *τέτρα*, ai. *tatā-*, *tāta-* (auch als anrede des vaters an den sohn) u. s. w. Natürlich ist das gotische wort erst nach der lautverschiebung neu gebildet worden, denn ein vorgerm. **attan-* hätte **assan-* geben müssen. Aelter als *atta* ist *aipēi* mutter, dessen *þ* auf älteres *t* zurückweist.

atpinsan heranziehen, as. *thinsan*, ahd. *thinsan*, *dinsan* ziehen, lit. *tįsti* ziehen, dehnen, recken, ai. *tamsdyati* zieht hin und her, schüttelt. Die idg. wz. **tens-* ist eine erweiterung von **ten-* (s. u *þanjan*.)

atwitains f. beobachtung, zu *witan* beobachten (*witaida*).

aþn n. jahr, auch *ataþni* n. (*at-aþni*). Das wort gehört vielleicht mit lat. *annus* (aus **atnos*) zu ai. *dtati* geht, wandert (s. Froehde, Bezz. Beitr. 16, 196 f.; Strachan, Bezz. Beitr. 20, 8).

aþþan aber, zusammensetzung aus *aþ-* = lat. *at* aber und *þan*.

audags glücklich, an. *auðigr*, *auðogr*, ags. *éadig*, as. *ōdag*, ahd. *ōtag* begüttert, reich, ableitung mit *-aga-*, *-iga-*, *-uga-* von *auda-* in *audahafts*.

audahafts beglückt, beseligt enthält den gemeingerm. stamm. *auda-*: an. *auðr*, ags. *éad*, as. *ōd*, ahd. *ōt* besitz, gut, reichtum. Dazu an. *auðenn*, ags. *éaden*, as. *ōdan* geschenkt, verliehen. Weiteres ist nicht ermittelt, denn. air. *úathne* puerperium ist ferne zu halten. Für *-hafts* s. *haban*.

aufþō vielleicht, etwa, allerdings (einmal *uftō* geschrieben) ist wol mit *ufta* verwant.

augadaúrō n. fenster, ahd. *augatora*, s. *augō* und *daúrō*.

augjan zeigen, ahd. *ougan*, zu *augō*. Die ags. form *iewan* geht regelrecht auf älteres **agwjan* zurück.

augō n. auge, kringgot. *oeghene* (= *augōna*), an. *auga*, ags. *éage*, afris. *āge*, as. *ōga*, ahd. *ouga*, dessen *au* auf altem einfluss von *ausō* oder auf contamination von germ. **ag-* und **aw-* (beide unter verschiedenen lautlichen bedingungen aus idg. **oq-*) zu beruhen scheint, ist urverwant mit lit. *akis*, aksl. *oko* (gen. *očese*) auge, *oči* die beiden augen, *okno* fenster, lat. *oculus* auge, gr. *ὄψομαι* werde sehen, *ὄπωπα* habe gesehen, *ὄμματα* (lesb. *ὄπματα*) augen, *ὄσσε* die beiden augen, armen. *akn* auge, *ačkh* augen, welche auf eine wz. **ōq-* sehen hinweisen. Dunkel ist das verhältnis dieser wörter zu boeot. *ὄκαλλος*, dor. *ὄπιλος*, att. *ὄφθαλμος* auge und zu idg. **ōx-* in avest. *aši*, ai. *akṣi* (gen. *akṣṇds*) auge. Ausführlich

handelt darüber Schmidt (Die pluralbildungen der idg. neutra 388 f. f.): vgl. dazu Kretschmer (Kuhns Zs. 31, 432) und Collitz (Bezz. Beitr. 18, 220). Vgl. *andaugi*, *augjan*.

auhjōn lärmen, *auhjōdus* m. lärm, getümmel können *auhjōn*, *auhjōdus* gelesen werden: wol mit unrecht hat man darin die tiefstufe **ug-* der wz. **weg-* reden (ai. *vākti* redet, *dvocam*, gr. *ἔπov* ich sprach u. s. w.) gesucht. Andere vergleichen lett. *auka* sturmwind, serb. *uka* geschrei.

aúhmists, s. a ú h u m a.

aúhns m. ofen (wol nicht *aúhn* n.), dazu mit gramm. wechsel anorw. *ogn*, aschw. *ugn* und mit unerklärtem labial an. *ofn*, ags. *ofen*, ahd. *ovan*. Man vergleicht gr. *ἰνός* ofen und ai. *úkhā* kochtopf. Ein anklingendes wort für 'ofen' hat auch das baltische, apr. *umpnis*: vielleicht ist dieses aus dem deutschen entlehnt.

aúhsa m. ochse, an. *oxe*, ags. *oxa*, ahd. *ohso*, cymr. *ych*, avest. *uxšan-*, ai. *ukšdn-*, vielleicht zu ai. *ukšati* sprengt, spritzt aus oder zu ai. *úksati* wächst heran. Für andere namen des rindes s. *stiur*.

aúhuma, *aúhumists*, *aúhmists* höchst (die form *aúhuma* wird comparativisch gebraucht), ags. *ýmest* (s. Ehrismann, Beitr. 18, 232), zu apr. *ucka-* praefix zur superlativbildung.

auk denn, nämlich, an. *auk* dazu, darauf, auch, ags. *éac*, afris. *āk*, as. *ōk*, ahd. *ouh* auch wird gewöhnlich zu *a u k a n* gestellt. Einige halten es aber für identisch mit gr. *αὖς* wiederum, hingegen, ferner.

aukan wachsen, zunehmen, mehren, an. *auka* hinzuftigen, vermehren, ags. *éacian* (dazu das starke part. *éacen*), as. *ōkian* (dazu das starke part. *ōkan*), ahd. *ouhhōn* vermehren, urverwant mit lit. *dugti* wachsen, *auginti* erziehen, lat. *augeo* vermehre, *augustus* erhaben, avest. *aogar*, *aojah-*, ai. *ójas* kraft, macht; *ugrd-* gewaltig, päli *ogana-* (aus **ogṛna-* zu avest. *aogar-*) gross, gewaltig, fürchterlich (s. Johansson, Idg. forschungen 3, 241 f.). Eine *s-* weiterbildung derselben wz. liegt vor in lit. *duksztas* hoch, gall. *Uxellodūnum* Hochstadt, air. *ós*, *úas* über, lat. *auxilium* zuwachs, verstärkung, hilfe, gr. *αὖξω*, *αὖξάνω* vermehre. Vgl. *wahsjan*, *wakan* und *wōkrs*.

aúrahi f. grabeshöhle (wol nicht *aúrahjō*), vielleicht ein fremdwort: Bugge (Idg. forschungen 5, 177) vermutet armenischen ursprung, ohne jedoch das etymon nachweisen zu können.

aúrali n. schweisstuch, aus lat. *ōrāle*.

aúrkeis m. krug, ags. *orc* aus lat. *urceus*. Aksl. *vrūčĭ* ist aus dem gotischen entlehnt.

aúrtigards m. garten, ags. *ortgeard* baumgarten, aus *aúrti-* (s. *aúrtja*) und *gards*. Aksl. *vrūtogradŭ* beruht auf *aúrtigards* oder einer ähnlichen altgerm. form.

aúrtja m. gärtner, ableitung von *aúrti-* kraut, an. *urt*, offenbar verwant mit *waúrts* und nicht aus lat. *hortus* garten entlehnt.

ausō n. ohr, an. *eyra*, ags. *éare*, afris. *āre*, as. ahd. *ōra*, urverwant mit lit. *ausis*, aksl. *ucho* (gen. *ušese*) ohr, *uši* die beiden ohren, air. *au*, *ó*, lat. *auris*, *aus-* (in *auscultare*), gr. *οὖρ*: (gen. *ωτός*) ohr, jon. *oŭara* ohren, avest. *uši* ohr. Für den stammwechsel vgl. a u g ō und s. Pedersen (Kuhns Zs. 32, 240 f. f.). Auf got. **ausa-hrigga-* oder **ausi-hrigga-* (vgl. ahd. *ōrring*) beruht aksl. *useręgŭ*, *useręzŭ* ohrring: dass *ring* auch im gotischen vorhanden war, wird noch durch kringot. *rinck*, *ringo* bestätigt.

aups öde (oder *aupēis*?), an. *auðr*, ahd. *ōdi*, nach Froehde (Bezz. Beitr. 20, 195 f.) zu gr. *αἶσιος*: leer, eitel, vergeblich, umsonst (aus **αισιος*). Es gab im germ. auch ein gleichlautendes adj. mit der bedeutung 'leicht', das wahrscheinlich etymologisch verschieden ist. Von *aups* abgeleitet ist *aupida* f. einöde, wüste: vgl. ahd. *ōdī*, das im gotischen **aupēi* lauten würde.

awēpi n. schafherde, mit ags. *éowde*, ahd. *ewit* (auf grund welcher man im gotischen **aweipi* erwartet) zu **awi-*, an. *ár*, ags. *éowu*, ahd. *owwi*, *ou*, lit. *avīs*, aksl. *ovŭ*. (nur *ovŭca*), air. *óí*, lat. *ovis*, gr. *ὄϊς*, *οἴς*, ai. *dvī*-schaf. Vgl. awistr. Für 'lamm, schaf' hat das gotische *lamb* (vgl. auch *wiprus*), während im scand. das schaf meist *fér* genannt wird. Eine andere germ. bezeichnung ist ags. *scéap*, as. *scāp*, ahd. *scāf*.

awiliup n. danksagung, dazu *awiliudōn* dank sagen. Mit *awi-* werden verglichen gall. *avi-* (in *Avicantus*), air. *eo* gut, lat. *avēre* gesegnet, gegrüsst sein (zu ai. *dvati* freut sich, fördert, hilft, schützt). In *-liup* erkennt man das gemeingerm. wort für 'lied': an. *ljóð*, ags. *léoð*, ahd. *lioth*, *liod*: s. *liuþareis*, *liuþōn*.

awistr n. schafstall, ags. *éowestre* und ohne das *r* ahd. *ewist*, zu **awi-* schaf (s. *awēpi*). Man hält *awistr* für eine zusammensetzung **awi-wistr*, in welcher das erste *wi* durch silbendissimilation geschwunden wäre: vgl. ahd. *wist* aufenthalt, wohnort (s. *wists*). Doch Schulze (Kuhns Zs. 29, 270) erklärt *awistr* aur **owi-st-tro* und ahd. *ewist* aus **owi-sto-* und vergleicht altindische bildungen wie *goṣṭhā-* standort von kúhen, kuhhürde, kuhstall. S. auch Ehrismann (Literaturblatt 16, 217).

awō f. grossmutter, an. *de* urgrossvater, lit. *avýnas*, apr. *awis*, aksl. *ujŭ* oheim, air. *ae*, *óa* enkel, cymr. *ewithr* oheim, lat. *avus* ahnherr, *avunculus* oheim. Dazu **auhaims*, ags. *éam*, afris. *ēm*, ahd. *ōheim* oheim: s. Osthoff (Beitr. 13, 447 f. f.). Armen. *hav* grossvater gehört nicht hierher.

azēts leicht, adv. *azētaba* gern, leicht, *azēti* n. leichtigkeit, annehmlichkeit, lust. Bugge (Idg. forschungen 5, 172 f.) denkt an entlehnung aus armen. *azat* frei, das selbst auf pers. *āzād* (avest. *āzūta-*) zurückgeht.

azgō f. asche, mit auffälligem *zg* gegenüber an. *aska*, ags. *asce*, *æsce*, ahd. *asca*. Osthoff (Beitr. 13, 396 f. f.) nimmt ein germ. **astayōn-* an, woraus **adzayōn-* (*azgōn-*) und **astkōn-* (ahd. *asca*) entstanden wären, und

vergleicht zunächst gr. $\acute{\alpha}\zeta\omega$ dörre, tröckne, $\acute{\alpha}\zetaομαι$ verdorre, $\acute{\alpha}\zeta\acute{\alpha}\nuεται$ vertrocknet, $\acute{\alpha}\zeta\eta$ dürre, trockenheit, $\acute{\alpha}\zeta\alpha\lambda\acute{\epsilon}ος$ dürr, trocken, dörrend, austrocknend, erhitzend, entflammend, deren ζ auf grund von czech. apoln. *oza* malzdarre, slov. czech. *ozditi*, poln. *ożdzić* malz dörren, klruss. *oznyča* rauchloch im strohdache aus idg. *zd* erklärt werden muss. Die wz. **azd-* ist eine *d-* erweiterung von **ās-* in lat. *ārēre* trocken sein, dürr sein, *āridus* trocken, *ardēre* brennen, glühen (aus **aridēre*, denn **azdēre* hätte **ādēre* gegeben), ai. *āsa-* asche, staub (s. auch Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 9, 190 f. f.).

azymē gen. pl., fremdwort: τῶν ἀζύμων.

B.

ba, enclit. partikel, vgl. etwa lit. *bėi*, apr. *bhe* und. Ueber das adverbialsuffix *-ba*, welches etymologisch wol von der partikel verschieden ist, s. Bugge (Idg. forschungen 5, 177).

badi n. bett, an. *beðr* polster (dieselbe bedeutung haben die aus dem germ. entlehnten finn. *patja*, estn. *padī*), ags. *bed*, as. *bed*, ahd. *betti* bett, beet. Franck vergleicht die idg. wz. **bhōdh-* graben, stechen, welche in lit. *badyti* stossen, stechen, aksl. *bodā* stosse, steche, cymr. *bedd* grab, lat. *fodio* grabe vorliegt, was aber wegen an. *beðr*, finn. polster nicht ohne bedenken ist. Eher wird Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 1, 37) recht behalten, der *badi* als dasjenige, worauf man drückt oder liegt, zu ai. *bādhatē* drängt, drückt (s. bidjan) stellt. Weniger befriedigend ist die anknüpfung an lit. *padis* untergestell, aksl. *podū* boden, welche Bugge (Beitr. 13, 176 f.) vorgeschlagen hat, zumal weil es nicht als sicher gelten darf, dass anl. *b* auf idg. *p* zurückgehen kann.

bagms m. baum, vgl. an. *baðmr* und ags. *béam*, afris. *bām*, as. *bōm*, ahd. *boum*. Man hat westgerm. **bauma-* aus **baγwmd-* erklären wollen, wodurch es sich mit *bagms* vereinigen liesse, doch Johansson (Beitr. 15, 224 f.) hat dazu einen anderen weg gefunden, indem er **bauma-* auf idg. **bhōumo-* und *bagma-* auf älteres **baggma-*, **baggwəma-*, **bawwəma-*, idg. **bhōwəmo-* zurückführt und beide zur idg. wz. **bhewe-* (*bhewə-*, *bheu-*, *bhū-*) sein, werden in *ba u an* stellt: vgl. insbesondere gr. $\phi\acute{\upsilon}\mu\alpha$ gewächs. Auch dieses darf aber nicht für sicher gelten, denn das *ð* in an. *baðmr* sträubt sich gegen jede bisher vorgebrachte erklärung. Zu beachten ist noch aschwed. *bagn* baumstamm, das sich zu *bagms* verhalten könnte wie an. *botn*, ai. *budhnd-* zu ags. *botm*, ahd. *bodam*, gr. $\pi\omicron\upsilon\theta\mu\acute{\nu}\nu$ boden.

bai beide, n. *ba*, an. gen. *beggja* (= **baddjē*), ags. *begen*, *bēd*, wozu bajōþs und ahd. *beide*, *bēde*, vgl. lit. *abū*, aksl. *oba*, lat. *ambo*, gr.

ἀμφο, ai. *ubhðu*. Der anlaut der genannten, unzweifelhaft zusammengehörigen wörter liefert grosse schwierigkeiten, welche bis jetzt nicht gelöst sind.

baidjan zwingen, an. *beiða*, ags. *bædan*, as. *bēdian*, ahd. *beitten* zwingen, drängen, urverwant mit lit. *baidyti* scheuchen, aksl. *bělitī* zwingen zu *běda* not, vgl. *obiděti* verletzen, *obida* unrecht. Weiteres ist nicht ermittelt.

baírabagms m. maulbeerbaum. Falls *baíra-* eigl. 'birne' bedeutet, geht es mit ahd. *bira* und ags. *peru* auf lat. *pirum* (pl. *pira*) zurück. An dieser stelle sei erwähnt, dass uns auch der gotische apfelnamen übergeliefert ist (krimgot. *apel*, d. i. **apls*).

baíran tragen, an. *bēra*, ags. as. ahd. *bēran*, allgem. idg.: aksl. *berǵ* sammele, nehme, air. *berim*, lat. *fero*, gr. φέρω, armen. *berem* trage, avest. *baraiti*, ai. *bhṛati* trägt. Vgl. *barms*, *barn*, *baúr*, *baúrþei*, *bēr* *usjōs*, *gabaúr*, *gabaúrþs*.

baírgahei f. bergland, ableitung von germ. **berga-*: an. *bjarg* fels, ags. *beorg*, as. ahd. *bērg*, urverwant mit air. *bri* berg, armen. *bardzr* hoch, *berdz* höhe, avest. *bērēzant-*, ai. *bṛhant-* hoch. Aksl. *brǵū* ufer weist dagegen auf idg. mittleres oder velares *g* im wurzelauslaut. Andere gotische wörter für 'berg' sind *faírguni* und kringot. *rintsch*, welches letztere noch ganz unerklärt ist. Vgl. *baúrgs*.

baírgan bergen, an. *bjarga*, ags. *beorgan*, as. ahd. *bērgan*, findet sich ausserhalb des germ. nur im slavischen: aksl. *brǵǵa* bewahre, behüte.

baírhts hell, glänzend, an. *bjartr*, ags. *beorht*, as. ahd. *bēraht*, zu lit. *bėrszti* wird weiss, avest. *barāza-* strahlend, *barāzaiti* strahlt, ai. *bhrājate* glänzt, strahlt, *bhārgas* glanz (mit auffälligem *g*, das durch analogische umbildung erklärt wird). Ungeachtet des *l* sind lat. *fulgeo* glänze, *flagrāre* lodern, brennen, gr. φλέγω brenne, φλόξ flamme kaum ferne zu halten: wahrscheinlich standen schon in der ursprache **bhery-* und **bhely-* neben einander. Von *baírhts* abgeleitet ist u. a. *baírhtei* f. helle, klarheit, ahd. *peraht!*.

baítrs bitter, dazu mit ablaut an. *bitr*, ags. *bittor*, as. ahd. *bittar*. Zu *beitan*.

bajōþs beide, zu *bai*. Vgl. die litauischen zahlwortbildungen auf *-etas* wie *dvejėtas* anzahl von zweien.

balgs m. schlauch, an. *belgr*, ags. *belg*, *bylg*, ahd. *balg* balg, schlauch, dazu mit ablaut ahd. *bulga* lederner sack und ausserhalb des germ. gall. *bulga* ledersack, air. *bolg* sack. Die wörter beruhen auf dem begriff des geschwellenen und gehören zu an. *bolgenn* aufgeschwollen, ags. as. ahd. *belgan* aufschwellen, zornig sein, air. *bolgaim* schwelle.

balsan n. balsam, mit auffälligem *n* gegenüber ahd. *balsamo*, das auf lat. *balsamum* aus gr. βάλσαμον beruht. Das gotische wort ist wol unmittelbar aus dem griechischen entlehnt, wie auch arab. *balasān*. Gr. βάλσαμον

selbst ist semitischen Ursprunges: vgl. hebr. *bāsām* balsamstrauch, *bešem* wolgeruch (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 41).

balpaba kühn, dreist, beruht auf einem adj. **balps*, an. *ballr*, ags. *beald*, as. ahd. *bald* kühn, dreist. Dazu *balpei* f., ahd. *baldī* kühnheit und *balþjan* kühn sein, ahd. *balden* kühn machen. Verwandt ist an. *baldr*, ags. *bealdor* fürst, woher der name des gottes Balder.

balwawēsel f. bosheit, muss vielleicht **balwawēsei* geschrieben werden (vgl. *hindarweisei* arglist, s. *hindarweis*). Das erste compositionsglied *balwa-* ist gemeingerm.: an. *bpl*, ags. *bealu*, as. *balu*, ahd. *balo* verderben, übel. Davon abgeleitet ist *balwjan* quälen. Ausserhalb des germ. vergleicht man wol mit recht aksl. *bolī* krank, *bolī* krankheit, *bolīti* schmerzen leiden (anders Bugge, Beitr. 13, 182, der an ein praefix **po-* und gr. *ὀλός* verderblich gedacht hat, und Schrader, Kuhns Zs. 30, 466, nach welchem *balwa-* mit lat. *fallo* betrüge, gr. *ἀποφάλιος* nichtig, *φιλός* betrüger zu verbinden wäre).

bandi f. band, fessel, ags. *bend*, afris. *bende*, zu bindan.

bandja m. gefangener, zu bindan.

bandwa, *bandwō* f. zeichen, mlat. longobard. *bandum* banner (franz. *bannière*, ital. *bandiera*, span. *bandera* ist germ.) Zusammenhang mit gr. *φαίνω* zeige ist unsicher.

banja f. wunde, an. ags. *ben*, as. *beni-* in *beniwunda*, zu an. *bane*, ags. *bona*, as. *bano* mörder, ahd. *bano* tod, verderben. Air. *benim* schlage, schneide (verwant mit aksl. *biti* schlagen) und gr. *φόνος* mord (zu *φαίνω* schlage u. s. w.) dürfen nicht herangezogen werden.

bansts m. scheuer ist verwant mit an. *bāss*, ags. *bōs* kuhstall, mhd. *banse* scheune (das unbelegte skr. *bhāsa-* kuhstall wird besser zur seite gelassen). Windisch (Idg. forschungen 3, 76 f. f.) vergleicht dazu air. *béss* gewohnheit, sitte und beruft sich wegen der bedeutung auf gr. *ἡθός* wohnung, stall, gewohnheit, herkommen, sitte. Verfehlt ist Schraders versuch (Kuhns Zs. 30, 483 f.) *bansts* mit gr. *συ-φεός*, *συ-φειός* schweinstall zu vermitteln, welche combination auch bei Feist (Beitr. 15, 546 f.) keine zustimmung gefunden hat.

barbarus m. barbar, aus *βάρβαρος*.

barizeins von gerste bereitet, abgeleitet von **baris* gerste, an. *barr* getreide, ags. *bere* gerste, urverwant mit aksl. *brašino* speise, russ. *borošno* roggenmehl, serb. bulg. *brašno* mehl (s. Pedersen, Idg. forschungen 5, 54) und mit lat. *far* (gen. *farris*) spelt. Vgl. auch aksl. *būrū* eine hirsensart.

barms m. schoss, busen, an. *barmr*, ags. *bearm*, as. ahd. *barm*, zu baíran. Identisch gebildet ist gr. *φορμός* tragkorb.

barn n. kind, kringot. *baar* knabe, an. *barn*, ags. *bearn*, afris. *bern*, as. ahd. *barn* kind, vgl. lit. *bėrnas* knecht, jüngling. Dazu *barnisks* kindisch, lit. *bėrniskas* knechtisch. Wahrscheinlich zu baíran.

barusnjan ehren, ein wort dunkelen ursprunges, das nach Bugge (Idg. forschungen 5, 175 f.) aus armen. *barepaštim*, *barepašanam* verehere entlehnt sein soll. Die abweichende form des gotischen wortes erklärt er durch den einfluss von *bērusjōs* (vgl. über *barusnjan* Bugge, Beitr. 13, 178 f.).

batiza besser, *batists* best, an. *betre*, *best*, ags. *betera*, *betst*, afris. *betere*, *best*, as. *betaro*, *best*, ahd. *bezziro*, *bezzist*, unregelmässige steigerungsformen zu *gōds*, sind verwant mit *bōta*. Zusammenhang mit ai. *bhadrd-* erfreulich, glücklich, gut (idg. **bhṛdro-*), *bhāndiṣṭha-* am besten preisend, *bhāndate* wird gepriesen, ist glücklich, freut sich ist nicht wahrscheinlich. Vgl. *gabatnan*.

bauan wohnen, *bauains* f. wohnung, an. *búa*, ags. *búan*, as. ahd. *būan* wohnen, bebauen, lit. *būti*, aksl. *byti* sein, air. *buith* das sein, lat. *fui* war, gr. *φύω* zeuge, avest. *bavaiti*, ai. *bhdvati* wird, ist. Zu dieser allgem. idg. wz. gehören u. a. an. ags. *bú*, as. ahd. *bū* bau, wohnung, an. *būd* bude (vgl. lit. *būtas* haus, air. *both* hütte und mit idg. **bhō-* aus **bhōu-*, meng. *bōpe*, mhd. *buode* bude, wie an. *ból* wohnstätte) und vielleicht auch *bagms*.

baugjan, s. usbaugjan.

bauljan, s. ufbauljan.

baúr m. geborener, an. *burr*, *borr*, ags. *byre* sohn, zu *baíran*.

baúrd, s. fōtubaúrd.

baúrgs f. stadt, an. *borg*, ags. as. ahd. *burg* burg, stadt, identisch mit gall. *brig-* in *Brigiani*, *Brigantes* (vgl. den germ. volksnamen *Burgundiones*), air. *bri* berg (gen. *breg*), avest. *barēz-*, *bērēz-* höhe und verwant mit *baírgahei*. Gr. *πύργος* turm darf trotz Bréal (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 147) und Möhl (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 406) nicht mit *baúrgs* verbunden werden. Spät-lat. *burgus*, welchem armen. *burgn* und arab. *burdž* entstammen sollen, ist germ. ursprunges. Von *baúrgs* abgeleitet ist *baúrgja* m. bürger, mitbürger. Vgl. *bibaúrgeins*.

baúrgswaddjus f. stadtmauer, *grunduwaddjus* f. grundmauer, *mišgardiwaddjus* f. scheidewand enthalten ein sonst nicht belegtes *-waddjus* mauer, das mit an. *veggr*, ags. afris. *wdg*, as. *wēg* wand identisch ist. Man vergleicht lat. *viēre* binden, flechten, ai. *vydyati* umhüllt, *vydyati* webt, flicht und denkt an eine grundbedeutung 'flechtwerk, geflochtene wand.'

baúrpei f. börde, an. *byrðe*, ags. *byrðen*, ahd. *burđī*, zu *baíran*.

baups taub, stumm, geschmacklos kann urspr. 'stumpf' bedeutet haben und mit nd. *butt* stumpf, plump, nnorw. dial. *butt* stück holz verwant sein: anklingende wörter wie ahd. *botahha* bottich sind ferne zu halten. Eine neue auffassung findet man Beitr. 20.

beldan erwarten, an. *bíða* erwarten, ertragen, ags. *bídan* verweilen, erwarten, ertragen, as. *bídan*, ahd. *bítan* warten wird gewöhnlich mit

lat. *fīdo* vertraue, gr. *πειθω* überrede identifiziert, was wegen der bedeutung nicht für sicher gelten darf (vgl. *bidjan*). Mit *baidjan* kann *beidan* aus semasiologischen gründen nicht verbunden werden. Vgl. *usbeisns*.

beist n. sauerartig, zu *beitan*. Vgl. *gabeistjan*, *unbeistei*, *unbeistjōps*.

beitan beissen, an. *bíta*, ags. *bítan*, as. *bítan*, ahd. *bīgan*, urverwant mit lat. *findo*, ai. *bhindāmi*, *bhédāmi* spalte. Vgl. *andabeit*, *baitrs*, *beist*.

bērusjōs m. plur. eltern, urspr. part. praet. act. zu *baíran*.

bi bei, an, um, ags. *bí*, *be-*, as. *bī*, *be-*, ahd. *bī*, *bi-*. Man vergleicht aksl. *obŭ*, dessen bedeutungen genau mit *bi* übereinstimmen, lat. *ob* entgegen, und mit nasal ags. *ymb*, *ymbe*, ahd. *umbi* um, lat. *amb-*, gr. *ἀμφί* u. s. w. In avest. *aiwi*, ap. *abiy*, ai. *abhí* herbei, zu, um scheinen zwei idg. praepositionen zusammengefallen zu sein (**ebhi* und **ymbhi*). Alles unsicher.

biabrjan, s. a brs.

bibaúrgeins f. umwallung, zu **bibaúrrgan* umwallen: **baúrrgan* ist denominativum von *baúrgs*.

bida f. bitte, gebet, as. *bēda*, ahd. *bēta*, zu *bidjan*.

bidagwa m. bettler, von dunkeler bildung, zu *bidjan*.

bidjan bitten, beten, betteln, an. *biðja*, ags. *biddan*, as. *biddian*, ahd. *bittan* gehört nach Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 1, 32 f. f.) zu ai. *bādhate* drängt, drückt: man beachte die übereinstimmung von an. *knébeð*, as. *kneobeda* kniebeugung, anbetung mit ai. *jñubādh-* die knie beugend. Osthoff (Beitr. 8, 140 f. f.) hält *bidjan* für ein verbum mit wurzelhaftem *i* (*baþ* statt **baiþ* wäre als entgleisung zu erklären) und vergleicht lat. *fīdo* vertraue, gr. *πειθω* überrede (vgl. *beidan*). Noch anders, aber gewiss verfehlt Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 252), der gegen die lautgesetze das *b* in *bidjan* aus einem velarlaute entstanden sein lasst.

bifaihō f. übervorteilung, *bifaihōn*, *gafaihōn*, übervorteilen, zu *faih*.

bigáirdan umgürten, *ufgáirdan* aufschürzen, in den andern sprachen mit tiefstufe der wz.: ags. *gyrdan*, as. *gurdian*, ahd. *gurten*, zu *gáirda*.

bigitan finden, erlangen, antreffen, an. *gēta* erlangen, erreichen, vermuten (daher *gēta* vermutung, *gāta* rätsel), ags. *gitan* bekommen, erhalten, *begitan* erfassen, erreichen, erlangen, *forgitan* vergessen, afris. *urjēta*, *forjēta* vergessen, as. *bigētan* ergreifen, *fargētan* vergessen, ahd. *pigezgan* erreichen, erlangen, erwerben, *irkezzan*, *firgezgan* vergessen. Mit germ. **getan* erfassen, erlangen, vermuten, raten sind urverwant: aksl. *gadati* raten (daneben *gatati*), lat. *prehendo* ergreife, gr. *χαράδανω* erlange (*ἐχαράδων*, *χαίσομαι*). Vgl. *gāt wō*.

bihait n. streit, ags. *béot* drohung, prahlrede, as. *bihēt* drohung, ahd.

biheis verheissung, gelobung, zu **bihaitan* (s. *haitan*), ahd. *biheigan* verheissen, geloben. Von *bihait* abgeleitet ist *bihaitja* m. streitsüchtiger, prahler.

bijands in *bijandzupphan* zugleich aber auch, unbekanntem ursprunges.

bilaibjan übrig lassen, causativum zu *bileiban*.

bilaigōn belecken, lit. *lēžiù*, aksl. *līzq*, air. *līgim*, lat. *lingo*, gr. *λείχω*, armen. *lizum*, ai. *rēhmi*, *lēhmi* lecke. Dazu auch ags. *liccian*, as. *lēcōn*, *liccōn*, ahd. *lēcōn*, *lecchōn* mit *kk* aus idg. *ghn*, vgl. gr. *λίχνος* lecker, naschhaft, *λχνεύω* belecke, benasche.

bileiban bleiben, ags. *belifan*, afris. *belīva*, *blīva*, as. *billban*, ahd. *billban*, mit *aflifnan*, *bilaibjan*, *laiba*, *liban* zu lit. *līpti* ankleben, *līpsznūs* klebrig, aksl. *līpēti*, *-līnati*, *-līpati* anhaften, ankleben, *līpiti* zusammenkleben, festkleben (causat.), lat. *lippus* triefaugig, gr. *αλείφω* salbe, *αλειφαρ*, *αλοιφή* salbe (mit *φ* statt *π* durch entgleisung), *λιπαρός* fett, *λίπος*, *λίπα* (acc.) fett, *λιπαρός* anhaltend, beharrlich, *λιπαρέω* beharre, ai. *rip-* schmieren, kleben, *limpdti* bestreicht, beschmiert, *lepa-* salbe, teig, tünche, schmutz.

bimait n. beschneidung, zu *bimaitan* beschneiden, s. *maitan*.

bimampjan verhöhnen, verspotten, weist auf eine idg. wz. mit *b* im auslaut. Trotzdem darf man es kaum von gr. *μέμφομαι* tadele, *μομφή* tadel trennen, welche eine wz. mit ausl. *bh* voraussetzen.

binaúhan erlaubt sein, *ganauhan* genügen (aus *ganah* es genügt ist lit. *ganà* genug entlehnt), ahd. *ginah* es genügt, mit *ganaúha*, *ganōhs* zu lat. *nanciscor* erreiche, avest. *nasaiti*, ai. *ndçati*, *açnóti* erreicht. Auch lit. *ndsiti*, aksl. *nesti*, gr. *ἐνεγκεῖν* tragen gehören derselben wz. an.

bindan binden, an. *binda*, ags. as. *bindan*, ahd. *bintan* binden, avest. *bandāmi*, ai. *badhnāmi* binde. Dazu lit. *bēndras* genosse, lat. *offendimentum* kinnband an der priestermitz, *offendix* knoten, band, gr. *πείσμα* tau, seil, *πενθερός* schwiegervater (vgl. ai. *bāndhu-* verwanter). Vgl. *andbundnan*, *bandi*, *bandja*, *gabinda*, *gabundi*.

biniuhsjan ausspähen, ahd. *piniusan* erfahren, finden, erreichen, erlangen, vielleicht erst durch entgleisung in die *iu-*, *u-*reihe gekommen und mit lat. *nanciscor* erreiche, ai. *ndçati* erreicht, *açnóti* erreicht, erlangt (s. *binaúhan*) vergleichbar. Vgl. *niuhsins*.

biraubōn berauben, ags. *réafian*, as. *rōðōn*, ahd. *roubōn* rauben, denominativum von **rauba-*, ags. *réaf*, afris. *rāf*, as. *rōf* (in *nōdrōf* gewaltsame entreissung), ahd. *roub* raub, zu an. *rjúfa*, ags. *réofan* brechen, zerreißen und ausserhalb des germ. lit. *rūpēti* kümmern, *rūpestis* sorge (diese bedeutungen lassen sich sehr wol aus dem grundbegriff des brechens erklären), *rupas* rau, holperig, *rūpes* eine bauchkrankheit bei pferden, *raupāi* masern, *rauplé* blatter, *rāupsas* aussatz, serb. *rupa* loch, grube (vgl. an. *rauf* loch), poln. *rupić* beissen, lat. *rumpo* zerreiße, zerbreche, *rūpes* fels, klippe, bal. *rōpag* fegen, np. *rubūdan* rauben,

ruftan fegen, ai. *rūpyati* hat reissen im leibe, *rōpi-* reissender schmerz, *ropa-* loch, höhle, *lumpditi* zerbricht, plündert, raubt. Vgl. *raupjan*. Neben idg. **reup-*, **rup-* stand ein synonymes **leup-*, **lup-* in ahd. *louft* bast, lit. *lūpti* schalen, aksl. *lupiti* abziehen, schalen, *lupešī* raub und **leub-*, **lub-* in aksl. **lubū* rinde (südslav. russ. poln. czech. *lub*).

birēks, *bireiks* (oder *birēkeis*?) gefährdet, unbekanntes ursprunges.

birōdeins f. üble rede, zu *birōdjan* sich unwillig äussern, murren, s. *rōdjan*.

birūnains f. heimlicher anschlag, beruht auf **rūnan* (praet. **rūnaida*), ags. *rūnian*, and. *rūnan*, ahd. *rūnēn* flüstern, raunen, zu *rūna*.

bisauljan beflecken (dazu *bisauleins* f. befleckung, *bisaulnan* sich verunreinigen), norw. dial. *søyla* beflecken, *saula* schmutz. Man vergleicht aksl. *chula* tadel, lästerung, *chuliti* lästern, welche wegen des anl. *ch* besser zur seite gelassen werden (s. jedoch Pedersen, Idg. forschungen 5, 64).

bismeitan beschmieren, *gasmaitan* schmieren, ags. *smītan* werfen, schlagen, afris. *smīta* werfen, ahd. *smīzan* beschmieren. Falls die grundbedeutung von germ. **smītan* 'werfen' ist, darf man aksl. *smōdū* dunkelbraun nicht vergleichen.

bistugq n. anstoss, ärgernis, zu *bistigqan* an etwas stossen, s. *stigqan*.

bisunjanē ringsum, beruht auf *-sunjan-*, erweiterung von idg. **snt-* (tiefstufe zu **sent-*), part. praes. der wz. **es-* sein. Vgl. *sunja*, *sunjis*.

biudan, s. *anabiudan*.

biugan biegen, ahd. *biogan*, daneben das aoristpraesens ags. *būgan*, an. nur *bogenn* gebogen. Ahd. *buhil* hügel macht es wahrscheinlich, dass wir mit einer wz. **bheuk-*, **bhuk-* zu tun haben; die andern idg. sprachen weisen auf **bheug-*, **bhug-*: lit. *būgti* erschrecken, *baugūs* furchtsam, lat. *fugio*, gr. *φεύγω* fliehe, avest. *buj-* ablegen, befreien, retten, *buxti-* befreiung, rettung, pāz. *bōxtan* retten, bal. *bōžay* öffnen, losbinden, ai. *bhujāmi* biege, *bhugnd-* gebogen, *bhogd-* windung, krümmung. Hierher **buga*, krimgot. *boga* bogen, an. *boge*, ags. *boga*, as. ahd. *bogo*. Vgl. *usbauگان*.

biūhts gewohnt, aus *bi* und *-ūhts*, welches auf idg. **unkto-* zurückgeht, vgl. lit. *jūnkta* gewohnt, *jūnkti* gewohnt werden, *jaukinti* gewöhnen, aksl. *vyknāti* sich gewöhnen, *učiti* lehren, ai. *ūcyati* findet gefallen an etwas, ist gewohnt, *ucitd-* gewohnt, angemessen, entsprechend, *ōkas* behagen, gefallen, wohnstätte.

biups m. tisch (so und wol nicht *biup* n.), an. *bjóðr*, ags. *béod*, as. *biod*, ahd. *beot*, *piot*, zu *-biudan* in *anabiudan*. Aus got. *biuda-* ist aksl. *bljudo*, *bljudū*, *bljuda*, *bljudva* schüssel entlehnt. Das wort bedeutete urspr. den gegenstand (tisch, schüssel), worauf etwas vorgelegt oder dargeboten wird.

biwaibjan umwinden, an. *veifa* in schwingender, zitternder bewegung

sein, ags. *wdfian* schwanken, ahd. *ziweibjan* zerstreuen, *weibōn* schwan-
ken, schweben, unstat sein, urverwant mit avest. *vīp-* werfen, entlassen,
ai. *vépate* regt sich, zittert, bebt, *vīpas-* erregung, begeisterung, *vīpra-*
begeistert, sänger, dichter. Neben idg. **weip-* steht **weib-* in *weipan*.

biwindan unwinden, einwickeln, *dugawindan* verwickeln, *uswindan*
fertig winden enthalten das gemeingerm. **windan* winden, wickeln: an.
vinda, ags. as. ahd. *windan*. Dazu das causativum *wandjan*. Aus-
serhalb des germ. sind noch keine beziehungen gefunden: man vermutet
ursprüngliche zugehörigkeit zur *ei-*, *i-*reihe und vergleicht die idg. wz. **wei-*,
**wi-* winden, woraus germ. **wind-* weitergebildet sein könnte (vgl. *wein*).

blandan mischen, an. *blanda*, ags. as. *blandan*, ahd. *blantan*, damit
ablautend *blinds* und an. *blunda* die augen schliessen, *blundr* schlum-
mer, urverwant mit lit. *blandýti* die augen niederschlagen, *blendžiūis* ver-
finstere mich, *blįsta* wird abend, *priblįsta* fängt an finster zu werden,
prýblinde, *priblindimas* abenddämmerung, aksl. *bląditi*, *blęsti* irren, *blądū*
irrtum, hurerei, *blędī* betrug.

blauþjan entkräften, as. *blōðian*, ahd. *plōðjan* schwach, zaghaft
machen, denominativum von **blauþus*, an. *blauðr*, ags. *bléat* schwach,
kraftlos, as. *blōði*, ahd. *plōði* gebrechlich, schwach, zaghaft. Bugge (Beitr.
13, 180 f.) hält das *b* in **blauþus* für ein praefix und denkt an zusam-
menhang mit lit. *paliduti* aufhören. Mehr empfehlung verdient die
anknüpfung an gr. *φλαύρος* gering, schlecht, wertlos (daneben *φαύλος* aus
**φλαύλος*).

bleiþjan mitleid haben, barmherzig sein, ahd. *bliden* sich freuen, zu
bleiþs.

bleiþs freundlich, barmherzig, an. *blíðr* mild, sanft, ags. *blíðe* mild,
sanft, fröhlich, as. *blīði*, ahd. *blīdi* heiter, freundlich. Bugge (Beitr. 13,
181 f.) fasst das *b* als praefix und vergleicht lit. *palėti* hingiessen. Nicht
viel überzeugender stellt Johansson (Beitr. 15, 226 f.) *bleiþs* zu ai. *mlāyati*
welkt, erschläfft, indem er das *y* zur wz. zieht. Insofern mag er recht
haben, dass er in dem *bl* idg. *ml* sucht: s. Beitr. 20.

blēsan, s. *ufblēsan*.

bliggwan blauen, schlagen, mnl. *blouwen*, ahd. *bliuwan* ist ausser-
halb des germ. nicht nachgewiesen: die vorauszusetzende idg. wz. ist
**bhleu-* oder **mleu-*.

blinds blind, an. *blindr*, ags. as. *blind*, ahd. *blint*, zu *blandan*.

blōma m. blume, an. *blóme*, ags. *blōma*, as. *blōmo*, ahd. *bluomo*, zu
ags. *blōwan*, as. *blōian*, ahd. *bluojen*, *bluowen* blühen. Hierher gehören
auch ags. *bléd*, ahd. *bluot* blüte und an. *blað*, ags. *blæd*, ahd. *blat* blatt,
weiter ags. *blóstma*, mhd. *bluost* blüte, welche auf **bhlō-s-* beruhen.
Ausserhalb des germ. findet man ebenfalls **bhlō-* und **bhlō-s-*: air. *bláth*
blume, blüte, lat. *flōs* blume, *flōrere* blühen. Zusammenhang mit
-blēsan (s. *ufblēsan*) ist wahrscheinlich.

blōtan anbeten, verehren, an. *blōta*, ags. *blōtan*, ahd. *pluagan* opfern, wozu *blōtinassus* m. verehrung, gußblōstreis. Aussergerm. beziehungen sind nicht nachgewiesen.

blōþ n. blut, kringot. *plut* (fehlerhaft für **blut*), an. *blóð*, ags. afris. *blód*, as. *blōd*, ahd. *bluot* weisen auf idg. **bhlōto-* oder **bhlāto-*, vielleicht zu **bhlō-* blühen (s. *blōma*).

bnauan zerreiben scheint aus *b-* (in tonloser silbe aus *bi-* entstanden) und *-nauan* zusammengesetzt zu sein, vgl. an. *núa*, *gnúa-* (*g-núa*), ahd. *nūan* zerreiben. Vielleicht zu der unter *nauþs* besprochenen wz. **nāu-* quälen, falls diese urspr. 'reiben' bedeutet hat.

bōka f. buchstabe (plur. *bōkōs* buch, brief, urkunde), *-bōk* n. (*frabaihtabōka* verkaufsurkunden), an. *bók*, ags. *bóc*, as. *bōk*, ahd. *buoh* buch, urspr. 'buchentäfelchen zum einritzen von runen', vgl. an. *bók*, ags. *bóc*, ahd. *buohha* buche, urverwant mit lat. *fāgus* buche, gr. dor. *φᾶγός*, ion. att. *φηγός* speiseeiche (zu gr. *φαγεῖν* essen, ai. *bhājati* teilt aus, also 'baum mit essbaren früchten?') Aksl. *buky* buche, buchstabe ist aus germ. **bōkō* entlehnt.

bōkareis m. schreiber, schriftgelehrter, ags. *bōcere* schreiber, vgl. ahd. *buohhāri* schreiber, schriftgelehrter, zu *bōka*.

bōta f. nutzen, vorteil, an. ags. *bót*, as. *bōta*, ahd. *buoga* besserung, vergütung, zu *batiza*. Davon abgeleitet ist *bōtjan* bessern, an. *bōta*, ags. *bētan*, as. *bōtian*, ahd. *buozan* bessern, vergüten.

brahw n. blinken, zwinken (wol so und nicht *brahws* m.), verwant mit an. *brjd*, *brd* funkeln, *braga* flamme, *bragð* blinken (subst.), *bręgða*, ags. *bręgdan* an das licht ziehen, mhd. *brēhen* leuchten. Die anlautende gruppe *br* scheint hier aus *mr* hervorgegangen zu sein: vgl. lit. *mérkti* zublinzeln, gr. *ἀμαρύσσω* funkle, wozu sich auch *maúrgins* und lit. *brększta* es tagt, *apýbręszkis* morgendämmerung (und aksl. *bręzǰŭ?*) stellen lassen (Johansson, Kuhns Zs. 30, 445 f. f.).

braids breit (wol richtiger *braiþs*), an. *breiðr*, ags. *brād*, as. *brēd*, ahd. *breit*, dazu *braidei* f. breite, ahd. *breitf*. Man vergleicht gr. *βριθός* schwer, *βριθός* last, *βριθω* bin schwer, beschwere, bin überlegen und geht von einer mit *mr* anlautenden wz. aus (Johansson, Kuhns Zs. 30, 451). Begrifflich dürfte diese combination wenig zu empfehlen sein. Ganz unbefriedigend ist eine andere etymologie von *braids*, nach welcher es aus **mraitó-* zu ai. *mríyati* zerfällt, löst sich auf entstanden wäre. Vgl. *usbraidjan*.

brakja f. kampf, zu *brikan*.

briggan bringen, ags. ahd. *bringan*, daneben as. *brengian* aus **brangjan*. Die vorgeschichte des wortes ist dunkel, denn Johanssons erklärungsversuch (Beitr. 15, 227 f.) darf nicht für gelungen gelten. Falls das *b* in *briggan* aber wirklich aus *bi* entstanden ist, so darf man freilich an zusammenhang mit ahd. *ringi* leicht, gering, wertlos, mhd.

geringe leicht, schnell, bereit, gering denken, denn der begriff des bringens kann auf dem des beförderns und beschleunigens beruhen. Vgl. jedoch cymr. *he-brwng* wegführen, abführen.

brikan brechen, kämpfen, ags. as. *brēcan*, ahd. *brēchan* brechen, air. -*brugad* brechen, lat. *frango* breche, ai. -*bhraj-* in *giribhrdj-* aus bergen hervorbrechend. Daneben steht eine wzform ohne *r* in air. *bongaim*, ai. *bhandjmi* breche (vgl. brüks). Vgl. brakja, gabruka, usbruk nan.

brinnan brennen, an. *brinna*, ags. *beornan*, *byrnan*, as. ahd. *brinnan*. Ausserhalb des germ. nur air. *brennim* sprudele (Strachan, Bezz. Beitr. 20, 12). Nur mit annahme verschiedener determinative ist verwantschaft mit air. *berbaim*, lat. *ferveo* koche denkbar. Vgl. alabrunsts, brinnō, brunjō, brunna, gabrannjan.

brinnō f. fieber, zu *brinnan*.

brōþar m. bruder, krimgot. *bruder*, an. *bróðer*, ags. *bróðor*, as. *brōthar*, ahd. *bruoder*, lit. *broter-* (in *broterėlis* brüderchen, sonst *brólis*), aksl. *bratrŭ*, *bratŭ*, air. *bráthir*, lat. *frāter*, gr. *φράτηρ*, *φράτωρ* (mit politischer bedeutung: teilnehmer einer *φρατρία*), armen. *elbair*, avest. ap. *brātar-*, ai. *bhrātar-*.

brōþrahans m. pl. gebrüder, zu *brōþar* (vgl. skr. *bhrātṛka-*).

brōþrulubō f. brüderliebe (auch *brōþralubō*?), s. *brōþar* und *liufs*.

brūkjan gebrauchen, an. *brúka*, ags. *brúcan*, as. *brūkan*, ahd. *brūchan*, s. brüks.

brüks brauchbar, ags. *brýce*, ahd. *prūchi*, zu lat. *frūgēs* nutzen, fruchte, *fruor* (aus **frugvor*) genieße. Daneben steht eine wzform ohne *r* in lat. *fungor* gebrauchte, ai. *bhundjmi* genieße (vgl. brikan).

brunjō f. brünne, panzer, an. *brynja*, ags. *byrne*, ahd. *brunja*, *brunna* (aksl. *brŭnja* ist lehnwort aus ahd. *brunja*), ein wort dunkelen ursprunges. Früher stellte man es des erzglanzes wegen zu *brinnan*, jetzt denkt man an zusammenhang mit air. *bruinne* brust (vielleicht ist *brunjō* aus dem keltischen entlehnt). Zu beachten ist noch bask. *burni*, *burdin* eisen (s. Versl. en Meded. der Kon. Akad. 3^e Reeks 8, 205 f.).

brunna m. brunnen, quelle, krimgot. *brunna*, an. *brunnr*, ags. afri. *burna*, as. ahd. *brunno*, darf wegen air. *brennim* sprudele zu *brinnan* gestellt werden. Weniger wahrscheinlich ist verwantschaft mit gr. *φρέαρ* brunnen, armen. *albeur* quelle (s. Johansson, Bezz. Beitr. 18, 36 f.).

brusts f. pl. brust, ahd. *brust*, dazu mit ablaut an. *brjóst*, ags. *bréost*, afri. *briast*, as. *briost*. Früher verband man *brusts* mit as. *brustian* knospen und mit an. *brjdia*, ags. *bréotan* brechen, mhd. *briegen* hervorbrechen, aufschwellen, knospen, jetzt aber vergleicht man air. *bruinne* brust oder nach dem vorgange Bugges (Beitr. 13, 320 f. f.) aksl. *prŭsi* brüste. Letztere combination ist jedoch aus phonetischen gründen abzulehnen.

brūþfaps m. bräutigam, *hundafaps* m. befehlshaber über hundert

mann, *synagōgafaps* m. vorsteher einer synagoge, *ḫūsundifaps* m. befehlshaber über tausend mann enthalten ein sonst nicht belegtes *-faps* herr, das mit lit. *pàts* ehemann, lat. *potis* vermögend, gr. *πόσις* gemahl, avest. *paiti-*, ai. *p̄d̄ti-* herr identisch ist. Dazu noch aksl. *-podī-* in *gospodī* herr (vgl. lat. *hospes*, gen. *hospitis* gastfreund) mit unerklärtem *d* und vielleicht armen. *haikh* pl. die Armenier.

brūps f. (braut), schwiegertochter, an. *brudr*, ags. *brýd*, as. *brūd*, ahd. *brūt* braut. Gewöhnlich vergleicht man lat. *Frūtis*, ein beiname der Venus. Eine ganz fantastische etymologie hat Bugge (Beitr. 13, 184 f.) vorgeschlagen. Das krimgot. scheint ein anderes wort für 'braut' gebraucht zu haben, nämlich *schuos* (= *swēsa*?). Auch das krimgot. wort für 'hochzeit' (*marzus*) ist uns durch Busbeck erhalten geblieben.

bugjan kaufen, ags. *bycgan*, as. *buggian*. Unbekannten ursprunges.

byssaun fremdwort: βύσσον, acc. zu βύσσοις.

D.

daban, s. *gadaban*.

daddjan säugen, aschw. *dōggja* säugen, vgl. aschw. *dīa* säugen und ahd. *tāan* säugen. *Daddjan-dōggja* ist identisch mit aksl. *dojā* säuge und ai. *dh̄yāmi* sauge, trinke; ahd. *tāan* entspricht genau lett. *dēju*, armen. *diem* sauge. Zu derselben wz. gehören ahd. *tila* weibliche brust, lit. *pirmdelys* die zum ersten mal geboren hat, was soeben geboren worden ist, lett. *dēls* sohn, aksl. *dētę* kind, air. *dīth* sog (3 pers.), *del* zitze, lat. *fēlāre* säugen, *fēmina* weib, *filius* sohn, gr. *ἤσαστο* sog, *ἤλη* mutterbrust, *ἤλις* weiblich, armen. *dal*, *dail* biestmilch, *dayeak* amme, avest. *daenu-* tierweibchen, mp. *dāyak* amme, ai. *dhārū-* saugend, *dhātrī* amme.

dags m. tag, krimgot. *tag* (soll natürlich **dag* heissen), an. *dagr*, ags. *dag*, as. *dag*, ahd. *tag*, dazu mit ablaut *ahta* und *ōgs*, *fidur* und *ōgs* und an. *dōgr* tag und nacht, ags. *dógor* tag. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. *dāgas*, *dagà* erntezeit, apr. *dagis* sommer, ai. *nidāghd-* hitze, sommer, zu lit. *dēgti* brennen, avest. *dašaiti* brennt, ai. *ddhāmi* brenne. *Dags* (= lit. *dāgas*) ist also 'die zeit wo die sonne brennt.' Ob ai. *dhar* tag (*ahan-*, *ahas-*, vgl. an. *dōgr*, ags. *dógor* mit *r* aus *z*) hierher gehört, ist zweifelhaft: vgl. das unter *arbaiþs* bemerkte und s. Bugge (Bezz. Beitr. 14, 72 f.).

daigs m. teig, an. *deigr*, ags. *ddg*, ahd. *teig*, zu *deigan*.

daila f. teil, anteil, mina, an. *deila* zwiespalt, ahd. *teila* teilung, teil, zu *dails*.

dailjan teilen, zuteilen, an. *deila*, ags. *dēlan*, as. *dēlian*, ahd. *teilan*, denominativum von *dails* und also mit aksl. *děliti* identisch.

dails f. anteil, ags. *dél*, as. *dēl*, ahd. *teil*, verwant mit aksl. *děľü* teil.
daimōnareis m. besessener, Neubildung mit *-areis* (vgl. *bōkareis*, *laisareis*, *liuþareis*, *mōtareis*, *sōkareis*, *wullareis*) zu gr. *δαίμων* daemon.

dal n. tal, vertiefung, grube, an. *dalr*, ags. *dæl*, as. *dal*, ahd. *tal* tal, identisch mit aksl. *dolŭ* loch, grube, gr. *ῥόλος* kuppeldach (die begriffe 'wölbung' und 'vertiefung' liegen einander ganz nahe). Dazu *dalaþ* abwärts, nieder, *dalaþa* drunten, *dalaþrō* von unten her. Vgl. *ibdalja*.

dammjan, s. *faúr*dammjan.

daufs taub, verstockt (davon *daubei*, *daubiþa* f. taubheit, verstocktheit und *afdaubnan*), an. *dauf*, ags. *dēaf*, afris. *dāf*, and. *douf* taub, ahd. *toub* nichts empfindend, stumpfsinnig, taub, närrisch, toll, verwant mit mhd. *tob* nicht bei verstande, toll und ags. *dofian*, ahd. *tobēn* rasen, toben. Weiter vergleicht man gr. *τυφλός* blind, dunkel, *τύφος* rauch, *τύφω* mache rauch, *τύφωω* räuchere, mache hoffärtig, stumpfsinnig. Zu derselben wz. gehört vielleicht auch *dumb*s.

daúhtar f. tochter, an. *dóttir*, ags. *dohtor*, afris. *dochter*, as. *dohtar*, ahd. *tohter*, lit. *duktė*, aksl. *dŭsti*, gr. *θυγάτηρ*, armen. *dustr*, avest. *duγdār*, ai. *duhitr-* (für ai. *h* gegenüber gr. *γ* vgl. *mikils* und s. von Fierlinger, Kuhns Zs. 27, 478).

daúhts f. gastmahl, unbekanntes ursprunges.

dauns f. dunst, geruch, an. *daunn* duft, geruch, woneben mit anderem suffix ahd. *toum* dampf, dunst, duft, geruch, zur idg. wz. **dhū-* (die form der hochstufe ist nicht festgestellt) in an. *dýja* schütteln, gr. *θύω* stürme, rase, opfere, ai. *dhūnóti* schüttelt, bewegt, von welcher auch lit. *dūmai* pl., aksl. *dymŭ*, lat. *fūmus* rauch, gr. *θύμός* gemüt (*θύμιάω* räuchere), ai. *dhūmd-* rauch abgeleitet ist.

daupjan taufen, sich waschen (eigl. 'untertauchen'), as. *dōþian*, ahd. *toufan* taufen, causativbildung zu *diups*. Die Angelsachsen und Scandinavier hatten andere wörter (ags. *fulwian* und an. *kristna*).

daúr n. tor, türe, ags. as. *dor*, ahd. *tor*, daneben *daúrōns* f. pl., krimgot. *thurn* (d. h. **durn* f. pl.) und an. *dyrr* pl., ags. *duru*, afris. *dure*, *dore*, as. *dura*, ahd. *turi*, verwant mit lit. *dŭrys* pl. türe, *dvāras* hof, aksl. *dvŭrŭ* türe, *dvorŭ* hof, air. *dorus* tor, lat. *forēs* pl. tor, *forum* marktplatz, gr. *θύρᾱ*, armen. *durn* (*n*-stamm, vgl. *daúrōns*), pl. *durkh*, avest. *dvar-*, ap. *duvar-*, ai. *dvār-*, *dur-* (statt **dhvār-*, **dhur-* wegen der mit *bh* anlautenden casussuffixe) türe. Vgl. *daúr*wards, *faúr*adaúri.

daúrwards m. türhüter, *daúr*warda, *daúr*wardō f. türhüterin, ahd. *torwarto* türhüter, s. *daúr* und *wardja*.

daúrōns, s. *daúr*.

daúrsan, s. *gadaúrsan*.

daupjan töten, ahd. *tōden*, zu *daups*.

daups tot, an. *dauþr*, ags. *déad*, as. *dōd*, ahd. *tōt*, zu an. *deya*, as. *dōjan*, ahd. *touwen* sterben, aksl. *daviti* erwürgen, vgl. ai. *dhūnōti* schüttelt, bewegt (*carīram dhūnute* schüttelt den körper von sich, befreit sich vom körper), causat. *dhāvayati* (*dhūnayati*). Vgl. *afdauiþs*, *daupþjan*, *daupþus*, *diwans*, *gadaupþnan*.

daupus m. tod, an. *dauþe*, ags. *déaþ*, as. *dōth*, ahd. *tōd*, s. *daupþs*. Davon abgeleitet *daupþleis* zum tode bestimmt.

deigan kneten, aus thon formen, wozu *daigs*, *digrei*, *gadigis*, verwant mit lat. *fungo* bilde, *figūra* gestalt, *figulus* töpfer, gr. *τεῖχος*, *τοιχος* mauer, armen. *dizem* häufe, *dēz* haufe, avest. *uzdaeza*- aufhäufung, *pairidaeza*- umfriedigung, *daezayeiti* häuft, ap. *didā* festung, ai. *dégdhi* bestreicht (*gdh* statt *dh* durch entgleisung), *deha*- körper, *dehī* aufwurf, wall, damm. Dazu gehören auch lit. *dikti*, *dėžti* durchprügeln (vgl. für die bedeutung mhd. *smīzen* streichen, schlagen), lett. *dēzēt* anbieten, aufschwätzen (eigl. anschmieren) und aruss. *děža*, kluss. *dīža*, poln. *dzieża*, czech. *díže*, slov. *děža* teigmulde, backdöse (s. Zubatý, Arch. f. slav. phil. 16, 389).

dēps, s. *gadēþs*.

diabaúlus m. teufel (dazu das fem. *diabula* verläumderisch, als adjectiv zu *qinō*), an. *djǫfoll*, ags. *dēofol*, afris. *diouel*, as. *diuþal*, ahd. *tiuval*, christliches lehnwort aus gr. *διάβολος*, lat. *diabolus*.

diakaúnus m. diener, diaken, christliches lehnwort aus gr. *διάκονος*, lat. *diaconus*.

digrei f. dichtheit, fülle, abgeleitet von einem adj. **digrs*, vgl. an. *digr* dick, mhd. *tiger* adv. gänzlich, völlig, zu *deigan*.

dis aus einander, nur in zusammensetzung, vielleicht aus lat. *dis-* entlehnt.

dishniupan zerreißen (wozu das intransitive *dishnupnan*), aschw. *njúpa* kneifen, vgl. ags. *dhnéapan* abpflücken (weitere, doch unsichere combinationen bei Johansson, Beitr. 14, 364).

disskreitan zerreißen (wozu das intransitive *disskritnan*), vgl. oberd. schweiz. *schrissen*, *schreissen*, bair. *schritzen*.

distaheins f. zerstreung, zu *distahjan* zerstreuen, s. *tahjan*.

distairan zerreißen, aus einander treiben, *gataíran* zerreißen, zerstören, auflösen enthalten das sonst nicht belegte *-taíran* reißen (dazu *-taírnan*, s. *aftaúrnan*), identisch mit ags. *teran* zerreißen, ahd. *zēran* (meist *firzēran* zerstören). Ausserhalb des germ. lit. *dir̃ti* schinden, aksl. *derq̃* schinde, zerresse, corn. *darn* stück, gr. *δέρω* schinde, avest. *dar-* spalten, ai. *dṛṇāmi* spalte.

diswinþjan auseinanderwerfen, *winþiskatrō* worfschaufel (für *-skaúrō* s. *winþiskaúrō*), vgl. ahd. *winta* worfel. *wintōn* worfeln und ags. *windwian*, eng. *winnow* schwingen, wannen, wie lat. *ventilāre* wannen zu winds. Auch lit. *vėtyti* worfeln, *vėtykle* worfschaufel, serb. *vijati*

worfeln, slov. *věrnica*, poln. *wiejaczka* wofrschaufel und lat. *vannus* wanne (ahd. *wanna* ist wahrscheinlich daraus entlehnt) gehören zur idg. wz. **wē-* wehen (s. waian).

diswiss f. auflösung, zu **diswidan* losbinden, auflösen, s. gawidan und vgl. gawiss.

diups tief, an. *djúpr*, ags. *deop*, afris. *diap*, as. *diop*, ahd. *tiof*, davon abgeleitet *diupei* f. tiefe, as. *diupl*, ahd. *tiupf* und *diupifa* f. tiefe, urverwant mit lit. *dubùs* hohl, *dùbti* hohl werden, *dùbinti* aushöhlen, vertiefen, *daubà* schlucht, *dauburfs* tiefe stelle zwischen bergen, *dumburfs* gegrabener teich, tiefe stelle in einem fluss (vgl. ahd. *tumphilo* tiefe stelle im wasser, strudel), *dùbbé* vertiefung, höhle (mit *ù* aus idg. *ō* aus *ōu*), cymr. *dwfn*, air. *domun* tief. Neben idg. **dheub-* steht **dheup-* in ags. *dýfan*, *dúfan*, an. *dýfa*, *deyfa* tauchen, mnd. *bedoven* niedergesunken, mhd. *tobel* enges tal, aksl. *dupĭnŭ* hohl, *dupina* höhle, *dupŭka* loch, *duplŭ*, *duplŭ* hohl, *duplja* höhle. Vgl. daupjan.

dius n. wildes tier (*diuza-*), an. *dýr*, ags. *deor*, as. *dior*, ahd. *tior*, vgl. ags. *deor* kühn, ahd. *teorlŭh* wild. Gewöhnlich stellt man *diuza-* zur idg. wz. **dheus-*, **dhwes-* atmen: lit. *dùsti* ins keuchen geraten, *dùsėti* schwer aufatmen, *dāusos* pl. obere luft, lüfte, *dausinti* lüften, *dvesiù* hauche (inf. *dvēsti*), *dvasē* atem, geist, aksl. *dŭchnati*, *dychati* atmen, *duchŭ* atem, geist, *vŭzduchŭ* luft, *duša* atem, seele (s. Zubatý, Arch. f. slav. phil. 16, 391). Vgl. das verhältnis von lat. *animal* tier zu *anima* atem, seele.

diwans sterblich, part. praet. intr. zu an. *deyja*, as. *dōjan*, ahd. *touwen* sterben, s. daup̄s.

dōmjan urteilen, an. *dōma* urteilen, sprechen, ags. *dēman*, as. *dōmian* richten, ahd. *tuomjan* urteilen, richten, ehren, rühmen, denominativum von dōms.

dōms m. urteil, an. *dōmr* urteil, gericht, satzung, ags. *dōm* urteil, gericht, meinung, ansehen, ruhm, afris. *dōm* rechtliche entscheidung, gericht, as. *dōm* meinung, urteil, gericht, ahd. *tuom* urteil, gericht, satzung, tat, leistung, macht, stand, zustand (davon abgeleitet dōmjan), zu ags. *dōn*, afris. *dua*, as. *dōn*, ahd. *tuon* tun (idg. wz. **dhē-*, **dhō-*, s. gadēps). Vgl. insbesondere ai. *dhāman-* wohnstätte, gesetz, ordnung, zustand, macht (avest. *dāman-* ist 'geschöpf'). Dem gotischen worte entspricht lautlich gr. *δαμός* haufe. Aksl. *duma* rat, *dumati* denken sind aus dem germ. entlehnt.

draban, s. gadraban.

dragan tragen, aufladen, an. *draga*, ags. *dragan* ziehen, afris. *draga* tragen, eintragen, ertragen, as. *dragan*, ahd. *tragan* tragen. Sichere anknüpfung fehlt; wol mit unrecht vergleicht man aksl. *drŭžati* halten.

dragk n. trunk, as. *dranc*, ahd. *tranc*, zu drigkan.

dragkjan tränken, ags. *drencan*, as. *drenkian*, ahd. *trencan*, causativum zu *drigkan*.

draibjan treiben, bemühen, ags. *dræfan*, ahd. *treiben*, causativum zu *dreiban*.

drakma m. drachme, aus gr. *δραχμή*, lat. *drachma*. Der acc. *drakmein* ist die griechische casusform *δραχμῆν*.

drauhsna f. brocken, abfall, einmal ohne *h* geschrieben: falls das wort wirklich *drausna* gelautet hat, gehört es zu *driusan*.

draúhtinassus m. kriegsdienst, *draúhtinōn* kriegsdienste tun, abgeleitet von dem in *draúhtiwitōþ* und *gadraúhts* steckenden *draúhti-*.

draúhtiwitōþ n. kriegsdienst, zusammensetzung aus *draúhti-* und *witōþ*. Mit *draúhti-* sind an. *drótt*, ags. *dryht*, afrs. *dracht*, as. *druht-*, ahd. *truht* gefolge, schar identisch. Zu *driugan*.

drausna, s. *drauhsna*.

dreiban treiben, an. *drífa* sich hastig bewegen, rasch herbeieilen, ags. *drífan*, as. *drīban*, ahd. *trīban* treiben. Das wort ist ausserhalb des germ. nicht zurückgefunden. Vgl. *draibjan*.

drigkan trinken, *drincan* im epigramm (*scapiamatziadiadrincan*), an. *drekkja*, ags. as. *drincan*, ahd. *trinkan*. Sichere anknüpfung fehlt. Vgl. *afrugkja*, *dragk*, *dragkjan*, *drugkanei*, *weindrugkja*.

driugan kriegsdienste tun, an. *drýgja*, ags. *dréogan* vollführen. Man vergleicht lit. *dráugas* gefährte, aksl. *drugū* genosse, freund. Zusammenhang mit as. *-driogan*, ahd. *triogan* trügen, air. *droch* schlecht, böse, avest. *druž-* lügen, ai. *drúhyati* schädigt ist nicht wahrscheinlich. Vgl. *draúhtinassus*, *draúhtiwitōþ*, *gadraúhts*.

driusan fallen, ags. *dréosan*, as. *driosan*, dazu das causativum *-drausjan* (s. *afrausjan*). Johansson (Kuhns Zs. 30, 422) vergleicht gr. *ῥαίω* zerbreche, zermalme. Eher sind lett. *druska* krümchen, brocken, cymr. *dryll*, lat. *frústum* brocken verwant. Vgl. *drauhsna*, *driusō*, *drus*, *usdrusts*.

driusō f. abhang, jähe stelle, zu *driusan*.

drōbjan (trüben), aufruhr erregen, ags. *dréfan* trüben, ahd. *truoban* trüben, aufregen, verwirren, betrüben, mit *drōbna* m. verwirrung, aufruhr, *drōbnan* unruhig, irre werden, zu ags. *dróf*, as. *drōbi*, ahd. *truobi* trübe. Man denkt an verwantschaft mit an. *dráf*, ags. *dræf*, ahd. pl. *trebir* hefe, treber (vgl. dazu Beitr. 16, 563).

drugkanel f. trunkenheit, ahd. *trunchenī*, abgeleitet von *drugkans*, part. praet. (mit activer bedeutung) zu *drigkan*, vgl. ags. *druncen*, ahd. *trunchan* betrunken.

drunjus m. schall, an. *drynr* gedröhn (dazu *drynja* dröhnen), jedenfalls verwant mit skr. *dhr̥ṇati* tönt (im *Dhātupāṭha*). Vgl. gr. *ῥῆνος* totenklage, klagelied.

drus m. fall, sturz, zu *driusan*.

du zu, vereinzelt und unerklärt (ganz zweifelhaftes bei Bugge, Beitr. 12, 420 f.).

dübō, s. hraiwadübō.

dugan taugen (nur in der form *daug* es taugt, nützt belegt), an. *duga*, ags. *dugan*, afris. *duga*, as. *dugan*, ahd. *tugan* tauglich, nütze sein, wahrscheinlich verwant mit lit. *dāug* viel (vgl. russ. *dužij*, *djužij* stark, rüstig) und vielleicht mit gr. *τεύχω* verfertige, rüste, bereite, *τυγχάνω* treffe, habe glück, *τύχη* schicksal, glück. Bezenberger (Bezz. Beitr. 16, 247) stellt *dugan* und lit. *dāug* zu ai. *dōgdhi* melkt, beutet aus.

duginnan beginnen, ags. *dginnan*, *beginnan*, *onginnan*, as. ahd. *biginnan* anfangen, beginnen, ahd. *inginnan* öffnen, aufschneiden haben *g* aus idg. *k* (im wortinlaut nach Verners gesetz) und weisen auf ein urspr. praesens *-*kenwō*, vgl. aksl. *načīnq*, *počīnq* fange an, beginne, *konī* anfang (Bugge, Beitr. 12, 405 f.).

dulgahaitja m. gläubiger, s. dulgs und haitan.

dulgs m. schuld (eher so als *dulg* n.), an. *dolg* feindseligkeit, kampf, *dolgr* feind, ags. *dolg*, afris. *dulg*, *dolg*, ahd. *tolg* wunde: die verschiedenen bedeutungen lassen sich alle auf die der schuld (durch verwundung u. s. w.) zurückführen (vgl. die begriffsentwicklung von ai. *vāira-* wergeld, fehde, feindschaft, s. Roth, Zs. der D. Morgenl. Ges. 41, 672 f. f.). Ausserhalb des germ. sind verwant: aksl. *dlūgŭ* schuld, air. *dliged* pflicht, gesetz, recht, *dligim* verdiene, cymr. *dleu*, *dyleu*, corn. *dylly* schuldig sein, bret. *dle* schuld, *dleout* schuldigkeit (s. Bezenberger, Bezz. Beitr. 16, 243). Vgl. den aufsatz von d'Arbois de Jubainville über gemeinschaftliche rechtsausdrücke der Kelten und Germanen (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 286 f. f.). Ein anderes urteil über die wörter für 'wunde' hat Ehrismann (Beitr. 20, 60).

dulps f. fest (davon *dulpian* ein fest feiern), ahd. *tuld*. Keine der vorgeschlagenen etymologien ist nur einigermassen befriedigend.

dumbs stumm, an. *dumbr*, ags. *dumb* stumm, ahd. *tumb* stumm, dumm, tōricht, taub, vielleicht mit *daufs* verwant. Oder ist *dumba-* aus **dhn̄bho-* entstanden und ist gr. *τάφος* n. staunen zu vergleichen?

dwalawaúrdei f. tōrichtes gerede, abgeleitet von **dwalawaúrds* tōrichtes redend, s. *dwals* und *waúrd*.

dwalmōn tōricht sein, verrückt sein, abgeleitet von **dwalma*, as. *dwalm*, ahd. *twalm* betäubung, betäubender dunst, zu germ **dwēlan*, s. *dwals*.

dwals tōricht (davon *dwalīpa* f. torheit und **dwaleigs*, kringot. *telich* tōricht), zu ags. as. *-dwēlan* sich irren, ahd. *-twēlan* steif werden, betäubt werden, vgl. ahd. *gitwola* betörung, ketzerei, ags. as. *dol*, ahd. *tol* tōricht, an. *dul* einbildung. Man vergleicht mit recht gr. *ζολός* schlamm, schmutz, *ζολερός* schlammig, trübe, finster, verwirrt, betört, *ζολόω* trübe,

verwirre, wozu vielleicht auch air. *dall* blind (*cluas-dall* taub) gestellt werden darf. Der ganzen sippe scheint der begriff der finsternis und der verwirrung zu grunde zu liegen: vgl. noch lit. *dūlis* räuchermasse, *dūlkė* staubchen, lat. *fūlgo* russ. skr. *dhūli-* staub, *dhūlikā* nebel, welche die tiefstufe **dhūl-* der wz. **dhwel-* enthalten können.

E.

ei dass, damit (auch partikel zur bildung der relativa), zum relativen pronominalstamm idg. **yo-*, ai. *yá-*, gr. *ὄς* u. s. w. (s. Sütterlin, Idg. forschungen 4, 93 f. f.)

eisarn n. eisen, an. *ísarn*, ags. *ísern*, afris. *ísern*, as. ahd. *īsarn* (daneben *īsan*), gewiss identisch mit gall. *Isarno-*, air. *íarn* eisen, vielleicht aber daraus entlehnt. Gegen die annahme, dass *eisarn* dem gallischen entstamme, hat Johansson (Bezz. Beitr. 18, 17 f.) einspruch erhoben. An. *járn* eisen ist jedenfalls eine junge entlehnung aus air. *íarn*.

eisarneins eisern, ahd. *Isarnīn*, zu *eisarn*.

F.

fadar m. vater, an. *faðer*, ags. *fæder*, afris. *fader*, as. *fadar*, ahd. *fatar*, air. *athir*, lat. *pater*, gr. *πατήρ*, armen. *hair*, avest. ap. *pitar-*, ai. *pitr-*.

fadrein n. vaterschaft, eltern, vorfahren, *fadreins* f. geschlecht, zu *fadar*.

faginōn sich freuen, an. *fagna*, ags. *fægnian*, as. *faginōn*, *faganōn*, *fagnōn*, ahd. *faginōn*, *feginōn*, abgeleitet von **fagina-*, an. *fegenn*, ags. *fagen*, as. *fagin*, *fagan* froh, verwant mit *fahēþs* und mit ags. *gefēon* sich freuen, ahd. *gifēho* freude, *gifēhan* sich freuen, *fēhōn* verzehren, essen (s. Braune, Beitr. 12, 396 f.). Gewöhnlich denkt man an zusammenhang mit *fagr*s und *fāhan*.

fagrs passend, geeignet, an. *fagr*, ags. *fæger*, as. ahd. *fagar* schön (davon abgeleitet mit gramm. wechsel *gafahrjan*), zunächst verwant mit ags. *gefēgan*, afris. *fóga*, as. *fōgian*, ahd. *fuogen* fügen und mit an. *fægja* putzen, weiterhin mit lit. *pūszi* schmücken, aksl. *pasti* beschützen, hüten (Zubatý, Arch. f. slav. phil. 13, 478 f. f.), lat. *pango*, gr. *πῆγνυμι* befestige (mit media wie ai. *pajrd-* feist, derb), lat. *pāx*

friede, ai. *páça-* schlinge, strick. Zu derselben wz. gehören *fāhan*, *fullafahjan*, *gafēhaba* und vielleicht *faginōn*, *fahēps*: die grundbedeutung ist 'fugen, ordnen, befestigen, zurechtmachen'. Strachan (Bezz. Beitr. 20, 24) stellt noch air. *dil* angenehm zu *fagr*s.

fāhan fangen, an. *fá*, ags. *fón*, afris. *fān*, as. ahd. *fāhan*, nasalierte praesensbildung zu der unter *fagr*s besprochenen wz. Vgl. insbesondere ai. *páça-* schlinge, strick. S. auch *gafāhs*.

fahēps f. freude, mit gramm. wechsel zu ahd. *fagēn* willfahren, vgl. *faginōn*, *fagr*s.

faiān tadeln, ablautend mit *fijan*, zur wz. **pēi-*, **pŷ-* (vgl. lat. *pēior* schlechter, ai. *pāpā-* schlecht).

faih n. betrug (dazu *bifaihō*, *bifaihōn*), dazu mit abweichendem consonantismus an. *feikn* verderben, ags. *fācen*, as. *fēcn*, ahd. *feihhan* arglist und ags. *ficol* unbeständig, frivol (also wz. **peik-*, **peig-*). Ausserhalb des germ. finden wir **peik-* und **peix-*: lit. *peikti* fluchen, *piktas* böse, *pykti* zornig werden, apr. *-paikā* trügt, air. *óech* feind (ags. *bepécan* betrügen geht als lehnwort auf kelt. **poiko-* zurück), ai. *píçuna-* böse gesinnt, verräterisch, verläumderisch, *piçāca-* daemon. Vgl. *filufaihs*.

faihōn, s. *bifaihō* (*bifaihōn*).

faihs, s. *filufaihs*.

faihu n. vermögen, geld, an. *fé*, ags. *feoh*, as. *feho*, ahd. *fihu*, *feho* vieh, vermögen, alit. *pekus*, apr. *pecku*, lat. *pecu*, *pecus*, avest. *pasu-*, ai. *paçú-* (*páçu-*) vieh. Auffällig ist das *k* im baltischen gegenüber avest. *s*, ai. *ç* (s. ähnliches unter *swaíhra*). Vgl. für die bedeutungsentwicklung 'vieh, vermögen, geld' lat. *pecūlium* vermögen, *pecūnia* geld zu *pecu*, *pecus* und *skatts*.

faihufriks geldgierig, an. *frekr* gierig, kühn, ags. *frēc* verwegen, ahd. *frēh* habstüchtig, begierig, unbekanntes ursprunges. Davon *faihufrikei* f. geldgier, vgl. ahd. *frēchī* habsucht, begier.

faihugairns, s. *faihu* und *gairnei* (*gairns*).

faihugeigō f. habsucht, s. *faihu* und *geigan*.

faihupraihns m. (oder *faihupraihn* n.?) reichthum enthält als zweites compositionsglied *-praihns* gedränge, haufe, menge, zu *þreihan*.

fair ver-, untrennbare partikel, ahd. *fir-*, *far*, (vgl. *faúr*, *fra*). Wahrscheinlich ist *fair* aus idg. **peri* entstanden (vgl. *fri-* in *frisahs*) und identisch mit lit. *pér* durch (vgl. aksl. *pré-*, russ. *pere-* durch, über einen raum hin), lat. *per* durch, gr. *περί*, *πέρι* um, über, avest. *pairi* vor, gegen (als praefix 'um'), ai. *pāri* rings, um, gegen, von-her.

fairguni n. berg, ags. *firgen-* walddhöhe, ahd. *Virgunnia* Böhmerwald und Erzgebirge, an. *Fjörgyn* mutter des donnergottes, kelt. *Hercynia silva*, zu ags. *furh* fichte, ahd. *foraha* föhre, lat. *quercus* (aus **perqos*) eiche, skr. *parkaṭī* *ficus infectoria* und lit. *Perkūnas* donnergott, eigl.

'eichengott' (Hirt, Idg. forschungen 1, 479 f. f.). Ein anderes wort für 'berg' ist krimgot. *rintsch* ('gebirge' hiess im gotischen *baîrgahei*).

fáirhwus m. welt, an. *fjör*, ags. *feorh*, ahd. *ferah* leben, an. *fírar*, ags. *firas* männer, menschen, as. *mid fírihun*, ahd. *mit fírahim* unter den menschen. Gr. *πρανίδες* zwerchfell liegt begrifflich zu weit ab.

fáirina f. beschuldigung, schuld, ags. *fíren*, as. ahd. *fírina* verbrechen. Vielleicht ist *fáir-* praefix und darf man an zusammenhang mit *inilō* denken.

fáirinōn beschuldigen, ags. *fírenian* sündigen, ahd. *fírinōn* mit schuld beflecken, zu *fáirina*.

fáirneis alt, ags. *fyrn* alt, as. *fern* vergangen (vom jahre), ahd. *fírni* alt (daneben mit anderer ablautsstufe an. *forn* alt, as. ahd. *forn* ehemals), zunächst verwant mit lit. *pérnai* im vorigen jahre. Vgl. an. *í fíqrð*, mhd. *vért*, air. *inn-urid*, gr. *πέριτι, πέροσι*, armen. *heru*, ai. *parūt* im vorigen jahre, welche als zweites compositionsglied **-ut* aus **-wet* (vgl. gr. *ἔτος* jahre) zu enthalten scheinen. Wahrscheinlich ist idg. **per-* alt, vergangen mit **per-* fern (s. *fáirra*) urspr. identisch. Von *fáirneis* ist *fáirniþa* f. alter abgeleitet.

fáirra fern (davon *fáirraþrō* von ferne), an. *fjarre*, ags. *feor*, as. *fer*, ahd. *ferro*, vgl. air. *ire* jenseitig, gr. *πέρα* weiter, *πέραν* jenseits, *περαιός* jenseitig, armen. *heri* fern, ai. *pára-* entfernter, *pards* fern, weiter, jenseits (neben *purds* vor, avest. *parō* vor, von-her, gr. *πάρος* früher, vor, s. *faúr*). Verwantschaft mit *fáirneis* ist wahrscheinlich.

fáirweitjan umherspähen, auf etwas hinsehen, zu *witan*.

fáirweitl n. schauspiel, zu *fáirweitjan*.

fáirzna f. ferse, as. *fírsna*, ahd. *fírsana*, daneben der *i*-stamm ags. *fírsn*, urverwant mit lat. *perna* hinterkeule, schinken (dazu *pernix* schnell, hurtig), gr. *πέρινα* ferse, schinken, avest. *pāšna-*, ai. *pārṣni-* ferse (= ags. *fírsn*). Vgl. mit *l* aksl. *plesna* fusssohle, das aber eine andere deutung zulässt.

falþan falten, an. *falda*, ags. *fealdan*, ahd. *falten*, mit *-falþs* (s. *ainfalþs*) zu gr. *-πλτος, -πλασιος* -fach, -fältig und skr. *puṭa-* falte, tasche, tüte. Doch aksl. *pletq* flechte muss von *falþan* getrennt werden (s. *flahta*).

fana m. stück zeug, schweisstuch, ags. *fana*, as. ahd. *fano* zeug, tuch (ags. *gútfana*, ahd. *gundfano* fahne), sicher verwant mit lat. *pannus* lappen, gr. *πήνος, πηνίον* (dor. *πάνιον*) einschlagfaden. Man vergleicht lit. *pinti* flechten, aksl. *pēti* spannen, *opona* vorhang (*o-pona*), *ponjava* umhang, kleid, welche wörter jedenfalls mit *spinnan* verwant sind: die idg. wz. ist **spen-*, **pen-*.

fani n. kot, an. ags. *fen*, afris. *fenne*, ahd. *fenna* sumpf. Ausserhalb des germ. vgl. apr. *pannean* moosbruch und gall. *ana* sumpf. Skr. *pañka-* schlamm, kot, sumpf wird besser ferne gehalten.

faran fahren, wandern, an. *fara*, ags. as. ahd. *faran*, urverwant mit aksl. *perq* fliege (inf. *přrati*, *prati*), *pariti* fliegen, schweben, gr. *πειρω* durchdringe, *πίρος* durchgang, furt, *πορεύομαι* reise, ai. *pīparti*, *pārdyati* führt hinüber u. s. w. Dazu *farjan* und vielleicht *faír*, *faírneis*, *faírra*, *faúr*, *faúra*, *fra*, *gafaúrds*.

farjan zu schiffe fahren, as. *ferian*, ahd. *ferjen*, zu *faran*.

faskja m. binde, aus lat. *fascia* entlehnt.

fastan festhalten, fasten, an. *fasta*, ags. *fæstan*, ahd. *fastēn*, *fastōn* fasten (aksl. *postŭ* fasten, fastenzeit, *postiti* fasten sind lehnwörter aus dem germ.), zu **fastu-*, an. *fastr*, ags. *fæst*, as. *fast*, ahd. *festi* fest, dem armen. *hast* fest vollkommen entspricht. Wegen des verwanten ai. *pastyā* haus und hof, feste wohnstätte ist die idg. grundform mit *st*, nicht mit *zd* anzusetzen (Beitr. 20, 328). Vgl. *fastubni*.

fastubni n. haltung, beobachtung, fasten, vgl. an. as. ahd. *fasta* fasten, fastenzeit, zu *fastan*.

fapa f. zaun, mhd. *vade* zaun, scheidewand, unbekanntes ursprunges.

faps, s. brū þ f a þ s.

faúhō f. fuchs, an. *fóa*, ahd. *foha*, daneben mit *s*-suffix ags. *fox*, as. *fohs*, ahd. *fuhs* (an. *fox* im übertragenen sinne für 'betrug'). Wahrscheinlich ist *faúhō*, *fuchs* urspr. 'das geschweifte tier' und mit ai. *pūccha* schwanz, schweif verwant. Nach Schrader (Bezz. Beitr. 15, 135 f.) soll *faúhō* mit gr. *φοῦαι·ἀλώπεκες* (Hesych.) in zusammenhang stehen: von urverwantschaft kann natürlich keine rede sein. Vgl. noch Franck, Notgedrungene beiträge zur etymologie 22 f. f.

faúr vor, für, *faúra* vor, vorn, vorher, ags. *for*, as. *for*, *fora*, *fur*, *furi*, ahd. *fora*, *furi*, urverwant mit air. *ar* vor, gr. *παρά* bei, neben, *πίρος* früher, vor, avest. *parō* vor, von-her, ap. *parana* ehemalig, früher, ai. *purás* vor, vorn, *purā* vor, vormals, *purānd-* vormalig. Zu derselben sippe gehören *faír*, *faírneis*, *faírra*, *fra* (wz. **per-* in *faran*?).

faúra, s. *faúr*.

faúradaúri n. raum vor der tür, gasse, s. *faúra* und *daúr*.

faúrafilli n. vorhaut, s. *faúra* und *fill*.

faúragagga m. vorsteher, verwalter, *faúragaggi* n. vorsteheramt, verwaltung, *faúragaggja* m. vorsteher, verwalter, s. *faúra* und *gaggan*.

faúrahāh n. vorhang (auch *faúrhāh* n.), mhd. *vürhanc*, s. *faúra* und *hāhan*.

faúramapleis m. vorsteher, *faúramapli* n. vorsteheramt, s. *faúra* und *mapljan*.

faúratani n. vorzeichen, wunder, zusammengesetzt aus *faúra* und *-tani*: über dieses letztere ist nichts ermittelt.

faúrbaúhts f. loskaufung, zu **faúrbugjan* loskaufen, s. *bugjan*.

faúrdammjan verdämmen, verwehren, hindern, mhd. *vertemmen* (das simplex *-dammjan* = ags. *demman*, hd. *dämmen*), zu an. *dammr*, mhd. *tam* damm, dessen vorgeschichte dunkel ist.

faúrdōmeins f. vorurteil, zu **faúrdōmjan* im voraus urteilen, s. *dōmjan*.

faúrhāh, s. *faúrahāh*.

faúrhtei f. furcht, vgl. ags. *fyrhto* und as. ahd. *forhta*, *forahta*, zu *faúrhts*.

faúrhtjan fürchten, ags. *forhtian*, as. *forahtian*, *forhtian*, ahd. *forahtan*, *furihtan*, zu *faúrhts*.

faúrhts furchtsam, ags. *forht*, as. *foraht*, *forht*, ahd. *foraht*. Die wz. muss mit *p* angelautet haben (etwa **perk-*), ist aber nicht in anderen sprachen nachgewiesen.

faúrlageins f. vorlegung, zu *faúrlagjan* vorlegen, s. *lagjan*.

faúrmúljan das maul verbinden, zu an. *múle*, ahd. *mūla* maul, das unbekanntes ursprunges ist. Mit *munþs* hat es wahrscheinlich nichts zu tun.

faúrstasseis m. vorsteher, zu **faúrstandan* voranstehen, s. *standan*.

faúrþis vorher, vgl. ahd. *fore des* vordem, s. *faúr* und *þata*.

faúrwaipjan verbinden, mhd. *weisen* schwingen, haspeln, causativum zu *weipan*.

fawai pl. wenige, an. *fár*, ags. *féa*, afris. *fē*, as. *fā*, *fō*, ahd. *fao*, *fō* wenig, urverwant mit lat. *paucus* wenig, *paulus* klein, gr. *παῦρος* wenig, gering. Man stellt diese wörter zu gr. *παύω* mache aufhören, *παύμαι* höre auf.

feinan, s. *infeinan*.

fēra f. gegend, seite, ahd. *fara*: ganz unsicheres bei Ehrismann (Literaturblatt 16, 218).

fērja m. nachsteller, zu ags. *fær* plötzliche gefahr, as. *fār* nachstellung, ahd. *fāra* nachstellung, betrug, lauer, gefährdung, gefahr, *fāri* lauer (mit etwas anderer bedeutung an. *fár* unglück, seuche). Man vergleicht lat. *periculum* gefahr, *experior* versuche, gr. *πείρα* versuch, list, betrug. An zusammenhang mit *faran* ist kaum zu denken.

fētjan schmücken, ags. *féted* geschmückt, vgl. an. *fat* kleid (auf got. pl. **fata* = an. *föt* scheint span. *hato*, port. *fato* kleidervorrat hinzuweisen). Man denkt an zusammenhang mit ahd. *vazzōn* fassen, weil dieses u. a. auch 'sich kleiden' bedeutet.

fidurdōgs viertägig, s. *fidwōr* und *dags*. Vgl. *ahtaudōgs*.

fidurfalþs vierfältig, vgl. ags. *fēowerfeald*, afris. *fiuwerfald*, ahd. *fiervalt*. S. *fidwōr* und *aínfalþs*.

fidurragini n. amt eines vierfürsten, s. *fidwōr* und *ragin*.

fidwōr vier, daneben *fidur-* in *fidurdōgs* viertägig, *fidurfalþs* vierfältig, *fidurragini* amt eines vierfürsten, kringot. *fyder* (dazu *furdeithien*

■ vierzig, vgl. *fidwōr tigjus*), an. *fjórer*, ags. *féower* (*fíþer-* in *fíþerfête* vierfüßig), afris. *fiuwer*, *fiower*, *fior*, as. *fiuwar*, *fiwar*, *fior*, ahd. *fior*, *fiar*. Das *f* ist durch den einfluss des folgenden *w* aus idg. *q* entstanden, vgl. lit. *keturi*, *ketveri*, aksl. *četyre*, (subst. *četvero*), air. *cethir*, gall. *petor-* (in *petorritum* vierrädriger wagen), cymr. *petguar*, *pedwar*, corn. *peswar*, bret. *pevar*, lat. *quatuor*, osk. *petora*, umbr. *petur*, gr. dor. *τέτορες*, ion. *τέσσαρες*, att. *τέτταρες*, aeol. *πέσυρες*, *πίσυρες*, armen. *čorkh*, avest. *caṭvārō*, ai. *catvāras* (schw. st. *catur-*).

fidwōrtaihun vierzehn, vgl. an. *fjórtdn*, ags. *féowertýne*, afris. *fiuwertíne*, as. *fiertein*, ahd. *viorzēhan*, s. *fidwōr* und *taíhun*.

fidwōr-tigjus vierzig, vgl. an. *fjórer tiger*, ags. *féowertig*, afris. *fiuwertich*, *fiortig*, as. *fiwartig*, *fiortig*, ahd. *fiorzug*, s. *fidwōr* und *tigus*.

figgragulþ n. fingergold, ring, s. *figgrs* und *gulþ*.

figgrs m. finger, an. *fingr*, ags. afris. *finger*, as. ahd. *fingar*, eine spezifischgerm. bezeichnung, welche mit ags. *fýst*, ahd. *fūst*, aksl. *peřtī* faust auf einer idg. wz. **penx-* beruht und nicht mit *fimf* (idg. **penqe*) vermittelt werden kann. Sonstige anknüpfung ist nicht gefunden.

fijan hassen, an. *fiá*, ags. *féogan*, *féon*, ahd. *fīen* hassen, ai. *pīvati* schmäht, verhöhnt, *pīyaka-* schmäher, *pīyú-*, *pīyatnú-* höhnisch, mit *faian* zur idg. wz. **pēi-*, **pē-* (anders, aber verfehlt Hoffmann, Bezz. Beitr. 18, 149).

fijands m. feind, an. *fiande*, ags. *féond*, afris. *fiand*, *fiund*, as. *fiond*, *fiund*, *fiend*, ahd. *fiant*, substantiviertes part. praes. zu *fijan*.

fiapwa f. feindschaft, zu *fijan*.

filhan verbergen, begraben (*anafilhan* überliefern, übergeben, anempfehlen), an. *fela* verbergen, übergeben, ags. *befeólan* anvertrauen, überlassen, afris. *bifela*, as. ahd. *bifelhan* bergen, begraben, anvertrauen, übergeben. Die vergleichung von air. *fo-lach* verhüllen, bedecken, das Whitley Stokes (Bezz. Beitr. 9, 89) herangezogen hat, ist wegen des vocales nicht unbedenklich. Andere führen den begriff des verbergens auf den des begrabens zurück und denken an zusammenhang mit gr. *πέλεκυς* beil, ai. *paraçú-*, *pārcu-* beil, streitaxt (vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 178, der *πέλεκυς* und *paraçú-* als entlehnungen aus assyr. *pilaqu* beil erklärt, und dagegen Museum 3, 82 f.). Vgl. *filigri*, *fulgins*, *fulhsni*.

filigri n. versteckt (wahrscheinlich so, nur der dativ *filigrja*, *filēgrja* ist belegt) scheint auf einer zweisilbigen wz. **pelek-* (oder **pelex-*) zu beruhen, welche mit **pelk-* (oder **pelx-*) in *filhan* ablaudet.

fill, s. *filleins*.

filleins ledern, ags. *fellen*, ahd. *filln*, ableitung von *-fill* n. fell (in *þrutsfill* aussatz), an. *-fjall*, ags. *fell*, afris. as. ahd. *fel*, urverwant mit lat. *pellis* fell (*pellinus* ledern = *filleins*) und weiterhin mit gr. *-πέλας* in

ἐρυσίτελας hautentzündung, -πελος in ἀπελος unverharschte, hautlose wunde, πέλμα sohle am fuss oder schuh (= ags. *filmen* häutchen auf dem auge, vorhaut). Neben *pel- finden wir *plē- in lit. *plėvė*, russ. *plėva*, *plėna* häutchen.

filma, *filmei*, s. usfilma.

filu viel, an. *fjql*, ags. *feolu*, afris. *fel*, as. ahd. *filu*, neutrum des adjectivus **filus* = air. *il*, ablautend mit gr. πολός, πολύ (nach Schmidts regel aus *παλός, *παλύ), avest. *pouru-*, ap. *paru-*, ai. *purú-*, welche auf idg. **plu-* zurückgehen (Beitr. 18, 562). Die wörter gehören zu der unter fulls besprochenen wurzel.

fludeisei f. schlaueheit, arglist. Mit *-deisei* vergleicht man ai. *dīdhye* schaue hin, überlege, nehme wahr, *dhī-* gedanke, *dhīra-* klug, verständig.

flufaihs sehr bunt, mannigfaltig, ags. *fdh*, *fdg*, as. ahd. *fēh* bunt, urverwant mit apr. *peisāi* schreibt, aksl. *pl̃strǔ* bunt, *pl̃sati*, *pl̃sati* schreiben, gr. ποιιδος bunt, ap. *nipištanaīy* schreiben, ai. *peças-* gestalt, form, schmuck, *purupéça-*, *purupéça-* vielgestaltig, *peçald-* künstlich gebildet, schön, reizend, lieblich, gefällig, geschickt, *piñçditi* schmückt. Wahrscheinlich ist auch die sippe von *faih* hierher zu stellen. Neben idg. **peix-*, **pix-* steht eine form mit media im wurzelauslaut: lat. *pingo* male, *pictor* maler, ai. *piñj-* malen (Dhātup.), *piñjdra-* rötlich gelb, goldfarben (vgl. aber *pingald-* rötlich braun). S. darüber Osthoff (Morph. unters. 4, 325 f. f.).

flugalaufs sehr wertvoll, s. galaufs.

flusna f. vielheit, menge, zu filu.

filuwaúrdei f. geschwätzigkeit, *filuwaúrdjan* viele worte machen, beruhen auf einem adj. **filuwaúrds*, s. filu und waúrd.

fimf fünf, krimgot. *fynf* (so muss statt *fyuf* gelesen werden), an. *fimm*, ags. *fif*, afris. as. *fif*, ahd. *fimf*, *sinf*. Das zweite *f* ist durch den einfluss des vorhergehenden labials aus idg. *q* entstanden: vgl. lit. *penkì*, aksl. *peŕi* (aus **peki* = ai. *pañkti-* funszahl), air. *cóic*, gall. *pempe-*, cymr. *pimp*, corn. *pymp*, bret. *pemp*, lat. *quinque*, osk. umbr. *pump*, gr. πέντε, lesb. πέμπτε, armen. *hing*, avest. *panca*, ai. *pañca*.

fimftaihun fünfzehn, vgl. an. *fimmtán*, ags. *fiftýne*, afris. *fiftine*, as. *fifstein*, ahd. *vinfzehen*, s. fimf und taihun.

fimftataihunda der fünfzehnte = ahd. *finftazehento*. Darin erhalten ist *fimfta* der fünfte, an. *fimmte*, ags. *fifta*, afris. *fifta*, as. *fifto*, ahd. *finfto*, *finfto*, vgl. lit. *penktas*, aksl. *peŕi*, lat. *quintus*, gr. πέμπτος.

fimftigjus fünfzig, vgl. an. *fimm tiger*, ags. *fiftig*, afris. *fiftich*, *fiftich*, as. *fiftich*, ahd. *fimfzug*, s. fimf und tigus.

finpan finden, erkennen, erfahren, an. *finna*, ags. *findan*, afris. *finda*, as. ahd. *findan* finden, urverwant mit air. *étaim* finde (*ét* aus **pent-*) und mit gr. ἀπάτη trug (*ἀπατ-* aus **phnt-*), falls dessen urspr. bedeutung 'erfindung' gewesen ist (Schrader, Kuhns Zs. 30, 466). Man vermutet,

dass der begriff des findens sich aus dem des gehens entwickelt hat und vergleicht ahd. *fendo* fussgänger, *funden* eilen.

fiskja m. fischer, zu *fisks*.

fiskōn fischen, as. ahd. *fiscōn*, zu *fisks*.

fisks m. fisch, kringot. *fiscet*, an. *fiskr*, ags. *fisc*, *fix*, afris. as. *fisk*, ahd. *fisc*, air. *iasc*, lat. *piscis* fisch. Vielleicht ist *fisks* urspr. 'tier mit flossfedern, finnen', vgl. czech. *pisk* unentwickelte junge feder, skr. *piccha*-schwanzfeder (s. Zubatý, Kuhns Zs. 31, 9 f. f.). Oder müssen wir das wort als 'schleimiges, schlüpfriges tier' erklären und mit skr. *picchā* schleim von reis und andern fruchtkörnern, *picchala*-, *picchild*-schleimig, schlüpfrig, schmierig vergleichen?

fitan gebären, verwant mit air. *idu* geburtswehen: idg. wz. **pid-* (Feist, Beitr. 15, 547).

flahta f. haarflechte (wol nicht *flahtō*), zu an. *flétta*, ahd. *flēhtan* flechten. Ausserhalb des germ. aksl. *pletq* flechte (inf. *plesti*, s. Beitr. 19, 517 f. f.), lat. *plecto* flechte, *plico* (für **pleco*, s. Osthoff, Morph. Unters. 4, 2 f. note) falte, gr. *πλέκω* flechte, *πλοκή* geflecht und wahrscheinlich auch skr. *praçna*- geflecht, korb.

flaugjan, s. usflaugjan.

flautjan prahlen, denominativum zu *flauts*.

flauts prahlerisch, ahd. *flaotlīhho* adv. stolz, dunkeln ursprunges. Begrifflich läge es nahe an zusammenhang mit ai. *próthati* schnaubt zu denken, was aber wegen des got. *t* sehr bedenklich ist (vgl. jedoch *baírats* = ai. *bhṛathas*). Oder dürfen wir *flauts* und *próthati* durch wurzelerweiterung aus einer wz. **pleu-* (**pleud-*, **pleuth-*) erklären?

flodus f. (oder m.) flut, an. *flóð*, ags. *flód*, as. *flōd*, ahd. *fluot*, zu an. *flóa*, ags. *flówan* fließen, das mit gr. *πλώω* schwimme, schiffe, *πλωτός* schwimmend, schiffend, schiffbar auf einer wz. **plō(u)-* beruht. Dieses **plō(u)-* ist aber die dehnstufige form von **pleu-* in ahd. *flawen*, lit. *plduti* spülen, aksl. *pluti* fließen, schwimmen, schiffen, lat. *pluit* es regnet, gr. *πλέω* schiffe, schwimme, ai. *pldvate* schwimmt, schiff, schwebt, springt und vielen andern wörtern.

flōkan beklagen, as. *flōcan*, ahd. *fluohhōn* fluchen, verwünschen (im ahd. findet man noch das starke part. *farfluohhan* verworfen, böse), beruht auf der idg. wz. **plāg-*, **plāk-* schlagen in lit. *plàkti* schlagen, geisseln, aksl. *plakati* sich die brust schlagen, trauern, weinen, lat. *plangere* sich die brust schlagen, beklagen, gr. *πλήγνυμι*, *πλήσσω* schlage, *πληγή* schlag.

fōdjan ernähren, aufziehen, an. *fōða*, ags. *fēdan*, afris. *fēda*, as. *fōdian*, ahd. *fuottan*, ablautend mit ahd. *fatunga* nahrung, speise, zu gr. *πατέομαι* esse, womit Strachan (Idg. forschungen 2, 370) noch air. *ds* wuchs (aus **pātto-*), *dsaim* wachse vergleicht. Vielleicht ist die wz.

**pāt-* eine Weiterbildung von *-*pā-* in lat. *pāscō* weide, füttere, *pānis* brot, *pābulum* futter.

fōdr n. scheid, ahd. *fuotar* kleidfutter, futteral ist von ahd. *fuotar* nahrung, futter etymologisch ganz verschieden. Unserem *fōdr* entspricht ai. *pātra-* behälter, gefäss, zu *pāmi* schütze. Die wz. ist **pō(i)-*, vgl. gr. *πῶμα* deckel, *πῶν* herde, *ποιμήν* hirt (= lit. *pēmū*).

fōn n. feuer, gen. *funins*, an. *funne*, vielleicht mit ahd. *fiur*, umbr. *pir*, gr. *πῦρ*, armen. *hur* feuer, czech. *pýr* glühende asche und lat. *pūrus* rein zu ai. *punāti* reinigt, *pāvakā-* reinigend, läuternd, feuer. Andererseits liegt es aber nahe *fōn* mit apr. *panno* feuer, *panustaclun* feuerstahl zu verbinden.

fōtubandi f. fuffessel, s. *fōtus* und *bandi*.

fōtubaúrd n. fuffbrett, schemel, an. *fótborð*, engl. *footboard*, enthält das gemeingerm. -*baúrd* brett, an. *borð*, ags. as. *bord*, ahd. *bort*, ablautend mit glb. ags. *brēd*, ahd. *brēt* und mnl. *bert*. Weiteres ist nicht ermittelt.

fōtus m. fuff, an. *fótr*, ags. *fót*, afris. as. *fōt*, ahd. *fuoz*, urspr. consonantstamm, vgl. lat. *pēs* (gen. *pedis*), gr. dor. *πῶς*, att. *πούς* (gen. *ποδός*), armen. *otn*, avest. *pād-*, ai. *pād-*, *pad-*, zur idg. wz. **ped-* in ai. *padyate* fällt, geht, aksl. *padq* falle. Dazu an. *fet* schritt, lit. *pedà*, lat. *peda*, armen. *het*, ai. *padd-* fuffspur, weiter lit. *pādas* fuffsohle, *padis* untergestell, aksl. *podū* boden und lit. *pėsčias* (aus **pēd-tio-*), aksl. *pěšī* (aus **pěščī*, **pěšī*, Arch. f. slav. phil. 16, 374) zu fuff.

fra ver-, untrennbare partikel, ahd. *fra-* (vgl. *faír*, *faúr*), lit. *pra-*, aksl. *pro-* vor, ver-, air. *ro-* verbalpartikel, lat. *pro-* (neben *prō*, *prōd-*), gr. *πρό*, avest. *fra-*, ai. *prā-* vor, ver-. S. auch *fram*, *fruma*.

fraatjan zur speisung verteilen, ahd. *azzen*, *ezzen* speisen, beköstigen, causativum zu *itan* (*fraitan* aufessen, praet. mit contraction *frēt*).

fragan versuchen, ein zweifelhaftes *ἀπ. λειγ.*

fragifts f. verleihung, (im. plur.) verlobung, zu *fragiban* verleihen, vergeben, s. *giban*.

fragildan vergelten, *usgildan* vergelten enthalten das gemeingerm. -*gildan* (urgerm. **geld-*), an. *gjalda* bezahlen, ags. *gielðan*, afris. *gēlda*, *iēlda*, as. *gēldan*, ahd. *gēltan* bezahlen, vergelten, gelten (dazu *gild* und *gilstr*), vielleicht verwant mit air. *gell* pfand, *gellaim* verspreche (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 253), gr. *τέλεος·χρέος* (Hesych.), *ὀφείλω* bin schuldig (Fick, Bezz. Beitr. 16, 290: schwierigkeit geben die gr. *τ*, *φ* gegenüber air. und germ. *g*). Aksl. *lědā* zahle, büsse ist aus and. *gēldan* entlehnt, nicht aus got. -*gildan*, das **lědā* gegeben hätte (Arch. f. slav. phil. 15, 492).

frahinþan gefangen nehmen, *ushinþan* gefangen nehmen enthalten ein sonst nicht belegtes -*hinþan* fangen, wozu *hunþs* f. (?) gefangenschaft, ags. *hulð* beute, ahd. *hunda* in *heri-hunda* kriegsbeute, *verhunden* fangen.

Vgl. handus. Neben *-hinþan* mit *þ* aus idg. *t* finden wir im ags. offenbar verwante wörter mit *t* aus idg. *d*, nämlich *hunta* jäger, *huntian* jagen.

frāihnan fragen, an. *fragna*, ags. *frignan*, ablautend mit an. *frágr*, ags. *gefráge* berühmt, ahd. *frāga* frage, *frāgēn*, *frāhēn*, *frāgōn* fragen, beruht auf der idg. wz. **prex-* in lit. *praszyti* fordern, bitten, *pīrszti* zufreien, *pīrszlys* freiwerber, aksl. *prositi* bitten, air. *arco* erlehe, *immchom-arc* frage (subst.), cymr. *erchim* fragen (die wzform **perx-* auch in as. ahd. *fergōn* fordern, bitten), lat. *precor* bitte, *procus* freier, armen. *harsn* braut, ai. *praçnd-* frage, befragung. Ein inchoativum dieser wz. ist ahd. *forscōm* forsche, lat. *posco* verlange, fordere, avest. *pērēsaiti*, ai. *prcchdti* fragt.

fraisan versuchen, in versuchung führen, verwant mit dem schw. vb. as. *frēsōn* in versuchung führen, gefährden, ahd. *freisōn* in gefahr oder schrecken sein. Daneben steht mit *t*-suffix **fraistan*, an. *freista* versuchen, auf die probe stellen, wovon *fraistubni* f. versuchung abgeleitet ist. Vgl. für die bedeutung fērja.

fraistubni f. versuchung, s. *fraisan*.

fraiw n. same, geschlecht, nachkommenschaft, vielleicht aus idg. **pro-iwo-* oder **pro-eiwo-* zur wz. **ei-* gehen, mit der urspr. bedeutung 'hervorgehendes, hervorkommendes', vgl. ai. *ēva-* lauf, gang, weg (Osthoff, Beitr. 20, 95 f.). S. iddja.

fralēt n. freilassung, erlass (oder *fralēts* m.?), mhd. *verlāz* ausgelassenheit, frechheit, mit *fralēts* m. freigelassener zu *fralētan* freilassen, erlassen, as. *farlātan*, ahd. *farlāzan*, s. *lētan*.

fraliusan verlieren, ags. *forlēosan*, as. ahd. *fārliosan*, dazu das intransitivum *fralusnan* verloren gehen. Mit laus beruht *-liusan* auf der idg. wz. **leus-* lösen, weiterbildung von **leu-* in lat. *luo* bezahle, büsse, löse, gr. *lōw* löse, ai. *lunāti* schneidet ab.

fralusts f. verlust, as. *farlust*, ahd. *forlust*, zu *fraliusan*.

fram von, fort, weiter, ags. *from*, as. ahd. *fram* (dazu *framaþs*, *framis*), wie gr. *πρόμος* der vorderste zu fra. Vgl. *fruma*.

framaldrs im alter vorgertückt, bejahrt, s. *fram* und *alds*.

framaþs fremd (oder *framaþjis*?), ags. *fremþe*, *fremde*, as. *fremithi*, ahd. *framadi*, *fremidi* entfernt, fremd, ableitung von *fram* in der bedeutung 'entfernt von'.

framaþjan entfremden, ahd. *fremidan*, *fremidōn*, zu *framaþs*.

framgāhts f. fortschritt, zu ahd. *framgangan* fortschreiten, hervorkommen, s. *fram* und *gagan*.

framis weiter, comparativ zu *fram*.

framwaīrþis fernerhin, vgl. ahd. *framwort*, *frammert*, *frammortes* vorwärts, sofort, ferner, *framwertig* vorwärts gerichtet, gelingend, s. *fram* und *waīrþan*.

framwigis fortwährend, für immer, s. fram und wigs.

fracisteins f. verschwendung, zu *fracistjan* verderben, verlieren, ahd. *firquisten* verderben, vernichten, umbringen, s. qistjan.

fraslindan verschlingen, ahd. *farslintan*, ablautend mit ahd. *slunt* schlund. Man vermutet zusammenhang mit ags. *slidan*, mhd. *sliten* gleiten, lit. *slidùs* glatt, *slýdkelis* schlüpfriger weg, *slýdinèti* wiederholt etwas ausgleiten, aksl. *slědŭ* spur: dann müsste freilich der ablaut *slind*, *slund*- unursprünglich sein (vgl. aber Johansson, Beitr. 14, 326).

frastisibja f. kundschaft, s. frasts und sibja.

frasts m. (oder f.?) kind, nicht mit lat. *prōtēs* nachkommenschaft vergleichbar, weil dieses doch wol zu *alo* (s. alan) gehört, und ebensowenig mit lit. *periù* brüte, lat. *pario* gebäre, gr. *πόρις*, *πόρις*, *πόρις* kalb zu verbinden. Osthoff (Beitr. 20, 89 f. f.) lässt uns die wahl zwischen zwei etymologien: 1^o *frasti*- aus **pro-s-ti*- zur wz. **sē*- sähen (s. saian), 2^o *frasti*- aus **pro-s(p)-ti*- zu lat. *prōsāpia*, *prōsāpiēs* nachkommenschaft, *sōpio* penis, ai. *sāpa*- penis, *sāpdyant*- futuens (?).

fraþi n. sinn, verstand, *fraþjan* verstehen, denken, *frōþs* klug, verständig (s. frōþs), verwant mit. lit. *prantù* werde gewohnt, *suprantù* verstehe, *prōtas* verstand, apr. *prātin* acc. rat, *iss-prestun* verstehen, lat. *interpres* (gen. *interpretis*) vermittler, ausleger.

frapjamarzeins f. verstandsverwirrung, s. fraþi und marzjan.

frapjan, s. fraþi.

frauja m. herr (dazu *fraujinōn* herrschen, *fraujinassus* m. herrschaft), an. *Freyr* namen eines gottes, ags. *frēa*, as. *frōio*, *frōho*, *frāo*, *frō*, ahd. *frō* herr und **fraujo* f. herrin, frau, an. *Freyja* namen einer göttin, ahd. *frouwa* heirin, frau beruhen auf einer *w*-ableitung von fra: vgl. ai. *pūrva*-, *pūrvā*- vorder, erst und s. fruma.

frawardjan verderben, entstellen, ahd. *farwartan*, causativum zu *frawairþan* zu grunde gehen, as. *farwērdan*, ahd. *farwērdan*, s. waírþan.

frawaúrhts sundhaft, as. *farwarht*, ahd. *farworahht* und *frawaúrhts* f. sünde, ags. *forwyrht*, as. *farwurht*, beide zu *frawaúrckjan* sündigen, as. *farwirkian*, ahd. *firwirken*, s. waúrckjan.

fraweit n. rache, strafe, mhd. *verwiz* verweis, zu *fraweit*an.

fraweitan rächen, ahd. *farwīzan* tadelnd vorwerfen, ohne das praefix ags. *wītan*, as. *wītan*, ahd. *wīzan* vorwerfen, wahrscheinlich zur idg. wz. **weid*- sehen (s. wītan). Vgl. für die bedeutung lat. *animadvertere* wahrnehmen, strafen und *idweit*jan.

freidjan schonen, a. i. *frīða* schmücken, zieren, ahd. *vrīten* hegen, hätscheln, zu an. *frítr*, ags. *frīð* hübsch, schön, angenehm, lieblich, ai. *prītd*- vergnügt, befriedigt, geliebt, lieb, freundlich, zu *frijōn*.

freihals m. freineit (eigl. freier hals, freihalsigkeit), an. *frīðls* frei, ags. *fréols* freiheit, ahd. *frīhals* freier mann, s. freis und hals.

freis frei, ags. *fréo*, afris. ahd. *frī* ist identisch mit cymr. *rhýdd* frei und ai. *priya-* lieb, s. *frijōn*. Die bedeutung 'frei' hat sich aus 'vergnügt, befriedigt' entwickelt (vgl. *freidjan*).

frijaþwa f. liebe, skr. *priyatva-* liebsein, liebhaben, zu *freis*.

frijaþwamilds liebe reich, s. *frijaþwa* und *mildiþa* (-*milds*).

frijōn lieben, ags. *fréon*, denominativum von idg. **priyó-* lieb (s. *freis*), vgl. aksl. *prijati* günstig sein, *prijatelĭ* freund, *prijaznĭ* liebe; air. *riar* wille, wunsch, verlangen, avest. *frīnāmi*, ai. *prīndāmi* erfreue. Vgl. *freidjan*, *gafriþōn*.

frijōnds m. freund, an. *frénde* (mit dunkeler lautform), ags. *fréond*, afris. as. *freund*, ahd. *friunt*, substantiviertes part. praes. zu *frijōn*.

friks, s. *faíhufriks*.

frišahts f. bild, beispiel, rätsel, zu *sakan* in seiner urspr. bedeutung 'reden'. Mit *fri-* sind lit. *prē*, *pri* bei und die unter *faír* genannten wörter zu vergleichen.

friþōn, s. *gafriþōn*.

frius n. (?) frost, zu **friusan* frieren, an. *frjósa*, ags. *fréosan*, ahd. *friosan*, urverwant mit skr. *plóṣati*, *plúṣyati*, *pluṣṇāti* brennt, versengt, *pruṣvā* gefrorenes wasser, reif, wozu auch lat. *prūrĭre* jucken. Eine einfachere wzform **preu-* liegt vor in lat. *pruina* reif, frost. Die bedeutungen 'frieren' und 'brennen' liegen einander ganz nahe: s. darüber Kern (Tijdschr. v. taal- en letterk. 9, 197).

frōps klug, verständig, an. *fróðr* kundig, gelehrt, ags. *fród* klug, erfahren, alt, afris. as. *frōd*, ahd. *fruoit* verständig, weise (davon *frōdei* f. klugheit, verstand, einsicht, ahd. *fruoit*), lit. *prótas* verstand, apr. *prālin* acc. rat, zu *fraþi*.

fruma der erste, mit anderer lautfolge ags. *forma*, as. *formo*. Davon abgeleitet ist die superlativbildung *frumists* der erste, ags. *formesta*, wozu *frumisti* n. anfang. Ausserhalb des germ. lit. *pirmas* und mit anderem suffix aksl. *prūvū*, ai. *pūrva-*. Mit *fruma* ist *fram* nahe verwant. Vgl. auch *frauja*.

frumabaúr m. erstgeborener, s. *fruma* und *baúr*.

frumadei f. vorrang, beruht auf einem adj. **frumaps*, zu *fruma*.

frums m. (?) anfang, zu *fruma*.

fugls m. vogel, an. *fugl*, ags. *fugol*, as. *fugal*, ahd. *fogal*, vielleicht verwant mit lit. *páukštis* vogel. Man denkt aber gerne an zusammenhang mit **flugan*, indem man annimmt, dass *fugla-* durch dissimilation aus **flugla-* entstanden sei (s. *usflaugjan*).

fula m. füllen, an. *fole*, ags. *fola*, ahd. *folo*, verwant mit lat. *pullus* junges, gr. *πῶλος* junges tier, füllen.

fulgins verborgen, part. praet. pass. zu *filhan*.

fulhsni n. verborgenheit, zu *filhan*.

fullafahjan genüge leisten, befriedigen, s. *fulls* und *fagrs*.

fullatōjis vollkommen, s. *fulls* und *taujan*.

fullaweis vollkommen weise, *unweis* unwissend, unkundig, *hindarweis* hinterlistig enthalten das sonst nicht belegte *-weis* wissend, weise, dem an. *vīss*, ags. *wīs*, as. ahd. *wīs* entsprechen. Mit *-wiss* (s. *miþwissei*, un*wiss*) weist *-weis* auf ein idg. part. **wīd-to-* zu *witan*, vgl. lat. *vīsus* gesehen, gr. *ἄιστος* ungesehen.

fullawita m. vollkommen wissender, *unwita* m. unwissender, ahd. *wizzo* wissender, zu *witan*.

fulleips f. (?) fulle, ags. *fyllað*, *fyllið*, zu *fulls*.

fullip n. (?) vollmond, zu *fulls*.

fulljan füllen (dazu *fullnan* voll werden), an. *fylla*, ags. *fyllan*, as. *fullian*, ahd. *fullen*, zu *fulls*.

fullō f. fulle, ausfüllung, ahd. *folla*, *vulla* fülle, zu *fulls*.

fulls voll, an. *fullr*, ags. afris. as. *ful*, ahd. *fol* (dazu *-fullei* in *ufarfullei*) beruht mit lit. *pūlnas*, aksl. *plūnŭ*, avest. *pērēna-* auf idg. **pl̥nó-*, woneben **pəlno* in ai. *pūrnd-*, **plēno-* in lat. *plēnus*, **plōno-* oder **plāno-* in air. *lan*. Die wörter sind participia der wz. **pel-*, **plē-* in lit. *pilti* giessen, schütten, ai. *pīparti*, *pr̥nāti* füllt und lat. *impleo* fülle an, gr. *πμπλημι* fülle, *πληρής* voll, armen. *li* voll, ai. *pr̥āsi* füllst, *pr̥ātā* gefüllt. Vgl. *filu*.

fūls faul, stinkend, an. *fúll*, ags. *fúl*, ahd. *fūl*, verwant mit an. *fúenn* verfault, *feyja* verfaulen lassen, *fúna* faulen. Ausserhalb des germ. gehören dazu lit. *pūti* faulen, *pūliai* pl. eiter, lat. *pūs* eiter, *pūtēre* faul sein, stinken, gr. *πύω* bringe zum eitern, *πύθω* mache faulen, *πύον* eiter, avest. *pūiti-* faulnis, ai. *pūyati* wird faul, stinkt, *pūya-* jauche, eiter, *pūti-* faul, stinkend.

funisks feurig, zu *fōn*.

G.

ga untrennbare partikel, in der anwendung vielfach mit air. lat. *com-* übereinstimmend, doch lautlich und etymologisch davon verschieden, denn Bugges versuch (Beitr. 12, 414 f.) ihre urspr. identität darzutun ist nicht gelungen. Oft verbindet man *ga-* mit aksl. *go*, *že* und ai. *gha*, *ha*, was aber wegen der blassen bedeutung dieser wörter kaum erweisbar ist. Meillet (Mém. de la Soc. de Ling. 9, 52 f. f.) denkt mit mehr recht an verwantschaft zwischen *ga-* und aksl. *za* hinter, armen. *z-* um, bei, über, während.

gaaggwjan einengen, ahd. *angan*, *engen*, zu *aggwus*.

gaalginōn zu eigen machen, in besitz nehmen, vgl. ahd. *eiginen*, zu *aigin*, s. *aigan*.

gaainanan vereinzeln, zu *ains*.

gaandjan aufhören, enden, zu *andeis*.

gaarbja m. miterbe, s. *arbi*.

gabatnan vorteil haben, zu *batiza*.

gabaúr m. schmaus, *gabaúr* n. steuer, zu *gabaíran* in der bedeutung 'zusammentragen', s. *baíran*.

gabaúrgja m. mitbürger, s. *baúrgs*.

gabaúrjaba gern, *gabaúrjōþus* m. lust, vergnügen, kringot. *borrotsch*, vielleicht zu *gabaúr* m. schmaus (s. *gabaúr*).

gabaúrþs f. geburt, ags. *gebyrd*, as. *giburđ*, ahd. *capurt*, *giburt* und ohne das praefix an. *burðr* geburt, embryo, zu *baíran*.

gabei f. reichtum, ahd. *keþī*, davon *gabeigs*, *gabigs* reich (aksl. *gobīdzū* reichlich, fruchtbar ist gotisch), an. *gǫfogr*, *gǫfugr* ansehnlich. Bugge (Beitr. 12, 416 f.) stellt *gabei* zu lat. *cōpia* überfluss (aus **co-opia*), was aus lautlichen gründen nicht annehmbar ist. Eher sind *gabei*, *gabeigs* mit *giban* verwant, vgl. lit. *Gabiduja* göttin des reichthums (?), *gabėnti* befördern, bringen, aksl. *gobino*, *gobina* feldfrüchte, aruss. *gobina* fruchtbarkeit. Für ganz sicher darf aber auch dieses nicht gelten.

gabeistjan durchsäuern, zu *beist*.

gabinda f. band, ahd. *binta* binde, zu *bindan*.

gabindjan blind machen, verblenden, zu *blinds*.

gabranñjan verbrennen, *inbrannjan* in brand stecken, an. *brenna*, ags. *bærnan*, as. *brennian*, ahd. *prennan*, *brennen* brennen machen, anzünden, causativum zu *brinnan*.

gabruka f. abgebrochenes, brocken, vgl. ahd. *brocco*, zu *brikan*.

gabundi f. band, bund, zu *bindan*.

gadaban passen, sich ereignen, *gadōfs* schicklich, passend, ags. *gedafen* geziemend, *gedafenian* geziemen, *gedēfe* geziemend (= *gadōfs*), *gedæftan* ordnen, *gedæfte* passend, freundlich, mnl. *ghedoeft* sich fügend (= *gadōfs*), nl. *deftig* anständig, vornehm, verwant mit lit. *dabinti*, *dabinėti* schmücken, *dabnūs* zierlich, aksl. *doba* gelegenheit, *bezdobī* zur unzeit, *dobrū* gut, *doblī* tapfer, *podoba* anständigkeit, *podobati* geziemen, *udobīnū* leicht, lat. *faber* künstler.

gadaila m. teilnehmer, genosse, ahd. *giteilo*, zu *dails*.

gadaubjan taub, verstockt machen, mhd. *touben* betäuben, zu *daufs*.

gadauka m. hausgenosse, unbekanntes ursprunges.

gadaúrsan wagen, *gadars* wage, ags. (*durran*,) *dear*, as. *gidurran*, *gidar*, ahd. *turran*, *tar*, *giturran*, *gitar*, zur wz. **dhers-* wagen, vgl. lit. *drė̃sù* wage (inf. *drė̃sti*), *drė̃sūs* dreist, mutig (welche auf **dhrens-*, **dhrons-* beruhen), gr. *ἄρσιω*, *ἄρσιω* bin mutig, *ἄρσιος*, *ἄρσιος*, *ἄρσιος*

mut, kühnheit, *ἄρατος* mutig, *ἄραταλός* kühn, avest. *darš-* wagen, *darš-* heftig, ap. *adaršnaus* wagte, ai. *dhṛṣṇóti*, *dhṛṣati* wagt, *dhṛṣṇú-* kühn, mutig.

gadēps f. tat (s. auch *missadēps*, *wafladēps*), an. *dad*, ags. *dæd*, as. *dād*, ahd. *tāt*, zur wz. **dhē-*, **dhō-* in lit. *dėmi*, *dedu* lege (inf. *dėti*), aksl. *děja*, *dečda* lege (inf. *děti*), *dějati* tun, gall. *dede* hat gestellt, lat. *condo* gründe, verberge, *crēdo* glaube, gr. *τιθημι*, armen. *dnem* setze, avest. *dadāmi*, ai. *dddhāmi* setze, tue, mache. Vgl. dōm s.

gadigis n. gebilde, zu *deigan*.

gadiliggs m. vetter, verwanter, ags. *gædeling*, as. *gaduling*, ahd. *gatulinc* verwanter, beruht mit *gōps* auf einer wz. mit den bedeutungen 'zusammgehören, passen, genehm sein', vgl. ags. *gegada*, as. *gigado*, mhd. *gegate* genosse, *gaten* zusammenkommen, vereinigen, ags. *geador*, *lógedere*, mhd. *gater* zusammen und ausserhalb des germ. lett. *gāds* habe, vorrat, aksl. *goditi*, *godé byti* genehm sein, *godlnū*, *prigoždī* genehm, *godū* zeit, *godina* zeit, stunde, lat. *habeo* habe, halte, besitze, *habilis* leicht zu halten, passend, geeignet, ai. *gddhya-* festzuhalten, *āgadhita-*, *pdriḡadhita-* gehängt, geklammert (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 243). Trotz Johansson (Bezz. Beitr. 13, 115 f. f.) muss gr. *ἀγαθός* gut ferne gehalten werden.

gadlupjan tief machen, ausgraben, zu *diups*.

gadōfs schicklich, passend, ags. *gedēfe* geziemend, mnl. *ghedoeft* sich fugend, zu *gadaban*.

gadraban aushauen, vielleicht mit Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 288 f.) zu gr. *τράφος·τράφος* (Hesych.). Ganz unsicher ist verwantschaft mit aksl. *drobiti* feinmachen, zerstückeln, *drobīnū* fein, zerstückelt.

gadrauhts m. kriegsmann, vgl. kringot. *cadariou* (**gadriugs* oder **gadriuga*), zu *driugan*.

gafahrjan zubereiten, zu *fagrs*.

gafāh n. (?) fang, vgl. ahd. *fang*, zu *fāhan*.

gafaúrds f. versammlung, rat, vielleicht zu *faran*.

gafaurs gesittet, enthaltsam, *unfaurs* geschwätzig, unbekanntes ursprunges.

gafēhaba anständig, ehrbar, zu *fagrs*.

gafilh n. begräbnis, zu *filhan*.

gafraþjei f. verständigkeit, zu *fraþi*.

gafriþōn versöhnen, befrieden, an. *fríða* friedlich machen, ags. *gefríðian*, as. *frithōn*, ahd. *fridōn* beschützen, zu an. *fríðr*, ags. *freoðu*, as. *frithu*, ahd. *fridu* friede, verwant mit *freidjan* und *frijōn*.

gaggan gehen, an. *ganga*, ags. *gongan*, as. ahd. *gangan*, verwant mit lit. *žengiu* schreite, *žinksnis* schritt, *pražanga* vergehen, übertretung, stunde, gr. *κοχώνη* stelle zwischen den schenkeln (wahrscheinlich

aus **καχώνη* durch den einfluss des folgenden ω , idg. **ǵhǵgh-*), avest. *zanga-* knöchel, mp. *zang* fuss, osset. *zāngā* knie, ai. *ǵāngā* unteres bein, *ǵāngāhe* schlägt mit den flügeln oder beinen, *ǵāngāhas* flügelschlag, *ǵāngādna-* hinterbacke, schamgegend (vgl. gr. *καχώνη*). Ein ganz anderes wort dunkeler herkunft ist krimgot. *geen*, as. *gān*, ahd. *gēn*, *gān*.

gaggs m. gang, gasse, an. *gangr*, as. ahd. *gang* gang, zu *gaggan*.

gagrēfts f. beschluss, befehl (auch *gagrcifts* geschrieben), unbekanntes ursprunges.

gaguds fromm (besser *gaguþs*), gegensatz zu *afguþs*.

gahāhjō zusammenhängend, zu *hāhan*.

gahait n. verheissung, ags. *gehd*, ahd. *gaheiz*, zu *haitan*.

gahardjan verhärten, verstocken, an. *herða*, afris. *herda*, as. *herdian*, ahd. *hartan*, *hertan* härten, zu *hardus*.

gahlaiba m. genosse, ahd. *galeipo*, zu *hlaifs*. Vgl. für die bedeutung franz. *compagnon* (**compāniōnem*) zu *pain*, lat. *pānis*.

gahōbains f. enthaltsamkeit, zu *gahaban sik* sich enthalten, s. *haban*.

gahugds f. verstand, gesinnung, bewusstsein, ags. *gehygd* gedanke, as. *gihugd* gedanke, gedächtnis, ahd. *gihugt* gedächtnis, zu *hugs*, *hugjan*.

gahwaírbs fügsam (mitwandelnd), zu *hwaírban*.

gahwatjan wetzen, anreizen, an. *hvetja*, ags. *hwettan*, ahd. *hwaz-zan*, *wezzen*, denominativum von an. *hvatr* rasch, feurig, ags. *hwæt* scharf, verwegen, kühn, as. *-hwat*, ahd. *hwaz* scharf, verwant mit *hwassaba*, *hwōta*, *hwōtjan*. Russ. *chvat* mutiger mensch entstammt dem scandinavischen. Man denkt an verwantschaft mit ai. *códati*, *códdyati* treibt an (wz. **keud-* neben **kweð-*, **kwāð-* oder **kwōð-*).

gahweitjan weiss machen, ahd. *hwīzan*, zu *hweits*.

galaínnan acc., fremdwort: *γέλανναν*.

gaíbnjan ebnen, vgl. ahd. *ēbanōn*, zu *ibns*.

gaidw n. mangel, mit ahd. *gīt* gier (dazu ags. *gītsian*, mhd. *gītzen* habgierig sein) zu lit. *geidžiū* begehre (inf. *gėisti*), aksl. *židq* warte (inf. *židati*). Andere trennen *gaidw* von ahd. *gīt* u. s. w. und stellen es zur idg. wz. **ǵhē(i)-* in gr. *χῆρος* mangel, avest. *zazāiti*, ai. *ǵdhāti* verlässt, *hīnd-* verlassen, niedrig, mangelhaft, ermangelnd.

gailjan erfreuen, mhd. *geilen*, denominativum von **gails*, ags. *gd*, as. *gēl*, ahd. *geil* mutwillig, üppig, ausgelassen, lustig, urverwant mit lit. *gailis* scharf, ätzend, jähzornig, mitleidig (*man gailu* mir ist leid), aksl. *želū* heftig. Skr. *helā* leichtsinn, sorglosigkeit, übermut gehört kaum hierher, denn es hat *l* aus *ǵ*.

gaírda f. gürtel, an. *gǵrð*, dazu mit tiefstufe der wz. ags. *gyrdels*, ahd. *gurtil*, *gurtila* (vgl. *bigaírdan*). Man denkt gerne an zusammenhang mit *gards*. Fick (Bezz. Beitr. 17, 321 f.) vergleicht die

Hesychischen glossen καρθέλαι· σύστροφοι (σωροί) und καρθέλας και κόρθιν· (τούς σωρούς) και τήν συστροφήν, was wegen der bedeutung wenig zu empfehlen scheint.

gairdan, s. bigairdan.

gairnei f. begehrt, verlangen, ahd. *gērni* und *gairnjan* begehren, an. *girna*, ags. *giernan*, as. *girnian* sind abgeleitet von dem adj. *-gairns* begierig (in *faihugairns* geldgierig), an. *gjarn*, ags. *georn*, as. ahd. *gērni*, das mit umbr. *heriest*, osk. *herest* er wird wollen, gr. χαίρω freue mich, ai. *haryati* hat gern, begehrt zu einer idg. wz. **gher-* begehren, streben gehört. Sutterlin (Idg. forschungen 4, 97 f.) stellt *-gairns* zu gr. ἀπειρίζω verachte, verschmähe (von **ἀπερος*, dessen α ein alpha privativum sein soll), was kaum richtig sein kann.

gairu oder *gairu* n. (?) spitzpfahl, stachel. Man vergleicht lat. *veru* spieß, bratspiess, was jedoch an got. *g*: lat. *v* scheidert.

gaisjan, s. usgaisjan.

gaitein n. zicklein, ags. *gáeten*, ahd. *geizizīn* zicklein, *geizīn* adj. von ziegen, lat. *haedīnus* von jungen böcken, zu *gaits*.

gaits f. ziege, an. *geit*, ags. *gát*, ahd. *geiz*, trotz H. D. Müller (Bezz. Beitr. 13, 312) urverwant mit lat. *haedus* bock (vielleicht zu lit. *žaidžiū* spiele, vollziehe den beischlaf). Das kringot. hat *stap* für 'ziege', das mit poln. klruss. slov. *cap*, czech. *čáp*, magy. *czáp*, rum. alb. *cap* bock identisch ist: wahrscheinlich stammt die ganze sippe aus dem iranischen, wo wir persi *čapeš* bock, np. *čapiš* einjähriger bock vorfinden, welche mit an. *hafr*, ags. *hæfer*, lat. *caper* bock, *capra* ziege, gr. κάπρος eber urverwant sind (Beitr. 19, 330). Andere idg. wörter für 'bock, ziege' sind lit. *ošys* bock, *oszkà* ziege, lett. *āzis* bock, apr. *wosee* ziege, aksl. *jazlno* fell, ai. *ajā-* bock, *ajā* ziege, *ajina-* fell; dann ags. *hécen* zicklein, aksl. *kozilū* bock, *koza* ziege; weiter gr. *αἴξ*, armen. *aits* ziege; an. *bukkr*, ags. *bucca*, ahd. *boc* bock, zigeun. *buzni* ziege, armen. *buts* lamm, avest. *būza-* bock, np. *buz* ziege, bock (Beitr. 19, 329 f.); ai. *bārkara-* zicklein, slov. *blekaš* meckerer, bock (Beitr. 20, 327 f.). Ai. *chāga-*, *chagala-* bock, osset. *sāg* ziege sind nicht mit ahd. *scāf* schaf zu vergleichen und auch ai. *bastd-* bock steht vereinzelt da. Auf grund der zahlreichen proethnischen benennungen der ziege, wird man wol gegen von Bradke (Ueber methode und ergebnisse der arischen alterthums-wissenschaft 169) annehmen dürfen, dass die zähmung dieses tieres in der idg. periode stattgefunden hat (s. auch Schrader, Sprachvergleichung und urgeschichte 1343).

gajuk n. paar, *gajuka* m. genosse (dazu das fem. *gajukō* genossin), *gajukō* f. zusammenstellung, gleichnis, zu *ju* k.

gakrōtōn zermalmen, vielleicht denominativum von **krōta-* aus idg. **grādo-* zur wz. **grā-*, **ger-* zerreiben (s. kauŕn): vgl. lat. *grānum* aus **grāno-*.

gakunds f. unterordnung, gehorsam, zu *gakunnan* sich sich unterordnen, s. *kunnan*.

gakusts f. prüfung, vgl. ai. *jústi*-gunst, befriedigung, zu *kiusan*.

galaista m. begleiter, anhängler, zu *laists*.

galaubjan glauben, *uslaubjan* erlauben, ags. *gelyfan* glauben, *dlýfan* gestatten, as. *gilōbian* glauben, ahd. *gilouben* glauben, *irlouben* zulassen. Die grundbedeutung von *-laubjan* ist 'guteheissen, gerne haben': es gehört zu der unter *liufs* besprochenen wz. **leubh-* begehren, liebhaben.

galaufs schätzbar, wertvoll (auch *galufs*?). zu *liufs*. Interessant ist es, dass die ableitung **galaubei* f. sich im lehnwort provenz. *galaubia* aufwand, pracht erhalten hat.

galeika m. miteinander, zu *leik*.

galeiks ähnlich (davon *galeiki* n. gleichheit, ähnlichkeit, *galeikōn* gleich stellen, gleich machen, nachahmen), an. *glíkr*, ags. *gelic*, as. *gilic*, ahd. *galih*, *gilih* gleich, eigl. 'dieselbe gestalt habend', zu *leik*. Vgl. insbesondere lit. *lygus*, lett. *līdzis*, apr. *polīgu* gleich.

galga m. galgen, kreuz, an. *galge*, ags. *gealga*, as. ahd. *galgo* galgen, urverwant mit lit. *kalga*, armen. *dsalk* stange (s. Bartholomae, Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 12). Man beachte, dass ahd. *galgo*, mhd. *galge* auch 'gestell am ziehbrunnen den eimer aufzuhängen um das wasser heraufzuziehen' bedeutet.

galgri n. beilager, mhd. *geligere* lager, zu *ligan*.

galiug n. lüge, götze, zu *liugan* lügen.

galufs, s. *galaufs*.

galūkan schliessen, einschliessen, einfangen, *uslūkan* aufschliessen, öffnen, herausziehen (dazu *galuknan* sich schliessen, *usluknan* sich öffnen), an. *lūka*, ags. *lūcan*, afris. *lūka*, as. *-lūcan*, ahd. *-lūhhan* schliessen. In welcher beziehung dieses wort zu ags. *lūcan*, afris. *lūka*, ahd. *liohhan* ziehen, raufen (verwant mit lit. *lūszti*, *lūžyti* brechen, ai. *rujdti* zerbricht) und mit an. *lykna* die knie beugen (vgl. lit. *lugnas* geschmeidig, biegsam. gr. *λυγίζω* biege, winde, drehe) steht, ist nicht ausgemacht. Vgl. *uslūks*.

gamaindūps f. gemeinschaft, zu *gamains*. Für das suffix ist *ajukdūps* zu vergleichen.

gamainei f. gemeinschaft, teilnahme, ahd. *gimeinī*, zu *gamains*.

gamainjan teil haben, teil nehmen, gemein oder unrein machen, ahd. *gimeinen* teil nehmen, mitteilen, zu *gamains*.

gamains gemeinsam, anteil habend, gemein, unrein, ags. *gemāne*, ahd. *gimeini* gemeinsam. gemein, zunächst verwant mit alat. *commoinis*, lat. *communis* gemein, gemeinsam, allgemein (vgl. ains = alat. *oinos*, lat. *ūnus*). Nach Bugge (Beitr. 12, 416) soll auch das praefix *ga-* dem lat. *com-* entsprechen, was aber in phonetischer hinsicht mehr als be-

denklich ist (s. ga). Der begriff der gemeinsamkeit beruht auf dem des wechself, vgl. an. *meinn* schädlich, *mein* schade, beschädigung, unglück, ags. *mān*, as. *mēn* falschheit, verbrechen, frevel, ahd. *mein* falsch, trügerisch, lit. *māinas* tausch, *mainyti* tauschen, aksl. *mēna* änderung, wechself, *mēniti* ändern (vgl. für die bedeutung skr. *vikāra*- umwandlung, veränderung, wandel der gesinnung, feindliche gesinnung, auflehnung, abfall) und ohne das *n*- suffix lett. *mīju* tausche, skr. *mdyate* tauscht (vgl. maidjan).

gamainþs f. gemeinde, versammlung, vgl. ahd. *gimeinida*, zu *gamains*.

gamaiþs schwach, verkrüppelt, as. *gemēd*, ahd. *kameit*, *gimeit* töricht, eitel, zu maidjan.

gamalteins f. auflösung, zu **maltjan* auflösen, denominativum von an. *maltr* verfault, verdorben, ahd. *malz* hinschmelzend, kraftlos. Germ. *malta*- lautet ab mit ags. *meltan* sich auflösen, schmelzen, ahd. *smeltzan* schmelzen, gr. *μᾶλδω* erweiche, schmelze (wz. **meld*-, **smeld*-).

gamalwjan zermalmen, zerstoßen, an. *mōlva* in stücken brechen, gr. *μᾶλλω* zerreiße (aus **m̥l̥w̥yō*, Johansson, Beitr. 15, 232). Idg. **melw*-, **molw*- ist aus **mel*-, **mol*- weitergebildet (s. mala n).

gaman n. mitmensch, genosse, genossenschaft, an. *gaman*, ags. *gamen*, *gomen*, afris. *game*, *gome*, as. ahd. *gaman* freude, lust, fröhlichkeit, s. ga und manna. Russ. *gomon*, poln. *gomon*, czech. *homon* lärm stammt aus dem germ.

gamarkō f. grenznachbarin, **gamarka* m. grenznachbar, ahd. *gamarcho* grenznachbar, s. marka.

gamaudjan, s. maudjan.

gamaurgjan abkürzen, zu ags. *myrge* kurzweilig, ahd. *murg*- kurz (in *murgfāri* zerbrechlich), das mit air. *merc*, *merg* runzel, cymr. *merstagnans*, *merydd* schwach, lat. *brevis*, gr. *βραχύς* kurz verwant ist. Nach Johansson (Kuhns Zs. 30, 444) gehört auch aksl. *brūzū* schnell zu dieser sippe.

gaminþi n. andenken, an. *minne* gedächtnis (*nn* aus *nþ*), zu *muna n*.

gamōtan raum haben, ags. (*mōtan* dürfen, können, mögen, müssen,) *mōt* darf, kann u. s. w., afris. *mōta*, as. *mōtan*, ahd. *muozan* raum finden, freiheit haben, dürfen, können, mögen, müssen. Der ursprung dieser sippe ist nicht gefunden: man vergleicht cymr. *meddu* besitzen, *meddiant* macht, ansehen.

gamōtjan begegnen, an. *mōta*, ags. *métan*, *gemētan*, as. *mōtian*, mhd. *muoten*, vielleicht mit *gamōtan* und *mōta* in entferntem zusammenhang stehend. Aber wie sind die bedeutungen zu vermitteln? Vgl. ma þl.

gamunds f. andenken, gedächtnis, ags. *gemynd*, ahd. *gimunt*, zu

munan. Vgl. insbesondere lit. *atmintis*, aksl. *pamęti* gedächtnis, lat. *mens* geist, verstand, ai. *matī-* gedanke, meinung, sinn. S. auch anaminds und gaminþi.

ganagljan annageln, as. *neglian*, ahd. *negilen*, denominativum von **nagla-*, an. *nagl*, ags. *nægel*, as. ahd. *nagal* nagel (im westgerm., wie im gotischen, auch 'hölzerner, eiserner nagel'), urverwant mit lit. *nāgas* nagel, klaue, *nagà* huf, aksl. *noga* fuss, *nogūti* nagel (vgl. Kozlovskij, Arch. f. slav. phil. 11, 388, der mich nicht überzeugt), air. *ingen*, cymr. *eguin*, corn. *euuin* nagel (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 257), lat. *unguis*, gr. *ὄνυξ* nagel und mit idg. *kh* mp. np. *nāχun* nagel, ai. *nakhd-*, *nakhdra-* nagel, krallen. Vgl. mit auffälligem *m* armen. *magil* krallen, klaue. Ueber die abstufung der wurzelsilbe s. Bartholomae (Bezz. Beitr. 17, 132 f.).

ganaitjan lästern, schmahen, mhd. *geneizen* plagen, s. naiteins.

ganasjan gesund machen, heilen, erretten, ahd. *ginerjan*, causativum zu *ganisan*. Aus **ganazjan* (ahd. *ginerjan*) ist aksl. *gonoziti* retten (davon mit dehnung das iterative *gonazati*) schon früh entlehnt worden.

ganaúha m. genüge, genügsamkeit, zu *ganauhan*, s. binaúhan.

ganawistrōn begraben, denominativum von **nawistra-*, das entweder aus **nawi-st* *stra-* (Schulze, Kuhns Zs. 29, 270 f.) oder aus **nawiwistra-* (s. *awistr*) entstanden ist. Für *nawi-* s. *naus*.

ganipnan traurig werden, vgl. ags. *genípan* dunkel werden, *genip* mist, nebel. Weiteres ist nicht ermittelt.

ganisan genesen, gerettet werden, selig werden, as. ahd. *ginēsan* (aksl. *gonīsti*, *gonesti*, *gonīznęti*, *goneznęti* gerettet werden ist eine alte entlehnung aus dem germ., vgl. *ganasjan*) beruht auf der idg. wz. **nes-* sich vereinigen, sich zusammentun. zurückkehren, heil werden in air. *fuinim* gehe unter (von der sonne, aus **vo-nesō*), gr. *véομαι* kehre zurück, *véοτος* heimkehr, ai. *ndsate* gesellt sich, vereinigt sich mit, *Nāsatyāu* = *Açvínāu* Götterärzte (Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 1, 37 f. f., vgl. Brunnhofer, Urgesch. der Arier 3, 99). Vgl. *gansjan*, *nasjan*.

ganists f. rettung, genesung, heil, as. ahd. *ginist*, zu *ganisan*.

ganipjōs m. pl. die verwanten, s. *niþjis*.

ganōhjan genüge leisten (mit dem intr. *ganōhnan*), ahd. *ginuogan*, zu *ganōhs*.

ganōhs genug, viel, ags. *genóh*, as. *ginōg*, ahd. *ginuog*, zu *ganauhan*, s. *binaúhan*.

gansjan verursachen (?), mit dem praefix *ga-* zur wz. **nes-* (s. *ganisan*); urspr. 'hervorkommen machen' (Johansson, Beitr. 15, 228 f.).

gapaldōn bekleiden, zu *paida*.

gaqiss f. verabredung, adj. übereinstimmend, zu *gaqīṣan* verabreden, ags. *gecwēṣan*, as. *giquēthan*, ahd. *giquēdan* sagen, sprechen, s. *qīṣan*.

gaqumṣ f. versammlung enthält ein verbalabstractum *-qumṣ* zu *qiman*, identisch mit ahd. *cumft* kunft, lat. *-venti-* (in *conventio* zusammenkunft), gr. *βάσις* schritt, ai. *gāti-* gang.

garaihtei f. gerechtigkeit, ahd. *gerehtē*, zu *garaihts*. Ebenfalls *garaihtīṣa* f. gerechtigkeit, ahd. *girihtida* zurichtung und *garaihtjan* richten, rechtfertigen, ahd. *garihtan* richten.

garaihts gerecht, ahd. *gereht*, s. *raihts*.

garaiṣ angeordnet, bestimmt, an. *greiðr* leicht, ags. *geræde*, mhd. *gereite* fertig, bereit, zur hand, *bereite* bereitwillig, bereit, geschickt (dazu *raidjan*), urverwant mit air. *réid* leer, frei, cymr. *rhwydd* frei, unbeschwert. Wahrscheinlich ist 'fahrtbereit' die urspr. bedeutung und gehört das wort zu der sippe von an. *ríða*, ags. *rídan*, ahd. *rítan* reiten, fahren, ags. *rdd* fahrt, zug, engl. *road* strasse, air. *riadaim* fahre, *riád* fahren, reiten (subst.), gall. *rēda* wagen.

garapjan zählen, zu *raḅjō*.

garazna m. nachbar (*garaznō* f. nachbarin), zu *razn*.

garda m. gehege, stall, afris. *garda*, as. *gardo*, ahd. *garto* garten, zu *gards*.

gards m. haus, an. *garðr* zaun, eingegatter hof, ags. *geard* umfriedigung, garten, wohnung, as. *gard* umzäunung, wohnung, ahd. *gart* kreis, ein gemeingerm. wort, woraus lit. *gárda*s hürde, aksl. *gradŭ* einhegung, stadt (vgl. *aúrtigards*, *weinagards*) aller wahrscheinlichkeit nach entlehnt sind. Wenn das *d* in *gards* aus *dh* entstanden ist, so können lit. *žárdis* hürde, apr. *sardis* zaun zur vergleichung herangezogen werden (man beachte ai. *grhd-* haus, dessen *g* dem *ž* in *žárdis* nicht entspricht) und ist verwantschaft mit *-gairdan*, *gairda* kaum abzulehnen. Man darf *gards* aber auch auf **ghortó-* zurückführen und es mit air. *gort* saat, lat. *hortus* garten, gr. *χóπος* gehege, hof, futter gleichsetzen. Möhl (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 405) hält die sippe von *gards* wol mit unrecht für entlehnt, indem er sich auf finn. *kartano* einhegung, magy. *kert* garten u. s. w. beruft, welche eher selbst aus dem idg. stammen.

garēdaba besonnen, ehrbar, adv. zu **garēṣ*, s. *garēdan*.

garēdan auf etwas bedacht sein, *faúraḡarēdan* im voraus bestimmen, *undrēdan* gewähren, *urrēdan* aussinnen enthalten ein sonst nicht belegtes *-rēdan* besorgen, beraten, dem an. *ráða*, ags. *rēdan*, afris. *rēda*, as. *rādan*, ahd. *rātan* entsprechen. Im kringot. ist das wort nicht belegt; nach *breen* = **brēdan* braten wäre es als **reen* anzusetzen. Ausserhalb des germ. sind verwant: aksl. *raditi* sorgen, *nerodŭ* geringschätzung, *radi* wegen (doch *radŭ* froh ist wegen des damit identischen ags. *rót*

ferne zu halten), air. *im-rddim* überlege, überdenke, ap. *rādij* wegen, ai. *rādhyate*, *rādhnōti* gelingt, kommt zu recht, bringt zu stande.

garēhsns f. bestimmung, ratschluss, keinesfalls mit gr. *ἀπὸν* helfe zu verbinden, sondern vielmehr zu ragin.

gariuds ehrbar (besser *gariuþs*), an. *rjóðr* rötlich, ags. *rēod* rot, zu ra u þs. *Gariuds* ist also eigl. 'leicht errötend', vgl. gr. *ἔπεύδομαι* erröte.

garūni n. heimliche beratung, ags. *gerýne*, as. *girūni* geheimnis, ahd. *garūni*, *girūni* geraune, geheimnis, zu rūna.

garunjō f. überschwemmung, zu *garinnan* zusammenlaufen, s. rin-nan. Ebenso *garuns* f. markt, strasse (*garunsi*-).

gasahts f. tadel, zurechtweisung, zu *gasakan* schelten, anfahren, s. sakan.

gasibjōn sich versöhnen, zu sibja.

gasinþja m. reisegefährte, ahd. *gisindo* gefolgsmann, dienstmann, zu sin þs.

gaskadweins f. beschattung, obdach, zu **gaskadujan* beschatten, s. skadus.

gaskafts f. schöpfung, geschöpf, ags. *gesceaft*, ahd. *gascaft*, *giscaft*, zu gaskapjan.

gaskalki n. mitknecht, zu skalks.

gaskapjan schaffen, an. *skepja*, ags. *scyppan*, afris. *skeppa*, as. *sceppian*, ahd. *scepfen*. Dazu **skapja* m. schaffe, kellner, nur im epi-gramm (*scapiamatziaiadrincan*) belegt, das von **skap*, as. *scap*, ahd. *scaph* schaff, bottich abgeleitet ist (vgl. *fiskja*, *kasja*): dieses **skap* liegt vor in krimgot. *kilemschkop* ebibe calicem. *Skapjan* weist auf eine idg. wz. **skab-*, welche 'schaben, schneiden, bilden' bedeutete, vgl. lit. *skabiù* schneide, haue (inf. *skabėti*), *skabiùs* scharf, aksl. *skoblŭ* kratzeisen, russ. *skobelj* hobel, *skoblitŭ* hobeln, lat. *scabo* kratze. Eine synonyme wzform **skap-* findet sich in skaban.

gaskeirjan auslegen, übersetzen, zu skeirs.

gaskōhi n. ein paar schuhe, ahd. *giscuohi*, zu skōhs. Ebenso *gaskōhs* beschuht, mhd. *geschuoch*.

gasleiþjan schädigen, zu sleiþs.

gasmipōn schmieden, ags. *smiðian*, ahd. *smidōn*, zu *smiþa*, s. aizasmiþa.

gasōþjan sättigen, zu sōþ.

gastagqjan anstossen, causativum zu stigqan.

gastaldan, *gastalds*, s. andstaldan.

gastaúrknan erstarren, an. *storkna* gerinnen, ahd. *kistorchanēn* erstarren, mit an. *styrkr* stärke, kraft, *styrkja* stärken, *storkr* storch (der starre vogel), ags. *storc*, ahd. *stora* storch zu an. *sterkr*, ags.

stearc, as. ahd. *starc* stark. Urverwant sind lit. *stręgti* erstarren, mp. *sturg*, np. *suturg*, *siturg* stark, gross.

gastigōds gastfreundlich (besser *gastigōps*), s. *gasts* und *gōps*.

gastōpanan zum stehen bringen, zu *standan*.

gasts m. fremdling, gast; an. *gestr*, ags. *giest*, *gyst*, as. ahd. *gast*, aksl. *gostī* gast, lat. *hostis* feind, urspr. 'fremder', vgl. *hospes* gastherr (s. unter *brūpfaps*).

gasuljan gründen, zu an. *sūla*, ags. *syl*, ahd. *sūl* saule. Vgl. *sulja*.

gaswikunþjan offenbaren, kund tun, zu *swikunþs*.

gaswōgjan seufzen, *ufswōgjan* aufseufzen, *swōgatjan* seufzen, ags. *swōgan* rauschen, klingen, as. *swōgan* rauschend einherfahren, lit. *svagiū* tōne (inf. *svagēti*). *Swōgatjan* ist ein intensivum wie *lauhatjan*. Vgl. *swēgnjan*.

gatamjan zähmen, bändigen, an. *temja* zähmen, gewöhnen, ags. *temian*, ahd. *zamjan*, *zemman* zähmen, urverwant mit air. *damnaim* binde zu, lat. *domāre* zähmen, gr. *δάμῶω* bezwinge, osset. *domun* zähmen, ai. *dāmyati* ist zahm, *damdyati* zähmt. Vgl. *gatēmiba*, *gatiman*.

gatarhjan auszeichnen, *gatarhiþs* berüchtigt, mit ags. *torht*, as. *toroht*, *torht*, ahd. *zoraht* hell, klar zur idg. wz. **derx-* sehen, vgl. air. *derc* auge, *dercaim* sehe hin, *ad-con-darc* ich sah, gr. *δέχομαι*, armen. *tesanem* sehe, avest. *dādarēsa*, ai. *dadr̥ça* habe (hat) gesehen.

gatarnjan entfremden, nach Bugge (Idg. forschungen 5, 174 f.) aus armen. *autaranam* werde entfremdet, werde beraubt, was nicht für sicher gelten darf.

gatass, s. *ungatass*.

gataūra m. riss, *gataúrþs* f. zerstörung, zu *gataíran*, s. *distáíran*.

gateihan anzeigen, verkünden, aussagen, ags. *téon* zeihen, *oftéon*, as. *afflihan* versagen, ahd. *zihan* zeihen, mit ahd. *zeigōn* zeigen zur idg. wz. **deix-* zeigen, aussagen, vgl. air. *do-décha* er sage, lat. *dīco* sage, gr. *δείκνυμι* zeige, avest. *dis-* zeigen, ai. *diçdti* zeigt.

gatēmiba geziemend, adv. zu **gatēms*, ahd. *gisāmi*, ablautend mit *gatiman*.

gatēwjan verordnen, bestimmen, zu *tēwa*.

gatils passend, geeignet, krimgot. *gadeltha* schön (= *gatilata*), zu *til*.

gatiman geziemen, and. *teman*, ahd. *zēman*, mit *gatēmiba* wahrscheinlich zur idg. wz. **dem-* zähmen (s. *gatamjan*).

gatimrjō f. gebäude, zu *timrjan*.

gatwō f. gasse, an. *gata* pfad, gasse, ahd. *gazza* strasse, vielleicht verwant mit an. *gat* loch, ags. *geat* tor, tür, eingang, öffnung, as. *gat* loch, höhle (zu *-gitan* in *bigitan*. gegen Holthausen, Beitr. 11, 553). Andernfalls könnte *gatwō* auf einer wz. für 'gehen' beruhen: man vergleiche air. *n-gaidh* ging.

- gabagki** n. bedenklichkeit, zu *pagkjan*.
- gapaírsan** verdorren, an. *þerra* trocknen, ablautend mit *paúrsus*. Dieselbe praesensbildung liegt vor im griechischen: *τέρσομαι* werde trocken.
- gabarban** sich enthalten, ahd. *darbēn* entbehren, sich enthalten, ablautend mit *paúrban*.
- gapaúrbs** enthaltsam, zu *paúrban*.
- gapaúrsnan** verdorren, zu *paúrsus*.
- gablansnan** erschrecken, zu *plahsjan*.
- gablaihan** liebkosen, freundlich zureden, trösten, ahd. *flehan, flehōn* schmeicheln, dazu an. *flár*, ags. *fláh* falsch, hinterlistig. Osthoff (Beitr. 13, 399 f. f.) vergleicht u. a. gr. *λαϊκός* hure, das aus **τλαϊκας* entstanden sein soll. Viel wahrscheinlichkeit haben seine combinationen nicht.
- gablaihts** f. freundliches zureden, trost, zu *gablaihan*.
- gaprask** n. dreschteme, zu *priskan*.
- gawastjan** stark, fest, sicher machen, zu **þwasts* fest, sicher, s. *þwastipa*.
- gauja** m. bewohner eines gaues, einer gegend, zu *gawi*.
- gaumjan** wahrnehmen, bemerken, an. *geyma*, ags. *gíeman*, as. *gōmian*, ahd. *goumjan, goumōn* achten soll nach Johansson (Beitr. 15, 228) das praefix *ga-* enthalten und mit aksl. *umŭ* verstand verwant sein. Dieses ist mit suffix *-mo-* zur wz. **aw-* (s. a *wiliu þ*) gebildet und lässt sich zunächst mit ai. *omyā* gunst, schutz, *ūma-* helfend, schützend, helfer, schützer (s. Pischel, Ved. studien 1, 223 f.) vergleichen.
- gaunlédjan** arm machen, zu *unlēds*.
- gaunōn** klagelieder singen, klagen (dazu *gaunōþus* m. wehklage). Man vermutet, dass *gaunōn* auf der idg. wz. **gheu-* rufen beruht, vgl. aksl. *zovq* rufe, avest. *zbyeiti*, ai. *hvyati* ruft.
- gaurs** betrübt, traurig, vgl. ahd. *gōrag* erbärmlich, gering, elend: *ghord-* schrecklich damit verwant. Vielleicht darf man aber an die folgende sippe anknüpfen: ags. *gor* schmutz, mist, ahd. *gor* mist, dünger, an. *gormr* dreck, schlamm.
- gawadjōn** verloben, an. *veđja* zum pfande setzen, ags. *weddian* verpfänden, verloben, ahd. *wetten* verpfänden, wetten, entrichten, zahlen, zu *wadi*.
- gawairþi** n. friede, eintracht, vgl. ahd. *giwurt* wolgefallen, zu *waírþan*.
- gawaknan** erwachen, zu *wakan*.
- gawamms** befleckt, unrein, zu *wamm*.
- gawargjan** ächten, verdammen, as. *waragean* martern, quälen, ahd. *wergan* verdammen, verfluchen, zu **wargs* geächteter verbrecher, s. *wargipa*.
- gawaurdi** n. gespräch, zu *waúrd*.

gawaurki n. geschäft, gewinn, ahd. *gewurche* wirken, tun, zu *waürkjan*.

gawaurstwa m. mitarbeiter, zu *waürstw*.

gawaurts gewurzelt, zu *waürts*.

gaweisōn nach einem sehen, besuchen, sorgen, as. ahd. *wisōn* sehen nach, besuchen, heimsuchen, sich eines annehmen, beruht auf dem stamme *weisa-* (s. unweis) in seiner urspr. bedeutung 'sehend'. Vgl. lat. *visere* besuchen.

gawi n. gau, gegend, ags. *-gē*, and. *-gō*, ahd. *gawi*, *gewi*, *gowi*, dunkelen ursprunges. Der erklärungsversuch aus **ga-wih-* (zu *weihs*), den Feist (Beitr. 15, 547 f.) gegeben hat, leuchtet nicht ein.

gawidan verbinden, ahd. *wetan* binden, anjochen, verwant mit air. *fedan* gespannt, geschirr, ai. *vīvadhd-* schulterjoch, tragholz, proviant. Vgl. *diswiss*, *gawiss*. Es gab im idg. eine gleichlautende, vielleicht identische wz. in der bedeutung 'kleiden': an. *vdī*, ags. *wād*, as. *wād*, ahd. *wāt* kleid, avest. *rad-* sich kleiden. Gr. *ιδίον* feine leinwand ist dieser sippe ganz fremd, denn seine entlehnung aus hebr. *ēfūn* garn muss für sicher gelten (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 124 f.).

gawigan schütteln, bewegen, an. *vęga* bewegen, in bewegung sein, wiegen, wägen, ags. *węgan* sich bewegen, bewegen, tragen, bringen, afris. *węga* wiegen, ahd. *węgan* sich bewegen, wiegen, lit. *veži* (inf. *vēsti*), aksl. *vezę* (inf. *vesti*), lat. *veho* fahre, gr. pamphyl. *φερίτω* soll bringen, avest. *vazaiti*, ai. *vđhati*, fährt. Dazu *wagjan*, *wigs* und *krimgot. waghen*, an. *vaęn*, ags. *węgn*, and. *-wagon*. ahd. *wagan*, air. *fęn* wagen, skr. *rahana-* fahrend, fahren, schiff, *radhana-* zugtier, gespannt, reittier, vehikel, wagen, schiff (vgl. aksl. *vozŭ*, gr. *ὄχος* wagen).

gawlljis einmütig, willig, zu *wilja*.

gawiss f. verbindung, gelenk, zu *gawidan*.

gawizneigs sich mit freuend, mit *andawizns*, *waflawizns* zu *wizōn*.

gawrisqan frucht bringen, an. *roskenn* gewachsen, *roskna* heranwachsen. Man vergleicht cymr. *gurysg* ast, ai. *vrksđ-* baum.

gawundōn verwunden, ags. *wundian*, afris. *wundja*, ahd. *wuntōn*, zu *wunds*.

gazaufylakio dat., fremdwort: *γαζοφυλακίον*.

gazds m. stachel, an. *gaddr*. ahd. *gart*, davon an. *gedda* hecht. Man denkt an verwantschaft mit aksl. *gvozđi* keil, nagel (wie ist aber das *v* zu erklären?) und mit lat. *hasta* speer. das auf **ghazdhā* zurückgehen kann. Ahd. *gardea*, *gerta* gerte, rute hat urspr. *r* und kann also nicht mit *gazds* verwant sein (s. Cosijn, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 13, 19 f.f.).

geigan erstreben, *gęgeigan* gewinnen, *faihugeigō* habsucht, urverwant mit lit. *gęžiūš* verlange heftig, *paęęžà* rache. Gr. *μισσα* gelüst darf nicht herangezogen werden (s. Solmsen, Kuhns Zs. 33, 294 f. f.).

geisnan, s. usgeisnan.

giba f. gabe, an. *gijf*, ags. *giefu*, afris. *geve*, *jève*, as. *geba*, ahd. *geba*, zu giban.

giban geben, an. *gefa*, ags. *giefan*, afris. *geva*, *jéva*, as. *geþan*, ahd. *geban*, urverwant mit lit. *gabéti* befördern, bringen, air. *gabaim* gebe, nehme. Vgl. fragifts, gabei, giba.

gibla m. giebel, zinne, ahd. *gibil* giebel, *gebal*, schädel, kopf, dazu mit ablaut an. *gafl* giebel. Die urspr. bedeutung ist 'kopf', vgl. gr. κεφαλή, das auf einer idg. grundform **ghebhātā* oder **ghebhālā* beruht.

gild n. steuer, an. *gjald* zahlung, strafe, lohn, ags. *gielð* ersatz, opfer, afris. *geld*, *jeld* geld, as. *geld* zahlung, opfer, abgabe, lohn, ahd. *gelt* zahlung, vergeltung, ersatz, opfer, abgabe, steuer, geld, zu -*gildan*, s. fragildan.

gildan, s. fragildan.

gilstr n. steuer, ahd. *ghelstar* opfer, abgabe, steuer, zu -*gildan*, s. fragildan.

gilstramēleins f. steuerverzeichnung, s. gilstr und mēljan.

gilpa f. sichel, vielleicht verwant mit an. *gelda* castrieren, *geldr*, ahd. *galt* gelt, keine milch gebend, unfruchtbar. Die wz. hätte 'schneiden, das getreide abschneiden, verschneiden' bedeutet.

ginnan, s. duginnan.

gistradagis morgen, an. *ígér* morgen, gestern, ags. *geostra*, *gistrandæg*, ahd. *gesteron* gestern, urverwant mit lat. *heri* (davon *hesternus*), gr. χθής, ai. *hyds* gestern. Vgl. noch np. *dī*, *dīg*, kāsānisch *esé*, *hezé*, osset. *azine*, *azina* u. s. w.

gitan, s. bigitan.

giutan giessen, an. *gjóta* junge werfen, mit den augen blinzeln, ags. *giotan*, afris. *giata*, as. *giotan*, ahd. *giosan* giessen, beruht mit lat. *fundo* (perf. *fūdi*) giesse auf idg. **gheu-*, weiterbildung von **gheu-* in gr. χέω giesse, χύω guss, trankopfer, χύμα guss, armen. *dzaunem* weihe, opfere, avest. *zaotar* priester, *zaodrā-* opfergabe, weihwasser, ai. *juhōti* opfert, *hōtar-* priester, *hotrā-* opfer.

glaggvō, *glaggvuba* genau, adv. zum adj. **glaggvus* genau, sorgfältig, an. *glgggr*, ags. *gléaw*, as. ahd. *glau* klug, erfahren, einsichtig, vorsichtig. Man denkt an zusammenhang mit an. *glóa* leuchten, glühen, schwed. *glō* scharf anblicken, ags. *glówan*, ahd. *gluoan* glühen.

glitmunjan glänzen, denominativum von **glitmuni* f. glanz (gebildet wie lauhmuni), vgl. an. *glit* glanz, *glita* glitzern, *glitra* funkeln, as. *glitan*, ahd. *glīzan* gleissen, glänzen und ausserhalb des germ. aksl. *ględéri*, *ględati* schauen.

gōdakunds von guter abkunft, s. gōþs und aīrþakunds.

gōljan grüssen, begrüssen, mit ablaut zu an. *gala*, ags. ahd. *galan*

singen und an. *gjalla*, ags. *giellan* ertönen, ahd. *gellan* laut tönen, schreien. *Gōljan* wäre urspr. 'freudig zurufen.'

gōps gut, tüchtig, schön, an. *góðr*, ags. *gód*, afris. as. *gōd*, ahd. *guot*, dazu *gōdei* f. tugend, as. *gōdī*, ahd. *guotī* güte. Das wort gehört zu der unter *ga diliggs* besprochenen wz. Als kringot. ist uns ein ganz anderes wort für 'gut' ubergeliefert, nl. *knauen*.

graba f. graben, zu *graban*. Vgl. ahd. *graba* grabscheit, spatzen.

graban graben, an. *grafa*, ags. *grafan*, and. *gravan* (as. nur *bigra-ban*), ahd. *graban*, urverwant mit lett. *grebju* schrape, aksl. *grebq* grabe, rudere (inf. *gresti*), *grobū* grube, grab. Vgl. *graba*, *grōba*.

gramjan erzürnen, aufreizen, an. *gremja*, ags. *gremian*, *gremman*, ahd. *gremjan*, *gremman*, zu an. *gramr*, ags. *grom*, as. ahd. *gram* zornig, vgl. an. *grimmr*, ags. as. *grim*, ahd. *grim*, *grimmi* grimmig und ags. *grimetan* brummen, knirschen, brüllen (mit ablaut ahd. *gramissōn*, *gremissōn*). Man vergleicht aksl. *gromū* donner, *grīmlēti* donnern (lit. *grumēti* aus der ferne leise und dumpf donnern, apr. *grumins* donner sind trotz des *u* nicht davon zu trennen), gr. *χρόμαδος*, knirschen, *χρημιζω* wiehere, avest. *granta-* erzürnt.

gramst n. (?) splitter, unbekanntes ursprunges.

gras n. gras, kraut, an. *gras*, ags. *græs*, *gærs*, as. ahd. *gras*, ablautend mit mhd. *gruose* junger trieb der pflanzen, ferner verwant mit an. *grōa*, ags. *grówan*, ahd. *gruoan* grünen, wachsen, an. *grōnn*, ags. *gréne*, as. *grōni*, ahd. *gruoni* grün. Die idg. wz. ist **ǵhr̥s-*, **ǵhr̥ā-*, **ǵhr̥ō-*, vgl. lat. *grāmen* gras, gr. *χλωρός* grünlich, gelblich (vielleicht aus **χρωρός*, vgl. aber *χλόν* grün, gras, dessen *λ* sich nicht durch dissimilation erklären lässt).

grēdags hungrig, an. *grādōgr*, ags. *grēdig*, as. *grādag*, ahd. *grātāg* gierig, zu *grēdus*.

grēdōn hungern, zu *grēdus*.

grēdus m. hunger, an. *grād̥r*, ags. *grēd* gier, hunger, urverwant mit lit. *gardūs* würzig, wolschmeckend, ai. *ǵdhyati* ist gierig, *ǵdhnū-* hastig, gierig, *ǵdhra-* gierig, geier. Das slavische hat formen, welche auf eine wz. **gheldh-* weisen: aksl. *zlūdēti* begehren, *zlūdī* das gewünschte, *gladū* hunger, *gladosī* gier.

greipan greifen, an. *grípa*, ags. *grípan*, afris. *grīpa*, as. *grīpan*, ahd. *grīfan*, ausserhalb des germ. lit. *grėbiū* greife (inf. *grėbti*), *graiybīti* umhergreifen. Neben der idg. wz. **ghreib-* steht **ghrehh-* in lit. *grėbiu* harke, raffe (inf. *grėbti*), *grabinėti* hin und her greifen, aksl. *grabiti* rauben, avest. *gərəwnāiti*, ai. *grbhñāti*, *grhñāti* ergreift (vgl. *graban*).

grētan weinen, kringot. *criten* (mit *ī* wie *mine* = *mēna*, *schlipen* = *slēpan*), an. *grāta* weinen, laut jammern, mhd. *grāzen* schreien, ablautend mit an. *grōta* zum weinen bringen, ags. *grētan*, as. *grōtian*, ahd. *gruozan* anreden, angehen. Man vergleicht ai. *hrādāte* tönt. Auffällig wegen des abweichenden vocalismus sind ags. *grēotan*, as. *griotan*.

himma dat. in *himma daga* heute, *hina* acc. in *und hina dag* bis auf diesen tag, *hita* acc. n. in *und hita* bis jetzt enthalten einen pronominalstamm *hi-*, der auch in *hēr* und *hidrē* steckt, und in ags. *hé*, as. *hē* er als personalpronomen erscheint (as. *hindag* heute = got. *hina dag*, vgl. afrís. *hiudega*, as. *hiudu*, *hiudiga* und ags. *héodæg*, das dem as. entstammen soll). Ausserhalb des germ. stellen sich dazu lit. *szis*, aksl. *sŷ*, air. *cé* dieser, lat. *cis* diesseits (und *citrā*, vgl. *hidrē*), gr. *xē-*, aeol. *xŷ* dort.

hindana hinter, jenseits, ags. as. *hindan*, ahd. *hintana* hinten, gebildet wie *aftana*, s. *hindar*.

hindar hinter, über, jenseits, ahd. *hintar*, alte comparativbildung, wie aus an. *hindre* der spätere, folgende, ahd. *hintaro* der hintere hervorgeht. Zusammenhang mit dem pronominalstamm *hi-* (s. *himma*) darf nicht für sicher gelten. Vgl. *hindana*, *hindumists*.

hindarweis hinterlistig, ähnlich gebildet wie ahd. *hintarscranch* betrug. Für *-weis* s. *unweis*.

hindumists der hinterste, entfernteste, superlativbildung zu **hinduma*, ags. *hindema*, das selber ein alter superlativ ist (vgl. *hindar*).

hinþan, s. *frahinþan*.

hiri hierher, komm, dual *hirjats*, plural *hirjiþ* kommt, mit unerklärtem *i* vor *r* und auch sonst nicht genügend erklärt. Beziehung zu *hēr* ist wahrscheinlich.

hiufan wehklagen, ags. *héofan*, as. *hioban*, ahd. *hiufan*, *hiuban* (dazu as. *hofna* wehklage), wegen des *f* weder mit lit. *kūkti* heulen, noch mit lit. *szūkti* schreien (Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 120) zu vergleichen. Man denkt noch an zusammenhang mit lat. *cupio* begehre, ai. *kūpyati* gerät in aufregung, wallt auf, erzürnt, zürnt, was wegen der bedeutungsdifferenz ebenfalls abzulehnen ist. Ein skr. *kopyati* spricht ist nicht sicher bezeugt.

hiuhma m. haufen, menge (auch *hiuma* geschrieben), vgl. *hūhjan* sammeln, aufhäufen (?). Vielleicht zu *hauhs*.

hiwi n. aussehen, ags. *héow*, *hiew*, *híw* gestalt enthält vielleicht dieselbe wz. wie *skeima*, *skeinan*, *skeirs*, doch ohne das anl. *s*. Vgl. gr. *σιά* schatten, ai. *chāyā* schatten, glanz.

hlahjan lachen, krimgot. *lachen*, an. *hlæja*, ags. *hlyhhan*, as. *hlahan*, ahd. *hlahhan*, dazu mit ablaut *-hlōhjan* in *ufhlōhjan* auflachen machen. Vgl. gr. *κλώσσω* (neben *κλώζω*) glucke. Vorgerm. **klak-*, **klōk-* ist zweifelsohne onomatopöetisch.

hlais m. brot, an. *hleifr*, ags. *hlāf*, ahd. *hleib*, *leip* brot, laib brot ist offenbar dasselbe wort wie aksl. *chlēbŷ* und lit. *klėpas*, lett. *klaiþs*. Meist hält man, wie ich glaube mit recht, aksl. *chlēbŷ* für ein lehnwort aus dem germ., indem man annimmt, dass die baltischen

gub m. und n. gott, an. *god̄*, *guđ*, ags. afris. as. *god*, ahd. *got*, ein spezifisch-germ. wort dunkelen ursprunges. Gewöhnlich betrachtet man *gub* aus idg. **ghuto-* als part. praet. pass. zu ai. *hūdyati* ruft (ved. *puruhūtd-* viel angerufen ist ein attribut des Indra), was wenig ansprechend ist. Noch unwahrscheinlicher ist die von Aufrecht (Bezz. Beitr. 20, 256) vorgeschlagene deutung als part. zu gr. *χέω* giesse mit der urspr. bedeutung 'gegossenes, götzenbild'.

gubaskaunei f. gottesschönheit, s. *gub* und *skauns*.

gubblöstreis m. gottesverehrer, in seinem zweiten gliede verwant mit ahd. *bluostar* opfer, zu *blōtan*.

H.

haban haben, an. *hafa*, ags. *habban*, afris. *habba*, *hebba*, as. *habbian*, *hebbian*, ahd. *habēn* stimmt in wz. und flexion auffällig mit lat. *habēre* überein, mit welchem es aber aus phonetischen gründen nicht ohne weiteres verglichen werden darf. Man hat *haban* und *habēre* unter einer wzform **khabh-* (Kluge, Kuhns Zs. 26, 88) oder **χabh-* (Kozlovskij, Arch. f. slav. phil. 11, 392) zu vereinigen versucht, doch eher ist *habēre* mit *gadiliggs*, *haban* aber mit *hafjan* verwant. Aus *gahaban sik* sich enthalten ist aksl. *chabiti sę* entlehnt und auch aksl. *ochaba* eigentum scheint auf *haban* zu beruhen. Vgl. *gahōbains*.

hafjan heben, an. *hefja*, ags. *hebban*, afris. *heva*, as. *heffian*, ahd. *heffan*, urverwant mit lett. *kampt* fassen, lit. *kumpstū* werde krumm, *kāmpas* ecke, winkel, gegend, cymr. *cael* erlangen (aus **kapelo-*), lat. *capio* nehme, *campus* feld (= lit. *kāmpas*), gr. *κάπτω* krümme, beuge, *κάπη* krippe, *κῶπη* griff, *κῆπος*, dor. *κᾶπος* garten (vgl. as. *hōða*, ahd. *huoba* hufe), ai. *kāmpate* zittert, *cāpa-* bogen. Die grundbedeutung der wz. ist 'biegen, krümmen', woraus sich die begriffe des fassens und hebens leicht entwickeln konnten. Vgl. *haban*, *haftjan*, *hafts*, *hamfs*.

haftjan heften, as. *heftian*, ahd. *heftan*, zu *hafts*.

hafts behaftet, gebunden, an. *haptr* leibeigener, as. ahd. *haft* behaftet, gebunden, gefangen, identisch mit gall. *-captos* gefangen, air. f. *cacht* dienerin (aus **kaptā*), cymr. *caeth* gefangener, diener, lat. *captus* gefangen, zu *hafjan*.

hāhan hängen, schweben lassen, ags. *hōn*, afris. *hua*, as. **hāhan* (nur das part. *bihangan* ist belegt), ahd. *hāhan* hängen (dazu das intr. an. *hanga*, ags. *hongian*, as. *hangōn*, ahd. *hangēn* hängen), wahrscheinlich verwant mit ai. *ḡdnkate* schwankt, zweifelt, vermutet, *ḡanḡā* besorgnis, furcht, verdacht, zweifel, wozu auch lat. *cunctor* zaudere gezogen wird.

lat. *clivus* hügel und mit abweichender bedeutung lit. *szleivas* krumm-beinig.

hlaiwasnōs, s. hlaiw.

hlamma f. falle, mit an. *hlemmr* fallstrick, falltür zu an. *hlamma* einen schweren schall von sich geben, *hlymja* klingen, *hlymr* klang, lärm, ags. *hlemman* mit geräusch zuschlagen, as. ahd. *hlamōn*, brausen, rauschen, vgl. lat. *clāmor* lärm, geschrei, *clāmāre* schreien (weiteres bei Johansson, Beitr. 14, 309 f.).

hlas heiter, fröhlich, unbekanntes ursprunges.

hlaþan, s. afhlaþan.

hlaupan, s. ushlaupan.

hlauts m. loos, erbschaft, an. *hlaut* loos, anteil, opfer, ahd. *hlōz*, *lōz* loos, erbeilung, mit an. *hlutr*, ags. *hlot* loos, ahd. *hluz*, *luz* erloostes, landanteil zu an. *hljóta*, ags. *hléotan*, as. *hliotan*, ahd. *hliozan* erloosen, erlangen. Nach Schrader (Kuhns Zs. 30, 475) beruht die ganze sippe auf **hlut-* mit *lu* aus *l*, womit er gr. *κλάδος* zweig vergleicht: zu **hlut-* wären mit secundärem ablaut **hlauta-* und **hliutan* gebildet. Vgl. für die bedeutungsentwicklung russ. *žéreběj* stück, brocken, loos, erloostes, landanteil (s. Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 11, 198 f.).

hleibjan schonen, sich freundlich annehmen, an. *hlífa*, ahd. *līban* schonen, schützen. Man denkt an zusammenhang mit lat. *clipeus* schild: vgl. hlaifs.

hleiduma link, alter superlativ mit comparativbedeutung, wie air. *clé* link zur wz. **lei-* sich neigen, lehnen (s. hlaíns).

hleipra f. zelt, hütte, formell gleichzusetzen mit lat. **clitra*, umbr. *kletra* packsattel (lat. *clitellae* ist deminutivum), wie Froehde (Bezz. Beitr. 17, 303) erkannt hat. Dazu schliesst sich an ags. as. *hlīdan* bedecken mit dem zugehörigen an. *hlið* tür, ags. afrs. *hlid* deckel, tür, ahd. *lit* deckel und ausserhalb des germ. lett. *slita* aus liegenden hölzern gemachter zaun, air. *clíath* hürde. Sämtlich beruhen diese wörter auf der wz. **lei-* sich neigen, lehnen (s. hlaíns), wie auch gr. *κλισία* hütte, zelt. Aksl. *klěŕ* haus kann wegen seines *k* nicht mit *hleipra* urverwant sein.

hleiprastakeins f. laubhüttenfest (zeltsteckung) enthält als zweites glied *-stakeins* steckung, das auf **stakjan* stecken, ahd. *stecchen* beruht. Dieses ist eine causativbildung zu **stikan* (s. staks, stiks).

hlifan stehlen, urverwant mit apr. *au-klīpts* verborgen, verstorhen, lat. *clepo*, gr. *κλέπτω* stehle, *κλώψ*, *κλοπέυς*, *κλεπτής* dieb. *κλοπή* diebstahl.

hliftus m. dieb, vgl. gr. *κλεπτής*, zu hlifan.

hlija m. zelt, hütte, vielleicht verschrieben für **hliwa-*, vgl. an. *hlé*,

bedeutung 'herde' gekannt haben, geht aus der ableitung lit. *kėrdzius* hirte hervor. Ein anderes wort für 'herde' ist wriþus. Vgl. *haírdeis*.

haírdeis m. hirte, an. *hirðer*, ags. *hyrde*, as. *hirði*, ahd. *hirti*, zu *haírda*. Vgl. insbesondere lit. *kėrdzius* hirte. Ein anderes idg. wort für 'hirte' ist lit. *pėmù*, gr. ποιμίν.

haírtō n. herz, an. *hjárta*, ags. *heorte*, afris. *herte*, as. *herta*, ahd. *herza*, allgem. idg., vgl. lit. *szirdis*, aksl. *srūdīce* herz, *srėda* mitte, air. *cride*, lat. *cor* (gen. *cordis*), gr. καρδία, κῆρ, armen. *sirt*. Im arischen findet sich für 'herz' ein anklingendes, jedoch im anlaut abweichendes wort: avest. *zērēd-*, *zarēdaya-*, ai. *h̥d-*, *h̥daya-*. Mit *haírtō* vergleichbar ist aber ai. *ḡrad-* in *ḡraddhā* glaube, vertrauen, *ḡradddhāti* glaubt, vertraut, billigt (vgl. lat. *crēdo* glaube).

haírþra n. pl. eingeweide, inneres, herz, ahd. *herdar* eingeweide, daneben mit anderer lautfolge ags. *hred̥er* eingeweide. Kluge (Pauls Grundr. 1, 336) und Johansson (Beitr. 15, 229) verbinden das wort mit *haírtō*, indem sie von einer grundform **xretro-* aus **xred-tro-* ausgehen. Andere denken an zusammenhang mit aksl. *črėsła* n. pl. lenden, das sich auf **kert-illo-* zurückführen lässt. Wenig empfehlung verdient die verknüpfung von *haírþra* mit lat. *curvus* gebogen, *corōna*, gr. κορωνός kranz oder mit lat. *crātes* geflecht, gr. κάρατος geflochtener korb (s. *haúrd*s).

haírus m. schwert, an. *hjár*, ags. *heoru*, as. *heru* (in comp.), identisch mit ai. *ḡdru-* geschoss. Man vergleiche ai. *ḡard-* rohr (insbesondere das zu pfeilen gebrauchte *saccharum sara*), pfeil.

hais n. (?) fackel, wahrscheinlich als *hai-za-* aufzufassen und auf einer idg. wz. **kei-* beruhend. Erweiterungen dieser wz. liegen wol in *haidus* und *heitō* vor, zu deren gegenseitiges verhältnis jedoch Beitr. 17, 435 f. f. verglichen werden soll.

haitan nennen, rufen, heissen, an. *heita*, ags. *hđtan*, afris. *hēta*, as. *hētan*, ahd. *heizan*, unbekanntes ursprunges. Vielleicht darf man an zusammenhang mit ai. *kēta-* verlangen, absicht, aufforderung, einladung und gr. καίται ἰ γυναικῶν ἐπιθυμίαι (Hesych., s. Hoffmann, Bezz. Beitr. 18, 287) denken, welche aber auf idg. *t* im wurzelauslaut hinweisen, während *haitan* idg. *d* enthält: s. ähnliches unter *afhlaþan*, *hatis*, *heitō*, *hweits*, *skaidan*.

haiti f. befehl, mhd. *heize*, zu *haitan*.

haiþi f. feld, an. *heiðr* heide, unfruchtbares land, ags. *hæð* heide, heidekraut, wüste, ahd. *heida* heide, heidekraut, unbebautes land, urverwant mit gall. *-cētum*, cymr. *coit* wald (über das angebliche air. *ciad* s. Feist, Beitr. 15, 548), lat. *-cētum* in *būcētum* kuhtrift. Ai. *kṣētra-* feld gehört nicht hierher. Einen ähnlichen bedeutungswechsel findet man bei *waggs*: vgl. auch aksl. *lagŭ* wald, russ. *lug* wiese.

zweig, wozu cymr. *caingc* zweig (aus **kankē*), aksl. *sqkŭ* ast, ai. *qañkŭ*-pfahl, pflock.

hōlōn betrügen, ahd. *huolian* täuschen. Zu *hōiōn*, **hōljan* stellen sich vielleicht gr. *κηλέω* bezaubere, betöre, verführe, *κηληθμός* bezauberung, entzücken, vgl. auch lat. *calumniā* ränke, verläumdung.

hōrs m. hurer, ehebrecher (dazu *hōrinōn* huren, ehebruch begehen, *hōrinassus* m. hurerei, ehebruch), an. *hórr* hurer, *hóra*, ags. *hór* hure (ahd. *huorra* hure ist dagegen aus **hōrjō*), mit an. ags. *hór*, ahd. *huor* ehebruch, hurerei wahrscheinlich zu lett. *kārs* lüstern, air. *cara* freund, *caraím* ich liebe, lat. *cārus* lieb (vgl. ai. *cāru-* lieb, lieblich, schön aus idg. **kēru-*). Aksl. *kurŭna* hure ist aus einem germ. worte (etwa **hōrwa*) entlehnt.

hrainei f. reinheit, ahd. *hreini*, zu *hrains*.

hrainjahairts reines herzern, reinherzig, s. *hrains* und *hairtō*.

hrainjan reinigen, as. *hrēnian*, *hrēnōn*, ahd. *hreinjān*, *reinōn*, zu *hrains*.

hrains rein, an. *hreinn*, as. *hrēni*, ahd. *hreini* ist wegen der dial. deutschen bedeutung 'fein gemahlen, gesiebt' (rheinfränk. schweiz.) als eine ableitung der idg. wz. **krei-* sichten, sieben zu betrachten, wozu ags. *hrīdder*, ahd. *rītara*, air. *criathar*, lat. *cribrum* sieb, gr. *κρίνω* scheide, unterscheide, entscheide (nicht mit lat. *cerno* gleichzusetzen).

hraiwadübō f. turteltaube (leichtentaube) enthält als erstes glied *hraiwa-*, an. *hrá*, ags. *hrá*, afris. *hrē-*, as. ahd. *hrēō* leichnam. Sichere anknüpfung fehlt. Die sippe von an. *hrár*, ags. *hréa*, as. *hrā*, ahd. *rō* roh, ungekocht, ai. *kravíṣ* rohes fleisch u. s. w. darf nicht verglichen werden. Mit *-dübō* taube, an. *dúfa*, ags. *dúfe*, as. *dūba*, ahd. *tūba* ist air. *dub* schwarz als verwant zu betrachten, denn in vielen idg. sprachen ist die taube nach ihrer dunkeln farbe benannt worden (ai. *kapóta-*, np. *kabūtar* taube zu np. *kabūd* blau; osset. *axsinag* taube zu avest. *axšaena-*blauschwarz; gr. *πέλεια* wilde taube zu *πελιός* schwarzblau; aksl. *golubŭ*, russ. *golubŭ* taube zu russ. *golubŭj*, apr. *golimban* blau). Ein anderes wort für 'taube' ist a h a k s.

hramjan kreuzigen, vielleicht zu ahd. *rama* stütze, gestell (vgl. aksl. *kroma* rand). Man kann aber auch an zusammenhang mit gr. *κρέμαμαι* hänge, *κρεμάννυμι* hänge denken. Vgl. noch Ehrismann (Beitr. 20, 57 f.).

hrisjan, s. *afhrisjan*.

hrōpjan rufen, schreien, ahd. *ruofen*, mhd. *rüefen*, neben **hrōpan*, ags. *hrópan*, as. *hrōpan*, ahd. *ruofan*, s. *hrōps*.

hrōps m. geschrei, an. *hróp* scherz, ahd. *ruof* geschrei beruht mit *hrōpjan* auf einer idg. wz. *(s)*kreb-* schaben, schrapen (und die dadurch entstandene lauterscheinung), vgl. an. *skrāpa*, meng. *scrapien* schrapen, lit. *skrebėti* rascheln, aksl. *skrobotŭ* geräusch. Johansson (Beitr. 15, 229),

**cholkū*) kann aus *halks* entlehnt sein: vgl. die bedeutungen von ahd. *hagastalt* unter *andstald* (anders über *chlakū* Prusík, Kuhns Zs. 33, 157; Pedersen, Idg. forschungen 5, 64).

hallus m. fels, kringot. *ael* stein (ohne *h* wie *ieltsch* = *hails*, *ano* = **hanjō*, s. *hana*), vgl. an. *hallr* bergabhang, fels, ags. *heall* fels und ags. *hyll* hügel. Die wörter haben *ll* aus vorgerm. *ln*, wie aus lit. *kálnas* berg, lat. *collis* hügel hervorgeht, und gehören mit lit. *kalvā* anhöhe, lat. *culmen* gipfel, gr. *κολωνός*, *κολώνη* hügel zur idg. wz. **kel* heben, emporragen in lit. *kėlti* heben, lat. *excellō* rage hervor. Air. *cloch* stein darf kaum hierher gezogen werden (die grundform ist **klukā*).

hals m. hals, an. *hals*, ags. *heals*, as. ahd. *hals*, identisch mit alat. *collus*, lat. *collum* (**kolso-*). Weitere, doch unsichere combinationen findet man bei Noreen (Idg. forschungen 4, 320 f. f.).

halsagga m. nacken, in seinem zweiten gliede (*-agga*) vergleichbar mit gr. *ἀγκών* bug (nicht mit aeol. *ἀμφὴν* *αὐχὴν*, Hesych.), zur idg. wz. **ank-* (**onk-*) biegen, krümmen in an. *ange*, ags. *onga*, ahd. *ango* stachel, an. *ǫngull*, ags. *ongel*, ahd. *angul* angel, lit. *dnka* schlinge, air. *éath* fischhaken, lat. *uncus* gekrümmt, haken, *ancus* einen krummen arm habend, gr. *ἄγκος* widerhaken, *ἄγκος* tal, schlucht, *ἀγκοῖνη*, *ἀγκάλη* ellenbogen, *ἀγκυλος* gekrümmt, *ἀγκύλη* schlinge, riemen, *ἀγκιστρον* angelhaken, ai. *ankā-* biegung, seite, schoss, haken, zeichen, *dñcati*, *cati* biegt, krümmt.

halts lahm, an. *haltr*, ags. *healt*, afris. as. *halt*, ahd. *halz* lahm, hinkend, vielleicht verwant mit slav. **kǔld-*, **kǔlt-* in russ. *koldýka* lahmer, hinkender mensch, *koldýkaiť*, *koltychdiť* hinken, *kólĭa* hinkender, *koltynógij*, *kolĭenógij* lahm, hinkend. Ueber skr. *khoda-* hinkend s. von Bradke (Kuhns Zs. 34, 152 f. f.). Auch lat. *claudus* darf nicht verglichen werden.

halpei, s. *wiljahalpei*.

hamfs verstümmelt, as. *hōf*, ahd. *hamf*, ursprünglich wol 'gekrümmt, gebogen' und zu der unter *hafjan* besprochenen wz. **kamp-* biegen gehörig (vgl. das unbelegte skr. *kumpa-* lahm an der hand, das sich auf idg. **kampō-* zurück führen liesse). Weniger wahrscheinlich ist dagegen der oft vermutete zusammenhang mit gr. *κόπτω* haue.

hamōn, s. *afhamōn*.

hana m. hahn, an. *hane*, ags. *hana*, as. ahd. *hano*, dazu **hanjō*, kringot. *ano* (für den anlaut vgl. *hallus*), ags. *henn*, ahd. *henna* henne und mit ablaut an. pl. *hǫns*, as. *hōn*, ahd. *huon* huhn, an. *hǫna* henne. Wahrscheinlich beruht diese sippe auf einem verlorenen vb. **hanan* singen (vgl. lit. *gaidys* hahn zu *gėdu* singe), vgl. air. *canim*, lat. *cano* singe und ferner lit. pl. *kánklės* zither (nicht *kánkalas* glocke, das aus **kalkalas* dissimiliert ist, wie aksl. *klakolŭ* lehrt: gegen Brückner, Die

hugs n. (?) landgut, gen. *hugsis*, unbekanntes ursprunges.

hühjan, s. *hiuhma*.

hūhrus m. hunger, hungersnot, mit gramm. wechsel an. *hungr*, ags. *hungor*, afris. *hunger*, as. ahd. *hungar* (vgl. *huggrjan*), zu an. *hǫ* plagen, quälen, lit. *kankà* qual, leiden, *kėnkti* wehe tun, fehlen (*kàs idw kėnkia?* was fehlt dir?), gr. *κακῆς · ἄτροφος ἄμπελος, κακῆς · λιμηρῆς, κακῆς · λιμηρά, κέκει · πεινᾶ* (Hesych.). Die urspr. bedeutung der wz. ist wahrscheinlich 'brennen', vgl. gr. *καγκαίνει · θάλλει, ξηραίνει, καγκαλέος · κατακακαυμένος* (s. Schulze, Kuhns Zs. 29, 270).

hulistr n. hülle, decke, an. *hulstr* futteral, vgl. mit ablaut ags. *helustr*, *heolstor* schlupfwinkel und ohne das *r*-suffix ahd. *hulst* decke, zu *huljan*.

huljan verhüllen, as. *-hullean*, ahd. *huljan*, mit ablaut zu ags. as. ahd. *hēlan* hehlen, verbergen, air. *celim* verberge, lat. *cēlāre* verbergen, verhehlen, *occulo* verberge, *cella* keller, zelle, gr. *καλιᾶ* hütte, scheune, nest, vgl. ai. *gālā* hütte, haus, gemach, stall und *garand-* schützend, schutz, *garman-* schutz. S. *halja*, *hilms*, *hulistr*, *hulundi*.

hulps hold, gnädig, an. *holtr*, ags. as. ahd. *hold* hold, ergeben, treu, eigentlich 'geneigt', zu **halps* (s. *wiljahalpei*). Vgl. *unhulpa*.

hulundi f. höhle, urspr. participialbildung zur wz. **xel-* verbergen, vgl. das zu derselben wz. gehörige an. *holr*, ags. afris. ahd. *hol* hohl.

hun, s. *ainshun*.

hund n. hundert, ags. as. *hund*, ahd. *hunt*, daneben die zusammensetzung **hundarap* (*-rap* zu *-rapjan*, s. *garaþjan*), an. *hundrað* 120, 100, ags. *hundred* (north. *hundrað*), as. *hundarod*, ahd. *hunterit*, *hundert*. Germ. **hunda-* 120, 100 hat in vorgerm. zeit gewiss nur 'hundert' bedeutet, wie aus den entsprechungen in andern sprachen hervorgeht: lit. *szimtas*, air. *cēt*, lat. *centum*, gr. *ἑκατόν*, avest. *sata-*, ai. *śatā*-hundert. Die idg. grundform **xmtó-* war aus **txmtó-*, **dxmtó-*, **dexomtó-* hervorgegangen und ist als eine ableitung von *taíhun* (**dexmt* aus **dexomt*) zu betrachten: die stärkere lautstufe **xomt-* liegt vor in gr. *-κοντα* (gegenüber ai. *-śat*). Vgl. Bugge (Bezz. Beitr. 14, 72) und Kretschmer (Kuhns Zs. 31, 361 f f.). Schliesslich sei erwähnt, dass bask. *ehun* hundert nach Beitr. 18, 399 trotz Schuchardts widerspruch (Beitr. 18, 532 f.) für eine entlehnung aus got. *ain hund* zu gelten hat, und dass die Krimgoten das alte wort für 'hundert' durch das aus osset. *sada*, np. *sad* entlehnte *suda* ersetzt hatten, wie auch die Slaven ihr einheimisches **sęto* für das nur als iranisch erklärbares *sūto* aufgegeben haben.

hundafaps, s. *brūþfaps*.

hunds m. hund, an. *hundr*, ags. as. *hund*, ahd. *hunt*. Gemeingerm.

heer, schar, ap. *kāra*- heer. Dazu stellt Osthoff (Idg. forschungen 5, 275 f. f.) auch gr. *κοίρανος* heerführer, herrscher, herr, gebildet wie *þiudans* zu *þiuda*.

hatan hassen, an. *hata*, ags. *hatian*, afris. *hatja*, as. *hatōn*, ahd. *hazzēn*, *hazzōn*, zu der unter *hatis* besprochenen wz.

hatis n. hass, zorn, an. *hatr*, ags. *hete*, afris. *hat*, as. *heti*, ahd. *haz* hass, feindselige gesinnung oder handlung weist mit *hatan* und *hatjan* auf eine idg. wz. mit *d* im auslaut, weshalb gr. *ζότος* zorn, groll nicht unmittelbar verglichen werden darf: wir können aber neben **kod*- eine varietät **kot*- annehmen. Vielleicht war der anl. guttural nicht *k*, sondern *x*, denn auch an. *Hqðr* mythischer name, ags. *headū*, ahd. *hadu*- streit, kampf, gall. *catu*-, air. *cath* kampf, ai. *çdtru*- feind sind mit *ζότος* vergleichbar. Ferner bieten sich noch keltische wörter zur vergleichung dar (cymr. *carodd* beleidigung, zorn, entrüstung, corn. *cueth*, bret. *cuez* leid, verdross, identisch mit gr. *κῆδος*, dor. *κᾶδος* kummer, trauer), welche aber wegen der abweichenden bedeutung besser ferne gehalten werden. Ueber das zu *hatis* gehörige ahd. *hazussa*, *hazissa* hexe s. Noreen (Idg. forschungen 4, 324 f. f.).

hatizōn grollen, ableitung von *hatis*.

hatjan hassen, wie *hatan* zu *hatis*. Vgl. ahd. *hezzen* hetzen, jagen, antreiben, das aus **hatjan* verschoben ist.

haubiþ n. haupt, kringot. *hoef* (wol *hoeft* zu lesen; für das *oe* für got. *au* vgl. *broe* = **brauþ*, s. *hlaifs*), an. *haufod*, ags. *hēafod*, afris. *hāved*, as. *hōbid*, ahd. *houbit*, ablautend mit an. *hūfa*, ags. *hūfe*, ahd. *hūba* haube. Daneben stehen formen mit idg. *a* in der wurzelsilbe, nämlich an. *hǫfoð*, lat. *caput*, skr. *kaput*- (in *kapricchala*- das haar am hinterhaupte, s. Johansson, Idg. forschungen 3, 236) und ags. *hafola* kopf, ai. *kapāla*- schädel, schale (vgl. noch lat. *capillus* haupthaar). Das gegenseitige verhältnis von idg. **kaup*- und **kap*- ist noch nicht genügend aufgeklärt. Vgl. *kaupatjan*.

haubiþwunda m. am kopfe verwundeter, vgl. as. *hōbidwunda* wunde am kopfe, s. *haubiþ* und *wunds*.

hauhei f. höhe, as. ahd. *hōhī*, zu *hauhs*.

hauhairts hochmütig, s. *hauhs* und *hairtō*.

hauhisti n. das höchste, gebildet wie *frumisti* (s. *fruma*).

hauhiþa f. höhe, ruhm, ags. *hēahðu*, ahd. *hōhida* höhe, zu *hauhs*.

hauhjan erhöhen, preisen, ahd. *hōhjan*, zu *hauhs*.

hauhs hoch, an. *hǫr*, ags. *hēah*, afris. *hāch*, as. ahd. *hōh* (dazu an. *haugr*, mhd. *houc* hügel und mit ablaut ahd. **hugil*, hd. *hügel*), urverwant mit lit. *kaukarà* hügel, *kāukas* beule. Vgl. *hiuhma*.

hauhþuhts hochmütig, s. *hauhs* und *þugkjan*.

tel, lat. *cerebrum* gehirn (aus **xeresro-*), *cernuus* kopfüber (aus **xersn-*), gr. *κάρᾱ*, jon. *κάρη* haupt, *κάρᾱνον*, jon. *κάρηνον* haupt, zipfel, *κέρνος*, *κέρνον* opferschüssel (vgl. an. *hværna* topf, schale), *κόρη* schläfe, kopf, *κράνος* helm, *κράνιον* schädel, armen. *sar* höhe, gipfel, avest. *sarah-*, ai. *śiras* kopf (auch *śīrśān-*, vgl. an. *hjarne*, ahd. *hirni*; und *śīrśā-*, vgl. gr. *κόρη*). Ursprünglich standen zwei stämme, **xeres-* und **xeren-*, neben einander, vgl. gr. *κέρας* und haurn. Eine ganz kurze form ist in gr. *κάρ* kopf bewahrt, das aber *s* im auslaut verloren haben kann (*κάρ* ist dann idg. **xrs*, schwächste form von **xeres-*).

hwaiteis m. weizen, an. *hweite*, ags. *hwæte*, as. *hwēti*, ahd. *hweizi*, mit glb. schw. dial. *waite* (got. **hweiteis*) zu *hweits*, vgl. bret. *gwiniz* weizen neben *gwenn* weiss. Lit. *kvėtyš* weizenkorn, pl. *kvėcziai* weizen ist eine alte entlehnung aus dem germ. (vgl. noch apr. *gaydis*, *geyde* mit unerklärter lautgestalt).

hwaiwa wie, ahd. *hwāo*, *wāo*, *wio*, zu *hwas*.

hwan wann, wie, as. *hwan*, air. *can*, cymr. bret. *pan* wann, zu *hwas*. Vgl. ahd. *hwanne*, *wanne* wann und as. *hwanda* weil, denn, ahd. *hwanta*, *wanta* warum, lat. *quando* wann (weiter auch lit. *kada* wann, aksl. *kūde* wo, *kādu*, *kādē* woher, avest. *kađa*, ai. *kadā* wann).

hwanhun irgend wann, s. *hwan* und *ainshun*,

hwapjan, s. *afhwapjan*.

hwar wo, ai. *kar-* in *kārhi* wann (vgl. *par*), zu *hwas*. Vgl. ags. *hwær*, as. ahd. *hwār* und lit. *kūr* wo.

hwarbōn wandeln, umhergehen, as. *hwarbōn*, ahd. *warbōn*, *warpōn*, zu *hwaīrbān*.

hwarjis wer von mehreren, an. *hverr*, zu *hwas*. Vgl. lit. *kurš* welcher.

hwas wer, aschw. *hvar*, *har*, ags. *hwad*, vgl. ahd. *hwēr*. Der idg. pronominalstamm **qo-*, **qe-* liegt u. a. vor in lit. *kàs*, aksl. *kū-to* wer, air. *co*, *ca* was, lat. *quod* welches (vgl. got. *hwa*, an. *hvat*, ags. *hwæt*, ahd. *hwaz*), gr. *πο-*, jon. *πο-*, ap. avest. *ka-*, ai. *kā-*. Daneben steht **qi-* in lat. *quis*, gr. *τις*, iran. *ci-* wer, ai. *-cid* irgend, *kīm* was, *ndki-* niemand (*k* statt *c* nach *kā-*) und **qu-* in avest. *kušra*, ai. *kūtra* wo, wohin, *kūtas* woher (auch in lit. *kūr* wo? s. *hwar*). Vgl. *hwadrē*, *hwaiwa*, *hwan*, *hwar*, *hwarjis*, *hwaβ*, *hwaβar*, *hwaβrō*, *hwē*, *hwēlauβs*, *hwileiks*.

hwashun irgend jemand, s. *hwas* und *ainshun*.

hwassaba scharf, streng und *hwassei* f. heftigkeit, strenge, ahd. *hwassī*, *wessī* scharfe beruhen auf dem adj. **hwass*, an. *hwass*, ags. *hwæs*, ahd. *hwas*, *was* scharf. Vgl. *gahwatjan*.

hwaβ wohin, zu *hwas*.

hwaβar wer von beiden, an. *hvdr̥r* (vgl. as. *hwēdar*, ahd. *hwēdar*)

heito f. fieber weist mit an. *heitr*, ags. *hāt*, as. afris. *hēt*, ahd. *heis* heiss und an. *hite*, ags. *hit*, as. *hittia*, ahd. *hizza* (man beachte die verschiedenheit der bildung) hitze auf eine idg. wz. mit *d* im auslaut: daneben stehen formen mit idg. *t*, nämlich lit. *kaitrā* feuerglut, *kaitrūs* hitze gebend, *kāitinti* erhitzen, heizen, *kaitulys* schweiss. Vgl. hais.

heiwafrau m. haus herr enthält ein sonst nicht belegtes *heiuwa-*, vgl. an. *hji* mann und frau, dienstboten, ags. *hīwan* pl. hausgesinde, ahd. *hīwo* gatte, hausgenosse, *hīwa* gattin. Zunächst vergleichbar sind lett. *sēwa* frau, air. *cía* mann, gatte, lat. *cīvis* bürger, ai. *śeva-* lieb, wert, *śivd-* günstig, gütig, heilsam, lieb. Mit apr. *seimīns*, lit. *szeimyna* hausgesinde, lett. *saimē* gesinde, aksl. *sēmī* person, *sēmija* gesinde gehört idg. **xeiwo-*, **xīwo-* zur wz. **xei-* liegen, wohnen in gr. *xeītai*, avest. *saetē*, ai. *śēte* liegt. Wegen des verschiedenen gutturals ist hais ferne zu halten.

hēlei mein gott, fremdwort: ἦλεῖ.

hēr hier, an. ags. *hēr*, as. *hēr*, ahd. *hiar*, zum pronominalstamm *hi-* (s. himma), gebildet wie *aljar*, *þar* u. s. w.

hēpjō f. kammer, urverwant mit lat. *cañnus* napf, topf, gr. *κοτύλη* höhlung, becher, *κότυλος* pfanne, ai. *cdiant-* sich versteckend, *-cātana-* verscheuchend, *catvāla-* höhlung.

hidrē hierher, zum pronominalstamm *hi-* (s. himma), gebildet wie *hwadrē* wohin, *jaindrē* dorthin. Das suffix *-drē* ist mit *-þrō* (s. *aljaþrō*) verwant: ausserhalb des germ. vgl. lat. *citrā* diesseits, *ultrā* jenseits, ai. *dtra* hier, *tdtra* dort u. s. w.

hilms m. helm, an. *hjalmr*, ags. afris. as. ahd. *helm* (daraus entlehnt ist aksl. *šlēmū* aus **šelmū*, **chelmū*: aus *hilms* wäre **šlēmū* geworden), zu germ. *helan* verbergen (s. *huljan*). Vgl. ai. *śarman-* schutz.

hilpan helfen, an. *hjalpa*, ags. *helpan*, afris. *helpa*, as. *helpan*, ahd. *helfan* entspricht dem lit. *szelb-* in *szelbiūs* suche mich zu helfen. Daneben steht lit. *szelpiū* unterstütze, fördere (vgl. dazu Beitr. 16, 563).

himinakunds von himmlischer abkunft, s. *airþakunds*.

himins m. himmel, an. *himenn*, daneben formen mit *þ*, das in den casus obliqui vor *n* lautgesetzlich aus *m* entstanden war: an. dat. *hifne*, ags. *heofon*, as. *hēban*. Nur im suffix davon verschieden ist as. *himil*, ahd. *himil*, *humil* (ablaut), dem gr. *κελε-* in *κελεθρον* stubendecke, dach fast genau entspricht. Vielleicht dürfen wir diese wörter mit der unter *afhamaōn* besprochenen wz. **kam-* bedecken verbinden, wogegen der vocalismus aber einwand erheben könnte. Nach einer anderen auffassung ist *himins* eigentlich 'heimstätte der götter' und mit hais verwant: vgl. an. *godheimr*, *heimar goða*, *upphaimr* für 'himmel'. Dann wäre das *i* in *himins* ursprünglich und gr. *κελεθρον* ferne zu halten. Mir scheint die erste etymologie aber den vorzug zu verdienen.

I.

ibai fragwort (ob denn, etwa, doch nicht etwa), auch als conjunction (damit nicht, daneben *iba*, vgl. an. *ef*, ags. *gif*, afris. *jef*, *ef*, as. *ef*, ahd. *ibu* und mit ablaut adän. *of*, afris. *jof*, *of*, as. *of*, ahd. *oba*. Man hält *ibai*, *iba* u. s. w. für alte casusformen von einem worte, das 'zweifel' bedeutet: vgl. an. *ef*, *if* und *eſe*, *ife* zweifel, ahd. *iba* zweifel, bedingung. Ganz unsicher ist zusammenhang mit sinnverwanten slavischen wörtern (aksl. *pŭvati*, *vŭspŭvati*, *upŭvati* hoffen, *zapŭ*, *zapa* verdacht, *vŭ nezaapa*, *vŭ nezajapa* unverhofft u. dgl.). Vgl. *jabai*, *nibai*.

ibdalja m. abstieg, abhang, zu dal. Was ist aber *ib*-?

ibnāleiks von gleicher beschaffenheit, ags. *efenlic*, ahd. *ebanlīh*, s. *ibns* und *leik*.

ibnaskauns (oder *ibnaskauneis*?) gleich schön, gleichgestaltet, s. *ibns* und *skauns*.

ibns eben, gleich, an. *jafn*, ags. *efen*, as. *ēban*, ahd. *eban* (daneben mit *m* ags. *ēmn*, vgl. *himins*, *stibna*), nach Johansson (Beitr. 15, 229 f.) ein *-no*-particip zur wz. **aim-*, **im-* in lat. *aemulor* suche gleich-zukommen, *imitor* komme gleich, ahme nach, *imāgo* ebenbild. Vielleicht beruht **aim-* auf **ayem-*, weshalb er auch ai. *yamd-* zwilling heranzieht.

ibuks sich rückwärts bewegend, vgl. ahd. *ippihhōn* zurückrollen und ags. *ebba*, mnd. *ebbe* das zurücklaufen des wassers, ebbe (unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 230).

iddja ging, ags. *éode* entspricht genau dem ai. imperfect *dyām*, *dyāt* zu *yāti*, avest. *yāiti* geht, fährt. Die wz. **yā-*, welche auch in lit. *jōju* reite (inf. *jōti*), aksl. *jadq* fahre, reite und lat. *jānuā* türe vorliegt, ist verwant mit **ei-* in lit. *eimì*, aksl. *idq*, air. *ethaim*, lat. *eo*, gr. *éiμ*, avest. *aeimi*, ai. *ēmi* gehe. Vgl. *jēr*.

idreiga f. reue, *idreigōn* reue empfinden, zu an. *idrar* eingeweide, reue, *idra* gereuen, *idrask* bereuen. Air. *aithrech*, *aidrech* poenitens und *aithrige* reue, busse gelten für lehnwörter aus dem germ.

idweit n. schimpf, schmach, ags. *edwīt*, as. *edwīt*, ahd. *itawīz*, urspr. etwa 'das zurückblicken', aus *id-* zurück, wider (s. *iþ*) und *-weit* zur wz. **weid-* sehen (s. *witan*).

idweitjan schmähen, schelten, ahd. *itawīzzen*, zu *idweit*.

iftuma späterer, folgender, alter superlativ mit comparativbedeutung zu gr. *ἐπι*, *ἐπι* auf, zu, bei, armen. *ev* und, auch, avest. *aipi*, ai. *dpi* auch, auch nur.

igqar euch beiden gehörig, an. *ykkarr*, ags. *incer*, zu *igqara*, *igqis*

wörter zunächst dem slavischen entstammen. Was lit. *klėpas* anbetrifft, mag dies richtig sein, doch ist es bei lett. *klaiņs* wegen des *ai* wahrscheinlicher, dass es unmittelbar in einer frühen periode aus dem germ. entlehnt ist. Kozlovskij (Arch. f. slav. phil. 11, 386) meint aber *hlaiņs* und *chlēbū* als unverwandt betrachten zu dürfen, indem er beide mit lat. *libus*, *libum* kuchen, fladen identifiziert und auf eine grundform **χloibho-* zurückführt, wogegen aber zu bemerken ist, dass die existenz eines ursprachlichen tonlosen velaren oder gutturalen spiranten keineswegs für bewiesen gelten darf (s. Arch. f. slav. phil. 16, 380 f.). Ebensowenig befriedigt die auffassung Lidéns (Beitr. 15, 514 f.), der *hlaiņs* und *libum* unter der annahme zweier grundformen *(s)*kloibho-* und **skleibho-* (oder **sklībho-*) zusammenbringt, wozu mhd. *lebekuoche*, *lebezette* lebkuchen eine dritte ablautsform (**klibho-*) enthalten sollen, oder der vorschlag Pedersens (Idg. forschungen 5, 50) *hlaiņs*, *chlēbū* und *libum* unter einer urform mit anl. tenuis aspirata zu vereinigen. Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 5, 55), der *chlēbū* als ein lehnwort betrachtet, stellt *hlaiņs* zu *hleibjan* schonen, sich freundlich annehmen, an. *hlifa*, ahd. *līban* schonen, schützen, lat. *clipeus* schild (vgl. an. *hlífskjǫldr*), wobei er von dem begriffe des schützenden, stärkenden, ernährenden ausgeht. Dagegen erhebt Kluyver (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 8, 254 f. f., insbesondere 257 f.) den einwand, dass die allgemeine bedeutung 'nahrungsmittel' noch bei *hlaiņs*, noch bei dem daraus entlehnten aksl. *chlēbū* bezeugt ist (nur in den jüngeren slavischen sprachen lässt sich diese nachweisen, vgl. z. b. czech. *chlebiti* nähren, sich nähren): nach seiner ansicht ist *hlaiņs* vielmehr ein altes wort für 'kuchen, brotkuchen', das später die bedeutung 'laib, einzelnes brot' annahm, und kann es in früher zeit von einem unbekanntem volke entlehnt sein. Mit dieser letzten vermutung berührt sich Möhl (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 403), der in *hlaiņs* ein lehnwort aus einer ural-altatischen sprache sehen will. Zuletzt sei noch erwähnt, dass das gotische noch ein anderes wort für 'brot' besessen hat, nämlich **brauþ* n., krimgot. *broe*, dem an. *brauð*, ags. *brēad*, afris. *brād*, as. *brōd*, ahd. *brōt* entsprechen.

hlains m. hügel (oder *hlain* n.?), an. *hleim* felsvorsprung, zu ags. *hlinian*, *hleonian*, as. *hlinōn*, ahd. *hlinēn* intr. und ags. *hlēnan*, ahd. *hleinen* trans. lehnen, vgl. lett. *slains* einschüssig, air. *clóin* schief, ungerecht, böse. Die wz. ist **lei-* sich neigen, lehnen: lit. *szlėjū* lehne an, *szlėitas* bergabhang, lat. *acclīnāre* sich anlehnen, hinneigen, *clīvus* hügel, gr. *κλίω* neige, lehne an, *κλίμα* neigung, himmelsgegend, *κλίμα* bett (vgl. ahd. *hlina* lehne), *κλίτύς* abhang, hügel, *κλίτος*, *κλίτος* hügel, ai. *ḥṛdyati* lehnt. Vgl. *hlaiw*, *hleiduma*, *hleipra*, *hlija*.

hlaiw n. grabhügel, grab (dazu *hlaiwasnōs* f. pl. gräber), ags. *hlāw* grabhügel, grabstein, as. *hlēo* grabstein, ahd. *hlēo*, *lēo* grabdenkmal, hügel, zur wz. **lei-* sich neigen, lehnen (s. *hlains*), vgl. insbesondere

ags. *sīma*, as. *sīmo* strick und ags. *sāda*, ahd. *seito* schlinge, strick auf der idg. wz. **sāi-*, **sai-*, **sī-* binden beruht, vgl. lit. *àtsaile* verbindungsstange am wagen, *setas* strick, sieb, lett. *sēnu* binde, *saite* band, aksl. *silo* strick, *sēll* schlinge, netz, air. *sín* kette, halsband, lat. *saeta* bürste, avest. *hita-* gespannt, *haetu-* brücke, *haenā-* heer, schar, ai. *sydti*, *sināti* bindet, *setu-* band, fessel, brücke, *sēnā* heer.

intrugjan einpfropfen, unerklärt (unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 238). Die alte herleitung des wortes aus dem slavischen (aksl. *trésnqti*, *tréstiti* schlagen, urslav. **trésk*.) habe ich (Beitr. 20, 44) mit unrecht befürwortet.

inu, *inuh* ohne, ablautend mit an. *dn*, *ón*, as. *āno*, ahd. *āna*. *ānu*, *āno*, vgl. gr. *ἄνευ* und osset. *ana* ohne, wahrscheinlich verwant mit un-
Man beachte noch ai. *vīnā* ohne, mit anl. *w*.

inweitan anbeten, eigl. 'ansehen', zur wz. **weid-* sehen (s. *witan*).

inwidan verleugnen, unerklärt. Vgl. *gawidan*.

inwinds verdreht, verkehrt, *inwindīpa* f. ungerechtigkeit, zu *windan* in *biwindan*?

inwitōps unter dem gesetze stehend, s. *witōþ*.

is er, *ija* acc. fem., *ita* es, krimgot. *ies* er (in *ies varthata* ille fecit), *ita* ein (?), ahd. *er*, *ez*, air. *é* er, *ed* es, lat. *is*, *id*, gr. *ἴν* diesen, avest. *aem* dieser (f. *īm*), ai. *ayám* dieser, *iddm* dies, *īm* acc. ihn, sie, es.

itan essen (dazu mit ablaut *a*fētja, *uzēta*), an. *eta*, ags. *etan*, afris. *eta*, as. *etan*, ahd. *ezgan* essen, air. *esse* esus, lat. *edo*, gr. *ἔδω*, *ἐσθίω* esse, *ἔδομαι* werde essen, armen. *utem* esse, avest. *ad-* essen, ai. *admi* esse. Die stärkere wurzelform **ēd-* liegt vor in lit. *ėdmi*, *ėdu* fresse, aksl. *jamŭ* esse, gr. *ἔδω* part. perf.

īþ und, aber, denn, nun, wenn, *id-* wider, zurück, an. *ið*, ags. as. *ed-*, ahd. *ita-*, *it-*, *id-*. Man vergleicht air. *aith* wider, lat. *et* und, gr. *ἔτι* ferner, noch, avest. *aiti*, ai. *diti* über und andere partikeln.

īudaiwiskōn jüdisch leben, zu *īudaiwisks* jüdisch.

iumjō f. menge, vielleicht aus **iufnjōn-* (> *iumnjōn-* oder > *iufmjōn-*) zu aschw. *ymþnin*, schw. *ymnig* reichlich, verwant mit *ufjō* (Johansson, Beitr. 15, 230 f.).

iup aufwärts, nach oben, mit *p* aus *pp*, das vor dem hauptaccent aus vorgerm. *þn* entstanden war, also zunächst vergleichbar mit an. ags. *uppe*, *upp*, afris. *uppa*, *oppa*, as. *uppa*, *uppe*, ahd. *uf* (*ūf*, *ūfe*), mhd. *uffe* auf und verwant mit *uf* (s. Johansson, Beitr. 15, 239 f. f.).

iupa droben, zu *iup* (wie *inna* zu *inn*).

iupana (von oben), von neuem, zu *iupa* (vgl. *aftana*).

iupaþrō von oben her, zu *iupa* (vgl. *alja þrō*).

iusila f. erleichterung, *iusiza* besser, es besser habend beruhen auf

hly schutz und das aus dem germ. entlehnte aksl. *chlvŭ* stall. Jedenfalls zur wz. **xlei-* sich neigen, lehnen (s. *hlains*, *hleipra*.)

hliuma m. gehör, ohr, formell am besten vergleichbar mit *avest. sraoman-* gehör (vgl. auch *ahd. hliumunt* leumund, ai. *grómata-* guter ruf, berühmtheit und an. *hljómr* laut, ton), gehört zur idg. wz. **xleu-* hören in *ags. hlúd*, *afris. as. hlūd*, *ahd. hlūt* helltönend, laut, *ags. hléoðor* ton, melodie, aksl. *sluti* genannt werden, berühmt sein, *slovo* wort, *slava* ruhm, *air. clunim* höre, *clú* ruhm, *cloth* berühmt, lat. *cluo*, *clueo* heisse, *in-clutus* berühmt, gr. *κλώω* höre, *κλέομαι* bin berühmt, *κλῆος* ruhm, *κλυτός* berühmt, armen. *lu* hörbar, *lur* hören, kunde, *avest. surunaoiti*, ai. *gr̥hóti* hört, *avest. sraoah-*, ai. *gr̥dvas* ruhm, *avest. srūta-*, ai. *gr̥uid-* berühmt. Vgl. *hliuþ*. Neben **xleu-* steht **xleus-* in *ahd. hlosēn* zuhören, horchen, *lūstrēn* horchen, *ags. hlyst* gehör, *hlystan* aufhorchen, zuhören, an. *hlyst* ohr, aksl. *shýsati* hören, *sluchŭ* gehör, *sluśati* horchen (das baltische hat formen mit *k* statt des zu erwartenden *sz*: lit. *klūsti*, *klausyti* gehorchen, *kldusti* fragen), *air. cloor* höre, *avest. sraoša-* gehorsam, *sraoš-* gehorchen, ai. *gr̥ósamāna-* willfährig; vertrauend, *gr̥usfi-* willfährigkeit, vertrauen, willig, gehorsam. Vgl. *hliuþ*.

hliup n. (?) zuhören, aufmerksamkeit, stille, an. *hljóð* gehör, ton, zur wz. **xleu-* hören, vgl. insbesondere *avest. sraota-* hören, wie auch slov. *slut* verdacht, serb. *sluta* wer ahnt. S. *hliuma*.

hlöhjan, s. *hlahjan*.

hlütrei f. lauterkeit (dasselbe ist *hlūtriþa* f.), *ahd. hlūttrī*, *lūtrī*, zu *hlūtr̥s*.

hlütrs lauter, rein, *ags. hlūttr̥*, *afris. hlütter*, *as. hlūttr̥*, *ahd. hlūttr̥*, *lūtr̥*, zu gr. *κλύζω* spüle, *κλύδω* woge.

hnaiwjan erniedrigen, causativum zu *hneiwan*, vgl. *ags. hnégan*, *as. hnégian*, *ahd. hneigan*, *neigen*.

hnaiws demütig, niedrig, zu *hneiwan*.

hnasqus weich, fein (von gewändern), *ags. hnesce* zart, vgl. *ahd. nascōn* naschen, unbekanntes ursprunges.

hneiwan sich neigen, sinken, vgl. an. *hníga*, *ags. as. ahd. hnigan*. Germ. **gneigw-* wird mit lat. *co-nīveo* (perf. *co-nīxi*) schliesse die augen, blinzele, *nīctāre* winken verbunden, wol ohne genügenden grund (s. aber Johansson, Beitr. 14, 366). Vgl. *hnaiwjan*, *hnaiws*.

hniupan, s. *dishniupan*.

hnutō f. stachel, oder *hnupō*? Bisher ist nichts ermittelt.

hōha m. pflug, *ahd. *huoho* (nur deminutiv *huohili*), vgl. *air. cecht*, *manx keeaght* pflug (nicht aber aksl. *socha* knüttel, russ. *sochd* hakenpflug, wie Pedersen, Idg. forschungen 5, 49 f. annimmt). Meist verbindet man *hōha* mit lit. *szakà* ast, armen. *thsach* zweig, ai. *çákhā* ast,

jōta m. iota, aus gr. *iōta* (hebr. *jōd*).

ju schon, nunmehr, ags. *ju*, *gio*, *geo*, as. *ju*, *giu*, *gio*, ahd. *ju*, *giu*, ablautend mit lit. *jāu*, aksl. *ju* schon.

juggalauþs m. jüngling, zu *juggs* und *laudi*.

juggs jung, an. *ungr*, ags. *geong*, afris. as. ahd. *jung* ist identisch mit air. *óac*, *óc* jung, lat. *juvencus* jung, junger stier, jüngling, ai. *yuvaaçd-* jugendlich. Idg. **yuvənǵs-* (mit *y* anzusetzen wegen gr. *Ύάκινθος*, ai. *yuvan-*, ai. *yúvan-* jung, wozu mit Übertritt in andere declinationsclassen lit. *jdunas*, aksl. *junū*, lat. *juvenis* jung. Die wz. ist **yew-*, vgl. ai. *ydvīyān* jünger, *ydvīṣṭha-* jüngst. Vgl. *jūhiza*, *junda*.

jūhiza jünger, comparativ mit gramm. wechsel zu *juggs*.

juk n. joch, an. *ok*, ags. *gioc*, *geoc*, as. *juk*, ahd. *juh*, *joh*, lit. *jūngas* (mit *n* aus dem vb.), aksl. *igo* joch, air. *ughaim* pferdegesschirr (weiterbildung), cymr. *iau*, corn. *iou*, lat. *jugum*, gr. ζυγόν, armen. *luts* (falls hierher gehörig, denn das *l* ist unerklärt und *ts* weist auf idg. *γ*) ^{zuseh}, np. *džuy*, kurd. *džūk*, bal. *džoy*, ai. *yugá-*, zur idg. wz. **jeug-* anschirren, verbinden in lit. *jungiū*, lat. *jungo*, gr. ζεύγωμι, armen. *ltsem* (vgl. das zu *luts* bemerkte), avest. *yuj-*, ai. *yundjmi*. Vgl. *jiukan*, *jukuzi*.

jukuzi f. joch, knechtschaft, ags. *gycer* joch (**jukizi*), zu *juk*.

junda f. jugend, lat. *juventa*, zu *juggs*. Vgl. ags. *geogoð*, as. *juguð*, ahd. *jugund* jugend, ai. *yuvatí-* jung.

jūs ihr, vgl. an. *ēr*, ags. *gē*, *ge*, as. *gi*, *ge*, ahd. *ir* und ausserhalb des germ. lit. *jūs*, gr. *ἑμείς*, aeol. *ἑμεις*, armen. *dukh* (für **dzukh*), avest. *yūš*, *yūšēm*, ai. *yūydm*.

K.

kaisar m. kaiser, ags. *cdsere*, afris. *keiser*, as. *kēsar*, ahd. *keisar*, entlehnt aus gr. *Kαῖσαρ*, lat. *Caesar*. Aksl. *česarŭ* beruht zunächst auf ahd. *keisar*, wie auch scandinav. *keiser* dem deutschen entstammt. Russ. *carŭ* (*tsarŭ*), das aus *česarŭ* verkürzt ist, wird oft mit unrecht *Czar* geschrieben.

kaisaragild n. kaisersteuer, s. *kaisar* und *gild*.

kalbō f. junge kuh, kalb, an. *kalfr*, ags. *cealf*, and. *calf*, ahd. *chalb* kalb, *kalba*, *chalba* weibliches kalb, ablautend mit ags. *cilfor-* (in *cilforlomb*), ahd. *chilburra*, *kilbira* mutterlamm und urverwant mit gall. *galba* schmerbauch, gr. *δελφός* gebärmutter, *δολφός* ἡ μήτρα (mit *o* = germ. *a*), *δέλφαξ* ferkel, *ἀδελφός* bruder (gebildet wie skr. *sagarbha-* aus demselben leibe geboren, mit einer leibesfrucht versehen, vgl. *sodara-*, *sodarya-*

der diese erklärang von *hröpjan*, *hrōps* gegeben hat, setzt aber *(s)krōbb- als wz. an, wogegen nicht nur lit. *skrebėti*, sondern auch ags. *screepan* kratzen zu sprechen scheint. Slov. *hrup* tumult ist aus dem gotischen entlehnt (s. Beitr. 20, 38).

hrōt n. dach, an. *hrót*, zunächst verwant mit ags. *hróst* schlafstange der hühner, as. *hrōst* dachgesperre. Falls das *ō* auf urspr. *ou* zurückgeht, können aksl. *kryti* decken, verbergen, russ. *krýsa*, *krōv*, *króvlja* dach verglichen werden (Wiedemann, Idg. forschungen 1, 194).

hrōpeigs ruhmreich, siegreich, an. *hróðigr* ruhmvoll, ags. *hréðig* sich freuend über, zu an. *hróðr*, ags. *hréit*, ahd. *hruod-* ruhm, mit as. *hrōm*, ahd. *hruom* ruhm auf idg. *krā- beruhend. Dazu stellt sich ein synonymes *kār- in ai. *carkarmi* erwähne rühmend, *kāru-* sänger, lobesänger, *kīrti-* ruhm, wozu auch lat. *carmen* lied, gr. *κῆρῶξ*, dor. *κῆρῶξ* herold (vgl. noch ai. *karkarī*, *karkarī* laute und gr. *καρκαίρω* lasse erdröhnen).

hrugga f. stab, ags. *hrung* balken, mhd. *runge* wagenrunge, unbekanntes ursprunges. Aksl. *choragy* fahne ist aus dem germ. entlehnt.

hrūk n. (?) krähen, *hrūkjan* krähen, vgl. an. *hraukr* seerabe und ausserhalb des germ. gr. *κραυγή* geschrei, *κραυγάζω* schreie (daneben steht *krauk- in lit. *kraukti* krächzen, *kraukijs* krähe, aksl. *krukū* rabe, ai. *krāuñca-* brachvogel und *kraux- in ai. *krócati* schreit, kreischt). Eine synonyme, ebenfalls onomatopoëtische wz. *krōg-, *krag- liegt vor in an. *hrókr* seerabe, ags. *hróc*, ahd. *hruoh* krähe, gr. *κρῶζω* krächze, *κρᾶζω* schreie (vgl. lit. *krokti* röcheln, grunzen, lat. *crōcio*, krächze u. a. m.). Endlich gibt es noch eine wz. *kreig- in an. *hríka* knirschen, *hrikta* kreischen, gr. *κρίζω* knarre, kreische (vgl. aksl. *krikū* geschrei, *kričati* schreien und *klikū* ruf, *kliknati*, *klicati*, *klicati* schreien, rufen).

hruskan, s. andhruskan.

huggrjan hungern, an. *hungra*, ags. *hynggran*, afris. *hungera*, as. *hungrian*, ahd. *hungiren*, *hungerōn*, zu *hūhrus*.

hugjan denken, meinen, an. *hyggja*, ags. *hyrgan*, as. *huggian*, ahd. *hukkan*, *huggan* denken, meinen, beabsichtigen, zu *hugs* sinn.

hugs m. sinn (oder *hug* n., was weniger wahrscheinlich ist), an. *hugr*, ags. *hyge*, afris. *hei*, as. *hugi* sinn, gedanke, ahd. *hugi*, *hugu* sinn, andenken, freude, dazu *gahugds*, *hugjan*. Man vergleicht wol mit unrecht ai. *gócati* leuchtet, glüht, brennt, trauert, *guc-* flamme, glut, schmerz, *gōka-* glut, qual, schmerz, kummer, wozu noch armen. *sug* trauer. Eine andere etymologie, welche Fick (Bezz. Beitr. 17, 320) vorschlägt, ist in streit mit den lautgesetzen und kann deshalb unberücksichtigt bleiben.

kas n. gefäss, krug, an. *ker*, as. *kar*, ahd. *char*, unbekanntem Ursprungs, vielleicht ein culturwort. Anders wird es aber von Osthoff (Bezz. Beitr. 19, 321) beurteilt. Russ. *čara* schale (aus **kéra*) darf kaum als alte entlehnung auf an. *ker* zurückgeführt werden.

kasja m. töpfer, zu *kas*.

katils m. kessel (gewiss nicht *katil* n.), an. *ketell*, ags. *cytel*, as. *ketil*, ahd. *chezgil*, gemeingerm. lehnwort aus lat. *catinus* napf, topf (woraus noch ahd. *chezgin*, *chezgi*) oder dessen deminutivum *catillus* (vgl. aber *asilus*, das gewiss auf *asinus* und nicht auf *asellus* beruht). Dem germ. entstammen lit. *katilas*, apr. *catils*, aksl. *kořlŭ*.

kaupatjan ohrfeigen soll nach Bugge (Idg. forschungen 5, 274) aus dem armenischen entlehnt sein. Eher enthält es aber einen nominalstamm *kaupat-* = *h u b i ß*, der von einem nicht-germ. volke mit vorgerm. consonantismus zu den Goten oder deren vorfahren gekommen war.

kaupōn handel treiben, an. *kaupa*, schw. *kjøpa*, ags. *cýpan*, afris. *kāpja*, as. *cōpōn*, *cōpan*, *cōpien*, ahd. *koufōn*, *koufen*. *Kaupōn* und **kaupjan* sind fremden Ursprungs und beruhen auf lat. *caupo* krämer, schenkwirt, wie as. *mangōn* handeln auf lat. *mango* handler. Von den Germanen ist der stamm **kaup-* auch zu den Balten und Slaven übergegangen, vgl. apr. *kaupiskan* handel, aksl. *kupŭ*, *kuplja* kauf, *kupiti* kaufen (aus **kaupjan*), *kuplčŭ* kaufmann.

kaúrban fremdwort: *κορβαν*.

kaúrbanaun fremdwort: *κορβανων*.

kaúrn n. korn, getreide (dazu *kaúrnō* f. korn, körnchen), an. *korn*, ags. as. ahd. *corn* korn, getreide, ablautend mit an. *kjarne*, ahd. *kerno* kern, beruht auf der idg. wz. **yer-* zerreiben, vgl. aksl. *zrŭno* korn, kern, das in vocalismus und stamm bildung dem gotischen worte genau entspricht, lit. *šrnis* erbse, apr. *syrne* fruchtkorn, getreidekorn und ferner air. *grdn*, cymr. pl. *grawn*, lat. *grānum* korn (aus idg. **grāno-*, s. *gakrōtōn*). Als vb. finden wir **yer-* in ai. *ŷryati* wird morsch, wird alt, löst sich auf, wird verdaut, *ŷrñd-* zerfallen, morsch, alt (idg. **grñó-*), wozu *járant-* alt = gr. *γέροντ-* greis, *jards* alter (vgl. gr. *γῆρας*), avest. *zaurvā-* alter, aksl. *zrēti* reif werden, *sūzorŷ* reif und viele andere wörter. Es sei noch erwähnt, dass Busbeck uns die krimgot. form von *kaúrn* erhalten hat, nämlich *kor* mit schwund des ausl. *n* wie in *baar* = *barn*.

kaúrus schwer (nicht *kaúrs* oder *kaúreis*), gr. *βαρύς*, avest. *gouru-*, ai. *gurú-* (comp. *gdriyān*, superl. *gdriṣṭha-*), vgl. lat. *gravis* und ap. **grāna-*, np. *girān*, welche auf idg. **grā-* hinweisen. Zu *kaúrus* wird auch cymr. *bryw* stark gestellt. Ableitungen von *kaúrus* sind *kaúrei-* *kaúriþa* f. schwere, last, *kaúrjan* belasten, beschweren.

**hunda-* aus **xun-₂₀*- ist weitergebildet aus idg. **xwon-*, **xun-*, vgl. lit. *szũ* (gen. *szũns*), ai. *cũ* (gen. *con*), gr. *κῶν* (gen. *κωνός*), armen. *šun* (gen. *šan*), avest. *spā* (gen. *sũnō*), ai. *švā* (gen. *šĩnas*). Die lautgestaltung von lat. *canis* (vgl. *catulus*, s. Bugge, Bezz. Beitr. 14, 57) ist nicht genügend erklärt.

huns n. opfer, an. ags. *hūsl*, aus idg. **xwnt-₁₁₀*- zu lit. *szvėntas*, aksl. *svętũ*, avest. *spēnta-* heilig. Weitere combinationen (mit gr. *πᾶς* ganz u. s. w.) können als zu gewagt unberücksichtigt bleiben.

hunslastaps m. opferstätte, altar, s. *huns* und *staps*.

hunps s. *frahinþan*.

hups m. hüfte, ags. *hype*, ahd. *huf*, vgl. gr. *κύβος* höhlung vor der hüfte, lat. *cubo* neige mich. Andere denken an zusammenhang mit avest. *supti-* schulter, ai. *šũpti-* (wahrscheinlich ebenfalls 'schulter') dessen *p* vor *t* aus *b* entstanden sein kann (s. Bartholomae, Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 15). Dunkel ist an. *hupp* hüfte.

hūs, s. *gudhūs*, *huzd*.

huzd n. hort, schatz, an. *hodd*, ags. as. *hord*, ahd. *hort*, vgl. zunächst gr. *κῦσθος* höhlung, weibliche scham und lat. *custos* wächter. Germ. *huzda-*, idg. **kuzdho-* ist vielleicht aus **kudzho-*, **kuddho-*, **kudhto-* entstanden und gehört dann zur wz. **keudh-* in ags. *hýdan* bergen, cymr. *cũdd* verbergung, verborgenes, *cuddio* verbergen, gr. *κεύθω* verberge; andernfalls darf man an an. *hauss* schädel, lit. *kduzas* grosser schöpflöffel, *kĩduszis* ei, *kĩduszė* hirschkädel, ai. *kōša-* behälter (auch *kōša-*, vgl. dazu Johansson, Idg. forschungen 2, 18 f. f.), *kōštha-* unterleib, inneres gemach, vorratskammer, schatzkammer, ringmauer, gefäss anknüpfen (dazu wird beiweilen auch *hūs* gestellt, s. *gudhūs*).

huzdjan schätze sammeln, ags. *hordan*, ahd. *gihurten*, zu *huzd*.

hwadrē wohin, zu *hwas*, gebildet wie *hidrē*.

hwaírban wandeln, an. *hverfa*, ags. *hweorfan*, afris. *hwērova*, as. *hwērþan*, ahd. *hwērþan*, *hwērþan* sich wenden weist durch seinen gramm. wechsel auf idg. **gerp-*. Man vergleicht gr. *καρπάλιμος* schnell, *καρπός* handwurzel (s. Schrader, Kuhns Zs. 30, 473 und Solmsen, Kuhns Zs. 30, 602), welche auf idg. **kerp-* beruhen: *χεῖρ ἐπὶ καρπῷ* wäre also 'die hand, da wo sie sich dreht.' Die urspr. bedeutung der wz. **gerp-* (**kerp-*) tritt klar hervor in an. *hvirfell* wirbel, zopf, ring, kreis, nl. *wervel* drehung im wasser, vom winde, drehende achse, halswirbel, kopfwirbel, ahd. *wirfil*, *wirbil* wirbel. Vgl. *gahwaírbs*, *hwarbōn*, *hweilahwaírbs*.

hwaírnei f. hirschkädel und an. *hvērni* die zwei bootförmigen weissen knochen im fischgehirn (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 258) weisen auf idg. *q* im anlaut. Dagegen finden wir idg. *x* in an. *hjarne*, ahd. *hirni* gehirn (mit *rn* aus *rzn*, *rsn* wegen nl. *hersenen*), an. *hjarse* schei-

zanva pl., *-šnu-* (in *frašnu-* mit gebogenem knie), ai. *jānu*, *jñu-* (in *prajñu-* dessen knie auseinander stehen = avest. *frašnu-*, vgl. gr. *πρόχυν* in die knie sinkend; auch in *abhijñú* knielings, kniend, bis ans knie, *jñubādh-* die knie beugend). Vgl. knussjan.

knōps f. geschlecht (so und nicht *knōda*), ahd. *chnōt*, *chnuat* ist mit dem suffix *-ti-* von der wz. **γνā-*, **γνē-*, **γνō-* erzeugen (weiterbildung von **γen-*, s. k u n i) abgeleitet, vgl. lat. *nātio* geburt, geschlecht, nation (weiterbildung von **γnāti-* mit *-ōn-*), gr. *γνήσιος* vollbürtig (in die *o*-classen übergegangen), ai. *jñāti-* verwanter und ferner ags. *cnōsl*, as. *knōsal*, ahd. *chnuosal* geschlecht (aus **γnōt-tlo-*), gall. *-gnātos*, lat. (*g*)*nātus* geboren, gr. *γνώτος* verwanter, bruder = lett. *znōts* schwiegersohn, schwager, gr. *-γνῆτος* geboren.

knussjan auf die knie fallen, vielleicht denominativum von **knussus*, zn k n i u. Weniger wahrscheinlich ist eine andere erklärung, nach welcher *knussjan* zu an. *knōta* (damit ablautend ags. *cnēdan*, ahd. *chnētan*, aksl. *gneta*, inf. *gnesti*) kneten gehört (Kögel, Beitr. 7, 177 f.): *kniwam knussjands* wäre eigentlich 'mit den knien drückend'. Vgl. noch an. *knúsa*, nd. *knūsen* drücken, deren *s* nach langem vocale aus *ss* vereinfacht sein kann.

kriustan knirschen, aschw. *krýsta* quetschen, vgl. aksl. *sūgrustiti se* sich grämen, russ. *grustĭ* gram, welche aber eher auf einer wz. mit *d* im auslaut beruhen und mit lit. *grūdžiū* stampfe, rühre das gemüt durch ermahnung, *graudūs* rührend, herzbewegend verwant sind. Oder darf man *krius-* in *kriustan* als eine *s*-erweiterung der wz. **greu-* betrachten, welche in lit. *griūti* zusammenfallen, in trümmer zerfallen, *griduti* etwas mit getöse niederbrechen, donnern vorliegt? Jedenfalls ist *kriustan* urspr. eine onomatopoetische bildung. Vgl. krusts.

krōtōn, s. g a k r ō t ō n.

krusts f. knirschen, zu kriustan.

kubitus m. lager am tische, aus lat. *cubitus*.

kukjan küssen, unerklärt.

kumbjan, s. a n a k u m b j a n.

kumel fremdwort: *κούμει*.

kunawida f. fessel, ags. *cynewiðde*, ahd. *khunawith*, *cuoniowidi*, vgl. *-widan* in g a w i d a n. Das wort ist noch immer dunkel.

kuni n. geschlecht, stamm, an. *kyn*, ags. *cyn*, afris. *kin*, as. ahd. *cunni*, zur idg. wz. **γen-* erzeugen in lit. *žentas* schwiegersohn, schwager, aksl. *zētĭ* schwiegersohn, air. *ro-génar* wurde geboren, *gein* geburt, acymr. *-gint* kind (vgl. as. ahd. *kind*, woraus aksl. *čędo*), alat. *genunt* sie erzeugen, lat. *gigno* erzeuge, *genus* geschlecht, gr. *γίγνομαι* werde (aor. 3 pl. *ἔγένοντο* = ai. *ajananta*), *γένος* geschlecht, *γόνος* geburt, abstammung, armen. *tsnanim* erzeuge, *tsin* geburt, avest. *zĭsananti* sie

erzeugen, ai. *jánati*, *jandyati* erzeugt, *jánas* geschlecht (= gr. *γένος* = lat. *genus*), *jána-* mensch, leute, geschlecht, stamm und vielen andern wörtern. Vgl. aírþakunds, aljakuns, inkunja, kindins, samakuns. Zu derselben wz. gehören an. *konr* mann vornehmer abkunft, verwanter des königs, ags. *cyne-*, ahd. *kuni-* könig und an. *konongr*, ags. *cyning*, as. *cuning*, ahd. *chuning*, *kuning* könig, aus welchem lit. *kūnigas* (herr), pfarrer, apr. *konagis* könig, lett. *kungs* herr, aksl. *kūnegŭ*, *kūnežŭ*, russ. *knjazŭ* fürst entlehnt sind (vgl. *reiks*, das ebenfalls in das baltische, nicht aber in das slavische drang). Neben der wzform **yen-* finden wir **ynā-* in lat. *nāscor* werde geboren u. s. w. (auch **ynē-*, **ynō-*, s. k n ō þ s). Dazu stellen sich noch np. *zādan* gebären, geboren werden, *zād* geburt, ai. *jāyate* wird geboren, *jāti-* geburt, geschlecht, *jātd-* geboren, denn arisch **žā-* ist wahrscheinlich durch den einfluss von *žan-* an die stelle des lautgesetzlichen **žnā-* getreten. Vgl. kunnān.

kunnān erkennen, kennen, wissen (*kann*, prät. *kunþa* und *-kunnān*, *-kunnāida*, s. anakunnān), an. *kunna*, ags. *cunnan*, afris. *kunna*, *konna*, as. *cunnan*, ahd. *kunnan*, *chunnan* kennen, wissen, können, mit *gakunds*, *kannjan*, *kunþi*, *kunþs* zur idg. wz. **yen-* wissen, kennen in lit. *žinóti* wissen, *ženklas* zeichen, air. *ad-génsa* erkannte, armen. *tsaneay* kannte, *antsan* unbekannt, avest. *ā-zainti-* wissen, kunde. Neben **yen-* steht **ynē-*, **ynō-* in ags. *cndwan*, ahd. *chnāan* wissen, *einchnuadil* insignis, *cnuodelen* ein erkennungszeichen geben, aksl. *znati* kennen, wissen, *znameŭ*, *znakŭ* zeichen, air. *gnáth* bekannt, lat. *(g)nōsco* erkenne, *(g)nōtus* bekannt, gr. *γνωστω* erkenne, *γνωτός* bekannt; auch in ap. *adānā* er wusste, np. *dānam*, ai. *jānāmi* weiss, wenn wir annehmen dürfen, dass arisch **žnānāmi* durch dissimilation zu **žānāmi* wurde: vgl. ai. *jñātd-* bekannt = gr. *γνωτός*, *jñāna-* kenntnis. Es fällt schwer idg. **yen-*, **ynā-* erzeugen von **yen-*, **ynē-* wissen zu trennen: es stehen ja die begriffe 'kennen, können, vermögen' und 'vermögen, zeugungsfähig sein, erzeugen' einander zu nahe.

kunþi n. kunde, erkenntniss, zu kunnān.

kunþs bekannt, an. *kunnr*, *kúðr*, ags. *cúð*, as. *cūð*, ahd. *chund*, *kund*, part. praet. pass. zu kunnān.

kustus m. prüfung, vgl. an. *kostr* lage, umstände, ags. *cyst* wahl, auserlesenes, afris. *kest* beliebung, wahl, as. ahd. *kust* prüfung, wahl, zu *kiusan*. Dem got. worte entspricht genau lat. *gustus* geschmack.

L.

laggamōdei f. langmut, ahd. *lancmōtī*, *langmuotī*, zu **laggamōps*, ahd. *lancmōt* langmütig, s. laggs und mōps.

laggei f. länge, ahd. *lengī*, zu laggs.

laggs lang, an. *langr*, ags. *long*, afris. *long*, *lang*, as. ahd. *lang*, air. *long-*, lat. *longus* beruhen auf idg. **dlongho-*, wie ap. *dranga-* beweist. Vgl. weiter aksl. *dlŭgŭ*, gr. *δολιχός*, ap. *darga-*, avest. *daržya-*, ai. *dīrghá-* (superl. *drāghišṭha-* für **drāhiṣṭha-* = avest. *drājišta-*), welche die nasallose wzform **dleg-*, **dəlg-*, **dḷg-* enthalten, wozu sich noch ohne *d* im anlaut lit. *ilgas* stellt. Vgl. *tulgus*.

lagjan legen, an. *leggja*, ags. *leccan*, afris. *lega*, *ledsa*, as. *leggian*, ahd. *leggan*, causativum zu *ligan*.

laian schmähen (wol so und nicht *lauan*), (an.) isl. *ld* tadeln, zunächst vergleichbar mit air. *lim* klage an. Daneben steht idg. **lā-* in lit. *lōju* belle, aksl. *laja* belle, schmähe, lat. *lāmentum* wehklagen, *lātrāre* bellen, ai. *rāyati* bellt.

laiba f. überbleibsel, ags. *ldf*, as. *lēba*, ahd. *leiba*, *leipa*, zu *-leiban* in *bileiban*.

laigalon fremdwort: *λαγών*, lat. *legio*.

laigōn, s. *bilaigōn*.

laikan springen, hüpfen, an. *leika* spielen, sich spielend bewegen, züngeln, ausführen, zurichten, ags. *ldcan* springen, fliegen, schwimmen, wogen, flackern, dazu *laiks* und das schwache vb. mhd. *leichen* aufspringen, in die höhe steigen, mit einem sein spiel treiben, verspotten (dasselbe ist got. *bilaikan*), täuschen, betrügen. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. *ldigyti* wild umherlaufen, air. *lóg* kalb, gr. *ἐλαίζω* mache erzittern, schwinde, ai. *rējati* erschüttert, *rējate* hüpfte, bebt, zittert, zuckt (vgl. np. *ālēxtan* springen). Daneben steht mit tenuis im auslaut aksl. *likŭ* reigen, *likovati* tanzen: vgl. das unbelegte skr. *reka-*frosch.

laiks m. tanz, an. *leikr* spiel, ags. *ldc* spiel, kampf, beute, gabe, ahd. *leih* spiel, melodie, zu *laikan*.

laiktjō f. leseabschnitt, mit ahd. *lectja*, *leczea* aus lat. *lectio*.

lais ich weiss, praeterito-praesens, dazu *laisjan*, *laists*, *lists*, *lubjaleis*. Die idg. wz. **leis-* scheint 'einem spur nachgehen, nachspüren' bedeutet zu haben, vgl. ahd. *waganleisa* wagenspur, mhd. *leis*, *leise* spur, geleise, lit. *lyse*, aksl. *lēcha* beet, lat. *lira* furche, *dēlirus* wahnwitzig (aus dem geleise geratend).

laisareis m. lehrer, vgl. ahd. *lērāri*, zu *laisjan*.

laiseigs zum lehren geschickt, ahd. *lērīg* gelehrig, zu *laisjan*.

dualformen des pron. 2 pers. Wahrscheinlich ist *igq-* erst dem organisch entstandenen *ugk-* (s. *ugkar*) nachgebildet worden.

ik ich, krimgot. *ich* (d. i. *ik*), an. *ek* (urnord. daneben *-ka*), ags. *ic*, afris. *ik*, as. *ic*, ahd. *ih*, *ihha*, alit. *esz*, lit. *às*, lett. *es*, apr. *es*, *as*, lat. *ego*, gr. *ἐγώ*, *ἐγών*, armen. *es*, avest. *azēm*, ai. *dham*, wozu mit ablaut slav. **ézŭ*, aksl. *jazŭ*, *azŭ*. Für ai. *h* gegenüber gr. *γ*, lat. *g* s. *daúhtar*, kinnus, mikils.

im bin, an. *em*, ags. *eom*, lit. *esmì*, aksl. *jesmŭ*, air. *am*, alat. *esum*, lat. *sum*, gr. *εἶμι*, aeol. *ἔμι*, armen. *em*, avest. *ahmi*, ai. *dsmi*.

in in, auf, wegen, an. *í*, ags. as. ahd. *in*, lit. *ĩ*, apr. *en*, air. lat. *in*, gr. *ἐνί*, *ἐνι*, *ἐν*. Auch in den ableitungen lat. *inter*, avest. *antarē*, ai. *antár* zwischen (dazu lat. *interus* innerlich, gr. *ἐντέρα* gedärme, ai. *antara-* innerlich, *antrá-* eingeweide) und lat. *intus*, gr. *ἐντός* drinnen (dazu gr. *ἐντόσθια* eingeweide, vgl. ai. *antastya-*). Vgl. *inn*.

inahs, s. *a ha*.

infeinan gerührt werden, sich erbarmen, vgl. lat. *pius* fromm, pietät besitzend (Johansson, Beitr. 15, 228).

ingardja m., *ingardjō* f. hausgenosse, zu *gards*.

inlō f. anlass, vorwand, vgl. *faírina*.

inkilpō f. schwanger, zu *kilpei*.

inkunja m. stammverwanter, zu *kuni*.

inmaideins f. vertauschung, preis, zu *inmaidjan* (tauschen), verwandeln, s. *maidjan*.

inn hinein, an. ags. *inn*, zu *in*. Vgl. *inna*, *innuma*.

inna drinnen, inne, ags. *inne*, afris. *inna*, *inne*, ahd. *inna*, *inni*, *inne*, zu *inn*, *in*. Vgl. *innana*, *innaþrō*.

innakunds zum geschlecht gehörig, s. *inna* und *afrþakunds*.

innana innen, ahd. *innana*, zu *inna*. Vgl. *aftana*.

innatgāhts f. eingang, eintritt, zu *innatgaggan* hineingehen, s. *gaggan*.

innaþrō von innen, zu *inna*. Vgl. *aljaþrō*.

inniuþja f. erneuerung, zu *niuþis*.

innuma innerer (dazu ags. *innemest*), alter superlativ mit comparativbedeutung zu *inna*. Vgl. das anders gebildete lat. *intimus*, ai. *antama* innig.

inraúhtjan ergrimmen, unerklärt (ganz unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 236).

insahts f. erzählung, darstellung, angabe, zu *insakan* darlegen, erörtern, s. *sakan*.

insailjan an seilen hineinlassen, zu **sail* n. seil, an. *seil*, ags. *sdl*, as. *sēl*, ahd. *seil*, das mit ahd. *silo* riemenwerk des zugviehs, an. *síme*,

laugnjan leugnen, an. *leyna* verbergen (vgl. für die bedeutung got. *galaugnjan* sich verbergen), ags. *lygnan*, as. *lōgnian*, ahd. *louganen*, *lougenen*, ableitung von *-laugni-* in *analaugns* verborgen, geheim, vgl. an. *laun* heimlichkeit, ahd. *lougna*, *lougîn* leugnung und mit ablaut *liugn*. Die wörter gehören zur wz. **leugh-* verheimlichen, s. *liugan* lügen.

lauhatjan leuchten, blitzen, ahd. *lohazzen* flammen, *lougazzan* feurig sein: wegen dieser doppelheit in ahd. kann das got. wort sowol *lauhatjan* wie *lduhatjan* gelautet haben. Mit an. *loge*, mhd. *lohe* flamme beruht *lauhatjan* auf der idg. wz. **leuk-* leuchten, s. *liuhaßs*.

lauhmuni (*lauhmōni*) f. blitz, flamme, entweder mit *du* oder *ai*, wie *lauhatjan* zur wz. **leuk-* leuchten.

laun n. lohn, an. *laun*, ags. *lēan*, afris. *lān*, as. ahd. *lōn*, urverwant mit aksl. *lovŭ* jagd, fang, lat. *lūcrum* gewinn, *Laverna* Diebsgöttin, gr. ἀπολαύω genieße, λεία, dor. λεία, jon. λήνη beute, λήϊς kriegsbeute, λήϊας kriegsgefangen, λήϊον saat (urspr. 'gewinn'), λήϊζομαι als beute fortführen, skr. (unbelegt) *lōta-*, *lōtra-* beute, geraubtes gut. Vgl. noch air. *lúag* lohn.

launawarḡs undankbarer ('verbrecher hinsichtlich des lohnes'), s. *laun* und *warḡpa*.

laus los, leer, eitel, nichtig, an. *lauss* frei, lose, verfallen, nicht mehr gültig, schwach, ags. *lēas* leer, beraubt, betrügerisch, falsch, afris. *lās* los, ledig, as. ahd. *lōs* frei, ledig, bar, beraubt, frei, mutwillig, locker, leichtfertig, ablautend mit *-liusan* in *fraliusan*.

lausawaúrds nichtig schwatzend, *lausawaúrdi* n., *lausawaúrdei* f. leeres geschwätz, leere geschwätzigkeit, vgl. as. *tōsword* lose rede, s. *laus* und *waúrd*.

laushandja m. einer mit leerer hand, s. *laus* und *handus*.

lausjan lösen, erlösen, eintreiben, as. *tōsjan*, *tōsōn*, ahd. *tōsjan*, *tōsen*, *tōsōn* lösen, zu *laus*.

lausqīþrs nüchtern, s. *laus* und *qīþus*.

lēds, s. *unlēds*.

leiban, s. *bileiban*.

leihts leicht, an. *léttr*, ags. *leoht*, afris. *licht*, ahd. *līhti*, *līht*, aus. urgerm. **linχta-*, **lenχta-*, vgl. lit. *lengvas*, *lengvūs*, aksl. *lĕgŭkŭ* leicht, air. *lau*, *lú* klein, schlecht (compar. *lugu*, *laigiú*), lat. *levis* leicht, gr. ελαχός gering, ελαπτός rasch, armen. *arag* schnell, avest. *rēnjaiti* ist schnell, ai. *raghŭ-*, *laghŭ-* leicht, schnell, *rdm̐hate* eilt. Zu derselben sippe gehören mhd. *lingen* vorwärts kommen, *gelingen*, ags. *lungor*, ahd. *lungar* schnell, an. *lunga*, ags. *lungen*, ahd. *lungun* lunge.

leihwan leihen, an. *ljá*, ags. *lēon*, afris. *līa*, as. ahd. *līhan* (dazu ein got. fem. **leihwa*, ahd. **līha*, woraus aksl. *lichva* wucher), zur idg. wz.

einer wurzelform **eus-*, welche vielleicht mit **wes-* in ai. *vasu-* gut, *vasiyan* besser (s. *wizōn*) identisch ist (Kern, Tijdschr. v. Ned. taal-en letterk. 4, 317 f. f.).

izvar euer, vgl. an. *yðarr*, ags. *éower*, ahd. *iuwar*, zu *izvara*, *izvis* pluralformen des pron. 2 pers.

J.

ja ja, ags. *gēa*, afris. *jē*, as. *ja*, ahd. *jā*, vielleicht identisch mit gr. $\frac{1}{2}$ wahrlich, fürwahr. Vgl. *jai*.

jabai wenn, vielleicht verwant mit *ibai*, oder aber ein alter casus des relativpronomens **yo-* (s. ei).

jah und (auch in *scapiamatziadrincan*), vgl. as. ahd. *ja* und auch, ahd. *joh* und, auch, selbst, und zwar, aber.

jai ja, wahrlich, zu ja (*ja: jai* = gr. $\nu\acute{\eta}$: $\nu\alpha\acute{\iota}$).

jainar dort, zu jains. Vgl. *hēr*, *hwar* u. s. w.

jaind dorthin, zu jains. Vgl. *hwaþ*.

jaindrē dorthin, zu jains. Vgl. *hidrē*.

jaindwaírps dorthin, s. *jaind* und *waírþan*.

jains jener, vgl. an. *enn*, *inn*, ags. *geon*, ahd. *jenēr*, *enēr*. Eine ausführliche besprechung der verschiedenen ansichten über germ. **jaina-*, **jina-*, **ina-* findet man bei Hoffmann-Krayer (Kuhns Zs. 34, 144 f. f.).

jainprō von dort, zu jains. Vgl. *aljaþrō*.

jappē *jaþþē*, sei es - sei es: *jaþþē* ist aus *jah þē* assimiliert (s. *jah* und *þē*).

jau fragepartikel, aus *ja* und *u*.

jēr n. jahr, an. *dr*, ags. *gēar*, afris. *jēr*, as. *jēr*, *jār*, ahd. *jār* jahr, czech. poln. russ. *jar* frühjahr (urslav. **jērŭ*), avest. *yārē* jahr, dazu mit ablaut gr. $\acute{\omega}\rho\omicron\varsigma$ zeit, jahr, $\acute{\omega}\rho\alpha$ zeit, frühling, stunde. Vielleicht gehört idg. **yēro-*, **yōro-* zu der unter *iddja* besprochenen wz. **yā-* gehen, denn das vorhandensein eines ablautes $\bar{e} : \bar{a}$ ist nicht zu leugnen (vgl. z. b. *hōrs*), doch ist auch zusammenhang mit *air* denkbar, indem man einen ablaut **ay(er)-*: **yēr-* zu grunde legt.

jiuka f. oder *jiuks* m. streit, zank, *jiukan* kämpfen, unerklärt. Man denkt an idg. **jeug-* verbinden (s. *juk*) und weist hin auf skr. *abhiyunakti* greift an.

jiuleis m. julmonat, vgl. an. *jól* weihnachten, ags. *gēola* julmonat, *geohhol* weihnachten. Vorgerm. **jeql-* oder **yegl-* harrt noch immer der erklärung.

lat. *lassus* matt (mit tiefstufe wie ⁴*lats*), gr. ληθεῖν träg, müde sein (s. Sütterlin, Idg. forschungen 4, 99 f.). Hierher gehören vielleicht an. *lpskr* faul und air. *lesc* träge, deren *sk* aus *tk* entstanden sein kann.

lēw n. (?) gelegenheit (dazu *lēwjan*), zu lit. *liduti* aufhören, lett. *ljaut* zulassen, erlauben: s. über *lēw* Persson (Bezz. Beitr. 19, 279 f. f.) und Froehde (Bezz. Beitr. 20, 211 f.).

lēwjan preisgeben, verraten, ags. *lēwan*, ahd. *-lāen*, zu *lēw*.

liban leben, an. *lifa* übrig sein, leben, ags. *libban*, afris. *libba*, as. *libbian*, *lebōn*, ahd. *lebēn*, *libjan*, mit der grundbedeutung 'übrig sein' zu *-leiban* in *bileiban*.

ligan liegen, **ligjan*, an. *liggja*, ags. *licgan*, afris. *liga*, *lidsa*, as. *liggian*, ahd. *liggan*, *ligan*, urverwant mit lit. *atlagdi* lange brach gelegner acker, aksl. *lęga* lege mich (inf. *lešti*), *ležati* liegen, *ložiti* legen (= *lagjan*), *lože* lager, *śalogŭ* bettgenosse, air. *lige* lager, grab, cymr. *lle* ort, *gwe-ly* bett, lat. *lectus* lager, bett, gr. λέχεται κοιμάται (Hesych.), λέχος lager, bett, ἄλοχος gattin (= aksl. *śalogŭ*). Wie sind apr. *lasinna* legt, *lasto* bett zu beurteilen?

ligrs lager, bett, beilager, ags. *lēger* lager, krankenlager, afris. *lēgor*, *lēger* liegen, lage, as. ahd. *lēgar* lager, zu *ligan*. Vgl. *galigri*.

lima fremdwort: λιμά.

linnan, s. *aflinnan*.

lisan lesen, ernten, an. *lesa*, ags. *lesan*, afris. *lesa*, as. ahd. *lesan*, auslesen, lesen, vorlesen, urverwant mit lit. *lesù* picke auf.

listeigs listig, ahd. *listig*, zu *lists*.

lists f. list, listige nachstellung, an. ags. as. ahd. *list* klugheit, kunstfertigkeit, geschicklichkeit, list, identisch mit aksl. *lŭstŭ* betrug (dazu *lŭstŭcŭ* betrüger, *lŭstŭti* betrügen), das aber lehnwort sein kann. Jedenfalls gehört *lists* zu der unter *lais* besprochenen wz.

lita f. heuchelei, vgl. ahd. *liz*, mhd. *litz*, *litze* grille, laune, albernheit, dazu *-litjan* in *miplitjan* mitheucheln und ferner ahd. *lizzōn*, *lizzitōn* nachahmen, *lizzitunc* nachahmung. Weiteres ist nicht ermittelt.

litelns f. bitte, aus gr. λητή mit gotischer endung.

lipus m. glied, an. *liðr*, ags. *lið*, afris. *lith*, *lid*, as. *lið*, ahd. *lith*, *lid*, verwant mit an. *limr* glied, *lim* zweig, ags. *lim* glied, zweig. Man vergleicht lit. *lemù* stamm, statur.

liubaleiks lieblich, as. *lioflŭc*, *lioblŭc*, ahd. *liublŭh*, s. *liufs* und *leik*, *galeiks*.

liudan wachsen, ags. *lēodan*, as. *liodan*, ahd. *leodan*, *liotan*, mit an. *loðenn* bewachsen, haarig, rauh, *loða* (festgewachsen sein), festhängen, festkleben (s. Johansson, Kuhns Zs. 30, 346 f.) zur idg. wz. **leudh-* wachsen, auf welcher auch *laudi* und *ludja* beruhen. Ausserhalb des germ. gehören hierher: gr. ἐλεύσομαι werde kommen, ἤλυθον kam, εἰλήλουθα

demselben mutterleibe entsprossen, leiblicher bruder, aus *sa-* und *udara-* bauch), avest. *garəwa-*, ai. *gārbha-* mutterleib. Von der lautlichen seite ist zu bemerken, dass germ. *k* auf idg. *g* weist, während das gr. *δ* aus einem velarlaute (d. i. guttural mit labialisation in den *centum-*sprachen) entstanden sein muss: wir haben deshalb wechsel der gutturalreihen anzunehmen, wie z. b. bei *hwaírban*, *hwaírnei* und sonst mehrmals. Ferner muss erwähnt werden, dass es auch formen mit *r* gibt, nämlich aksl. *žrěbъ* füllen, gr. *βρέφος* leibesfrucht, kind, junges (avest. *garəwa-*, ai. *gārbha-* können ebensowol idg. *l* wie *r* enthalten): vgl. für diesen wechsel u. a. *alhs* und *bafrhts*.

kalds kalt, an. *kaldr*, ags. *ceald*, afris. as. *cald*, ahd. *kalt*, *chalt*, altes *-to-* participium zu an. *kala*, ags. *calan* frieren, ablautend mit an. *kulde*, aschw. *kyld* kälte und mit ags. *cól*, ahd. *chuoli* kühl. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. *gélmenis* heftige kälte, *gelumà* strenge, prickelnde kälte, *gélti* stechen, aksl. *goloŭ* eis, *žlédica*, slov. *žléd* glatteis, kluss. *oželeda* regen mit schnee, eis an bäumen, lat. *gelu* kälte, frost, *getāre* frieren, frieren machen, osk. *gela* reif, gr. *γελανδρῶν ψυχρῶν* (Hesych.). Lit. *gélti* stechen hat wahrscheinlich die urspr. bedeutung der wz. bewahrt (vgl. *frius*). Eine ableitung von *kalds*, nämlich **kaldiggs* brunnen, ist uns nur in dem slavischen lehnwort *kladězi* (neben *kladenci*) erhalten: auch aksl. *chladŭ* kühle, kälte ist aus dem germ. entlehnt (anders Kozlovskij, Arch. f. slav. phil. 11, 386 f., vgl. *hlaifs*).

kalkjō (oder *kalki*?) f. hure, *kalkinassus* m. hurerei, ehebruch, unbekanntes ursprungs.

kannjan bekannt machen, kund tun, an. *kenna* kennen machen, bezeichnen, kennen lernen, erkennen, ags. *cennan* bekannt machen, bekennen, zuerkennen, erzeugen, afris. *kanna*, *kenna* erkennen, bekennen, as. *-kennian*, ahd. *-chennan*, *-kennan* kennen, causativum zu *kunnan*.

kapillōn sich das haar scheren, von lat. *capillus* haupthaar.

kara f. sorge, an. *kpr* krankbett (auch *kæra* klage, beschwerde), ags. *cearu*, as. *cara* sorge, leid, kummer, wehklage, ahd. *chara* wehklage. Falls 'wehklage' die urspr. bedeutung ist, darf man an air. *gdír*, cymr. *gaur* ruf, geschrei, gr. *γῆρυς*, dor. *γᾶρυς* stimme, schall, ai. *jdrate* knistert, rauscht, ruft u. s. w. anknüpfen (wz. **ger-*, **gār-*, woneben **gers-* in ahd. *kerran* schreien, wiehern, rauschen, lit. *gārsas* schall, lat. *garrío* schwatze, plaudere, *gerro* possentreiber und andern wörtern). Diese sippe ist onomatopoetischen characters. Vgl. *karōn*.

karkara f. kerker, ags. *cearcern*, mit and. ahd. *carcāri* und air. *carcar* aus lat. *carcer*.

karōn sich kümmern, sorgen, ags. *cearian* sorgen, as. *carōn*, ahd. *charōn*, *charēn* beklagen, trauern, wehklagen, zu *kara*.

geschlagen, aksl. *luditi* täuschen, *ludü* töricht, cymr. *lludded* müdigkeit, mattigkeit.

liupareis m. sänger, ahd. *liudāri*, zu *liu þ ōn*.

liuþōn singen, ags. *lōdian*, ahd. *liudōn*, denominativum von **liuþ* n. lied (s. *awiliuþ*). Man vergleicht air. *luad* gespräch, rede, *lōid* lied, lat. *laus* (gen. *laudis*) lob, welche aber idg. *d* (nicht *t* wie *liuþ*) im wurzelauslaut haben.

lōfa m. flache hand, an. *lófe*, daneben ags. *lóf* und ahd. *laffa*. Vgl. aksl. *lapa* planta ursi, slov. poln. russ. *lapa* pfote, welche genau dem ags. worte entsprechen, und lett. *lēpa* pfote: wir haben einen ablaut **lēp-*, **lōp-*, **lōp-*.

lubains f. hoffnung, zur idg. wz. **leubh-* begehren, s. *liufs*.

lubjaleis giftkundig, zauberkundig (dazu *lubjaleisei* f. giftkunde, zauberei), enthält als zweites glied *-leis*, das zu *lais* gehört. Mit *lubja-* sind verwant an. *lyf* heilkraut, ags. *lyf* zauber, gift, ahd. *luppi* gift, zauberei und ausserhalb des germ. air. *luib* kraut, strauch, pflanze.

ludja f. antlitz, zu *liudan*. Vgl. and. *lūd* äusseres, ahd. *antlūtti* antlitz und ausserhalb des germ. avest. *raoða-* wuchs, ansehen, np. *rōī* gesicht.

luftus f. (?) luft, an. *lopt*, ags. *lyft*, as. ahd. *luft*, dunkeln ursprungs: vgl. an. *lopt* oberes geschoss des hauses.

lūkan, s. *galūkan*.

lukarn n. leuchte, entlehnt aus dem keltischen, vgl. air. *lócharn*, *lúacharn*, cymr. *llugorn*, corn. *lugarn* leuchte, laterne, lampe (mit lat. *lūcerna* zur wz. **leuk-* leuchten, s. *liuhaþ*). Auch *eisarn* ist keltisch.

lukarnastaþa m. leuchter, s. *lukarn* und *staþs*.

lun n. (?) lösegeld, davon **lunjan* loskaufen (s. *usluneins*). Es beruht auf der idg. wz. **leu-* in lat. *luo* bezahle, gr. *λόω* löse, ai. *lunāmi* schneide ab. Vgl. *fraliusan*.

lustōn begehren, ahd. *lustōn*, zu *lustus*.

lustus m. lust, an. *lyst*, ags. *lust*, *lyst*, afris. as. ahd. *lust*, wahrscheinlich mit *lu* aus *l* zur wz. **las-* in gr. *λαλαίμαι* begehre, skr. *abhi-laṣati* (aus **lalsati*) begehrt, *lālasa-* begierig, *-lasa* in *alasa-* träge, müde, matt, *lasati* strahlt, glänzt, erscheint, ertönt, spielt. Dazu gehören auch aksl. *laska* schmeichelei, *laskati* schmeicheln, lat. *lascivus* ausgelassen, üppig, geil: vgl. mit anderer lautfolge an. *elska* lieben.

lustusams ersehnt, as. ahd. *lustsam* anmutig, lieblich, zu *lustus*.

lutōn betrogen, s. *liuts*.



kausjan prüfen, kosten, schmecken, zu *kiusan*. Aus *kausjan* ist aksl. *kusiti* entlehnt.

kawtsjō f. caution, wechsel, aus lat. *cautio*.

keinan keimen (dazu *uskijans* hervorgekeimt), ags. *cīnan* aufspringen, bersten, zerplatzen, keimen (vgl. *cinu* riss, sprung), as. ahd. *kīnan* keimen, wozu as. *kīmo*, ahd. *chīmo* keim (slov. *cima*, aksl. **cima* ist germ.) und. ags. *cīð*, as. *kīth*, ahd. *-kīdi* schössling, spross. Wegen der bedeutung 'aufspringen, bersten' darf man *keinan* nicht mit ai. *jinóti* recht sich, treibt an verbinden (aksl. *žito* getreide gehört natürlich zu *živq* lebe).

kēlikn n. turm, oberes stockwerk, aus gall. *celicnon* turm.

kilpei f. mutterleib (dazu *inkilþō*), mit ags. *cild* kind zu gr. δῆλα· αἰδοῖον γυναικείου (mit auffälligerem ὀ gegenüber got. *k*), ai. *jaṭhāra-* (aus **jalthara-*, Fortunatov, Bezz. Beitr. 6, 217) bauch, *jartū-* vulva.

kindins m. statthalter, landpfleger (nicht = burg. *hendinos* könig) beruht auf einem *i*-stamm **kindi-* aus idg. **γenti-* zur wz. **yen-* erzeugen (s. *kuni*), vgl. lat. *gens* stamm, geschlecht, das auf idg. **γenti-* oder **γnti-* zurückgeht, und avest. *frazainti-* nachkommenschaft.

kinnus f. kinnbacke, an. *kinn* wange, ags. *cīn*, afris. *kin*, as. *kinni*, ahd. *kinni*, *chinni* kinnbacke, kinn hat *nn* aus *nw* (der nom. *kinnus* für **kinus* hat das *nn* aus den endungsbetonten casus entnommen), vgl. air. *gin* mund, lat. *gena* wange, *dentis genuīni* backenzähne, gr. γένυς kinn, γένειον, γενεῖας kinn, bart, armen. *tsnaut* kinnbacke, wange, avest. *zanva-*, np. *zanaχ*, bal. *zanūk*, *zanīk*, ai. *hdnu-* (= germ. **kinu-*, air. *gin*, lat. *genu-*, gr. γένυς), *hanavyā-* (= gr. γένειον) kinnbacke. Für germ. *k*, gr. γ gegenüber ai. *h* sind *daúhtar*, *ik*, *mikils* zu vergleichen. Ob lit. *žandas* kinnbacke, lett. *zūds* scharfe kante, kinn, gr. γνάθος kinnbacke, schneide mit *kinnus* in entferntem zusammenhang stehen, ist nicht ausgemacht.

kintus m. kleinste münze, fremdwort: lat. *centum* hundert (?). Auf germ. **kinta* weist aksl. *četa* münze.

kiosan prüfen, wählen, an. *kjósa*, ags. *céosan*, afris. *kiasa*, as. ahd. *kiosan*, mit *kausjan*, *gakusts*, *kustus* zur idg. wz. **γeus-* kosten, prüfen, vgl. air. *to-gu* wahl, *do-róí-gu* elegit, lat. *gustāre* schmecken (zu *gustus*, s. *kustus*), gr. γέωω lasse kosten, γέωμαι koste, avest. *zaōša-*, ai. *jóša-* gefallen, *jušdte* hat gern, liebt, genießt, kostet.

klismjan klingeln, *klismō* f. klingel, schelle, onomatopoesisch wie z. b. skr. *kīṅkīṅī* glöckchen und hd. *klingen*, *klingel*, *klingeln*.

kniu n. knie, an. *kné*, ags. *cnéo*, afris. *knīu*, *knē*, as. *knēo*, ahd. *knēo*, *knīu*, aus **γneuo-*, weiterbildung von idg. **γōnu-*, **γenu-*, **γnu-*, in lat. *genu*, gr. γόνυ (für **γένυ* nach **γομφός* aus **γενφός*) knie, γνύξ auf die knie, γνύπετος auf die knie sinkend, γωνία ecke, armen. *tsunr*, avest.

zanva pl., *-šnu-* (in *frašnu-* mit gebogenem knie), ai. *jānu*, *jñu-* (in *prajñu-* dessen knie auseinander stehen = avest. *frašnu-*, vgl. gr. *πρόχνη* in die knie sinkend; auch in *abhijñu* knielings, kniend, bis ans knie, *jñubādh-* die knie beugend). Vgl. knussjan.

knōps f. geschlecht (so und nicht *knōda*), ahd. *chnōt*, *chnuat* ist mit dem suffix *-ti-* von der wz. **γνᾱ-*, **γνῆ-*, **γνῶ-* erzeugen (weiterbildung von **γεν-*, s. k u n i) abgeleitet, vgl. lat. *nātio* geburt, geschlecht, nation (weiterbildung von **γνᾱti-* mit *-ōn-*), gr. *γνήσιος* vollbürtig (in die *o*-classen übergegangen), ai. *jñātī-* verwanter und ferner ags. *cnōsl*, as. *knōsal*, ahd. *chnuosal* geschlecht (aus **γνῶt-ilo-*), gall. *-gnātos*, lat. (*g*)*nātus* geboren, gr. *γνῶσιος* verwanter, bruder = lett. *znōts* schwiegersohn, schwager, gr. *-γνῶσιος* geboren.

knussjan auf die knie fallen, vielleicht denominativum von **knussus*, zn kniu. Weniger wahrscheinlich ist eine andere erklärung, nach welcher *knussjan* zu an. *knōða* (damit ablautend ags. *cnēdan*, ahd. *chnētan*, aksl. *gneta*, inf. *gnesti*) kneten gehört (Kögel, Beitr. 7, 177 f.): *kniwam knussjands* wäre eigentlich 'mit den knien drückend'. Vgl. noch an. *knúsa*, nd. *knūsen* drücken, deren *s* nach langem vocale aus *ss* vereinfacht sein kann.

kriustan knirschen, aschw. *krjsta* quetschen, vgl. aksl. *sūgrustiti* *sg* sich grämen, russ. *grustj* gram, welche aber eher auf einer wz. mit *d* im auslaut beruhen und mit lit. *grūdžiū* stampfe, rühre das gemüt durch ermahnung, *graudūs* rührend, herzbewegend verwant sind. Oder darf man *krius-* in *kriustan* als eine *s*-erweiterung der wz. **grew-* betrachten, welche in lit. *griūti* zusammenfallen, in trümmer zerfallen, *griduti* etwas mit getöse niederbrechen, donnern vorliegt? Jedenfalls ist *kriustan* urspr. eine onomatopoeische bildung. Vgl. krusts.

krōtōn, s. *g a k r ō t ō n*.

krusts f. knirschen, zu *kriustan*.

kubitus m. lager am tische, aus lat. *cubitus*.

kukjan küssen, unerklärt.

kumbjan, s. *a n a k u m b j a n*.

kumei fremdwort: *κοῦμαι*.

kunawida f. fessel, ags. *cynewidde*, ahd. *khunawith*, *cuoniowidi*, vgl. *-widan* in *g a w i d a n*. Das wort ist noch immer dunkel.

kuni n. geschlecht, stamm, an. *kyn*, ags. *cyn*, afris. *kin*, as. ahd. *cunni*, zur idg. wz. **γεν-* erzeugen in lit. *žentas* schwiegersohn, schwager, aksl. *zēl* schwiegersohn, air. *ro-génar* wurde geboren, *gein* geburt, acymr. *-gint* kind (vgl. as. ahd. *kind*, woraus aksl. *čpdo*), alat. *genunt* sie erzeugen, lat. *gigno* erzeuge, *genus* geschlecht, gr. *γίνομαι* werde (aor. 3 pl. *ἐγένοντο* = ai. *ajananta*), *γένος* geschlecht, *γόνος* geburt, abstammung, armen. *tsnanim* erzeuge, *tsin* geburt, avest. *zīzananti* sie

erzeugen, ai. *jānati*, *jāndyati* erzeugt, *jānas* geschlecht (= gr. γένος = lat. *genus*), *jāna-* mensch, leute, geschlecht, stamm und vielen andern wörtern. Vgl. *aírþakunds*, *aljakuns*, *inkunja*, *kindins*, *samakuns*. Zu derselben wz. gehören an. *konr* mann vornehmer abkunft, verwanter des königs, ags. *cyne-*, ahd. *kuni-* könig und an. *konongr*, ags. *cyning*, as. *cuning*, ahd. *chuning*, *kuning* könig, aus welchem lit. *kūnigas* (herr), pfarrer, apr. *konagis* könig, lett. *kungs* herr, aksl. *kūngŕŭ*, *kūngŕŭ*, russ. *knjazŭ* fürst entlehnt sind (vgl. *reiks*, das ebenfalls in das baltische, nicht aber in das slavische drang). Neben der wzform **yen-* finden wir **ynā-* in lat. *nāscor* werde geboren u. s. w. (auch **ynē-*, **ynō-*, s. *knōþs*). Dazu stellen sich noch np. *zādan* gebären, geboren werden, *zād* geburt, ai. *jāyate* wird geboren, *jāti-* geburt, geschlecht, *jātd-* geboren, denn arisch **zā-* ist wahrscheinlich durch den einfluss von *zan-* an die stelle des lautgesetzlichen **znā-* getreten. Vgl. *kunnān*.

kunnān erkennen, kennen, wissen (*kann*, prät. *kunþa* und *-kunnān*, *-kunnāida*, s. *anakunnān*), an. *kunna*, ags. *cunnan*, afris. *kunna*, *konna*, as. *cunnan*, ahd. *kunnān*, *chunnān* kennen, wissen, können, mit *gakunds*, *kannjan*, *kunþi*, *kunþs* zur idg. wz. **yenn-* wissen, kennen in lit. *žinoti* wissen, *ženklas* zeichen, air. *ad-génsa* erkannte, armen. *tsaneay* kannte, *antsan* unbekannt, avest. *ā-zainti-* wissen, kunde. Neben **yen-* steht **ynē-*, **ynō-* in ags. *cnđwan*, ahd. *chnāan* wissen, *einchnuadil* insignis, *cnuodelen* ein erkenntniszeichen geben, aksl. *znati* kennen, wissen, *znamę*, *znakŭ* zeichen, air. *gnáth* bekannt, lat. *(g)nōsco* erkenne, *(g)nōtus* bekannt, gr. γινώσκω erkenne, γνωτός bekannt; auch in ap. *adānā* er wusste, np. *dānam*, ai. *jāndāmi* weiss, wenn wir annehmen dürfen, dass arisch **znānāmi* durch dissimilation zu **žānāmi* wurde: vgl. ai. *jñātd-* bekannt = gr. γνωτός, *jñāna-* kenntnis. Es fällt schwer idg. **yen-*, **ynā-* erzeugen von **yen-*, **ynē-* wissen zu trennen: es stehen ja die begriffe 'kennen, können, vermögen' und 'vermögen, zeugungsfähig sein, erzeugen' einander zu nahe.

kunþi n. kunde, erkenntnis, zu *kunnān*.

kunþs bekannt, an. *kunnr*, *kúðr*, ags. *cúð*, as. *cūð*, ahd. *chund*, *kund*, part. praet. pass. zu *kunnān*.

kustus m. prüfung, vgl. an. *kostr* lage, umstände, ags. *cyst* wahl, auserlesenes, afris. *kest* beliebung, wahl, as. ahd. *kust* prüfung, wahl, zu *kiusan*. Dem got. worte entspricht genau lat. *gustus* geschmack.

mats m. speise, an. *matr*, *mata*, ags. *mete*, as. *mat*, *meti*, ahd. *maz*, dazu ags. *mós*, as. *mōs*, ahd. *muos* speise, gekochte speise. Man vergleicht lat. *mando* kaue, gr. μάσταξ mund, μαστάζω kaue, wol mit unrecht. Am ehesten gehört *mats* zu ai. *mddati* in seiner urspr. bedeutung 'ist gesättigt' und ist es eigl. 'mittel zur sättigung'.

maþa m. (?) made, wurm, ags. *maþa*, as. *matho*, ahd. *mado*, dazu an. *maþkr*. Der vergleich mit an. *motte*, ags. *mohþe*, *moþþe*, mhd. *motte*, *matte* motte bringt uns nicht weiter. Man beachte noch das ebenfalls dunkele skr. *matkuna*-wanze.

maþl n. (?) versamlungsplatz, markt, an. *mdl* rede, ags. *mæðel* versammlung, as. ahd. *mahal* versammlung, gericht, vertrag, daneben afränk. **malla*-, mlat. *mallum*, *mallus* gerichtversammlung aus **maðlō*- (Sievers, Idg. forschungen 4, 326). Lidén (Beitr. 15, 513 f.) geht von der bedeutung '(versamlungs)platz, stelle' aus und vergleicht lat. *macula* fleck; besser erklärt Wiedemann (Idg. forschungen 1, 512 f.) das wort aus **matlo*-, **mad-ilo*- zu gamōtjan. *Maþl* wäre also 'meeting-place'.

maþljan reden, an. *méla*, ags. *maðelian*, as. *mahalian*, ahd. *mahalen*, zu maþl, wie gr. ἀγορεύειν zu ἀγορά. Das wort ist auch im kringot. belegt: *ich malthata* ego dico.

maudjan erinnern, urverwant mit aksl. *mysl* gedanke (aus **myd-tl*) und air. *smánaim* ich denke (aus **smoudniō*?).

maúrgins m. morgen, an. *myrgenn*, *morðonn*, ags. *morgen*, *mergen*, as. ahd. *morgan*, weder zu aksl. *mrakū* finsternis, *mrūknati* dunkel werden, noch zu lit. *mirgėti* flimmern, *mėrgas* bunt (wie jetzt noch Solmsen, Kuhns Zs. 34, 23 f.f. annimmt), sondern vielmehr mit Johansson (Kuhns Zs. 30, 445 f.f.) zu lit. *mėrkti* mit den augen blinzeln, gr. ἀμαρύσσω funkele, schimmere. Entscheidend für diese etymologie ist lit. *brėkszta* es tagt (aus **mrėkszta*): vgl. brahw. Man beachte jedoch das *g* ohne labialisierung in *maúrgins* gegenüber das *hw* in brahw.

maúrgjan, s. gamaúrgjan.

maurnan sorgen, besorgt sein, ags. *murnan*, *meornan*, as. *mornian*, *mornōn*, ahd. *mornēn*, zur idg. wz. **smern*-gedenken in lat. *memor* eingedenk, gr. μέριμνα, μέριμνα sorge, μέριμος sorgenvoll (denkwürdig?), avest. *mārayeiti* bemerkt, merkt sich, ai. *smdrati* gedenkt.

maúrþr n. mord, ags. *morðor*, vgl. das im suffix verschiedene an. ags. *morð*, afris. as. *morth*, ahd. *mord*. Ursprünglich hat *maúrþr* einfach 'tod' bedeutet, weil es zur idg. wz. **mer*-sterben gehört. Diese liegt vor in lit. *mirti* sterben, *mirtis* tod, aksl. *mīrę* sterbe (inf. *mrěti*), *mrūtū* (d. i. *mrūtū*) tot, gestorben, *sūmrūtī* (d. i. *sūmrūtī*) tod, air. *marb* tot, lat. *moriōr* sterbe, *mortuus* tod, *mors* tod, gr. βροτός sterblich, ἀμβροτός unsterblich, armen. *meranim* sterbe, *mard* mensch, avest.

laisjan lehren, ags. *lëran* (woraus entlehnt an. *lëra*), as. *lërian*, ahd. *lërran*, *lëren*, causativum zu **leisan*, s. *lais*. Daneben stand im germ. das intr. ags. *leornian*, as. *līnōn*, ahd. *lirnēn*, *lërnēn*, *lërnōn*. Vgl. *laisareis*, *laiseigs*.

laistjan folgen, ags. *lëstan*, as. *lëstian*, ahd. *leisten* befolgen, leisten, vollführen, zu *laists*.

laists m. spur, an. *leistr* fuss, socke, ags. *lëst* fussspur, spur, form, ahd. *leist* spur, leisten, zur wz. **leis-* einem spur nachfolgen, s. *lais*.

lamb n. lamm, an. *lamb*, ags. *lomb*, as. ahd. *lamb*, unbekanntes ursprungs (vielleicht 'das blökende' zu skr. *rdmbhate*, *lāmbhate* brüllt). Andere wörter für 'schaf, lamm, widder' findet man unter a w ē þ i, w i þ r u s.

land n. land, an. *land*, ags. *lond*, as. *land*, ahd. *lant*, urverwant mit air. *land*, *lann* freier platz, das auf **landhā* zurückgeht, und ablautend mit schw. *linda* brachfeld, apr. *lindan* tal, aksl. *lędina* unbebautes land. Ueber bask. *landa* ackerland s. Beitr. 18, 400 und dagegen Schuchardt (Beitr. 19, 537 f. f.).

lasiws schwach, kraftlos, vgl. ags. *leswe*, *lyswe* falsch, übel, böse, mhd. *erleswen* schwach werden und an. *lasenn* nicht ganz, zerstört. Man denkt an zusammenhang mit aksl. *lošī* mager.

latei f. trägheit, ahd. *lazgī*, zu *lats*.

latjan träge machen, aufhalten, an. *letja*, ags. *lettan*, afris. *letta*, as. *lettian*, ahd. *lezzan* hemmen, hindern, aufhalten, zu *lats*.

lats träge, an. *latr*, ags. *læt* träge, afris. *let* böse, as. *lat*, ahd. *laz* träge, zur idg. wz. **léd-* lässig sein, s. *lēt* a n.

lapaleikō willig, gern, s. *lapōn* und *leik*.

lapōn einladen, berufen, an. *laða*, ags. *ladian*, afris. *lathja*, *ladja*, as. *ladian*, *laðojan*, ahd. *ladōn*, *ladēn* beruht auf einem nominalstamm *laþa-* (in *lapaleikō* willig). Indem man das *þ* zum suffix zieht, vergleicht man gr. *λήν* wollen, *λήμα* wille, wozu auch air. *air-le* wille, *lithe* gehorsam gestellt werden. Ob skr. *lāti* ergreift, nimmt herangezogen werden darf, ist zweifelhaft. Mhd. *luoder* lockspeise, spiel, gespött, schlemmerei, jockeres leben, liederliche weibsperson, versteckt, hinterhalt ist wegen der bedeutungen ferne zu halten (s. Osthoff, Idg. forschungen 5, 311 f.).

laubjan, s. *galaubjan*.

laudi f. gestalt, mit *-lauþs* in *hwēlauþs*, *juggalauþs*, *samalaupþs*, *swalauþs* zu *liudan*.

laufs m. blatt, in allen andern sprachen n., an. *lauf*, ags. *lëaf*, afris. *lāf*, as. *lōþ*, ahd. *laub* blatt, wahrscheinlich mit ahd. *louft* baumrinde, bast zu lit. *lūpti*, aksl. *lupiti* schälen, abziehen (s. *biraubōn*). Aehnlicherweise gehört lit. *lāpas* blatt mit gr. *λέπος*, *λοπός* rinde, schale zu gr. *λέπω* schäle ab.

mērian verkündigen, as. *mārian*, ahd. *mārjan*, denominativum von *-mērs* bekannt, berühmt, an. *mērr*, ags. *mære*, as. ahd. *māri* herrlich, berühmt, urverwant mit slav. *měru* in *Vladiměru* u. s. w., gall. *-mārus* in *Viridomārus* und andern eigennamen, air. *mār*, *mór* gross (*māo* grösser), gr. *-μωρος* in *ἑγχεσιμωρος* speerberühmt. Als grundformen haben *-mēro-* und *-mōro-* zu gelten, welche auf einer wz. **mē-*, **mō-* beruhen. Vgl. maists und s. Osthoff (Beitr. 13, 431 f. f.).

mērs, s. *mērian*, waflamērs.

mēs n. tisch, schüssel, kelter, ahd. *mias* tisch, aus vulgärlat. *mēsa*, lat. *mensa*.

midjasweipains f. sindflut, dessen erstes glied *midja-* dem aksl. *mežda* mitte entspricht (s. *midjis*). Was *-sweipains* anbetrifft, so kann dieses eigl. 'fegung' bedeutet haben und zu ags. *swāpan*, afris. *swēpa* schwingen, fegen, ahd. *sweifan* schwingen, schweifen gehören (vgl. aber an. *sveipa*, das u. a. 'einwickeln, einhüllen' bedeutet). *Midjasweipains* wäre also 'fegung der mitte'.

midjis mitten, an. *miðr*, ags. *midd*, as. *middi*, ahd. *mitti*, aksl. **meždo-* (*mežda* mitte), gall. *medio-* (air. *mide*, *medōn* mitte), lat. *medius*, osk. *mefio-*, gr. *μέσος*, *μείσος*, armen. *mēžž* (subst. mitte), avest. *maidya-*, ai. *mādhyā-*. Vgl. *miduma*.

midjungards m. bewohnte erde, an. *miðgarðr*, ags. *middangeard*, as. *middilgard*, ahd. *mittigart*, *mittilgart*, *mittingart*, eigl. 'mittelgehege', s. *midjis* und *gards*. *Midjungards* ist gebildet wie ai. *madhyāmdina-* mittag.

miduma f. mitte, wie ahd. *mētemo* mediocris, avest. *mađēma-* mittelst und ahd. *mittamō* mitte, ai. *madhyamd-* mitten superlativbildung zu *midjis*.

midumōn vermitteln, ags. *medmian*, ahd. *mētemēn*, zu *miduma*.

mikildūps f. grösse, zu *mikils*, gebildet wie *ajukdūps*.

mikilei f. grösse, and. *mikiil*, ahd. *mihhil*, zu *mikils*.

mikils gross, an. *mikell*, ags. *micel*, as. *mikil*, ahd. *mihhil*, *Michil*, urverwant mit lat. *magnus* gross, *magis* mehr, gr. *μέγας*, *μεγαλο-* gross (*μέγα* = an. *mjǫk* sehr), armen. *mets* gross, ai. *majmán-* grösse, vgl. auch avest. *mazant-*, ai. *mahānt-* gross (s. ähnliches unter *daúhtar*, *ik*, *kinnus*).

mikilpūhts hochmütig, s. *mikils* und *þugkjan*.

mildipa f. milde, ahd. *miltida* beruht auf *-milds* mild, an. *mildr*, ags. afris. *milde*, as. *mildi*, ahd. *milti*, urverwant mit air. *meldach* weich, zart, gr. *μαλαχός* weich, zart, mild, *μάλθων* weichling, ai. *márdhati* lässt nach. Die wz. **meldh-*, neben welcher auch **meld-* erscheint (z. b. in aksl. *mladŭ* jung, zart, lat. *mollis* weich, gr. *ἀμαδύω* schwäche, zerstöre, ai. *mṛdú-* weich, mild, vgl. auch *gamalteins*),

**leiq-* überlassen in lit. *lėkū* lasse (inf. *lėkti*), *pdlaiikas*, *ātlaikas*, aksl. *otūlēkū* überbleibsel, rest, air. *lēicim*, *lēcim* lasse, überlasse, lat. *linquo*, gr. *λείπω* verlasse, *λοιπός* übrig, armen. *elikh* er verliess, avest. *irinaxti*, ai. *rindkti* lässt, lässt übrig, räumt, *riktā-*, *reku-* leer und andern wörtern.

leik n. leib, fleisch, leichnam, an. *lík* leib, körper, leichnam, ags. *líc* leib, afris. *līk* körper, leiche, as. *līk* leib, fleisch am leibe, leiche, ahd. *līh* aussehen, äusseres, leib, körper, leiche, urverwant mit apr. *laygnan*, air. *lecco* wange. Die grundbedeutung des wortes ist 'gestalt', wie aus galeiks, leikan, lit. *lygus*, lett. *līdzīgs*, apr. *polīgu* gleich (vgl. mit urspr. velar air. *dlic* angenehm, cymr. *cyffelyb* consimilis) hervorgeht. Mit auffälligem *k* stellen sich dazu aksl. *lice* antlitz, *zūlolikū* boshaft (*-likū* = got. *-leiks*, ahd. *-līh*): man kann an entlehnung aus dem germ. denken. Ehrismann (Beitr. 20, 53) stellt *leik* zu ahd. *gileih* gelenk, mhd. *sich leichen* sich biegen, aber kaum mit recht.

leikan gefallen, an. *líka*, ags. *lícian*, afris. *līkja*, as. *līcōn*, ahd. *līchēn* (das auch in der flexion mit dem got. worte übereinstimmt), urspr. 'gleich sein, ähnlich sein', aus welchem begriffe sich die bedeutungen 'angemessen sein, gefallen' entwickelten. Zu *leik*, galeiks.

lein n. leinwand, an. ags. *lín*, as. ahd. *līn* flachs, leinwand, ein europ. wort unbekannter herkunft: lit. *linai* pl., aksl. *līnū*, air. *lín*, lat. *linum*, gr. *λίνον*. Wahrscheinlich sind *lein* und air. *lín* aus lat. *linum* entlehnt. Wenn gr. *λίνα* acc. gewand mit *λίνον* in beziehung steht, so ist **lī-* als wz. zu betrachten.

leitils klein, wenig (dazu kringot. *lista parum* = **leitista*, **leista*?), an. *lítell*, vgl. mit abweichendem vocalismus ags. *lytel*, as. *luttīl*, *luttīc*, ahd. *luzzil*, *luzīg*. Ganz unsicheres bei Johansson (Beitr. 15, 231 f).

leipān, s. afleipān.

leipus m. (?) obstwein, an. ags. *līd*, afris. *līth*, as. *līd*, ahd. *līth*, *līd* süsses getränk, urverwant mit gr. *ἄλεισον* (weingefäss), becher mit σ aus $\tau\phi$ (Schulze, Kuhns Zs. 29, 255), ferner mit lit. *lytus* regen. Die wz. ist **lei-* in lit. *lėju*, aksl. *līja*, *lėja* giesse.

lēkeis m. arzt, ags. *lāce*, ahd. *lāchi*, *lāhhi*, eigl. 'besprecher' (s. *lēkinōn*), vor der lautverschiebung aus air. *lāig* arzt entlehnt oder damit urverwant. Aus dem germ. stammen aksl. *lėkū* heilmittel, *lėkarī* arzt, *lėkovati*, *lėtiti* heilen.

lēkinōn ärztlich behandeln, heilen (dazu *lēkinassus* m. heilung), an. *lākna*, ags. *lācnian* heilen, ahd. *lāchinōn*, *lāhhinōn* heilen, mhd. *lāchenen* besprechen, *lāchenære* beschwörer, besprecher, zu *lēkeis*.

lētān lassen, an. *lētā*, ags. *lētān*, afris. *lēta*, as. *lātān*, ahd. *lāzan*, mit *lats* zur idg. wz. **lēd-* lässig sein in aksl. *lėnū* faul (aus **lėdnū*),

minniza kleiner, geringer, jünger, *minnists* kleinster, geringster, ahd. *minniro*, *minnist*, urverwant mit aksl. *mъnjъtъ*, *mъnij* kleiner, geringer, jünger, lat. *minor* kleiner, *minus* kleinster, zur idg. wz. **mei-* vermindern (urspr. identisch mit der gleichlautenden unter *gamains*, *maidjan* besprochenen wz.) in corn. *minow* verkleinern, mindern, lat. *minuo*, gr. *μνύω*, *μνύθω* mindere, ai. *mināti* mindert, wozu auch gr. *μείων* kleiner. Das *nn* in germ. **minnis-* ist aus *nw* entstanden. Vgl. *mins*, *minznan*.

mins geringer, weniger, ags. ahd. *min*, adv. zu *minniza*.

minznan sich vermindern, zu *minniza*, *mins*.

missadēps f. missetat, as. *misdād*, ahd. *missitūt*. *Missa-* gehört wahrscheinlich nicht zu ags. *mīdan*, as. *mīthan*, ahd. *mīdan* meiden, an. *missa*, ags. *missan*, ahd. *missen* vermessen, sondern ist wegen der bedeutung von *missaleiks*, *missaqiss* vielmehr mit *missō* zu verbinden. Für *-dēps* s. *gadēps*.

missaleiks verschieden, ags. *mislic*, as. *mislic* verschieden, ahd. *missilih*, *missalih*, s. *missō*.

missaqiss f. wortstreit, eigl. 'wechselrede', zu *missaqipan* streiten, s. *missō* und *qipān*.

missō gegenseitig, in zusammensetzung *missa-*, auch mit der bedeutung 'verkehrt, miss-', identisch mit air. *mis-* verkehrt, zur idg. wz. **meith-* abwechseln (weiterbildung von **mei-*, s. *gamains*) in aksl. *mitě*, *mitušĭ* alterne, ai. *mithas* gegenseitig, *mīthu*, *mīthuyā* verschieden, falsch.

mitadjō f. mass, zu *mitaþs*.

mitan messen, an. *mēta* schätzen, ags. *mētan*, afris. *mēta*, and. *mētan*, ahd. *mēzzan* messen, mit *mitaþs*, *mitōn*, *usmēt* zur idg. wz. **mēd-* (weiterbildung von **mē-*, s. *mēla*) in air. *mīdiur*, *mīdim* urteile, schätze, denke, lat. *meditāri* überlegen, *modus* mass, *modius* scheffel, gr. *μέδομαι* erwäge, trage sorge, *μύθομαι* ersinne, fasse einen beschluss, *μέδιμος* mass, scheffel, *μέτρον* mass (aus idg. **metro-*, **mettro-*, **med-tro-*, de Saussure, Mém. de la Soc. de Ling. 6, 246 f. f.), *μῆθος* ratschlag, armen. *mit* sinn.

mitaþs f. mass, zu *mitan*.

mitōn (ermessen), denken, ahd. *mēzzōn*, zu *mitan*.

mīþ mit, an. *mēð*, ags. *mid*, afris. *mīth*, as. *mid* (*mīdi*), ahd. *mit* (*mīti*), urverwant mit gr. *μῆτά* mit, avest. *maþ*, ai. *smdt* zusammen, sammt, mit.

mīþgardiwaddjus f. (zwischenhauswand), scheidewand, s. *mīþ*, *gards* und *-waddjus* (baúrgswaddjus).

mīþgasinþa m. gefährte, s. *mīþ* und *sinþs*, vgl. *gasinþja*.

mīþlitjan, s. *lita*.

bin gekommen, ἐλεύθερος frei (vgl. osk. *lúvfreis* gen.), avest. *raodaitē*, ai. *ródhati*, *róhati* wächst, steigt. Dazu stellt sich noch ags. *léod*, ahd. *liut* volk, lett. *ljaudis* leute, volk, aksl. *ljudŭ* volk, *ljudŷje* leute.

liufs lieb, an. *ljúfr*, ags. *léof*, afris. *liaf*, as. *liof*, ahd. *liob*, mit galaufs, galaubjan, lubains zur idg. wz. **leubh-* begehren in aksl. *ljubŭ* lieb, *ljuby* liebe, *ljubiti* lieben (über scheinbar verwante apr. wörter s. Brückner, Die slav. fremdwörter im litauischen 193), lat. *lubet*, *libet* beliebt, gefällt, *lubens*, *libens* gern, willig, *libido*, *libido* lust, verlangen, begierde, ai. *lúbhyati* begehrt, *lobha-* begierde.

liuga f. ehe, s. liugan heiraten.

liugan lügen, an. *ljúga*, ags. *léogan*, afris. *liaga*, *liatza*, as. ahd. *liogan*, mit analaugns, laugnjan, liugn zur idg. wz. **leugh-* verheimlichen in aksl. *lŷgati* lügen, *lŷŷi* lüge, air. *logaisi* gen. mendacii, *follugaim* verberge (**vo-lugō*), bret. *gueleiff* bedecken.

liugan heiraten, *liuga* f. ehe, urverwant mit air. *luige* eid. Dazu auch ahd. *urliugi* krieg ('gesetzloser zustand')?

liugn n. lüge, vgl. ags. *lyge* und as. *lugina*, ahd. *lugin*, zu liugan lügen.

liugnawaurds lügnersch, s. liugn und waurd.

liugnja m. lügner, zu liugn.

liuhap n. licht, vgl. ags. *leoht*, afris. *liacht*, as. ahd. *lioht* licht, helle, verwant mit lauhatjan, lauhmuni und ferner mit an. *ljóme*, ags. *léoma*, as. *liomo* glanz, an. *ljós* licht, ags. *lŷcan* leuchten, ahd. *liehsen* hell und andern germ. wörtern. Die ganze sippe beruht auf der idg. wz. **leuk-* leuchten, vgl. lit. *lŷukas* mit einer blässe an der stirn, apr. *lauxnos* pl. gestirne, aksl. *lŷca* strahl, air. *lóche* blitz, *lŷach-* weiss, lat. *lŷx* licht, *lŷceo* leuchte, *lŷmen* licht, *lŷna* mond, gr. λευκός licht, glänzend, weiss, λέισσω sehe, ἀμφιλύκη, λυκόφως zwielicht, dämmerung, λŷχος leuchte, armen. *lois* licht (gen. *lusoy*), avest. *raoχšna-* leuchtend, *raocah-* glanz, ai. *rócate* leuchtet, *rocand-* licht, hell, glanz, *rukmd-* gold, geschmeide u. s. w. Auffällig ist das *s* im armen., das auf idg. * hinweist: auch ai. *rŷcant-* glänzend und aksl. *lŷsŷ* kahl (*s* aus *xs*, vgl. ai. *rukšd-* glänzend, strahlend) setzen eine wzform **leux-* voraus. Vgl. liuhtjan.

liuhtjan leuchten, ags. *leohtian*, *liehtan*, as. *liohtian*, ahd. *liuhten*, zum germ. stamm **leuxta-*, s. liuhap.

liusan, s. fraliusan.

liuts heuchlerisch (dazu *liutei* f. heuchlerei), *lutōn* betrügen, ags. *lot* betrug, *lytegian* heucheln, sich verstellen beruhen auf der idg. wz. **leud-* gebogen sein, sich beugen in an. *lŷta*, ags. *lŷtan* sich neigen, niedersinken, lit. *liūdėti* trauern (eigl. 'gebeugt sein'), *liūdnas* traurig, nieder-

geschlagen, aksl. *luditi* tauschen, *ludŭ* töricht, cymr. *llydded* müdigkeit, mattigkeit.

liupareis m. sänger, ahd. *liudāri*, zu *liu þ ōn*.

liuþōn singen, ags. *lodian*, ahd. *liudōn*, denominativum von **liuþ* n. lied (s. *awiliuþ*). Man vergleicht air. *luad* gespräch, rede, *lōid* lied, lat. *laus* (gen. *laudis*) lob, welche aber idg. *d* (nicht *t* wie *liuþ*) im wurzelauslaut haben.

lōfa m. flache hand, an. *lófe*, daneben ags. *lóf* und ahd. *laffa*. Vgl. aksl. *lapa* planta ursi, slov. poln. russ. *lapa* pfote, welche genau dem ags. worte entsprechen, und lett. *lēpa* pfote: wir haben einen ablaut **lēp-*, **lōp-*, **lǽp-*.

lubains f. hoffnung, zur idg. wz. **leubh-* begehren, s. *liufs*.

lujaleis giftkundig, zauberkundig (dazu *lujaleisei* f. giftkunde, zauberei), enthält als zweites glied *-leis*, das zu *lais* gehört. Mit *lujja* sind verwant an. *lyf* heilkraut, ags. *lyf* zauber, gift, ahd. *luppi* gift, zauberei und ausserhalb des germ. air. *luib* kraut, strauch, pflanze.

ludja f. antlitz, zu *liudan*. Vgl. and. *lūd* äusseres, ahd. *antlūtti* antlitz und ausserhalb des germ. avest. *raođa-* wuchs, ansehen, np. *rōī* gesicht.

luftus f. (?) luft, an. *loft*, ags. *lyft*, as. ahd. *luft*, dunkeln ursprungs: vgl. an. *lopt* oberes geschoss des hauses.

lūkan, s. *galūkan*.

lukarn n. leuchte, entlehnt aus dem keltischen, vgl. air. *lúcharn*, *lúacharn*, cymr. *llugorn*, corn. *lugarn* leuchte, laterne, lampe (mit lat. *lúcerna* zur wz. **leuk-* leuchten, s. *liuhaþ*). Auch eisarn ist keltisch.

lukarnastapa m. leuchter, s. *lukarn* und *stap̥s*.

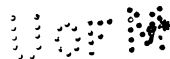
lun n. (?) lösegeld, davon **lunjan* loskaufen (s. *usluneins*). Es beruht auf der idg. wz. **leu-* in lat. *luo* bezahle, gr. *λῶω* löse, ai. *lunāmi* schneide ab. Vgl. *fraliusan*.

lustōn begehren, ahd. *lustōn*, zu *lustus*.

lustus m. lust, an. *lyst*, ags. *lust*, *lyst*, afris. as. ahd. *lust*, wahrscheinlich mit *lu* aus *l̥* zur wz. **las-* in gr. *λαλαίμαι* begehre, skr. *abhi-lasati* (aus **lalsati*) begehrt, *lālasa-* begierig, *-lasa* in *alasa-* träge, müde, matt, *lasati* strahlt, glänzt, erscheint, ertönt, spielt. Dazu gehören auch aksl. *laska* schmeichelei, *laskati* schmeicheln, lat. *lascivus* ausgelassen, üppig, geil: vgl. mit anderer lautfolge an. *elska* lieben.

lustusams ersehnt, as. ahd. *lustsam* anmutig, lieblich, zu *lustus*.

lutōn betrogen, s. *liuts*.



M.

magan vermögen, können, an. *mega* vermögen, ags. *mæg*, afris. *mei*, as. ahd. *mag* kann, vermag, urverwant mit aksl. *moga* vermag, kann (inf. *mošti*), air. *do-for-magaim* ich vermehre, gr. *μῆχος*, *μῆχαρ* hilfsmittel, *μῆχανή* werkzeug, list. Vgl. *magus*, *mahts*, *mēgs*.

magaps f. jungfrau, ags. *mægā*, as. *magath*, ahd. *magad*, femininbildung zu *magus*.

magula m. knablein, deminutivum zu *magus*.

magus m. knabe, knecht, an. *mogr* sohn, ags. *magō*, as. *magu* sohn, jüngling, knecht, zu *magan* und deshalb nicht mit air. *macc* knabe, sohn, cymr. bret. *map*, corn. *mab*, sondern mit air. *mog*, *mug* sklave zu vergleichen. Dass das *g* in *magus* aus *gh* entstanden ist, wird durch *mawilō* = skr. *mahilā* bewiesen. Vgl. *magaþs*, *mawi*, *mēgs*.

mahteigs mächtig, möglich, ags. *mihtig*, as. ahd. *mahlig* mächtig, fähig, zu *mahts*.

mahts f. macht, vermögen, kraft, an. *mditr*, ags. *meaht*, *miht*, afris. *macht*, as. ahd. *maht*, identisch mit aksl. *moštī*, zu *magan*.

maidjan verändern, verfälschen, an. *meiða* verletzen, beschädigen, verstümmeln, urverwant mit lett. *mētōt* austauschen, alat. *moitāre*, lat. *mūtāre* verändern, verwechseln, gr. sikel. *μοῖτος* dank, vergeltung. Die wz. **meit-*, **moit-*, welche auch in *gamaiþs* und *maiþms* vorliegt, beruht auf der einfacheren wz. **mei-*, **moi-* (s. *gamains*).

maihstus m. (?) mist, ags. *miox*, *meox*, ahd. *mist* kot, mist, dünger, zur idg. wz. **meiḡh-* harnen in an. *míga*, ags. *mígan*, nnd. *mīgen*. Ausserhalb des germ. gehören dazu lit. *mēžiū* harne, *mēžiu* dünge, *mīžalči* pl. harn, serb. *mižati*, lat. *mingere*, *mējere* harnen, gr. *ὀμίχτω* harne, *μοῖχος* ehebreicher, armen. *mizem* harne, avest. *maezaiti*, ai. *méhati* harnt (s. J. H. Kern, Idg. forschungen 4, 106 f. f.). Mit unrecht wird auch nl. *mier* ameise (vgl. kringot. *miera*) hierher gestellt, denn dieses darf trotz des dunkeln vocalismus nicht von an. *maurr* und seinen verwanten getrennt werden.

mail n. (?) runzel, ags. *mdl*, ahd. *meil* fleck, unerklärt.

maimbrana m. pergament, aus gr. *μεμβράνα* (lat. *membrāna*).

mains, s. *gamains*.

mais mehr, ags. *md*, as. ahd. *mē*, adv. zu *maiza*, s. *maists*.

maists grösst, höchst, ags. *mēst*, as. *mēst*, ahd. *meist* grösst, superlativ zu *-mērs* (s. *mērjan*), vgl. air. *mdam*, *móam* der grösste (Osthoff, Beitr. 13, 441 f.). Der comparativ dazu ist *maiza*, ags. *mdra*, as. ahd. *mēro* grösser, mehr, vgl. air. *mdo*, *móo* grösser.



maitan hauen, schneiden, an. *meita*, ahd. *meizan*, unerklärt. Dazu gehören an. *meitell*, ahd. *meizil* meissel, norw. *meit* schnitt, scharte, art traggerät, ränzel, an. *meiss* zugehauenes Holzgerät zum tragen, geflochtener tragkorb, korb, norw. *meis* weidenkorb, schw. dial. *meis* hölzernes gestell zum tragen auf dem rücken, ahd. *meissa* gestell zum tragen auf dem rücken (s. Lidén, Beitr. 15, 512 f.).

maip̃ms m. geschenk, an. pl. *meiðmar*, ags. *māþum*, as. *mēthom*, *mēðom* geschenk, kostbarkeit, kleinode, zu ma idjan in der urspr. bedeutung 'verwecheln'. Eine spezialisierte bedeutung zeigt mhd. *meidem* pferd.

maiza, s. maists.

malan mahlen, an. *mala*, as. ahd. *malan*, vgl. lit. *malù*, aksl. *meljǫ*, air. *melim*, lat. *molo* mahle, armen. *malem* zerstoße, wozu auch gamalwjan, dem gr. *μύλλω* zerreiße entspricht. Das gotische wort für 'mühle' ist *qairnus* (s. *asiluqairnus*). Es können die wörter für 'mahlen' und 'mühle' lange nach der sogenannten völkertrennung vom einen stamm zum andern gewandert sein. Vgl. malma, malō, mulda.

malma m. sand, vgl. an. *malmr* metall, erz, ags. *mealmsdan* sandstein, und mit ablaut as. ahd. *melm* staub, lit. *melmù* nierenstein, steinkrankheit. Man hält *malma* für eine ableitung der wz. **mel-*, **mol-* zerreiben in malan.

malō f. motte, vgl. an. *mǫlr* und aksl. *molŭ*. Man erklärt *malō* als 'mahlendes, d. h. staub oder mehl machendes tierchen' und stellt es zu malan.

malsks, s. untilamalsks.

malteins, **malijan*, s. gamalteins.

mammō f. fleisch, unerklärt. Vgl. mimz.

mammōna m. mammon, reichtum, aus gr. *μαμωνᾶς*.

mampjan, s. bimampjan.

managdūps f. menge, überfluss, zu manags, gebildet wie ajukdūps.

managei f. menge, volk, ags. *menigu*, as. *menigī*, ahd. *managī*, *menigī*, zu manags.

managfalps mannigfaltig, ags. *manigfeald*, as. *managfald*, ahd. *managfalt*, zu manags, gebildet wie ainfalps.

manags viel, ags. *manig*, *mænig*, as. ahd. *manag*, urverwant mit aksl. *mūnogŭ* viel und air. *menic* häufig.

manamaúrþrja m. menschenmörder, zu **manamaúrþr* n. menschenmord, das als erstes glied den stamm *mana-* (s. manna mann), als zweites glied maúrþr enthält.

manasēps f. (menschensaat), menschheit, welt, aus *mana-* (s. manna

mann) und *-sēps* f. saat, an. *sēðe*, *sðē*, ags. *sēd*, as. *sād*, ahd. *sāt*. Germ. *sēdi-* und *sēda-* sind abstractbildungen zur wz. **sē-* (s. saian).

manauli n. (?) gestalt, vielleicht aus armen. *nmanaul* nachahmend (Bugge, Idg. forschungen 5, 274).

manleika m. bild, ags. *manlica* statue, götzenbild, ahd. *manaiſhho* bild, gestalt, statue, vgl. an. *mannlíkan* statue, s. manna mann und leik.

manna m. mann, an. *maðr*, ags. *mon*, afris. as. ahd. *man*, neben *mana-* in zusammensetzungen, urverwant mit ai. *mdnu-* mensch, menschheit, *mdnuſ-* mensch, mann, zur wz. **men-* denken (s. munan). Das *nn* in *manna* ist aus *nu* entstanden: das idg. paradigma lautete nom. **mónu-s*, gen. **monwés* (oder **mṛwés*?). Aksl. *mašſi* mann ist dunkel.

mannisks menschlich (davon *manniskōdus* m. menschliche natur), an. *mennskr*, ags. as. ahd. *mennisc*, zu manna.

manwus bereit, *manwiſa* f. bereitschaft, *manwjan* bereiten, zurichten, unerklärt. Man denkt an zusammenhang mit lat. *manus* hand.

maran aḅa fremdwörter: *μαράν ἀβά*.

marei f. meer, see, vgl. an. *marr*, ags. *mere*, afris. *mar*, as. ahd. *meri*, ablautend mit ags. *mōr*, as. *mōr*, ahd. *muor* lache, sumpf und urverwant mit lit. *māris* pl. haff, aksl. *morje*, air. *muir*, lat. *mare* meer, gr. Ἀμφιμαρος sohn Poseidons. Vgl. noch gr. ἀμάρα graben, was-serleitung (afris. *mar* ist 'graben, teich') und ai. *mdryādā* meeresküste, grenze, das auf einem verlorenen **marya-* meer (vgl. das unbelegte, wahrscheinlich präkritische *mītra-* meer, grenze) beruhen könnte. Vgl. marisaiws.

marikreitus m. perle, ags. *meregrēot*, as. *merigrīta*, *merigrīota*, ahd. *marigrīoz*, aus gr. μαργαρίτης mit anlehnung an marei und im westgerm. als 'meer-gries' aufgefasst.

marisaiws m. see, s. marei und saiws.

marka f. marke, grenze, gebiet, an. *mork* wald, ags. *mearc* grenze, bezirk, afris. *merke* grenze, as. *marca* grenze, landgebiet, ahd. *marca* grenze, grenzland, bezirk, urverwant mit air. *mruig*, *bruig*, mark, bezirk, lat. *margo* rand, np. *marz* landstrich, mark.

martyr (?) m. märtyrer, aus lat. *martyr* (gr. μάρτυρος).

marzjan ärgern, anstoss geben, ags. *mierran*, as. *merrian*, ahd. *merren* hindern, stören, kaum eine causativbildung zur wz. **mers-* vergessen (lit. *mīrszti* vergessen, ai. *mṛsyate* vergisst). Vgl. aksl. *mrūsēti*, *mrūsŋti* verabscheuen, deren *z* aber grosse schwierigkeiten macht.

matbalgs m. speisetasche, s. mats und balgs.

matjan essen (auch im epigramm *scapiamatziiaidrincan*), denominativum von mats.

mats m. speise, an. *matr*, *mata*, ags. *mete*, as. *mat*, *meti*, ahd. *maz*, dazu ags. *mós*, as. *mōs*, ahd. *muos* speise, gekochte speise. Man vergleicht lat. *mando* kaue, gr. μάσταξ mund, μαστάζω kaue, wol mit unrecht. Am ehesten gehört *mats* zu ai. *mddati* in seiner urspr. bedeutung 'ist gesättigt' und ist es eigl. 'mittel zur sättigung'.

maþa m. (?) made, wurm, ags. *maða*, as. *matho*, ahd. *mado*, dazu an. *maþkr*. Der vergleich mit an. *motte*, ags. *mohþe*, *moþþe*, mhd. *motte*, *matte* motte bringt uns nicht weiter. Man beachte noch das ebenfalls dunkle skr. *matkuṇa*-wanze.

maþl n. (?) versamlungsplatz, markt, an. *mál* rede, ags. *mæðel* versammlung, as. ahd. *mahal* versammlung, gericht, vertrag, daneben afränk. **malla*-, mlat. *mallum*, *mallus* gerichtversammlung aus **maðlā*- (Sievers, Idg. forschungen 4, 326). Lidén (Beitr. 15, 513 f.) geht von der bedeutung '(versamlungs)platz, stelle' aus und vergleicht lat. *macula* fleck; besser erklärt Wiedemann (Idg. forschungen 1, 512 f.) das wort aus **matlo*-, **mad-ilo*- zu gamōtjan. *Maþl* wäre also 'meeting-place'.

maþljan reden, an. *méla*, ags. *maðelian*, as. *mahalian*, ahd. *maha-len*, zu maþl, wie gr. ἀγορεύειν zu ἀγορά. Das wort ist auch im krimgot. belegt: *ich malthata* ego dico.

maudjan erinnern, urverwant mit aksl. *mysl* gedanke (aus **myd-iti*) und air. *smúanaim* ich denke (aus **smoudniō*?).

maúrgins m. morgen, an. *myrgenn*, *morgonn*, ags. *morgen*, *mergen*, as. ahd. *morgan*, weder zu aksl. *mrakū* finsternis, *mrūknati* dunkel werden, noch zu lit. *mirgėti* flimmern, *mārgas* bunt (wie jetzt noch Solmsen, Kuhns Zs. 34, 23 f.f. annimmt), sondern vielmehr mit Johansson (Kuhns Zs. 30, 445 f.f.) zu lit. *mėrkti* mit den augen blinzeln, gr. ἀμαρύνω funkele, schimmere. Entscheidend für diese etymologie ist lit. *brėkszta* es tagt (aus **mrekszta*): vgl. brahw. Man beachte jedoch das g ohne labialisation in *maúrgins* gegenüber das hw in brahw.

maúrgjan, s. gamaúrgjan.

maurnan sorgen, besorgt sein, ags. *murnan*, *meornan*, as. *mornian*, *mornōn*, ahd. *mornēn*, zur idg. wz. **smēr*-gedenken in lat. *memor* eingedenk, gr. μέριμνα, μέριμνα sorge, μέριμος sorgenvoll (denkwürdig?), avest. *mārayeiti* bemerkt, merkt sich, ai. *smdrati* gedenkt.

maúrþr n. mord, ags. *morðor*, vgl. das im suffix verschiedene an. ags. *morð*, afris. as. *morth*, ahd. *mord*. Ursprünglich hat *maúrþr* einfach 'tod' bedeutet, weil es zur idg. wz. **mer*-sterben gehört. Diese liegt vor in lit. *mirti* sterben, *mirtis* tod, aksl. *mīra* sterbe (inf. *mīrti*), *mrūtū* (d. i. *mrūtū*) tot, gestorben, *sūmrūtū* (d. i. *sūmrūtū*) tod, air. *marb* tot, lat. *morior* sterbe, *mortuus* tod, *mors* tod, gr. βροτός sterblich, ἀμβροτός unsterblich, armen. *meranim* sterbe, *marđ* mensch, avest.

mər̥eyēiti stirbt, *mar̥ēta-*, ap. *martiya-* mensch, ai. *mriyāte* stirbt, *mṛtā-* tot, *mārta-*, *mārtya-* sterblich, mensch, *mṛtyū-* tod.

maúrþrjan morden, ahd. *murthiren*, *murðran*, zu *maúrþr*.

mawi f. mädchen, jungfrau, an. *mær*, femininbildung zu *magus*.

mawilō f. mädlein, an. *meyla*, ags. *mēowle*, deminutivum zu *mawi*, vgl. skr. *mahilā* frau, weib (s. Sütterlin, Idg. forschungen 4, 101).

mēgs m. schwiegersohn, an. *mǫgr* verwanter durch heirat, ags. *mæg*, afris. *mēch*, as. ahd. *māg* verwanter, mit ablaut zu *magus*.

meins mein, an. *minn*, ags. *mín*, as. ahd. *mīn*, zum pronominalstamm *mi-* in *mis* mir, *mik* mich, vgl. lit. *mán* mir, *màna* mein, *manę* mich, aksl. *mę* mich, air. *mé* ich, lat. *mē* mich, *meus* mein, gr. *με*, *ἐμέ* mich, *ἐμός* mein, armen. *mekh* wir, ap. avest. *mām* mich, ai. *mām* mich, *māhyam* mir (vgl. lat. *mihī*).

mēkeis m. schwert (nicht *mēki* n.), an. *máker*, ags. *méce* (mit auffälligem *é* statt *ē*), as. *māki*; auch als krimgot. belegt in der form *mycha*. Aksl. *mīčŭ*, *mēčŭ* und finn. *miekka* entstammen dem germ. worte, das selber aber nicht erklärt ist. Man hat kaum das recht an zusammenhang mit air. *machtaim*, lat. *mactō* schlachte zu denken.

mēl n. zeitpunkt, zeit, stunde, *mēla* pl. schriftzeichen, schrift, an. *mǫl*, ags. *mél*, afris. as. ahd. *māl* zeitpunkt, mahl, auch ahd. **māl* (in *anamāli* fleck, narbe), mhd. *māl* fleck. Die grundbedeutung ist 'zeichen, punkt'. Man verbindet *mēl* gern mit der unter *mēla* besprochenen wz., wozu auch lit. *mėtas* jahr, zeit gehören kann. Vgl. *mēlja* n.

mēla m. scheffel, zur idg. wz. **mē-* messen in aksl. *měra* mass, air. *do-ru-madir* fuerat emensus, air. *med* mass, lat. *mētior* messe, gr. *μῆτρος* ratschluss, avest. *mā-* messen, ai. *mīmīte* misst, *mātra-* mass. Vgl. *mēl*, *mēna*, *mitan* (wozu gr. *μέτρον*).

mēljan schreiben, as. *mālōn*, ahd. *mālēn*, *mālōn* mit einem zeichen versehen, malen, zu *mel*.

mēna m. mond, krimgot. *mine* (d. i. *mīne*, vgl. *crīten* = *grētan*, *schlīpen* = *slēpan*), an. *mǫne*, ags. *móna*, as. ahd. *māno*, mit *mēnōþs* auf einem idg. stamm **mēnōt-* beruhend, doch in die *n*-declination übergegangen. Vgl. lit. *mėnù* (gen. *mėnesio*), aksl. *měsęčŭ*, air. *mí* (gen. *mís*), lat. *mēnsis*, gr. *μήν* (aeol. gen. *μῆννος*), armen. *a-mis*, avest. *māonh-*, ai. *mās*, *māsa-* (auch *māms-*?). Vielleicht beruhen alle diese wörter für 'mond' und 'monat' auf der idg. wz. **mē-* messen (s. *mēla*).

mēnōþs m. monat, an. *mǫnaðr*, ags. *mónað*, ahd. *mānōd*, s. ferner *mēna*.

mēriþa f. kunde, gerücht, ags. *mārðu*, as. *māritha*, ahd. *mārīda*, zu *-mērs*, s. *mērjan*.

mats m. speise, an. *matr*, *mata*, ags. *mete*, as. *mat*, *meti*, ahd. *maz*, dazu ags. *mós*, as. *mōs*, ahd. *muos* speise, gekochte speise. Man vergleicht lat. *mando* kaue, gr. *μάσταξ* mund, *μαστίζω* kaue, wol mit unrecht. Am ehesten gehört *mats* zu ai. *mddati* in seiner urspr. bedeutung 'ist gesättigt' und ist es eigl. 'mittel zur sättigung'.

maþa m. (?) made, wurm, ags. *maða*, as. *matho*, ahd. *mado*, dazu an. *maþkr*. Der vergleich mit an. *motte*, ags. *mohþe*, *moþþe*, mhd. *molte*, *matte* motte bringt uns nicht weiter. Man beachte noch das ebenfalls dunkle skr. *matkuṣa*-wanze.

maþl n. (?) versamlungsplatz, markt, an. *mdl* rede, ags. *maðel* versammlung, as. ahd. *mahal* versammlung, gericht, vertrag, daneben afränk. **malla*-, mlat. *mallum*, *mallus* gerichtversammlung aus **maðlá*- (Sievers, Idg. forschungen 4, 326). Lidén (Beitr. 15, 513 f.) geht von der bedeutung '(versamlungs)platz, stelle' aus und vergleicht lat. *macula* fleck; besser erklärt Wiedemann (Idg. forschungen 1, 512 f.) das wort aus **matlo*-, **mad-tlo*- zu gamōtjan. *Maþl* wäre also 'meeting-place'.

maþljan reden, an. *mðla*, ags. *maðelian*, as. *mahalian*, ahd. *maha-len*, zu maþl, wie gr. *ἀγορεύειν* zu *ἀγορά*. Das wort ist auch im kringot. belegt: *ich malthata ego dico*.

maudjan erinnern, urverwant mit aksl. *myslŭ* gedanke (aus **myd-tlŭ*) und air. *smúanaim* ich denke (aus **smoudniō*?).

maúrgins m. morgen, an. *myrgenn*, *morgonn*, ags. *morgen*, *mergen*, as. ahd. *morgan*, weder zu aksl. *mrakŭ* finsternis, *mrŭknati* dunkel werden, noch zu lit. *mirgėti* flimmern, *mėrgas* bunt (wie jetzt noch Solmsen, Kuhns Zs. 34, 23 f. f. annimmt), sondern vielmehr mit Johansson (Kuhns Zs. 30, 445 f. f.) zu lit. *mėrkti* mit den augen blinzeln, gr. *ἀμαρύσσω* funkele, schimmere. Entscheidend für diese etymologie ist lit. *brėkszta* es tagt (aus **mrėkszta*): vgl. b r a h w. Man beachte jedoch das *g* ohne labialisation in *maúrgins* gegenüber das *hw* in brahw.

maúrgjan, s. g a m a ú r g j a n.

maúrnan sorgen, besorgt sein, ags. *murnan*, *meornan*, as. *mornian*, *mornōn*, ahd. *mornēn*, zur idg. wz. **smern*-gedenken in lat. *memor* eingedenk, gr. *μέριμνα*, *μέριμνα* Sorge, *μέριμος* sorgenvoll (denkwürdig?), avest. *mārayeiti* bemerkt, merkt sich, ai. *smdrati* gedenkt.

maúrþr n. mord, ags. *mordor*, vgl. das im suffix verschiedene an. ags. *morð*, afris. as. *morth*, ahd. *mord*. Ursprünglich hat *maúrþr* einfach 'tod' bedeutet, weil es zur idg. wz. **mer-*sterben gehört. Diese liegt vor in lit. *mirti* sterben, *miriis* tod, aksl. *mŭra* sterbe (inf. *mrŭti*), *mrŭtvŭ* (d. i. *mrŭtvŭ*) tot, gestorben, *sŭmrŭi* (d. i. *sŭmrŭi*) tod, air. *marb* tot, lat. *morior* sterbe, *mortuus* tot, *mors* tod, gr. *βροτός* sterblich, *ἀμβροτός* unsterblich, armen. *meranim* sterbe, *marð* mensch, avest.

ist vielleicht aus **mel-* weitergebildet, vgl. gr. μαλακός weich, sanft und malan. S. über diese sippe Johansson (Beitr. 15, 227).

milds, s. mildiþa, unmilds.

milhma m. wolke, ein dunkles wort, das verschieden beurteilt wird. Johansson (Beitr. 15, 232 f. f.) stellt es zu einer idg. wz. **smelk-*, **melk-* wischen, streichen und vergleicht u. a. lett. *smulkmē* kleinigkeit (stäubchen), *smilts*, *smilkts* (lit. *smiltis*) sand, *smalks* fein, dünn. Mit mehr recht denkt man an verwantschaft mit lett. *milst* es wird dunkel, lit. *milszti* zusammenziehen von gewitterwolken, wozu mit media im wurzelauslaut air. *melg* tod (todesdunkel), gr. ἀμολγός dunkel, finsternis. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) stellt *milhma* zu gr. μέλιον · κρήνη (Hesych).

milītōn kriegsdienste tun, aus lat. *militāre*.

milþ n. honig (dazu ags. *milisc* honigsüss), air. *mil*, lat. *mel* (gen. *mellis*), gr. μέλι (μελιτ-), armen. *meḷr*.

miluks f. milch, an. *mjolk*, ags. *meoluc*, afris. *melok*, as. *miluk*, ahd. *miluh*, zu ags. *melcan*, ahd. *mēlchan* melken. Dieses starke vb. beruht auf der idg. wz. **melγ-* abstreifen, melken in lit. *mélku* (inf. *milszti*), aksl. *mlŭzq* (inf. *mlēsti*), air. *bligim* melke, *melg*, *mlicht* (*blicht*) melk, lat. *mulgeo*, gr. ἀμῆγω melke, avest. *maršaiti*, ai. *mṛjāti* wischt, streift (daneben **melx-* in ai. *mṛṣḍti* berührt und andern wörtern). Schwierigkeit bietet nur aksl. *mlēko* milch, das wahrscheinlich aus dem germ. entlehnt ist, doch von einigen forschern für echt-slavisch gehalten wird. Jagić (Arch. f. slav. phil. 11, 308 f.) sieht in *mlēko* eine weiterbildung eines consonantischen stammes nom. **mlē* aus **mlēz*, gen. **mlēze* (vgl. slov. *mlézivo*, *mlēz* biestmilch, czech. *mlezivo*, *mlezina*, slowak. *mledzivo*), wogegen freilich nicht viel einzuwenden wäre — nur ist die ansetzung eines stammes **mlēz-* zu hypothetisch. Auch Kirste (Arch. f. slav. phil. 12, 307 f. f.) hält *mlēko* für slavisch, doch er stellt es zunächst zu gr. μάρπτω fasse, indem er von einer wz. **melq-* ausgeht. Dieses **melq-* wäre eine nebenform von **melx-* in lat. *mulceo* streiche, ai. *mṛṣḍti* wischt, streift. Mir scheint aber die annahme, dass *mlēko* aus germ. **mēlk-* und russ. *molokó* aus einer damit ablautenden form **molk-* (ags. *molcen*, mhd. *molken*, das nicht nur 'molken', sondern auch 'milch' bedeutet) entlehnt ist, den vorzug zu verdienen (Arch. f. slav. phil. 15, 489). Will man aber doch in *mlēko* kein lehnwort erkennen, so muss man wegen russ. *molokó* neben urslav. **melko* ein abl. **molko* annehmen, denn **melko* hätte im russischen nur **meleko* geben können (s. Beitr. 20, 40 f.).

mimz n. fleisch, krimgot. *menus* (wol **mems* zu lesen), vgl. apr. *mensā*, aksl. *męso*, armen. *mis*, ai. *māmsā*. Die idg. grundform ist **mēmso-*, woneben **mēmso-*: air. *mír* stück fleisch, lat. *membrum* glied (*membrāna* dünne haut).

mērjan verkundigen, as. *mārian*, ahd. *mārjan*, denominativum von *-mērs* bekannt, berühmt, beruht, an. *mérr*, ags. *mére*, as. ahd. *māri* herrlich, berühmt, urverwant mit slav. *-mērŭ* in *Vladimērŭ* u. s. w., gall. *-mārus* in *Viridomārus* und andern eigennamen, air. *már*, *mór* gross (*má* grösser), gr. *-μωρος* in *ἑγχεσίμωρος* speerberühmt. Als grundformen haben *-mēro-* und *-mōro-* zu gelten, welche auf einer wz. **mē-*, **mō-* beruhen. Vgl. maists und s. Osthoff (Beitr. 13, 431 f. f.).

mērs, s. mērjan, waílamērs.

mēs n. tisch, schüssel, kelter, ahd. *mias* tisch, aus vulgärlat. *mēsa*, lat. *mensa*.

midjasweipains f. sindflut, dessen erstes glied *midja-* dem aksl. *mežda* mitte entspricht (s. midjis). Was *-sweipains* anbetrifft, so kann dieses eigl. 'fegung' bedeutet haben und zu ags. *swápan*, afris. *swēpa* schwingen, fegen, ahd. *sweifan* schwingen, schweifen gehören (vgl. aber an. *sveipa*, das u. a. 'einwickeln, einhüllen' bedeutet). *Midjasweipains* wäre also 'fegung der mitte'.

midjis mitten, an. *miðr*, ags. *midd*, as. *mididi*, ahd. *mitti*, aksl. **meždo-* (*mežda* mitte), gall. *mediu-* (air. *mide*, *medōn* mitte), lat. *medius*, osk. *meſo-*, gr. *μέσος*, *μέσος*, armen. *mēdž* (subst. mitte), avest. *maidya-*, ai. *mādhyā-*. Vgl. miduma.

midjungards m. bewohnte erde, an. *miðgarðr*, ags. *middangeard*, as. *middilgard*, ahd. *mittigart*, *mittilgard*, *mittingart*, eigl. 'mittelgehege', s. midjis und gards. *Midjungards* ist gebildet wie ai. *madhyāmdina-* mittag.

miduma f. mitte, wie ahd. *mētemo* mediocris, avest. *madēma-* mittelst und ahd. *mittamō* mitte, ai. *madhyamā-* mitten superlativbildung zu midjis.

midumōn vermitteln, ags. *medmian*, ahd. *mētemēn*, zu miduma.

mikildūps f. grösse, zu mikils, gebildet wie *ajukdūps*.

mikilei f. grösse, and. *mikiil*, ahd. *mihhil*, zu mikils.

mikils gross, an. *mikell*, ags. *micel*, as. *mikil*, ahd. *mihhil*, *michil*, urverwant mit lat. *magnus* gross, *magis* mehr, gr. *μέγας*, *μεγαλο-* gross (*μέγα* = an. *mjǫk* sehr), armen. *mets* gross, ai. *majmán-* grösse, vgl. auch avest. *mazant-*, ai. *mahānt-* gross (s. ähnliches unter *daúhtar*, ik, kinnus).

mikilpūhts hochmütig, s. mikils und þugkjan.

mildþa f. milde, ahd. *miltida* beruht auf *-milds* mild, an. *mildr*, ags. afris. *milde*, as. *mildi*, ahd. *milti*, urverwant mit air. *meldach* weich, zart, gr. *μαλαχός* weich, zart, mild, *μαλθων* weichling, ai. *márdhati* lässt nach. Die wz. **meldh-*, neben welcher auch **meld-* erscheint (z. b. in aksl. *mladŭ* jung, zart, lat. *mollis* weich, gr. *ἀμαλδύνω* schwäche, zerstöre, ai. *mṛdú-* weich, mild, vgl. auch *gamalteins*),

mīþwissei f. mitwissen, gewissen, **mīþwiss* mitwissend, zu *mīþwitan* mitwissen, sich bewusst sein, s. *witan*.

mīzdō f. lohn, ags. *mēd*, *meord*, afris. *mēde*, *mīde*, as. *mēda*, *mieda*, ahd. *mēta*, *miata*, urverwant mit aksl. *mīzda*, gr. *μισθός*, avest. *mīzda*-lohn, ai. *mīdhd-* kampfpfeis, kampf. Dazu vielleicht lat. *mīles* söldner (aus **mīdes*, **mīzdes*).

mōdags zornig, ags. *mōdīg*, as. *mōdag*, *mōdīg*, ahd. *muotic* mutig, zu *mōþs*.

mōjan, s. *afmauiþs*.

mōta f. zoll, vgl. an. *mūta* abgabe, lohn bei bestechung, ahd. *mūta* abgabe, zoll und das aus dem germ. entlehnte aksl. *myto* lohn, gewinn. Man denkt wol mit unrecht an entlehnung aus mlat. *mūta* abgabe, das selber vielmehr deutsch zu sein scheint.

mōtan, s. *gamōtan*.

mōtareis m. zöllner, zu *mōta*.

mōtjan, s. *gamōtjan*.

mōþs m. mut, zorn, an. *mōðr*, ags. *mōd*, as. *mōd*, ahd. *muot* gemüt, mut, mit ablaut zu aksl. *sū-mějǫ* wage, gr. *μαίωμαι* strebe, trachte, *μαίωμαι* verlange heftig. Ist lat. *mōs* sitte (gen. *mōris*) auch hierher zu stellen?

mūkamōdei f. sanftmut, **mūkamōþs* sanftmütig enthalten ein adjektivstamm *mūka-* weich, verwant mit an. *mjúkr*, eng. *meeek* sanft, weich, an. *myke* dünger, norw. dial. *mauk* flüssigkeit und vielleicht mit air. *mocht* weich, sanft, mild. Eine unsichere hypothese über den ursprung dieser sippe findet man bei Johansson (Beitr. 15, 234 f. f.). Für *-mōdei* s. *mōþs*.

mulda f. staub, ags. *molde*, ahd. *molta* staub, erde, wie *malma* wahrscheinlich zu *malan*, vgl. ahd. *muljan* zerreiben (woraus russ. *mulitŭ* entlehnt ist) und air. *moll* spreu (aus **muldo*).

munan meinen, denken, gedenken, an. *muna* sich erinnern, gedenken, werden, mögen, sollen, ags. *munan* meinen, as. *farmunan* nicht denken an, uneingedenk sein, verleugnen, zur idg. wz. **men-* denken, vgl. u. a. lit. *menù* (inf. *mīnti*) gedenke, *menù* (inf. *minēti*) erwähne, aksl. *mīnjǫ* (inf. *mīnēti*), air. *do-moiniur* meine, *menme* geist, sinn, lat. *memini* ich erinnere mich, *mens* geist, *moneo* vermahne (= ahd. *manēn* erinnern, ermahnen), gr. *μέμωνα* gedenke, verlange, *μένος* mut, zorn (= avest. *manah-*, ai. *mānas* sinn), avest. ap. *man* denken, ai. *mānyate* denkt, meint. *Munan*, *man* ist schon in vorgerm. zeit ein praeteritopraesens gewesen, denn auch lat. *memini* und gr. *μέμωνα* haben praesensbedeutung. Neben **men-* steht **mnā-* in gr. *μιμνήσκω* erinnere, *μῆμνημαι* bin eingedenk, skr. *mnāta-* erwähnt. Vgl. anaminds, *gaminþi*, *gamunds*, *manna*, *muns*, *ufarmunnōn*.

mundōn das augenmerk auf etwas richten, sich hüten vor, mit as.

minniza kleiner, geringer, jünger, *minnists* kleinster, geringster, ahd. *minniro*, *minnist*, urverwant mit aksl. *mъnjъlъ*, *mъnij* kleiner, geringer, jünger, lat. *minor* kleiner, *minus* kleinster, zur idg. wz. **mei-* vermindern (urspr. identisch mit der gleichlautenden unter *gamains*, *maidjan* besprochenen wz.) in corn. *minow* verkleinern, mindern, lat. *minuo*, gr. *μνύω*, *μνύθω* mindere, ai. *mināti* mindert, wozu auch gr. *μείων* kleiner. Das *nn* in germ. **minnis-* ist aus *nw* entstanden. Vgl. *mins*, *minznan*.

mins geringer, weniger, ags. ahd. *min*, adv. zu *minniza*.

minznan sich vermindern, zu *minniza*, *mins*.

missadēps f. missetat, as. *misdād*, ahd. *missitūt*. *Missa-* gehört wahrscheinlich nicht zu ags. *mīdan*, as. *mīthan*, ahd. *mīdan* meiden, an. *missa*, ags. *missan*, ahd. *missen* vermessen, sondern ist wegen der bedeutung von *missaleiks*, *missaqiss* vielmehr mit *missō* zu verbinden. Für *-dēps* s. *gadēps*.

missaleiks verschieden, ags. *mislic*, as. *mislic* verschieden, ahd. *missilih*, *missalih*, s. *missō*.

missaqiss f. wortstreit, eigl. 'wechselrede', zu *missaqipan* streiten, s. *missō* und *qipān*.

missō gegenseitig, in zusammensetzung *missa-*, auch mit der bedeutung 'verkehrt, miss-', identisch mit air. *mis-* verkehrt, zur idg. wz. **meith-* abwechseln (weiterbildung von **mei-*, s. *gamains*) in aksl. *mitě*, *mitušl* alterne, ai. *mithas* gegenseitig, *mīthu*, *mīthuyā* verschieden, falsch.

mitadjō f. mass, zu *mitaþs*.

mitan messen, an. *mēta* schätzen, ags. *metan*, afris. *mēta*, and. *mētan*, ahd. *mezzan* messen, mit *mitaþs*, *mitōn*, *usmēt* zur idg. wz. **mēd-* (weiterbildung von **mē-*, s. *mēla*) in air. *midur*, *midim* urteile, schätze, denke, lat. *meditāri* überlegen, *modus* mass, *modius* scheffel, gr. *μέδομαι* erwäge, trage sorge, *μύδομαι* ersinne, fasse einen beschluss, *μέδιμος* mass, scheffel, *μέτρον* mass (aus idg. **metro-*, **mettro-*, **med-tro-*, de Saussure, Mém. de la Soc. de Ling. 6, 246 f. f.), *μῆδος* ratschlag, armen. *mit* sinn.

mitaþs f. mass, zu *mitan*.

mitōn (ermessen), denken, ahd. *mezzōn*, zu *mitan*.

miþ mit, an. *mēð*, ags. *mid*, afris. *mīth*, as. *mid* (*midī*), ahd. *mit* (*mitī*), urverwant mit gr. *μέτá* mit, avest. *maþ*, ai. *smdt* zusammen, sammt, mit.

miþgardiwaddjus f. (zwischenhauswand), scheidewand, s. *miþ*, *gards* und *-waddjus* (baúrgswaddjus).

miþgasinþa m. gefährte, s. *miþ* und *sinþs*, vgl. *gasinþja*.

miþlitjan, s. *lita*.

nardus m. narde, ahd. *narda*, *nartha*, aus gr. *νάργος*, lat. *nardus*. Gr. *νάργος* ist ein lehnwort aus dem orient, vgl. hebr. *nērd* und skr. *nalada-*. Wahrscheinlich kam das urspr. indische wort durch phoenicische vermittlung zu den Griechen (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 40).

nasjan retten, erretten, ags. *nerigan*, as. ahd. *nerian*, causativum zu *-nisan* in *ganisan*.

nati n. netz, an. ags. afris. as. *net*, ahd. *nessi* (wozu mit ablaut an. *nót* grosses netz) beruht mit an. *nǫtr*, ags. *nete*, ahd. *nazza*, *nezzila* nessel auf einer wz. **ned-* (nebenform von **nedh-* = ai. *nadh-*, *nah-*) nähen, stricken, vgl. lit. *néndrė* schilfrohr, air. *nenaid* nesseln, gr. *νάσσα* nessel, *νάυς* netzhaut um die eingeweide, np. *nad*, *nei* schilf (s. Windisch, Idg. forschungen 3, 84; Sütterlin, Idg. forschungen 4, 92; Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 60). Dunkel ist lat. *nassa* fischreue, netz.

natjan benetzen, ahd. *nezzan*, denominativum von **nats*, and. *nat*, ahd. *naz* nass, weder mit *nati*, noch mit ai. *nadī* fluss verwant. Eher weist **nats* mit gr. *νερός* nass, *νερός* bin nass auf eine idg. doppelwurzel **nod-*, **not-*: s. ähnliches unter *hatis*.

naúbaimbair fremdwort: *november*.

naudibandi f. (zwangband), fessel, s. *naups* und *bandi*.

naudipaúrfts notwendig; f. dringendes bedürfnis, wie auch as. *nōdthurfī*, ahd. *nōtdurufī* (und ags. *niedþearf*), s. *naups* und *þaúrfts*.

naúh noch, as. ahd. *noh*, aus idg. **nu-ge* und jetzt, s. *nu* und *uh*.

naúhan, s. *binaúhan*.

naus m. toter, an. *nár* leiche aus idg. **noxwī-*, weiterbildung von (**noxu-*), **nexu-*, das in gr. *νεκός*, avest. *nasu-* leiche vorliegt, zur wz. **nex-* umkommen in air. *éc*, bret. *ankou* tod, lat. *nex* gewaltsamer tod, *necāre* töten, *noceo* schade, gr. *νεκός* leichnam, *νεκός* haufe leichen, ai. *ndçati*, *ndçyati* geht verloren, kommt um. Zusammenhang mit der unter *binaúhan* besprochenen wz. ist nicht unmöglich ('umkommen' hätte sich aus 'gebracht, abgefertigt werden' entwickelt, vgl. ai. *sūdyāmi* bringe zurecht, mache fertig, töte und russ. *gotów* fertig, abgefertigt, tot). Vielleicht ist aksl. *navī* leiche aus dem germ. entlehnt. Vgl. *ganawistrōn*.

naupjan nötigen, zwingen, ags. *niedan*, as. *nōdian*, ahd. *nōtjan*, zu *naups*.

naups f. not, zwang, an. *naútr*, ags. *nead*, *nied*, afris. *nēd*, *nāth*, as. *nōd*, ahd. *nōt*, *nōth*, identisch mit apr. *nauti-* not und verwant mit aksl. *naviti* ermüden, *nyti* erschlaffen. Vgl. lett. *nāve* tod, *nāvēl* töten, aksl. *navī* leiche, das aber vielleicht aus got. *nawī-* (*naus*) entlehnt ist, und air. *nóine*, cymr. *newyn* hungersnot. S. auch *bnauan*.

nawistrōn, s. *ganawistrōn*.

mendian, ahd. *mendan* sich freuen zur secundären wz. **mendh-* seinen sinn auf etwas richten, lebhaft sein (wahrscheinlich Weiterbildung von **men-* denken, s. *munan*), vgl. lett. *mīdu* erwecke, gr. *μαρδάνω* lerne, *μαρταίνω* lernen, *μενθάρω* stirn und *mundrei*.

mundrei f. ziel, ahd. *muntarī* eifer, zu ahd. *muntar* eifrig, behende, lebhaft, verwant mit lit. *mandrūs* munter, aksl. *mądrŭ* weise. Die wörter gehören zu der unter *mundōn* angenommenen wz.

muns m. gedanke, zu *munan*.

munps m. mund, an. *munnr*, *mūdr*, ags. *mūð*, as. *mūð*, ahd. *mund*, urverwant mit lat. *mentum* kinn, zur wz. **men-* hervorragen in lat. *ēminēre*, *prōminēre*. Vgl. cymr. *mynydd*, corn. *menit*, lat. *mons* (gen. *montis*) berg.

N.

nadrs m. (?) natter, an. *naðr*, *naðra*, dazu mit ablaut ags. *néddre*, as. *nādra*, ahd. *nātara*. Ausserhalb des germ. sind verwant: air. *nathair*, cymr. *nadyr*, corn. *nader* schlange, natter, lat. *natrix* wasserschlange.

nagljan, s. *ganagljan*.

nahtamats m. nachtmahl, mhd. *nahtmaz*, s. *nahts* und *mats*.

nahts f. nacht, an. *nátt*, *nótt*, ags. *neahht*, *niht*, afris. *nacht*, as. ahd. *naht*, lit. *naktis*, aksl. *noštŭ*, air. *nocht* (*in-nocht* heute nacht), lat. *nox* (gen. *noctis*), gr. *νύξ* (gen. *νυκτός*), ai. *nákt-* (nom. *ndk*), *ndkta-*, *nákti-*, *naktán-*. Vgl. *ūhtwō*.

naiteins f. lästerung, *-naitjan* lästern (s. *ganaitjan*), ahd. *neizzan* plagen, quälen, urverwant mit lett. *nāids* hass, *nīdu* hasse, gr. *ὄνειδος* vorwurf, tadel, ai. *nīd-*, *nīdā* spott, schmach, *nīndati* verspottet, schmäht, tadelt, verachtet. Vgl. *neiþ*.

naitjan, s. *naiteins*.

namnjan nennen, ags. *nemnan*, as. *nemnian*, ahd. *nemnen*, denominativum von *namō*, vgl. gr. *ὀνομαίνω*.

namō n. name, an. *nafn*, ags. *noma*, as. ahd. *namo* (wozu mit ablaut mhd. *-nuomen*, nl. *noemen* nennen), urverwant mit apr. *emmens*, *emnes*, aksl. *imę*, air. *ainm*, lat. *nōmen*, gr. *ὄνομα*, armen. *anun*, avest. ap. *nāman-*, ai. *nāman-*. Für die ablautsverhältnisse s. Bartholomae (Bezz. Beitr. 17, 132 f.).

nanþjan, s. *anananþjan*.

naqaps nackt, an. *nokkveðr*, ags. *nacod*, afris. *nakad*, ahd. *naccot*, *nahhut*, urverwant mit lit. *nūlgas*, aksl. *nagŭ*, air. *nocht*, lat. *nūdus* (**noudos* aus **nogvedos*), gr. *γυμνός* (dessen lautform schwierigkeit bietet), ai. *nagná-*. Auffällig ist avest. *maṛna-*.

nipnan, s. ganipnan.

nisan, s. ganisan.

nipan unterstützen, wahrscheinlich aus **nēpan* und verwant mit an. *nāī* ruhe, as. *ginātha*, *nātha* huld, hilfe, ahd. *gināda* gnade. Vgl. ai. *nāthā-* hilfe, zuflucht, schutzherr, *nādhāmāna-* hilfe suchend, flehend, *nādhitā-*, *nāthitā-* hilfsbedürftig, in not befindlich, wozu auch air. *ar-neithim* stütze, halte, erwarte gestellt wird.

nipjis m. verwanter, an. *niār* abkömmling, verwanter, ags. pl. *nipþas* männer, aus **neptyo-* und identisch mit aksl. *netijŕ*, *netij* nefte, gr. *-νεψιός* in *ἀνεψιός* geschwistersohn (*ā-* aus **sm-*). Dieser stamm ist weitergebildet aus **nepōt-*, vgl. an. *nēfe* verwanter, ags. *nēfa* enkel, nefte, ahd. *nēvo* nefte, verwanter, alit. *nepotis*, *nepatis*, *nepūtis* enkel, nefte (s. Bezzenberger, Beitr. zur gesch. der lit. spr. 303 f.), air. *nia* (gen. *niad*) schwestersohn, lat. *nepōs* (gen. *nepōtis*) enkel, gr. pl. *νέπιδες* kinder, brut (mit *δ* nach *πιδες*?), avest. ap. *napūt-*, ai. *nāpāt* nachkomme, enkel, wozu das femininum an. *nipt* nahe verwante, ahd. *nift* enkelin, stief-tochter, alit. *neptis*, air. *necht*, lat. *neptis*, ai. *napitī* enkelin. Vermutungen über den ursprung von **nepōt-* dürfen als zu unsicher hier unerwähnt bleiben.

nipjō f. verwante, zu nipjis.

niuhseins f. heimsuchung, s. biniuhsjan.

niuhsjan, s. biniuhsjan.

niujis neu, an. *nýr*, ags. *nīwe*, *nēowe*, afris. *nie*, as. ahd. *niuwi*, *niwi*, identisch mit lit. *nūjas*, gall. *novio-*, air. *núe*, lat. *Novius*, gr. jon. *νεῖος*, ai. *nūya-*, weiterbildung von idg. **newo-*, alit. *navas*, aksl. *novŕ*, lat. *novus*, gr. *νέος*, avest. *nava-*, ai. *nāva-*, wozu auch armen. *nor* (vgl. gr. *νερός*). Vgl. n u.

niuklahs neugeboren, unmündig, kindisch, nicht genügend erklärt.

niun neun, an. *níu*, ahd. *niun*, woneben **niwun*, ags. *nigon*, afris. as. *nigun*, allgemein idg., vgl. apr. *newin-* (in *newīnts* der neunte), lit. *devyni*, aksl. *devęti* (mit anl. *d* nach *dęszimt*, *dęęti*), air. *nóin-*, lat. *novem*, gr. *ἐν-νέα*, armen. *inn*, avest. *nava*, ai. *nāva*. Busbeck hat noch die kringot. form *nyne* überliefert.

niunda der neunte, an. *niunde*, ags. *nigoða*, as. *nigundo*, ahd. *niunto*, zu ni u n. Vgl. apr. *newīnts*, lit. *devīntas*, aksl. *devęti*, gr. *ἐνατος*.

niuntēhund neunzig, zu ni u n.

niutan erlangen, geniessen, an. *njóta*, ags. *néotan*, afris. *nieta*, as. *niotan*, ahd. *niozan* nutzen haben von, benutzen, geniessen, urverwant mit lit. *naudà* nutzen, ertrag, *nāudyti* begehren, *panūsti* gelusten. Dazu n u t a, unnuts.

nōhjan, *-nōhs*, s. ganōhs.

nōta m. (oder *nōtō* n.?) schiffshinterteil, unerklärt.

nē nein, nicht (emphatisch), air. *ní* nicht, lat. *nē* dass nicht, gr. *νῆ-*, ai. *ná* nicht, ablautend mit *ni* und *un*.

nēhw, *nēhwa* nahe, adj. **nēhws*, an. *nár*, ags. *néah*, as. ahd. *nāh*, bisher nicht genügend erklärt.

nēhwjan nahen, nahen machen, as. *nāhian*, ahd. *nāhen*, zu *nēhw*.

• **nēhwundja** m. der nächste, zu *nēhw*. Vgl. ahd. *nāhunt* nah, in der nähe, in die nähe, beinahe.

nei nicht (emphatisch in der frage), ahd. *nī*, aus idg. **ne-id*, vgl. lit. *nei* auch nicht, nicht einmal, gleichsam, wie, aksl. *ni* und nicht, noch, lat. *nī*, ap. *naiy*, avest. *nōi*, ai. *néd* nicht (Osthoff, Beitr. 8, 312).

neip n. neid, an. *níð* hohn, schmach, ags. *níð* streben, anstrengung, feindseligkeit, afris. *níth*, as. *nīð* eifer, hass, ahd. *nīd* kampfgrimm, groll, eifersucht, neid und air. *níth* not, bedrängnis, kampf beruhen auf idg. **neit-*, nebenform von **neid-* (s. *naiteins* und Osthoff, Morph. Unters. 4, 325 f.f.). Aehnliches findet man unter *hweits* und auch sonst.

neiwan (?) grollen, ein sehr zweifelhaftes wort. Man vergleicht ags. *neowol* pronus (= mnl. *niel*), über welches Cosijn (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 8, 243 f.f.) nachzusehen ist.

nēpla f. nadel, an. *nál*, ags. *néal*, as. *nādla*, ahd. *nādala*, zur idg. wz. **snē-*, **nē-* nähren, spinnen in ahd. *nājan*, *nāwan*, *nāan* nähren, air. *sním* spinnen (subst.), *sndíh* faden, *sndíth* nadel, lat. *nēre* spinnen, weben, *nēmen* gewebe, gespinst, gr. *νέω* spinne, *ἔννη* spann, *ἐννυτός* gut gesponnen, *νήμα* faden, *νήσις* spinnen (vgl. ahd. *nāt* naht), *νήρον* rocken. Vgl. *snōrjō*.

nī nicht, an. (selten) *nē*, ags. *ne*, afris. as. ahd. *ni*, *ne*, lit. *nè*, aksl. *ne*, lat. *nē* (in erstarrten bildungen), avest. *na*, ai. *ná*, ablautend mit *nē* und *un*.

nibai (*niba*) wenn nicht, ausser, doch nicht etwa, as. *neða*, *neþo*, *neþu*, ahd. *nibu*, *nipa*, *nipo*, *nuba*, aus *ni* und *ibai* (*iba*).

nidwa f. rost, unerklärt.

nih noch, und nicht, vgl. as. ahd. *noh*. Dem gotischen worte entspricht genau lat. *neque*: s. *ni* und *uh*.

niman nehmen, an. *nēma*, ags. as. *niman*, ahd. *nēman*, zur idg. wz. **nem-* zuteilen, sich zuteilen, nehmen in gr. *νέμω* teile aus, *νέμομαι* teile mir zu, benutze, genieße, weide, *νέμος* weidetrift, *νομή* verteilung, *νομός* weide, wohnsitz, *νόμος* gesetz, *νομάω* teile zu, lat. *nemus* hain. Lit. *imù*, aksl. *imq*, air. *-imim* nehme, lat. *emo* kaufe beruhen auf idg. **ymō*, aoristpraesens zur selben wz. Wahrscheinlich ist **nem-* zuteilen, nehmen urspr. mit **nem-* beugen (= ai. *nam-*) identisch. Vgl. *andaneim*, *andaneims*, *andanumts*.

plats m. (oder *plat* n.?) lappen, flicken, fetzen, kaum aus aksl. *platü* lappen entlehnt, das viel mehr **plōts* gegeben hätte. Eher steht *plats* in Zusammenhang mit mnl. *plet*, nd. *plette* lappen, stück, vgl. mnl. mnd. *plat* platt, mnd. *pletten* plätten, ags. *plættan* flach schlagen. Wie diese sippe sich zu gr. *πλατός* flach verhält, ist nicht deutlich.

plinsjan tanzen, aus aksl. *plēsati* (praes. *plēšā* aus **plēs-ja*).

praggan, s. anapraggan.

praitōria, *praitōriarūn*, fremdwort: *πραιτώριον* (lat. *praetorium*).

praižbytairi n. oder *praižbytairei* f. priesterschaft, aus gr. *πρεσβυτέριον*.

prauřētus m. prophet, auch *prauřētēs*, aus gr. *προφήτης*. Das femininum dazu ist *prauřēteis*, gr. *προφήτις*. Ableitungen von *prauřētus* sind *prauřēti* n. weissagung, *prauřētjan* weissagen.

psalma, *psalmō* f. psalm, wie ahd. *psalmo*, *salmo*, *salm* aus lat. *psalmus*, gr. *ψαλμός*.

puggs m. (?) beutel, geldbeutel, an. *pungr*, ags. *pung*, ahd. *phunc*, (*scaz-*)*fung* beutel, nd. *pung*, *punge*, *pungel* beutel, kleiner sack, päcklein, bundel (woraus lit. *pungulys* bundel, päckchen), *pungen*, *pungeln* ein pack tragen, vgl. mlat. *punga*, *puncha*, mgr. *πούγγη*, *πονγγιον*, rumun. *punge*, beutel, ital. dial. *ponga* kropf der vögel. Die wörter scheinen slawischen Ursprungs zu sein und auf aksl. *paǵy* knopf zu beruhen.

pund n. (?) pund, an. ags. afri. as. *pund*, ahd. *phunt*, altes lehnwort aus lat. *pondo* indecl.

Q.

qainōn weinen, an. *kveina*, ags. *cwānian*, woneben mit anlehnung an wai an. *veina*, ags. *wānian*, ahd. *weinōn*. Man vergleicht wol mit unrecht gr. *ὠδίνω* empfinde schmerz, jammere, *ὠδίνεις* geburtswehen, indem man in *ō-* ein praefix oder sogar einen prothetischen vocal sieht.

qaírnuš, s. asiluqaírnuš.

qaírruš sanftmütig, an. *kvirr*, *kyrr* still, ruhig, mhd. *kürre* zahm, milde, vielleicht urverwant mit lit. *guriš* locker, bröckelig (s. Bezenberger, Bezz. Beitr. 3, 81).

qēns f. gattin, an. *kvān*, ags. *cwēn*, as. *quān*, identisch mit skr. *-jāni-*, mit ablaut zu *qinō*.

qiman kommen, krimgot. *kommen* (kaum richtig), an. *koma*, ags. *cuman*, afri. *kuma*, *koma*, as. *cuman*, ahd. *quēman*, *coman*, *cuman*, zur idg. wz. **gem-* (mit *velarem*, d. h. in den *centum-*sprachen labialisiertem *g*) gehen, kommen in gr. *βαίνω* gehe (aus **gmyō*), imperat. *βάσσε* = ai. *gāccha*, armen. *ekn* er kam = ai. *dgan*, avest. *jasaiti*

nu jetzt, an. ags. afris. as. ahd. *nū* jetzt, nun, lit. *nūgi* nun denn, aksl. *nyne* nun, air. *no*, *nu* partikel beim praesens, lat. *nunc* jetzt, *nudius tertius* vorgestern, gr. *νύ*, *νύι*, *νύν*, avest. *nū*, *nūrēm*, ai. *nū*, *nūndm* jetzt, nun. Auf idg. **nū*, tiefstufe von **newo*, beruhen wol die wörter für 'neu', s. *niujs*.

nuta m. fänger, fischer, zu *niutan*.

nuts, s. *unnuts*.

O.

ō interjection, wie lat. *ō*, gr. *ὦ*.

ōgan fürchten, praeterito-praesens, ablautend mit *agis*.

ōgjan in furcht setzen, zu *ōgan*.

ōsanna fremdwort: *ὠσαννά*.

P.

paida f. leibroek, ags. *þād*, as. *þēda* rock, ahd. *phait*, *pfait* hemd, rock (wozu *gapaidōn* bekleiden, vgl. mhd. *enphetten* entkleiden), aus vorgerm. **baitā* = gr. thrac. *βαίτη* hirtenrock aus ziegenfellen.

paıntōkustēn fremdwort: *πεντηκοστήν*, acc.

papa m. vater, bischof, aus gr. *πάππας*.

paraklētus m. tröster, aus gr. *παράκλητος*.

paraskaíwē fremdwort: *παρασκευή*.

paska, *pasxa* fremdwort: *πάσχα*.

paúrpora f. purpur, aus lat. *purpura*, gr. *πορφύρα*. Das griechische wort ist zweifelsohne semitisch: Lewy (Die semit. fremdwörter im griechischen 128) vergleicht hebr. *šāfar* glänzen, *šafīr* teppich, aram. *šēfarpārā* morgenröte und lässt *πορφύρα* zunächst aus **σφορपुरα* entstanden sein.

peikabagms m. palmbaum, aus *peika-* und *bagms*. *Peika-* ist durch keltische vermittlung aus lat. *ficus* feige entlehnt (Much, Beitr. 17, 33). Der ursprung von *ficus* ist nicht bekannt: kaum steht es in zusammenhang mit gr. *σῦκον*, boeot. *τῦκον* (s. Hehn, Kulturpfl. und hausthiere ⁵473, Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 22 f.).

pistikeins echt, unverfälscht, aus gr. *πιστικός* mit dem got. suffix *-eins*.

plapja f. strasse, aus lat. *platea* strasse, gasse, platz (gr. *πλατεία* sc. *ὁδός*). Das zweite *p* in *plapja* ist einer assimilation zuzuschreiben.

plats m. (oder *plat* n.?) lappen, flicken, fetzen, kaum aus aksl. *platū* lappen entlehnt, das viel mehr **plōts* gegeben hätte. Eher steht *plats* in zusammenhang mit mnl. *plet*, nd. *plette* lappen, stück, vgl. mnl. mnd. *plat* platt, mnd. *pletten* plätten, ags. *plattan* flach schlagen. Wie diese sippe sich zu gr. *πλατύς* flach verhält, ist nicht deutlich.

plinsjan tanzen, aus aksl. *plēsati* (praes. *plēsā* aus **plēs-ja*).

praggan, s. a n a p r a g g a n.

praitōria, *praitōriaín*, fremdwort: *πραιτώριον* (lat. *praetorium*).

praizbytairi n. oder *praizbytaírei* f. priesterschaft, aus gr. *πρεσβυτέριον*.

praufētus m. prophet, auch *praufētēs*, aus gr. *προφήτης*. Das femininum dazu ist *praufēteis*, gr. *προφήτις*. Ableitungen von *praufētus* sind *praufēti* n. Weissagung, *praufētjan* Weissagen.

psalma, *psalmō* f. psalm, wie ahd. *psalmo*, *salmo*, *salm* aus lat. *psalmus*, gr. *ψαλμός*.

puggs m. (?) beutel, geldbeutel, an. *pungr*, ags. *pung*, ahd. *phunc*, (*scaz*-)fung beutel, nd. *pung*, *punge*, *pungel* beutel, kleiner sack, päcklein, bündel (woraus lit. *pungulys* bündel, päckchen), *pungen*, *pungeln* ein pack tragen, vgl. mlat. *punga*, *puncha*, mgr. *πούγγη*, *πούγγιον*, rumun. *punge*, beutel, ital. dial. *ponga* kropf der vögel. Die wörter scheinen slawischen Ursprungs zu sein und auf aksl. *pagy* knopf zu beruhen.

pund n. (?) pund, an. ags. afris. as. *pund*, ahd. *phunt*, altes lehnwort aus lat. *pondo* indecl.

Q.

qainōn weinen, an. *kveina*, ags. *cwdnian*, woneben mit anlehnung an wai an. *veina*, ags. *wdnian*, ahd. *weinōn*. Man vergleicht wol mit unrecht gr. *ὠδίνω* empfinde schmerz, jammere, *ὠδίνεις* geburtswehen, indem man in *ō-* ein praefix oder sogar einen prothetischen vocal sieht.

qairnus, s. a s i l u q a í r n u s.

qairrus sanftmütig, an. *kvirr*, *kyrr* still, ruhig, mhd. *kürre* zahm, milde, vielleicht urverwant mit lit. *gurius* locker, bröckelig (s. Bezenberger, Bezz. Beitr. 3, 81).

qēns f. gattin, an. *kvǫn*, ags. *cwén*, as. *quān*, identisch mit skr. *-jāni-*, mit ablaut zu *qinō*.

qiman kommen, krimgot. *kommen* (kaum richtig), an. *koma*, ags. *cuman*, afris. *kuma*, *koma*, as. *cuman*, ahd. *quēman*, *coman*, *cuman*, zur idg. wz. **gem-* (mit velarem, d. h. in den *centum-*sprachen labialisiertem *g*) gehen, kommen in gr. *βαίνω* gehe (aus **gnyō*), imperat. *βάσκε* = ai. *gāccha*, armen. *ekn* er kam = ai. *dgan*, avest. *jasaiti*

kommt = ai. *gdcchati* geht, ai. *gdmanti* sie gehen, *gdmantu* sie sollen gehen, vgl. mit unerklärtem *n* lat. *venio* komme, *advena* ankömmling, osk. *kom-bened* convenit, umbr. *benust* venerit, corn. *ben*, bret. *benn*, air. *béim* (**bensmen-*) schritt (s. über den anl. labial Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 238 f.). Dagegen sind lit. *gímti* geboren werden, lat. *geminus* zwilling, ai. *jāmí-* leiblich verschwistert wegen der bedeutungsdifferenz ferne zu halten. Neben **gem-* steht **gā-* in gr. *ἔβην*, dor. *ἔβᾶν* = ai. *dgām* ging u. s. w. Vgl. *gaqumþs*, *qums*.

qinakunds von weiblichem geschlecht, s. *qinō* und *aírþakunds*.

qinō f. weib, an. *kona*, ags. *cwene*, as. ahd. *quēna*, allgemein idg., vgl. apr. *genno*, *genna*, aksl. *žena*, air. *ben* (gen. *mnā*), cymr. *bun*, gr. *γυνή*, boeot. *βανά*, armen. *kin*, avest. *gēnā*, *jēni-*, *jaini-*, ai. *gnā*, *jāni-*. Dazu *qēnš*. Ueber den anlaut s. Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 238).

qistjan verderben, an. *kvista* verstümmeln, mnd. *quisten*, ahd. *quistan*, *chwisten* verderben, vernichten, nicht zu an. *kvistr* zweig mit der urspr. bedeutung 'die äste abschneiden', sondern zu ahd. *quist* vernichtung, verderben. Bisher ist nichts wahrscheinliches ermittelt.

qīpan sagen, an. *kvēða*, ags. *cwēðan*, afris. *quētha*, as. *quēthan*, ahd. *quēdan* beruht auf einer wz. mit *t* im auslaut und darf also nicht unmittelbar mit skr. *gadati* redet, spricht, sagt verglichen werden. Ansprechend stellt Wiedemann (Idg. forschungen 1, 513) air. *bél* mund, lippe (aus **betlo-*), das Whitley Stokes (Bezz. Beitr. 9, 87) anders beurteilt hatte, zu *qīpan*. Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 245) vergleicht kaum mit recht lat. *arbiter*, umbr. *ar-putrati*. Vgl. *-qiss* in *anaqiss*, *missaqiss* u. s. w., unqēþs.

qīpuhafts schwanger, s. *qīþus* und *hafts*.

qīþus m. bauch, mutterleib, an. *kvíðr* unterleib, ags. *cwíð* bauch, ahd. *quiti* vulva; dazu *lausqīþrs*. Man denkt an lat. *uterus* bauch, mutterleib, was lautlich nicht ohne bedenken ist. Andere vergleichen gewiss mit unrecht ai. *jaþdra-* (s. *kilþei*) oder lat. *venter* bauch, gr. *γαστήρ* unterleib, magen.

qius lebendig, in den andern germ. sprachen mit unerklärtem *k*: an. *kvíkr*, *kykr*, ags. *cwicu*, *cucu*, afris. as. *quik*, ahd. *quēc*. Das gotische wort ist aus idg. **gʷwo-* (mit velarem *g*) entstanden, vgl. lit. *gyvas*, aksl. *živŭ*, air. *bíu*, *béo*, cymr. *byw*, bret. *beu*, osk. *bivo-*, lat. *vīvus* lebendig, gr. *βίος* leben, ai. *jīvá-* lebendig, zur wz. **gʷw-* leben in aksl. *živq*, lat. *vīvo*, armen. *keam* lebe, avest. *jvaiti* (*jīvaiti*), ai. *jīvati* lebt. Ueber den anlaut s. Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 239).

qrammīþa f. feuchtigkeit, zu **gramms*, an. *kramr* feucht. Man

vergleicht lit. *grîmsti* wegsinken (in wasser oder schlamm), *gramsdyti* sinken machen, aksl. *gręznati* einsinken, *gręsa* kot, *gręsiti* einsinken machen, kelt. *gronna*, *grunna* sumpf.

qums m. ankunft, vgl. ags. *cyme*, zu *qiman*.

R.

rabbaunei fremdwort: *ῥαββουει*.

rabbei fremdwort: *ῥαββει*.

ragin n. rat, beschluss, an. *regin* die ratschlagenden göttlichen mächte, götter, as. *regin-*, *regan-* göttlicher ratschluss, ahd. *regin-* in eigenamen, verwant mit *garęhsus* f. bestimmung, ratschluss und mit *rahnjan*.

ragineis m. ratgeber, ratsherr, zu *ragin*.

raginōn (raten), beherrschen, ags. *regnian*, *rėnian* anordnen, bestimmen, zu *ragin*.

rahnjan rechnen, verwant mit *ragin*. In den andern germ. dialecten findet man nur formen mit *k*: ags. *rėconian*, afris. *rekenja*, ahd. *rėhhanōn* (dazu ags. *racu*, as. *raka*, ahd. *rahha* rede, rechenschaft, sache). Was die got. form mit *h* anbetrifft, so könnte man aksl. *reka* (inf. *rešti*) sage; *rokū* termin, *rėšt* rede, wort zum vergleich heranziehen. Auch skr. *racdyati* ordnet, verfertigt, errichtet, bereitet, bewirkt ist zu berücksichtigen.

rahtōn darreichen, denominativum von **rahta-*, zu *-rakjan* in *ufrakjan*. Vgl. *raihts*.

raidjan anordnen, festsetzen, ags. *rėdan*, mhd. *reiten*, denominativum von *raida-*, s. *garaiþs*.

raihtis allerdings, denn, nämlich, zu *raihts*.

raihts gerade, recht, an. *rėttr*, ags. *riht*, afris. *riucht*, as. ahd. *reht*, zur idg. wz. **rey-* recken, richten in *ufrakjan*, vgl. zunächst air. *recht* gesetz, lat. *rectus*, gr. ὀρθός aufrecht und avest. *ēręsu-*, ai. *riū-* gerade.

raips, s. *skaudaraips*.

raka fremdwort: *ῥακά*.

rakjan, s. *ufrakjan*.

rasta f. (rast), meile, an. *rost* wegstrecke, ags. *ręst* ruhestätte, lager, ruhe, as. *rasta*, *resta* ruhelager, totenlager, ahd. *rasta* ruhe, *rast*, wegstrecke, wurzelverwant mit *razn* und mit air. *drus* wohnsitz (aus **ad-rostu-*).

raþjō f. zahl, rechnung, as. *reþia* rechenschaft, ahd. *redja*, *redca*

rechenschaft, rede und antwort, rede, erzählung, nachricht, identisch mit lat. *ratio* berechnung, rücksicht, grund, zur wz. **rē-* in *rēri* glauben, *ratus* berechnet, bestimmt, gültig, wahr. Bréal (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 135 f. f.) hält auch *raþjō* für ein lehnwort aus dem lateinischen, indem er sich auf *kawtsjō* aus *cautio* und *laiktjō* aus *lectio* beruft. Vgl. *garaþjan*.

raþs leicht, vgl. ags. *ræde*, ahd. *rado* schnell und an. *rpskr* keck, tapfer, ahd. *rasc* schnell (aus **rotko-* oder **rotsko-*). Wahrscheinlich gehören diese wörter zu einer wz. mit der bedeutung 'eilen, schnell sein', vgl. air. *rethim* laufe und afris. *reth*, nd. ahd. *rad*, lit. *rátas*, air. *roth* (gall. *petorritum* vierrädriger wagen), lat. *rota* rad, avest. *raða-*, ai. *rdtha-* wagen.

raubōn, s. *biraubōn*.

rauhtjan, s. *inrauhtjan*.

raupjan rupfen, ags. *rýpan* ausreissen, abrupfen, ahd. *roufen* raufen, rupfen enthalten eine idg. wz. **reub-* woneben **reup-* in *biraubōn*.

raus n. rohr, an. *reyr*, ahd. *rōr*, nicht genügend erklärt, denn lat. *ruscus* mäusedorn ist wol ferne zu halten. Ganz unsicheres findet man bei Bugge (Beitr. 13, 334). Prov. *raus* und franz. *roseau* entstammen dem germ. worte.

raups rot, an. *rauðr*, ags. *rēad*, afris. *rdd*, as. *rōd*, ahd. *rōt*, mit *gariuds* zur idg. wz. *(*e*)*reudh-* rot, röten, rot sein in lit. *raudà* rote farbe, *raudōnas* rot, *rūdas* braunrot, *rūdis* rost, *rūdyti* rosten, *rudū* (gen. *rudėns*) herbst, aksl. *rūdėti sę* sich röten, *rūdrū* rot, *rūžda* rost, *obrydati sę* erröten, *ruda* erz, metall, air. *rūad*, cymr. *rhudd*, corn. *rud*, bret. *ruz*, lat. *rūber* rot, *rūfus* (umbr.-osk. lehnwort wegen des *f*) rötlich, gr. *ῥοῦδω* röte, *ῥοῦδρός* rot, avest. *raoiđita-* rötlich, ai. *rōhita-* rötlich, rotes pferd, *lohá-* rötlich, roterz, kupfer, metall, eisen. Idg. *(*e*)*reudh-* ist eine erweiterung von *(*e*)*reu-*, vgl. armen. *arev*, ai. *raví-* sonne, avest. *auruša-* glänzend, weiss, ai. *aruṣd-* rot, feuerfarben, *aruṣd-* rötlich und andere wörter.

razda f. mundart, sprache, an. *rǫdd* laut, stimme, ags. *reord* stimme, sprache, ahd. *rarta* stimme. Man denkt an ai. *rásati* schreit, brüllt, heult. Aksl. *gorazdū* erfahren beruht auf einem unbelegten adj. got. **garazds* eigl. 'mit rede versehen, gut redend'.

razn n. haus, an. *rann*, ags. *ærn*, verwant mit *rasta*.

rēdan, s. *garēdan*.

reiki n. reich, herrschaft, ags. *ríce*, as. *rīki*, ahd. *rīhhi*, uralte entlehnung aus kelt. *rīgio-*, air. *ríge* reich. Apr. *rīki* ist zunächst aus dem got. oder altdeutschen entlehnt. Vgl. *reiks*.

reiks m. herrscher, als adj. 'mächtig, vornehm', woneben **reikeis* herrscher, herr, das durch apr. *rikys* vorausgesetzt wird (Beitr. 19, 521)

und dem ags. *rice*, as. *riki*, ahd. *rihhi* mächtig, vornehm, herrlich entsprechen. *Reiks* ist sehr früh aus kelt. *-ri-x*, air. *rí* (gen. *ríg*) könig (= lat. *rēx*, ai. *rāj-*, *rāj* zu *rājati* glänzt, herrscht) entlehnt worden, zugleich mit *reiki* aus der ableitung kelt. *ri-gio-*. Aus dem germ. drang der stamm **rik-*, **riki-* in das baltische: alit. *rikys* könig, *rykduti* herrschen, *rikunia* verwalterin, apr. *rikys*, *rykyes*, *reykeis* herr, *rikawie* du herrschest, *rickāusna*-regierung, *rikyska*-obrigkeit, *rikywiska*-herrlichkeit. Von *reiks* ist das vb. *reikinōn* beherrschen abgeleitet.

reiran zittern, *reirō* f. zittern, erdbeben, gewiss urverwant mit ai. *letāydti* schwankt, schaukelt, zittert, *leldvā* schwank, in unruhiger bewegung, weshalb Bugges hinweis auf armen. *ererem* zittere (Idg. forschungen 5, 176) zwecklos ist.

reisan, s. urreisan.

rign n. regen, krimgot. *reghen*, an. ags. *rēgn*, afris. *rein*, as. ahd. *rēgan*, nicht genügend erklärt, vgl. lat. *rigāre* bewässern. Gr. *βρέχω* benetze darf nicht herangezogen werden, denn anl. idg. *mr* hätte auch im germ. *br* gegeben.

rignjan regnen, wie ahd. *rēganōn* zu *rign*.

rikan anhäufen, mhd. *rechen* zusammenscharren, wozu an. *reka*, ahd. *rehho* harke und mit ablaut glb. ags. *racu*, mnl. *rake*. Vgl. lat. *rogus* scheiterhaufen. Man denkt an zusammenhang mit *-rakjan*, s. ufrakjan.

rimis n. ruhe. urverwant mit lit. *rĩmti* ruhig sein, *romūs* gelassen, ruhig, sanftmütig, gr. *ἡρέμα* ruhig, sanft, leise, avest. *ram-* rasten, ai. *rdmate* steht still, ruht, hört auf, ergötzt sich. Mit recht werden auch lit. *rėmti* stützen und air. *fo-rimim* lege, setze hierher gestellt.

rinnan rennen, laufen, an. *rinna*, ags. as. ahd. *rinnan*. Gewöhnlich erklärt man germ. **rinnō* aus **rinwō*, auf welche grundform auch ai. *riṇvāmi* (belegt ist *ariṇvan*) zurückgeht. Die wz. **rei-* liegt weiter vor in aksl. *riṇati* stossen, fließen, *roj* bienenschwarm, *izroj* effusio seminis, lat. *riṇus* bach, ai. *riṇāmi* lasse laufen, lasse fließen (über das verhältnis zu *riṇāmi* s. Osthoff, Morph. Unters. 4, 216, dessen ausführungen mich aber nicht überzeugen). Gegen diese etymologie spricht aber der ablaut *rinnan* : *rann* (vgl. *rinnō*, *runs*, *urrannjan*), weshalb bisweilen vorgezogen wird von einer wz. **renn-* auszugehen und air. *roinnim* entlaufe (s. Strachan, Bezz. Beitr. 20, 12) zu vergleichen. Ich wage es nicht in dieser schwierigen frage zu entscheiden.

rinnō f. giessbach, ahd. *rinna* wasserleitung, zu *rinnan*. Ueber die lehnwörter poln. *rynwa*, *rynna* rinne s. Arch. f. slav. phil. 15, 482.

riqis n. finsternis, an. *þökk* finsternis, dämmerung, gr. *ἕρεβος* dunkel der unterwelt (*ἕρεβενός* aus **ἕρεβεσνος* finster), armen. *erek* abend, ai. *rājas* dunstkreis, luftkreis, dust, nebel, dunkel, staub, vgl. avest. *ērčyant-* finster. Die wörter gehören zu gr. *πέζω* färbe, ai. *rājayati* ist rot, färbt sich.

riuds, s. gariuds.

riurei f. vergänglichkeit, verderben, **riuriþa* = an. *ryrd* verlust, zu riurs.

riurjan verderben, an. *ryra*, zu riurs.

riurs vergänglich, sterblich, an. *ryrr* gering, arm, zur wz. **reu-* zerbrechen in lat. *ruere* stürzen, *ruīna* einsturz, trümmer, ai. *rāvisam* zerschlug, *rutā-* zerschlagen, vgl. lit. *rduti*, *ravėti* ausraufen, ausreissen, jäten, aksl. *ryti* graben, lat. *ruere* raffén, aufwühlen (anders, aber verfehlt Bugge, Beitr. 13, 338 f.).

rōdjan reden, an. *rþða*, vgl. air. *rddim* rede. Razda gehört wahrscheinlich nicht hierher.

rōhsns f. hof, vorhof, unerklärt.

rūms m. (?) raum, als adj. 'geräumig, weit', an. *rúm* freier platz, lagerstätte, bett, sitzplatz, ags. *rúm*, as. ahd. *rūm* raum, als adj. ags. *rūm*, mhd. *rūm* geräumig, vielleicht mit suffixalem *m* zu aksl. *ravīnū* eben, lat. *rūs* (gen. *rūris*) land, avest. *ravah-* weite.

rūna f. geheimnis, geheime beratschlagung, geheimer beschluss, an. ags. *rūn*, as. ahd. *rūna*, mit **rūnan* (**rūnaida*, s. *birūnains*), garūni und an. *raun* untersuchung zu lett. *runāt* reden, air. *rūn* geheimnis, gr. *ῥευνάω* spüre nach.

runs m. lauf, vgl. ags. *ryne*, zu *rinnan*. Daneben *-runsi-* in *garuns*, *urruns*, vgl. ahd. *runs*, *runsa* lauf des wassers, fluss, bach, graben.

S.

sa dieser, der, f. *sō* (s. weiter die grammatiken), alat. acc. m. *sum*, f. *sam*, gr. *ὁ*, *ἡ*, avest. *ha-*, *hā-*, ai. *sá*, *sā*.

saban n. leinenes tuch, totenkleid, wie ahd. *saban* leinenes tuch, aksl. russ. *savan* leinenes hemd, totenkleid aus gr. *σάβανον*, lat. *sabanum* leinenes tuch. Das im griechischen spät erscheinende wort bedeutete urspr. 'zeug in Saban (bei Bagdad) gemacht' (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 127).

sabbatō, *sabbatus* m. sabbat, aus gr. *σάββατον*, das hebräisch ist. Vgl. ahd. *sambastac* sonabend, das wegen seines *m* nicht auf *σάββατον*, sondern auf *σάμβατον* zurückgeht: s. G. Meyer (Idg. forschungen 4, 326 f. f.).

saggws m. gesang, vorlesung, an. *spngr*, ags. *song*, as. ahd. *sang* gesang, lied, mit ablaut zu *siggwan*. Vgl. gr. *ὀμνή* stimme, rede, orakel (wz. **sengh-*, **songh-* mit velarem, d. i. in den *centum-*sprachen labialisierten *gh*).

sagqjan versenken, as. *-senkian*, ahd. *sanchjan*, *senchan*, causativum zu *sigqan*.

sagqs m. (oder *sagq* n.?) untergang, westen, zu *sigqan*.

sai siehe, adv. und interj., ahd. *sē*, *sē-nu* (= *sai nu*), nach Osthoff (Beitr. 8, 311 f.) aus idg. **so-id* = ved. *śā id*, *śéd* und idg. **sā-id* = ved. *śā id*, *śéd*. Eine ähnliche Erklärung hat Osthoff von *nei* gegeben.

saian säen, an. *śā*, ags. *śāwan*, afris. *sēa*, as. *sāian*, ahd. *sājan*, *sāen*, *sāwen*, mit *manasēps* zur idg. wz. **sē-* säen, werfen, vgl. lit. *sėjū* säe, *semū* same (nur im pl. *sēmens*, *sēmenys* saat, leinsaat gebräuchlich), aksl. *sēja* säe, *sēmę*, air. *síl* same, lat. *sero* (**sisō* für **sisēmi*) säe, perf. *sēvi*, *satus* gesät, *sēmen* same, gr. *ίνου* (**sisēmi*) werfe, sende, perf. *ἀφ-έωξα* (vgl. *saisō* zu *saian*), *ήμα* wurf (vgl. as. ahd. *sāmo*, lit. *semū*, aksl. *sēmę*, lat. *sēmen*). Sichere Beziehungen im arischen (etwa ai. *sātu-* mutterleib, kaum aber *strī* weib) sind nicht vorhanden. Wahrscheinlich aber ist **sē-* eine Weiterbildung der in ai. *śyati* wirft erhaltenen wz.

saihs sechs, kringot. *seis*, an. *sex*, ags. *six*, afris. *sēx*, as. ahd. *sehs*, lit. *szeszi*, aksl. *šestī* (weiterbildung mit *-ti-*, egl. 'sechszahl'), air. *sé*, cymr. *chwech*, lat. *sex*, gr. *ἕξ*, *ἑξή*, armen. *veths*, avest. *χšvaš*, ai. *śdṣ*, *śdṣ*, päli *cha*, aus idg. **seks*, **(ks)wexs* (s. de Saussure, Mém. de la Soc. de Ling. 7, 75 f. f.).

saihsta der sechste, an. *sette*, ags. *sixta*, afris. *sēxta*, as. *sehsto*, ahd. *sehsto*, *sehto*, vgl. lit. *széštas*, aksl. *šestū*, air. *ressed*, lat. *sextus*, gr. *ἕκτος*, ai. *śaṣṭhā-*, zu *saihs*. Apr. *uschts* beruht natürlich auf **wexs*, tiefstufe zu **wexs* = gr. *ἑξή*.

saihwan sehen, an. *sjá*, ags. *seon*, as. ahd. *sehan*, mit *siuns* auf einer idg. wz. **seq-* beruhend, welche kaum mit **seq-* folgen (lit. *sekū*, air. *sechur*, lat. *sequor*, gr. *ἐπομαι*, ai. *śáce*) identisch ist. Eine ganz unsichere etymologie bietet Wiedemann (Idg. forschungen 1, 257 f.).

sailjan, s. *insailjan*.

sainjan säumen, zögern, mhd. *seinen*, zu an. *seinn*, ags. *śéne*, mhd. *seine* langsam, träge, das auf **soini-* weist. Daneben steht **soimi-* in ahd. *lang-seimi* langsam, wozu der comp. ags. *sémra*. Man denkt an zusammenhang mit *seipus* und lat. *sino* (perf. *sivi*) lasse, *dēsino* lasse ab, höre auf.

sair n. schmerz, ags. *śár*, as. ahd. *sēr*, neben **saira-z* (daraus finn. *sairas* krank), an. *śárr*, ags. *śár*, as. ahd. *sēr* schmerzhaft, zu einer wz. **sai-* schmerzen, welche auch in air. *śáeth* leid, mühe, krankheit steckt. Man vergleicht noch lett. *śiws* scharf, barsch, beissend, grausam und lat. *saevus* wild, ungestüm, was wegen der weit abliegenden bedeutungen nicht zu billigen ist.

saiwala f. seele, leben, ags. *śáwol*, as. *sōla*, ahd. *sēula*, *sēla* beruht auf einer wz. **sei-*, **soi-*, vgl. apr. *seilin* acc. sg. ernst, eifer, anstren-

gung, *seilins* acc. pl. sinne, *seilisku* andacht, aksl. *sila* kraft, gewalt (Persson, Bezz. Beitr. 19, 276 f. f.).

saiws m. see, sumpf, an. *sér* meer, ags. *sé*, as. ahd. *szo* see, meer, aus urgerm. **saigwi-*, wie ahd. *gi-sig* see, sumpf wahrscheinlich macht. Eine nur einigermassen befriedigende erklärung des wortes ist mir nicht bekannt.

sakan streiten, rechten, ags. as. *sacan*, ahd. *sahhan* tadeln, schelten, vor gericht streiten, mit an. *spk* rechtssache, sache, ags. *sacu* streit, fehde, as. *saka*, ahd. *sahha* streit, streitsache, rechtshandel, sache, ursache zu air. *saigim* ich sage, spreche (Bezenberger, Bezz. Beitr. 16, 255). Vgl. frisahts, gasahts, sakjō, sakuls, unandsōks. Verwandtschaft mit sōkjan ist wahrscheinlich. Aksl. *sokŭ* ankläger ist zweifelsohne aus dem germ. entlehnt.

sakjō f. streit, zu sakan.

sakkus m. sack, an. *sekkr*, ags. *sæcc*, ahd. *sac*, gemeingerm. lehnwort aus lat. *saccus* oder gr. *σάκος*. Das wort entstammt dem hebr. phoenic. *saq*.

sakuls streitschtig, zu sakan.

salbōn salben, ags. *sealfian*, as. *salbōn*, ahd. *salbōn*, denominativum von **salba* salbe, ags. *sealf*, as. *salba*, ahd. *salba*, urverwant mit gr. *ὄλην*, *ὄλις* ölflasche, *ἔλαιος* · *ἐλαιον*, *στάρις* (Hesych.), ai. *sarpiś* zerlassene butter, *srprd-* fett (adj.). Vgl. mit φ cypr. *ἔλαος* · *βούτυρον*.

saldra f. possen, unedler witz, kaum eine ableitung der wz. **sal-* springen in lat. *salio*, gr. *ἄλλομαι*, eher mit Bugge (Idg. forschungen 5, 170 f.) als entlehnung aus armen. *tsalr* scherz, witz zu betrachten.

salipwōs f. pl. wohnung, herberge, as. *selitha*, ahd. *salida*, *selida*, mit an. *salr*, ags. *sele*, *salor*, *sal*, as. *seli*, ahd. *sal* saal, halle zu saljan. Aksl. *selitva* wohnung ist vielleicht aus dem germ. entlehnt, vielleicht aber mit *salipwa* urverwant.

saljan herberge haben, wohnen. bleiben, vielleicht urverwant mit aksl. *selo* hof, dorf, das aber auch zur wz. **sed-* (s. sitan) gehören kann. Vgl. salipwōs. Lat. *solum* grund, boden ist ferne zu halten.

saljan opfern, an. *selja*, ags. *sellan*, afris. *sella*, as. *sellian*, ahd. *saljan*, *sellen* übergeben hat natürlich mit saljan wohnen, salipwōs wohnung nichts zu schaffen. Nach Osthoff (Beitr. 13, 457 f. f.) hat die bedeutung 'übergeben, als opfer darbringen' sich aus 'annehmen machen' entwickelt und ist *saljan* eigl. causativum zu gr. *εἰλεῖν*, *εἰλεσθαι* nehmen, womit noch air. *sellaim* ich nehme zu vergleichen ist.

salt n. salz, krimgot. *salt*, an. *salt*, ags. *sealt*, as. *salt*, ahd. *salz*, ablautend mit as. *sultia* salzwasser, ahd. *sulza* salzwasser, stlzwurst und urverwant mit lett. *sāls*, aksl. *solŭ*, air. *salann*, lat. *sāl*, gr. *ἄλς*, armen. *ալ*. Man hat ein idg. paradigma **sald*, gen. **salnós* angesetzt: jeden-

falls ist *salt* ein altererbtes wort und nicht aus irgend einer unbekanntem sprache (s. z. b. Möhl, *Mém. de la Soc. de Ling.* 7, 406) entlehnt. Vgl. *saltan*.

saltan salzen, ahd. *salzan*, ein uraltes vb., wie nicht nur aus der starken flexion, sondern auch aus der übereinstimmung mit air. *saillim*, lat. *sallo* salze hervorgeht. Zu *salt*.

sama derselbe, an. *samr*, ahd. *sama*, urverwant mit aksl. *samŭ*, air. *som* selber, *samail* gleichnis, lat. *similis* ähnlich, gr. ὁμός derselbe, ὁμαλός gleich, eben, ἄμα zugleich, armen. *ham-* = gr. ὁμο- (z. b. *ham-air* = ὁμοπάτριος), avest. *hāma-*, ai. *samá-* derselbe, gleich: idg. **səm-*, **sm-*. Vgl. *sums*.

samafrapjis einträchtig gesinnt, s. *sama* und *frapi*.

samakuns von gleichem geschlecht, verwant, vgl. gr. ὁμόγυνος, s. *sama* und *kuni*.

samalaups gleich gross, s. *sama* und *laudi*.

samaleiks von gleicher beschaffenheit, übereinstimmend, ahd. *samallh*, s. *sama* und *leik*.

samana beisammen, as. *saman*, *tō samane*, ahd. *saman*, *zi samene*, ai. *samanā*, zu *sama*.

samaqiss f. übereinstimmung, s. *sama* und *qipān*.

samasaiwals einmütig, s. *sama* und *saiwala*.

samaþ zusammen, as. *samad*, ahd. *salet*, *samant*, zu *sama*.

samjan gefallen, vgl. an. *sama*, *sōma* passen und ags. *sēfte*, as. *sdfti*, ahd. *semfti* sanft. Ausserhalb des germ. gehören hierher: gr. ἁμαλός weich, zart, ai. *sāman-* milde, freundliches entgegenkommen, *sāntva-* milde, gute und beschwichtigende worte (s. von Bradke, *Idg. forschungen* 5, 273). Im letzten grunde beruht die ganze sippe auf *sama*.

sandjan senden, an. *senda*, ags. *sendan*, as. *sendian*, ahd. *senten*, causativum zu **sinþan* gehen, s. *sinþs*.

sarwa n. pl. waffen, rüstung, ags. *searu*, as. ahd. *saro*, vgl. an. *sprve* halsband aus aufgereihten perlen oder steinen. Weder lat. *serere*, gr. εἶρειν knüpfen, noch lat. *servāre* hüten dürfen zur erklärung des dunkelen wortes herangezogen werden.

satjan setzen, an. *setja*, ags. *settan*, as. *settian*, ahd. *sezzen*, causativum zu *sitan*.

saps satt, an. *saðr*, ags. *sæd*, as. *sad*, ahd. *sat*, mit *sōþ*, *gasōþjan* zu lit. *sotūs* sättigend, leicht zu sättigen, *sótis* sättigung, sattheit, *sótinti* sättigen, air. *sathech* satt, *sdith* sattheit, lat. *saturn* satt, *sat*, *satis* genug, *satiāre* sättigen. Das *t* ist suffixal, vgl. gr. ἄδην sattsam, genug, ἄστος unersättlich (-ατος = got. *sada-*), ἄμειναι sättigen. Nicht genügend erklärt ist aksl. *syŭ* satt, das kaum von den genannten wör-

tern getrennt werden darf. Man vermutet entlehnung aus dem germ. (oder lit.?).

saúhts f. sucht, krankheit, an. *sótt*, ahd. *suht*, abstractbildung zu *siukan*.

saul n. sonne, vgl. *sugil* und an. ags. *sól*, ferner lit. *saule*, cymr. *corn. heul*, lat. *sól*, gr. ἥλιος, hom. ἠέλιος, dor. ἄέλιος, cret. ἄβελιος: idg. **sāwel-*, **sāwl-*, **swel-*. Auf die letztgenannte grundform weist noch ai. *súar*, wonenben **swel-* in avest. *hvarē*. Mit *sunna*, *sunnō* beruhen diese wörter auf einer idg. wz. **sāu-*, **sū-* 'leuchten'. Vgl. *sugil*.

sauljan, s. *bisauljan*.

sauls f. säule, vgl. an. *súlla*, ags. *sýl*, ahd. *sūl*, nicht genügend erklärt. Vgl. *gasuljan*.

saúrga f. sorge, betrubnis, ags. *sorg*, as. *sorga*, ahd. *sorga*, *sworga*, zur idg. wz. **swergh-*, **sergh-* hüten, sorgen, vgl. lit. *sérgėti* behüten, *sárgas* hüter, lat. *servāre* bewahren, hüten, *servus* diener, sklave (s. dazu Pedersen, Bezz. Beitr. 19, 298 f. f.).

saúrgan sorgen, as. *sorgōn*, ahd. *sorgēn*, *sworgēn*, denominativa zu *saúrga*.

saupa f. grund (λόγος), unerklärt.

saups m. opfer, agutn. *saupr* sprudelquelle, zu an. *sjóða*, ags. *seoðan*, ahd. *siodan* sieden, kochen. Neben **seut-* steht **swet-* in ahd. *swedan* langsam dampfend verbrennen, abdampfen, wozu ags. *swaðul*, mhd. *swadem* dampf, dunst.

seinagaírns selbstsüchtig, s. *seins* und *faíhugaírns*, *gaírnan*.

seins sein, ihr, an. *sinn*, ags. *sín*, as. ahd. *sīn*, zum pronominalstamm *si-* in *sis*, *sik* sich, vgl. apr. *sebbei*, *sien*, aksl. *sebē*, *sę*, lat. *sibi*, *sē*, avest. *hē*, *hōi*, *šē*, welche auf idg. **se-* hinweisen: daneben **swe-*, **swo-* in *swēs* und seinen verwanten (s. Feist, Beitr. 15, 548 f. f.).

seipus spät, *-seips* seit in *panaseips* weiter, vgl. ags. *síð* spät, *sið-ðan* seit, später, as. *sīð*, *sīðor*, ahd. *sīð*, *sīðor* seitdem, später, seit. Man vermutet zusammenhang mit *sainjan*: wenn air. *sír* lang, ewig, lat. *sērus* spät, ai. *sāyám* abends, spät verglichen werden dürfen, dann ist eine wz. **sēi-*, **sē-* anzunehmen.

sēls gütig, mild, an. *séll* glücklich, vgl. ags. *sélig* gut, glücklich, ahd. *sālig* glücklich, gesegnet, selig, heilsam, *sāliða*, mhd. *sælde* glück, heil, *sāllīche* auf glückbringende weise, ablautend mit ags. north. *sólra* (**sóliza*) besser. Man vergleicht, kaum mit recht, cymr. *holl*, alat. *sollus* ganz u. s. w. (s. Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 43 f. f.).

sēps, s. *saian* und *manasēps*.

si sie (ea), vgl. air. *sí* und ai. *syð*. Ap. *hva-*, das dem ai. *syð-* entspricht, hat relative bedeutung.

sibakpanel fremdwort: σαβαχθάνι.

sibja f. verwantschaft, ags. *sibb*, as. *sibbia*, ahd. *sippa*, *sippea* aus idg. **sebhya-*, vgl. ai. *sabhá* versammlung der dorfgemeinde, gemeindehaus, spielhaus, fürstenhof, gerichtshof (s. Zimmer, Altind. leben 172 f. f.). Dazu stellt sich noch aksl. *sebrŭ* unadliger freier, bauer (vgl. Johansson, Idg. forschungen 2, 5 f. f., welche stelle ich Beitr. 19, 332 f. übersehen hatte).

sibun sieben, krimgot. *sevene*, an. *sjaun*, ags. *seofon*, afris. *soven*, *sigun*, as. *sibun*, and. (Lex Salica) *septun*, ahd. *sibun*, lit. *septyni*, aksl. *sedmŭ* (nach dem ordinale *sedmŭ* aus **sebdmo-*), air. *secht n-*, lat. *septem*, gr. ἑπτά, armen. *evthn*, avest. *hapta*, ai. *saptá*, *sápta*. Ueber den wegfall des *t* im germ. s. Brugmann (Idg. forschungen 5, 376 f. f.).

sibuntēhund siebzig, zu *sibun*.

sidōn sich als sitte aneignen, üben, as. *-sidōn*, ahd. *sitōn* machen, tun, ausführen, zu *sidus*.

sidus m. sitte, an. *siðr*, ags. as. *sidu*, ahd. *situ*, mit *sidōn* zur idg. wz. **sedh-*, **swedh-*, vgl. gr. ἔθος gewohnheit, sitte, εἶθθα bin gewohnt, ἦθος sitte, gebrauch, herkommen, pl. wohnort, ἠθῆος traut, ai. *svadhá* gewohnheit, sitte, behagen. Wahrscheinlich beruht **swedh-* auf **swe-* + *-dh-* (ai. *svá-* und wz. *dhā-*), denn lat. *suēscō* gewöhne mich (perf. *suēvi*) lässt sich nicht auf eine wz. mit ausl. *dh* zurückführen. Dagegen wird lat. *soālis* gefährte auf **swedh-* beruhen. Vgl. über diese sippe Feist (Beitr. 15, 548 f. f.).

sifan frohlocken, unerklärt (kaum zu gr. ἐψία spiel, ἐψιάομαι spiele, ergötze mich).

siggan singen, vorlesen, krimgot. *singhen*, an. *syngva*, ags. as. ahd. *singan* singen, s. *sagqws*.

sigis n. sieg, an. *sigr*, ags. *sigor*, *sige*, as. *sigi-*, ahd. *sigu*, *sigi*, identisch mit avest. *hazah-*, ai. *sahas* macht, sieg, zu gr. ἔχω halte, habe (aor. ἔσχον), ai. *sahati* bewältigt, vermag, erträgt. Hierher gehört noch gall. *sego-* gewalt, sieg. Vgl. *sihu*.

sigislaun n. siegeslohn, s. *sigis* und *laun*.

sigljan besiegen, ahd. *-sigiljan*, zu *sigljō*.

sigljō f. siegel, wie mhd. *sigel* aus lat. *sigillum*.

siggan sinken, an. *sökkva*, ags. as. *sincan*, ahd. *sinkan* weist auf eine idg. wz. mit media im auslaut: vgl. ai. *siñcdti*, *sécate* giesst aus, *siktá-* ausgegossen, welche mit aksl. *sŭcati* mingere auf idg. **seiq-*, **sing-*, **sig-* zurückgehen (dazu an. *sía*, ags. *seón*, ahd. *sīhan* seihen, an. *síga*, ags. *sigan*, as. ahd. *sigan* niederfallen, tröpfeln). Der ablaut *siggan-sagq* ist unursprünglich. Vgl. *sagqjan*, *sagqs*.

sihu n. sieg, wahrscheinlich schreibfehler für **siġu*, nebenform von *sigis* (s. Lorentz, Idg. forschungen 5, 381).

sikls m. (?) sekel, aus gr. *σίκλος, σίγλος*, welche auf hebr. *seġel* beruhen.

silan, s. *anasilan*.

silba selber, selbst, an. *sjalfr*, ags. *sylf*, afris. as. *self*, ahd. *selb*, *selp*, unerklärt.

silbasiuneis m. augenzeuge, s. *silba* und *siuns*.

silbawiljis m. freiwillig handelnder, s. *silba* und *wilja*.

sildaleik n. verwunderung, *sildaleiks* seltsam, wunderbar, *sildaleikjan* sich wundern, bewundern, vgl. zunächst ags. *syllíc*. Eigentlich ist *sildaleiks* 'eine seltsame gestalt habend', vgl. an. *sjaldan*, ags. *seldan*, afris. *sielden*, ahd. *seltan* selten.

silubr n. silber, kringot. *silvir*, an. *silfr*, ags. *seolfor*, afris. *selover*, *silver*, as. *silubar*, ahd. *silabar*, *silap̄ar*, ein dunkeles wort, das wahrscheinlich zunächst aus aksl. *šrebro* entlehnt ist und vom südufer des Schwarzen meeres seinen weg nach Europa gefunden hat, wie ich (Beitr. 20, 43 f. f.) gegen die bekannte ansicht Kluges, dass die Germanen den Slaven das wort übermitteln hätten, erhärtet zu haben glaube. Es ist ja von vornherein wahrscheinlich, dass *šrebro* mit seinen beiden *r* eine ältere lautgestalt darbietet als die germ. formen, welche das eine *r* durch dissimilation in *l* geändert haben (ein vorgang, der oft in deutschen dialecten und auch sonst wahrgenommen ist, indem assimilation von *l* — *r* zu *r* — *r* viel seltener stattfindet: vgl. Heimbürger, Beitr. 13, 240; Stickelberger, Beitr. 14, 391; Michel, Beitr. 15, 44 f.; Kisch, Beitr. 17, 383; Lumtzer, Beitr. 19, 310 f.; Hübschmann, Osset. etym. 107; de Saussure, Mém. sur le syst. prim. des voyelles 263, wozu Havet, Mém. de la Soc. de Ling. 6, 233 f., wo beispiele von assimilation und dissimilation zu finden sind: man beachte noch russ. *prolúbŭ* neben *prórubŭ*; *lýcarŭ* neben *rýcarŭ*; osset. *kuler* aus russ. *kurjér*, s. Hübschmann, Osset. etym. 135; engl. *crewl* aus **clewl* = hd. *knäuel*; engl. *lavender* aus lat. *lavendula*; dagegen auch die abkömmlinge von np. *šalvār*, s. Hübschmann, Osset. etym. 130; Horn, Neupers. etym. 175; Miklosich 337). Deshalb ist die alte herleitung des wortes aus dem stadtnamen 'Αλιβη (Hehn, Kulturpflanzen und hausthiere ⁵462, Schrader, Sprachvergleichung und urgeschichte '261) unhaltbar. Eine mehr ansprechende vermutung findet man bei Brunnhofer (Urgesch. 2, 7 f.), der an den fluss *Σιβρος, Σιλβρος* denkt. Lapp. *silbba*, bask. *zillar*, lit. *siddbras*, apr. *sirablan*, *siraplis*, lett. *sidrabs*, *sudrabs* können uns bei der urgeschichte von *silubr-šrebro* kaum dienste leisten, denn sie sind alle erst aus dem germ. entlehnt.

silubreins silbern, ags. *seolfern*, afris. *selvirn*, as. *silubrīn*, *silafirīn*, ahd. *silberīn*, zu *silubr*.

simlē einst, vormal, vgl. ags. *simle*, *simles*, as. *simla*, *simbla*, *simlon*, ahd. *simbles*, *simble*, *simblum* immer. Das wort beruht auf idg. **sem-* ein: lat. *semel* einmal, *simplex* einfach, gr. *σίς*, *μιά*, *ἓν* (ganz seltsam sind die ausföhrungen Bréals, Mém. de la Soc. de Ling. 9, 24 f. f.), armen. *mi* ein, avest. *ha-zanra-*, ai. *sa-hdsra-* eintausend, *sakṛt* einmal (vgl. gr. *ἄπαξ*).

sinap n. (?) senf, ags. *senep*, ahd. *senaf*, entlehnt aus lat. *sināpi*, gr. *σινᾶπι* (woneben *σινᾶπυ*, *νάπυ*, jon. *σίνηπι*, *σίνηπυ*). Woher ist das wort zu den Griechen gekommen?

sineigs alt, betagt, *sinista* ältester, urverwant mit lit. *senas*, air. *sen*, lat. *senex* (acc. *senem*) alt, gr. *ἔνν* der letzte tag des abgelaufenen monats, armen. *hin* (mit auffälligem *h*, denn sonst ist anl. *s* völlig geschwunden), avest. *hana-*, ai. *sāna-* alt. Vgl. *sinteins*.

sinteins immerwährend, täglich, *sinteinō* immer enthalten als erstes glied den idg. stamm **sen-* alt, vgl. lat. *semper* immer, ai. *sānā* von jeher, *sanātāna-* ewig. Mit *-teina-* vergleicht man mit recht lit. *dēnā*, apr. *deina*, aksl. *děnŕ* tag, air. *denus* zeitraum, ai. *dāna-* tag.

sinþs m. mal, urspr. 'gang, weg' (wol nicht *sinþ* n.), an. *sinn*, ags. *sīt*, as. *sīā*, ahd. *sind* gang, weg, reise, identisch mit air. *sēt*, bret. *hent* weg, vgl. ferner ahd. *sinnan* gehen, reisen, streben, sinnen (idg. **sent-n-*) und mit abstracter bedeutung lat. *sentire* wahrnehmen, empfinden, meinen. Vgl. gasinþa, sandjan, ussindō.

sipōneis m. schüler, jünger, kaum mit Much (Beitr. 17, 33) aus einer hypothetischen ableitung der wz. **seq-* folgen im keltischen (air. *sechur* ich folge), eher mit der urspr. bedeutung 'junker, herr' aus aksl. *šupanŕ*.

sitan sitzen, **sitjan*, an. *sitja*, ags. *sittan*, as. *sittian*, ahd. *sizzen*, urverwant mit lit. *sėdmi*, *sėdėiu* (inf. *sėdėti*) sitze, *sėdu* (inf. *sėsti*) setze mich, aksl. *sėsti* sich setzen, *sėdėti* sitzen, *saditi* setzen, air. *suide* sitz, *saidim* setze, cymr. *seddu*, lat. *sedere* sitzen, gr. *ἕζομαι* setze mich, avest. *had-*, ai. *sad-* sitzen (*sīdāmi* sitze, vielleicht für **sīdāmi* aus **sīdāmi*, vgl. gr. *ἕω* und lat. *sīdo*). Vgl. andasēts, satjan, sitls.

sitls m. sitz, sessel, nest, ags. *setl*, ahd. *sēzgal*, zu sitan. Vgl. gall. *sedlo-*, lat. *sella*, gr. lacon. *ἔλλά*; auch aksl. *sedlo* sattel, das aber aus **sedolo-* entstanden ist.

siujan nähen, (an. *sjja*), ags. *seowian*, *seowan*, ahd. *siuwan*, urverwant mit lit. *siti* nähen, *siūlas* faden, aksl. *šiti* nähen, *šilo* ahle, pfrieme (vgl. die aus der gleichen wz. gebildeten ahd. *siula* und lat. *sūbula*), lat. *suo* nähe, *sūtor* schuster, gr. *κασσύειν* zusammenflicken, *κασσύμα* ledersohle, *ὑμῖν* häutchen, *ὑμνος* (gefüge), weise des liedes (*αἰδης*), gesang, ai. *śīvyati* näht, *syūtā-* genäht, *syūman-* band, riemen, naht, *sūtra-* faden.

siukan kranken, schwach sein, ahd. *siuchan*, *siuhhēn*, verwant mit *siuks* und *saúhts*.

siukei f. siechtum, krankheit, schwachheit, ahd. *siuhhī*, zu *siuks*.

siuks siech, schwach, an. *sjúkr*, ags. *seoc*, as. *sioc*, *seoc*, ahd. *sioh* beruht auf einer vorgerm. wz. **seug-*: daneben steht **sweg-*, **swog-* in mhd. *swach* armselig, verachtet, schwach. Vgl. *saúhts* und *siukan*.

siuns f. gesicht, aussehen, erscheinung, an. *sjón*, *sýn*, as. *siun* hat nach Sievers' gesetz ein spirantisches *g* vor dem *u* (*w*) verloren, gehört also mit gramm. wechsel zu *saíhwān*.

skaban (schaben), die haare abschneiden, an. *skafa*, ags. *scafan*, ahd. *scaban*, *scapan* schaben, zur idg. wz. **skāp-* in lat. *scapres* (neben *scabres*) schäbig, gr. *σκάπτω* grabe, hacke, *σκαπάνη* grabscheit, hacke, vgl. auch lit. *skūpti* schneidend höhlen, *skāptas* krummes schnitzmesser und ohne das anl. *s* aksl. *kopati* graben. Daneben steht eine wurzelvarietät mit idg. *b* in *gaskapjan*.

skadus m. schatten, ags. *scaedu*, as. *scado*, ahd. *scato*, urverwant mit air. *scáth* schatten, gr. *σκότος* dunkelheit, *σκοτεινός* (**σκοτεσνος*) dunkel, blind, *σκότεος* dunkel, heimlich. Vgl. *gaskadweins*.

skaftjan in bereitschaft setzen, zu *-skafits* in *gaskafits*.

skaidan scheiden, trennen, ags. *scéadan*, afris. *skētha*, as. *scēðan*, ahd. *sceidan*. Germ. **skaiþ-*, **skaid-* beruht auf idg. **skhait-*, wonoben **skhaid-* in lit. *skėdžiū* scheide, *skėdrà*, lett. *skaida* span, lat. *scindo* spalte, *caedo* fälle, gr. *σχίζω* spalte, *σχίζα* scheid, *σχινδαλμός* splitter, ai. *chindāmi* spalte (vgl. avest. *sid-*, bal. *sindag* spalten). Aus dem slav. ist wol aksl. *čistū* rein (vgl. lit. *skýstas* dünnflüssig) hierher zu stellen.

skalja f. ziegel, an. *skel*, ags. *scyll* schale, muschel, mit ags. *scealu*, ahd. *scala* schale, hülse zur idg. wz. **skel-* spalten, s. *skilja*. Vgl. insbesondere aksl. *skollka* muschel.

skalks m. diener, knecht (davon *skalkinōn* dienen, *skalkinassus* m. knechtschaft), an. *skalkr*, ags. *scealc* dienstmann, as. ahd. *scalc* knecht, diener. Man denkt an entlehnung aus air. *scoloc* leibeigner (s. d'Arbois de Jubainville, *Mém. de la Soc. de Ling.* 7, 286 f.f.).

skaman schämen, ahd. *scamēn*, *scamōn*, denominativum von **skama*, ags. *sceomu*, afris. *scome*, as. ahd. *scama* (vgl. an. *skōmm*). Dieses wird meist mit der unter *afhamōn* besprochenen wz. in zusammenhang gebracht (s. Johansson, *Kuhns Zs.* 30, 428 f.f.): *skaman sik* wäre urspr. 'sich bedecken'. Vgl. *skanda*.

skanda f. schande, ags. *sceond*, ahd. *scanta*, zu *skaman*.

skapjan, s. *gaskapjan*.

skatts m. geldstück, geld, an. *skattr* steuer, tribut, ags. *sceatt* kleine münze, geld, vermögen, afris. *sket* geld, vieh, as. *scat* geldstück, geld, vermögen, ahd. *scaz* geld, vermögen, gewiss kein germ. wort. Man

denkt an entlehnung aus dem keltischen, wo gall. *Scottos*, *Scottios* 'herrscher, besitzer' bedeutet haben soll. Auch im slavischen findet sich das wort, doch in einer form, welche urverwantschaft mit *skatts* als unmöglich erscheinen lässt: aksl. *skotŭ* vieh, geld. Weil *skotŭ* sich nicht aus dem slavischen erklärt, ist entlehnung aus dem germ. wahrscheinlich: es wäre auch denkbar, dass die Slaven es unmittelbar von den Kelten übernommen hätten, denn auch aksl. *sluga* diener ist keltischen ursprungs (vgl. air. *sluagh* schar, menge, heer, volk, s. Zubatý, Arch. f. slav. phil. 15, 479). Zu *skatts* gehört *skattja* m. geldwechsler.

skapis, s. skaþjan.

skapjan schaden, an. *skaða*, *skeþja*, ags. *sceððan*, afris. *skathja*, ahd. *scadōn*, *scadēn*. Das in den verschiedenen dialecten teils starke, teils schwache vb. beruht auf einer idg. wz. **skāt(h)*-, vgl. air. *scathaim* lähme, verstümmele, *scathad* verstümmelung (s. Whitley Stokes, Bezz. Beitr. 18, 65), gr. ἀσκηθής unversehrt, unverletzt, wolbehalten (s. Osthoff, Beitr. 13, 459). Dem *s*-stamme -σκηθεσ- entspricht, von der wurzelstufe abgesehen, *skapis* n. schaden: sonst findet man im germ. einen *n*-stamm an. *skaðe* schädiger, schade, ags. *sceaða* schädiger, feind, afris. *skatha* schade, as. *scado* schädiger, ahd. *scado* schädiger, schade. Vgl. noch an. *skþær* schädlich, *skóð* ungemach, elend, mit dem vocal des praeteritums. Vgl. skaþuls.

skapuls schädlich, unrecht tuend, vgl. ahd. *scadal*, zu skaþjan.

skaudaraips m. (oder *skaudaraip* n.?) lederriemen. Zu *skauda*- stellen sich an. *skauðer* pl. scheide, mhd. *schōte* schote (eigl. 'bedeckung') und ohne das anl. *s* lat. *cudo* helm aus leder, avest. *χaoða-* helm (vgl. ags. *hýðan* bergen, gr. κεύθω verberge, s. h u z d). Was *-raips* oder *-raip* anbetrifft, dies ist identisch mit an. *reip* seil, ags. *rdp* riemen, seil, afris. *rāp* seil, ahd. *reif* seil, reif, band, fessel (Froehde, Bezz. Beitr. 17, 318 vergleicht mit unrecht lat. *corrīgia* schuhriemen).

skauns schön (oder *skauneis*?), ags. *scýne*, as. ahd. *scōni* hell, glänzend, herrlich, schön (vgl. guþaskaunei, ibnaskauns) wird gewöhnlich als 'beschaulbar, sehenswert, ansehnlich' aufgefasst und zur idg. wz. **skeu-* schauen, sehen (s. skuggwa, usskaws) gestellt. Andere denken aber an verwantschaft mit air. *cuan* schön, angenehm, cymr. *cun* anziehend, liebenswürdig und mit lit. *szaunùs*, *száunas* tüchtig, brav.

skaúrō, s. winþiskaurō.

skaúrþjō f. skorpion, aus lat. *scorpio*.

skauts m. (oder *skaut* n.?) saum des kleides, an. *skaut* ecke, ende, zipfel, ags. *scéat* ecke, keil, zipfel, busen, afris. *skāt* rockschoss, ahd. *scōz* kleidschoss, rockschoss, zipfel, mit ablaut zu **skiutan* schießen, kringot. *schieten* (mittlere sagittam), an. *skjóta*, ags. *scéotan*, afris. *sciata*, *skieta*, as. *scéotan*, ahd. *sciozan*. Wz. **sxeud-* ist mit *d* aus **sxeu-* erwei-

tert, das in lit. *szduju* schiesse (inf. *szduti*; dazu *szduyti* mehrfach schiessen), aksl. *suja*, *suną* stosse, schiebe vorliegt. Aksl. *skutū* saum des kleides ist lehnwort aus dem germ.

skelma m. leuchte, fackel, an. *skíme*, ags. *scíma*, as. ahd. *scímo* glanz, zur wz. **skei-* leuchten, s. *skein* an. Zunächst vergleichbar ist air. *scíam*, *scéim* schönheit.

skein an leuchten, scheinen, an. *skína*, ags. *scínan*, afris. *skína*, as. *scínan*, ahd. *skīnan*, praesensbildung mit *n-* suffix zur wz. **skei-* leuchten, vgl. *skeima*, *skeirs* und ferner gr. *σκιά* schatten, ai. *chāyā* glanz, schatten (vielleicht auch aksl. *stěnŭ* schatten). Hierher scheint krimgot. *schedit* lux zu gehören. S. noch hiwi.

skeirs klar, deutlich, an. *skírr*, ags. *scír*, afris. *skīre*, as. *skīr*, *skīri* klar, hell, lauter, zu *skein* an. Russ. *śírŭj* lauter, aufrichtig, aksl. **stírŭ* kann durch urverwantschaft mit *skeirs* identisch oder aber daraus entlehnt sein. Vgl. noch air. *cír* rein.

skōwjan wandern, an. *skéva* gehen, mit gramm. wechsel und ablaut zu ahd. *scēhan* schnell einherfahren, widerfahren, sich ereignen: vorgerm. **skek-*, **šok-* liegt vor in aksl. *šokŭ* sprung, *šokiti*, *šakati* springen (dagegen mit *sz* lit. *szókti*), air. *der-scaigim* (springe hervor), zeichne mich aus, *scuchim* gehe weg, *scén* schrecken. Vgl. *skōhs*, *skōhsl*.

skildus m. schild, an. *skjoldr*, ags. *scyld*, afris. *skeld*, *schild*, as. *scild*, ahd. *skilt*, urspr. 'brett', vgl. lit. *skiltis* abgeschnittene schiebe, *skeliū* spalte (s. weiter unter *skilja*). Gegenüber diese von Kögel (Idg. forschungen 4, 319) und andern vertretene ansicht steht diejenige Hoffmanns, der (Bezz. Beitr. 18, 286 f.) skr. *kheṭa-*, *kheṭaka-* schild vergleicht, und die von Bartholomae (Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 58; Idg. forschungen 3, 178) ausgesprochene, doch den lautgesetzen widersprechende vermutung, dass *skildus* mit ai. *chardīṣ* schirm, schutz zusammengehöre

skilja m. fleischer, zu an. *skilja* spalten, scheiden, lit. *skeliū* (inf. *skélti*) spalte, *skalà* holzspan, aksl. *skala* fels, slov. *skala* lichtspan, poln. *skala* fels, *skalka* splitter, air. *scailim* zerstreue, breite aus, nehme aus einander, gr. *σκάλλω* scharre, hacke. Neben **skel-* steht **kel-*, **kol-* in aksl. *kolja* (inf. *klati*) steche, schlachte, dessen bedeutung der von *skilja* sehr nahe steht. Vgl. *skalja*, *skildus*.

skilling m. schilling, an. *skillingr*, ags. *scilling*, afris. *skilling*, as. ahd. *scilling*, vielleicht urspr. 'klingende münze' zu an. *skjalla*, ahd. *scellan* schallen, tönen, klingen, oder aber zur wz. **skel-* spalten (s. *skilja*) mit der urspr. bedeutung 'abgehauenes, kleines stück', wie Persson (Kuhns Zs. 33, 286) annimmt, indem er sich für die begriffsentwicklung auf gr. *κέρμα* kleine münze zu *κείρω* (schneide), schere,

vernichte beruft. Aus dem germ. ist aksl. *skūlēžī*, *šūlēgū* entlehnt (vgl. *kaupōn*, *kintus*, *leihwan*).

skip n. schiff, an. *skip*, ags. *scip*, afris. as. *skip*, ahd. *scif*, *scēf*, unerklärt. Nach Bréal (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 135 f. f.) entstammt es dem gr. *σκάφος*.

skiuban, s. afskiuban.

skōhs m. schuh, an. *skór*, ags. *scōh*, *scēoh*, afris. *skō*, as. *scōh*, ahd. *scuoh*, mit gramm. wechsel und ablaut zu *skēwjān*.

skōhsl n. böser geist, unerklärt, vielleicht zu *skēwjān*.

skreitan, s. disskreitan.

skuft n. haupthaar, an. *skopt*, verwant mit mhd. *schopf* haar oben auf dem kopfe. Urspr. wird *skuft* 'haarbüschel' bedeutet haben, vgl. an. *skauf*, ags. *scēaf*, ahd. *scoub* bundel, strohbund, garbe, an. *skúfr* troddel, quaste, ahd. *scubil* büschel, *scobar* schober, haufe, mhd. *ein schober har* ein büschel haar. Neben wz. **skoup-* steht **koup-* in lit. *kāupas*, aksl. *kupū* haufen, wozu ags. *héap*, ahd. *hūfo*, *houf* mit *p* aus *pp*, vorgerm. *pn* (Ehrismann, Beitr. 20, 54 f. f.). Vgl. noch czech. kluss. *čup*, *čupryna*, poln. *czupryna* schopf und daneben czech. russ. *čub*, poln. *czub*. Es sei noch hinzugefügt, dass durch Busbecks aufzeichnung von kringot. *bars* uns auch das gotische wort für 'bart' (= ags. *beard*, ahd. *bart*, vgl. apr. *bardus*, lit. *barzdà*, aksl. *brada*, lat. *barba*; dafür an. *skegg*) erhalten ist.

skuggwa m. spiegel, an. *skugge*, ags. *scūa*, ahd. *scūwo* schatten, mit **skaggwōn* schauen, ags. *scēawian*, as. *skawwōn*, ahd. *scouwōn*, *skauns*, **skuggwinōn*, an. *skygna* spähen, *usskaws* und andern germ. wörtern zur idg. wz. **skeu-*, **keu-* in aksl. *čuję* (inf. *čuti*) empfinde, fühle, nehme wahr, gr. *θεοσκόπος* opferschauer, *κόω* höre, merke, avest. *kavi-* daemonisches wesen, ai. *kavi-* weiser, *ākūvate* beabsichtigt, *ākūta-*, *ākūti-* absicht. Vgl. noch lit. *kavóti* hüten, verwahren, lat. *caveo* hüte mich.

skula m. schuldig, schuldner (substantivisches adjectiv), as. ahd. *scolo*, zu *skulan*.

skulan schulden, an. *skolo*, ags. *sculan*, afris. *skela*, as. ahd. *solan*, urverwant mit lit. *skeliū* (inf. *skelēti*) schuldig sein, *skold* schuld, apr. *skallisnan* acc. pflicht, *skellānts* schuldig, *poskullt* ermahnen, vgl. ferner lat. *scelus* verbrechen, frevel, armen. *sxalem* gehe fehl, ai. *skhdlati* strauchelt, geht fehl.

skūra f. sturm, *skūra windis* sturmwind, an. *skúr*, ags. *scúr* regenschauer, as. ahd. *scūr* schauer, unwetter, hagel. Man vergleicht air. *cúa* winter, cymr. *cawad*, corn. *couat*, *cowes*, bret. *couhat* schauer. Als wz. wäre *(s)*kdu-* anzusetzen.

slahals (*slahuls*, vgl. *sakuls*, *skaþuls*) zum schlagen geneigt, zu *slahan*.

slahan schlagen, an. *slá*, ags. *sléan*, afris. *slā*, as. ahd. *slahan*, urverwant mit air. *sligim*, *sléchtaim* schlage, *ro-selach* schlug, vgl. avest. *haršcayeiti* wirft, ai. *sṛkád-* geschoss (?). Weitere, doch ganz unsichere combinationen findet man bei Johansson (Beitr. 14, 311 f.). Vgl. *slauhts*.

slahs m. schlag, vgl. ags. *slége* und as. ahd. *slag*, zu *slahan*.

slaihts schlicht, eben, an. *sléttr* grade, eben, glatt, sanft, mengl. *slight*, *sléght* glatt, eben, afris. *sluiht* schlicht, einfach, ahd. *sléht* grade, eben, schlicht, einfach, klar, richtig. Sütterlin (Idg. forschungen 4, 96 f.) vergleicht gr. *λίσσός*, *λίσπος*, *λίσφος* glatt: *λίσσός* wäre aus **liqyo-*, *λίσπος* aus **liqso-*. Unsicher.

slauhts f. schlachten, schlachtung, mit tiefstufe zu *slahan*.

slaupjan, s. *afslaupjan*.

slawan schweigen, vgl. mhd. *slūr* faulenzten, faulenzler, schw. dial. *slummen* sehr mager, schwach, norw. dial. *sløyma* dünn werden vom getreide, auch ags. *slúma* schlummer und seine verwanten (s. Persson, Bezz. Beitr. 19, 262). Gewagt.

sleiþa f. schaden, *sleiþei* f. gefahr, zu *sleiþs*.

sleiþjan, s. *gasleiþjan*, *sleiþs*.

sleiþs schädlich, schlimm (oder *sleideis*?), an. *slidr* grimmig, furchtbar, ags. *slíðe* grausam, grimmig, gefährlich, as. *slīði* grimmig, grausam, böse, ungerecht, ahd. *slīðic* grausam, böse, vgl. gr. *ἀλιτείν* freveln, *ἀλοιδός* · *ἀμαρτωλός* (s. auch Johansson, Beitr. 14, 316).

slēpan schlafen, kringot. *schlīpen* (d.i. *schlīpen*, vgl. *mīne* = *mēna*, *crīten* = *grētan*), ags. *slōþan*, afris. *slēpa*, as. *slāþan*, ahd. *slāfan*, verwant mit nd. *slap*, ahd. *slaf* schlaff, wozu mit ablaut aksl. *slabŭ* schwach. Vgl. lat. *labāre* wanken, *lābi* gleiten, ai. *lāmbate* hängt herab.

slēps m. schlaf, ags. *slēp*, afris. *slēp*, as. *slāp*, ahd. *slāf*, zu *slēpan*.

slindan, s. *fraslindan*.

sliupan schleichen, ahd. *sliofan*, vgl. ags. *slúþan*. Mit *afslaupjan* zu lat. *lūbricus* schlüpfrig.

smairþr n. fett, vgl. an. *smjǫr* fett, butter, ags. *smeoru* fett, afris. *smere* unschlitt, schmeer, ahd. *smēro* fett, schmeer und *smarna*. Urverwant sind lit. *smarsas*, *smarstvas*, *smarstē* fett, *smarstas*, *smarvė* gestank, air. *smir* mark, gr. *μύρον*, *σμύρον* salbe.

smakka m. feige, unerklärt. Aksl. *smoky* beruht auf germ. **smakkō*.

smakkabagms m. feigenbaum, s. *smakka* und *bagms*.

smals klein, gering, ags. *smæl*, afris. *smel*, as. ahd. *smal*, vgl. an. *smale* kleinvieh (ahd. *smalanōz*, *smalaz vihu*). Ausserhalb des germ. gehören hierher aksl. *malŭ* klein, air. *míl* tier, gr. *μῆλον* kleines vieh, schaf.

smarna f. mist, kot, s. *smaírþr*.

smeitan, s. *bismeitan*.

smiða, s. *aizasmíða*.

smiþön, s. *gasmíþön*.

smyrn n. (?) myrrhe, aus gr. *σμύρνα*, das wie *μύρρα* auf hebr. *mör* beruht, doch sich an *σμύρον* salbe (s. *smaírþr*) angelehnt hat (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 42).

snaga m. oberkleid, unerklärt. Man vergleicht zweifelnd gr. *νάκη*, *νάκος* fell.

snaiws m. schnee, an. *snér*, ags. *sndw*, as. ahd. *snēo*, allgem. idg., vgl. lit. *snėgas* schnee, *snėigala* schneeflocke, *snėinga*, *snėkt* es schneit, aksl. *snėgŭ* schnee, air. *snigid* es schneit, *snechta* schnee, lat. *ninguere* schneien, lat. *nix* (acc. *nivem*) schnee, gr. *νίψαι* schneit, *νίψα* acc. schnee (= *nivem*), *ἀγά-νιψος* schneereich, avest. *snaēšaiti* schneit. Identisch ist *snaiws* nur mit lit. *snėgas*, aksl. *snėgŭ* und mit ai. *sneha-* glanz, glänzendes, öl, fett, zuneigung. Die bedeutung des indischen wortes ist darum interessant, weil sie uns den grundbegriff der wz. **sneigh-* (mit velarem *gh*) kennen lehrt: es kann ja nicht zweifelhaft sein, dass dieser 'glänzen' gewesen ist (ai. *snīhyati* wird glänzend, empfindet zuneigung).

snarpjan, s. *atsnarpjan*.

sneiþan schneiden, ernten, an. *sníða*, ags. *snīðan*, afri. *snítha*, as. *snīthan*, ahd. *snīðan* schneiden, unerklärt (s. aber Johansson, Beitr. 14, 354 f.).

sniujjan eilen, vgl. ags. *snéome*, as. ahd. *sniumo*, *sniomo* adv. rasch, schnell, mit *sniumundō* adv. eilig zu *sniwan*.

sniwan eilen, sich bemühen, ags. *snéowan*, vgl. an. *snúa* wenden, kehren, drehen, unsicheren ursprungs. Gewöhnlich denkt man an verwantschaft mit air. *snuadh* fluss, gr. *νέω* schwimme, fut. *νέσομαι*, ai. *snāuti* lässt ausfließen, *snuta-* fließend, tiefend (anders, aber kaum richtig Johansson, Beitr. 14, 342 f.).

snörjō f. flechtwerk, korb, vgl. an. *snǫre* geflochtener strick, ahd. *snuor* schnur, band, seil, zur wz. **snē-*, **nē-* flechten, nähen, spinnen, welche unter *nēþla* besprochen ist. Man beachte insbesondere avest. *snāvarē* sehne, ai. *snāvan-*, *snāyu-* band, sehne.

snutrs weise, klug, an. *snotr*, ags. *snotor*, *snottor*, ahd. *snottar*. Man vergleicht gr. *ἀδρός* reif, stark.

sōkareis m. forscher, vgl. ahd. *suochāri* sucher, zu *sōkjan*.

sōkjan suchen, ags. *sēcan*, as. *sōkian*, ahd. *suohhan*, urverwant mit air. *saigim* suche, lat. *sāgītre* spüren, *sagax* scharfsinnig, gr. *ἡγέομαι*, dor. *ἄγέομαι* führe. Vgl. *sakan*.

sōkns f. untersuchung, forschung, zu *sōkjan*.

sōþ n. (*sōþs* m.?) sättigung, zu *saþs*.

spaikulatur fremdwort: lat. *speculator*.

spaiskuldr n. (*spaiskuldrs* m.?) speichel, nicht genügend erklärt. Vielleicht ist *spaiskuldra* verschrieben für **spaikuldra*, vgl. ahd. *speih-haltra*, *speichila*, afris. *spēkle*, die mit ags. *spdid*, *spdtl* zu *spei-wan* gehören.

sparwa m. sperling, an. *sporr*, ags. *spearwa*, ahd. *sparo*, vgl. glb. apr. *spurglis*, *spergla-* (in *sperglawanags* sperber, wie engl. *sparrow-hawk*) und gr. *σπαράσιον· ὄρνειον ἑμπερές στρουθῶ* (Hesych., s. Hoffmann, Bezz. Beitr. 21, 140). Man denkt an idg. **sper-* mit dem fusse ausschlagen in an. *sperna* in der erde kratzen, mit dem fusse wegstossen, ahd. *spornōn* mit der ferse ausschlagen, lit. *spiriū* stosse mit dem fusse, lat. *sperno* stosse weg, verachte, gr. *σπαιρω* zucke, zappele, ai. *spurditi* stösst mit dem fusse weg, zuckt u. s. w. Vgl. noch lett. *sparws* bremsen. Man bedenke aber, dass *sparwa* mit apr. *spurglis*, *spergla-* auf eine wz. **spergh-* (mit velarem *gh*) zu weisen scheint.

spaurds f. rennbahn, ahd. *spurt* rennbahn, ai. *sp̄rdh-* kampf zu *spdrdhate* wetteifert.

spēdiza später, *spēdists*, *spēdumists* spätester, comp. und superl. zu ahd. *spāti* spät. Man vermutet zugehörigkeit zur wz. **sp(h)ēi-* in lit. *spėju* habe musse, aksl. *spěja* habe erfolg, lat. *spēs* hoffnung, ai. *sp̄hāyate* wird feist und andern wörtern, welche auch im germ. verbreitet ist: ags. *spōwan*, ahd. *spuon* gelingen, ags. *spēd*, ahd. *spuot* fortgang, gelingen u. s. w.

speiwan speien, spucken, an. *spýia*, ags. *sp̄twan*, afris. *sp̄la*, as. *sp̄twan*, ahd. *sp̄twan*, *sp̄tan*, unverwant mit lit. *spiduju*, aksl. *pljujǫ*, lat. *spuo*, gr. *πτύω*, armen. *thkhanem* (aor. *ethukh*) speie, np. *tuf* speichel, kurd. *tuw*, *tuk*, osset. *thu* spucken, speichel, ai. *sp̄h̄ivāmi* speie, *sp̄h̄ivāt-* gespieen (s. dazu Bartholomae, Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 42). Die wz. ist onomatopoetisch, vgl. bask. *istu*, *chistu*, *chu*, *thu* speichel. Vgl. *spaiskuldr*.

spilda f. schreibtafel, an. *spjald* brett, tafel, mhd. *spelte* abgespaltenes holzstück, handgerät der weberei, zu mnd. *spolden*, ahd. *spaltan* spalten, vgl. ai. *sp̄h̄vāti* platzt, spaltet sich, *sp̄h̄vāyati* spaltet.

spill n. erzählung, sage, fabel, ags. ahd. *spel*, s. *spillōn*.

spilla m. verkündiger, ahd. *-spello* (in *wārspello*), s. *spillōn*.

spillōn verkündigen, erzählen, ahd. *spellōn*, denominativbildung zu *spill*. Das hierhergehörige *spilla* identifiziert Froehde (Bezz. Beitr. 19, 241 f. f.) mit gr. Ἄ-πέλλων (Ἀπόλλων). Mit mehr recht zieht er lat. *-pellāre* sprechen, rufen (in *appellāre* u. s. w.) heran.

spinnan spinnen, an. *spinna*, ags. ahd. *spinnan*, unverwant mit lit. *p̄inti* flechten, aksl. *p̄eti* spannen. Vgl. *fana*.

sprautō schnell, bald, vielleicht zu ags. *spréotan*, mhd. *spriezen* spries-

sen. Vgl. lett. *spraustes prūjam* sich davon machen, cymr. *ffrust* hast und ohne den dental lett. *sprauts* emporkommen, cymr. *ffreuo* fließen (dazu auch ahd. *spriu* spreu?).

spyreida (?) m. korb, aus gr. *σπυρίς*, gen. *σπυρίδος*.

stafs m. (?) element, an. *stafr*, ags. *stæf*, afris. *stef*, as. *staf*, ahd. *stab*, *stap* stab, vgl. apr. *stabis* stein, lit. *stabýti*, *stadbýti* aufhalten, stehen machen, *stābas* schlagfluss und andere wörter, welche auf eine wz. **stabh-* stützen hinzuweisen scheinen (mit nasalierung ai. *stambh-*, *stabh-* stützen). Oder muss man von **stāp-*, **sthāp-* ausgehen und an ai. *sthāpayati* macht stehen, errichtet (zu **sthā-*, s. *standan*) anknüpfen? Aksl. *stapū* stab beruht auf ahd. *stap* und glb. air. *sab* ist ebenfalls aus dem germ. entlehnt (s. Whitley Stokes, Bezz. Beitr. 16, 63).

staggan, s. *usstaggan*.

staiga f. steig, weg, ahd. *steiga*, mit ablaut zu *steigan*, vgl. insbesondere lett. *stiga*, aksl. *stīza*, *stīza* pfad, *stīzna* strasse.

stainahs steinig, mit gramm. wechsel ahd. *steinag* (doch *steinahi* steinichter boden), zu *stains*.

staineins steinern, afris. nd. *stēnen*, ahd. *steinīn*, vgl. aksl. *stēnīnū* steinig, felsig, zu *stains*.

stainjan steinigen, ahd. *steinan* mit steinen besetzen, *steinōn* steinigen, zu *stains*.

stains m. stein, fels, an. *steinn*, ags. *stān*, afris. as. *stēn*, ahd. *stein*, urverwant mit aksl. *stēna* mauer, *stēnīnū* steinig, felsig. Gehört hierher auch lit. *stāinė* pferdestall? Das *n* in *stains* ist suffixal, vgl. gr. *στία*, *στίων* steinchen, kiesel.

stairnō f. stern, krimgot. *stern*, an. *stjarna*, ahd. *stērno* neben ags. *steorra*, as. ahd. *stērro*, erweitert aus idg. **ster-*, vgl. cymr. *seren*, corn. *steren*, bret. *sterenn*, lat. *stella* (aus **sterlā*), gr. *ἀστὴρ*, armen. *ast*, avest. *star-*, ai. *stár-*.

stairō f. unfruchtbare, urverwant mit lat. *sterilis* unfruchtbar, gr. *στειρά* unfruchtbare kuh, *στειρῆς* unfruchtbar, armen. *sterdž* unfruchtbar, ai. *starī* unfruchtbare, nicht trachtige kuh, stärke. Vgl. noch bulg. *sterica* gelt. Die sippe gehört wahrscheinlich zur idg. wz. **ster-* starr sein (vgl. *andstaúrnan*).

staks m. (?) mal, wundmal, mit secundärem ablaut zu afris. *steka*, as. *stēkan*, ahd. *stēhhan* stechen, deren *e* aus *i* hervorgegangen ist, vgl. lat. *instīgāre* anspornen, gr. *στίχω* steche, *στίγμα* stich, mal, avest. *tīgra* scharf, ai. *tējati* ist scharf, *tejāyati* schärft, stacheln an, *tīgmd-* spitzig, scharf, *tējas* scharfe, glanz, kraft. Vgl. hleiþrastakeins, *stiks*.

staldan, s. *andstaldan*.

stamms stammelnd, an. *stamr*, *stammr*, ahd. *stam*, vgl. glb. ags. *stamor* und ahd. *stamal*, wozu *stamalōn* stammeln, auch as. ahd. *stum*

stumm. Urspr. war *stamms* 'in der rede gehindert, stockend', denn das verwante ahd. *stemmen*, *stemen* bedeutet 'einhalten tun, stehen machen'.

standan stehen, an. *standa*, ags. *stondan*, afris. *sonda*, as. *standan*, ahd. *stantan*, weiterbildung der idg. wz. **st(h)ā-*, **st(h)ē-* in schw. *stå*; dan. *staae*, afris. *stān*, as. ahd. *stēn*, *stān* stehen, lit. *stōti* sich stellen, aksl. *stati* sich stellen, *stojati* stehen, air. *tdu*; *tó* bin (**stāyō*), *sessam* stehen (subst.), lat. *stāre* stehen, *sistere* stellen, gr. ἵστημι, dor. ἰσῶμι stelle, ἴστην stellte mich, stand, avest. *hištaiti*, ai. *tīṣṭhati* steht. Vgl. afstass, anastōdjan, gastōpanan, staþs stätte, staþs ufer, stōjan, stōls, stōma.

staþs m. stätte, ort, gegend, stelle, afris. *sted*, as. *stad*, ahd. *stat* beruht auf **staði-* aus vorgerm. **stati-*, vgl. lat. *stati-o* standort, posten, gr. στασις, ai. *sthīti-* stehen (subst.), zur wz. **st(h)ā-* (s. standan). Nach Busbeck bedeutet kringgot. *statz* nicht 'stätte', sondern 'terra'.

staþs m. (oder *staþ* n.) gestade, ufer, ags. *stæþ*, as. *stath*, ahd. *stad*, *stado*, zu standan. Kringgot. *statz* terra ('land' im gegensatz zum meere?) kann hierher gehören.

staua f. gericht, urteil, s. stōjan.

staua m. richter, s. stōjan.

stauastōls m. richterstuhl, s. staua und stōls.

staúrknān, s. gastaúrknān.

staúrran, s. andstaúrran.

stautan stossen, schlagen, as. *stōtan*, ahd. *stōzan* stossen, urverwant mit lat. *tundo*, ai. *tudāmi* stosse. Vgl. noch Ehrismann (Beitr. 18, 216).

steigan steigen, an. *stíga*, ags. *stígan*, afris. *stíga*, as. ahd. *stígan*, urverwant mit air. *tíagaim* gehe, schreite, lit. *staigà* adv. eilend, plötzlich, lett. *staigāt* wandeln, aksl. *stignā* komme, erreiche, gr. στεινω gehe, steige, ai. *stighnoti* steigt. Vgl. staiga.

stibna f. stimme, ags. *stēmn*, *stēfn*, afris. *stēmmē*, as. *stēmna* *stēmna*, ahd. *stīmna*, mit urspr. *m* (vgl. *ibns*), urverwant mit cymr. *safn* mund, bret. *staffn* gaumen, gr. στόμα mund, avest. *staman*-maul.

stigqan stossen, an. *stökkva* springen, stürzen, ags. *stincan* aufwirbeln, kaum identisch mit ags. *stincan* duften, übel riechen, ahd. *stincan* einen geruch von sich geben, wird mit lit. *stėngiūs* streng mich an, widerstrebe und lat. *stinguo* lösche aus, *distinguo* trenne, unterscheide verglichen. Die bedeutungen sind aber kaum zu vermitteln.

stikls m. becher, kelch, wird meist mit an. *stikell*, ags. *sticel*, ahd. *stichil* stachel, spitze identifiziert, indem man annimmt, dass das wort erst nur die spitze des trinkhornes bezeichnet hätte. Dagegen ist aber zu bemerken, dass *stikls* vielmehr ein wort für die substanz 'glas' gewesen zu sein scheint, denn das jedenfalls damit identische aksl.

stiklo hat nur diese bedeutung. Vielleicht ist *stikls-stiklo* ein wanderwort, das mit der sache zu Slaven und Germanen gekommen ist. Jedenfalls ist es bedenklich *stikls* mit der unter *staks* besprochenen wz. zu verbinden.

stiks m. (?) stich, punkt, mhd. *stich*, zu germ. **stekan*, **stikan*, s. *staks*.

stilan stehlen, an. *stela*, ags. *stelan*, afris. *stela*, as. ahd. *stelan*, vgl. gr. *στεπίζω*, *στεπέω* beraube, *στερομαί* bin beraubt. Osthoff (Beitr. 13, 460 f.) erklärt das *l* in *stehlen* durch anlehnung an *hehlen* (s. huljan). Wie ist dann aber das *l* in air. *slat* rauben (subst.) zu beurteilen?

stiur m. stierkalb, ags. *stéor*, and. *stier*, ahd. *stior* stier, woneben ohne anl. *s* an. *þjórr*, nl. limburg. *deur*, wird von Schulze (Kuhns Zs. 29, 271) auf **stiwuraz*, idg. **sthewaro-s* zurückgeführt und mit ai. *sthāvira*-*dick*, *dērb*, *vollwüchsig*, alt (mit tiefstufe der wz. *sthūrd-*, *sthūld-*-*dick*) gleichgesetzt, wobei sich allerdings das fehlen des nominativ-*s* gegenüber *skeirs*, *swērs* wie in *baúr*, *waír* durch die kürze des dem *r* vorangehenden vocales (hier also *u*) erklärt. Es ist aber bedenklich das wort von den stiernamen in andern sprachen zu trennen, welche jedoch lautliche schwierigkeiten darbieten. Einerseits weist gall. *tarvos*, air. *tarbh*, cymr. *tarw*, corn. *tarow*, bret. *tarv*, *tarf* auf eine idg. grundform **tarwo-s*, andererseits muss man für die formen in den übrigen sprachen ein ursprachliches *(*s*)(*h*)*auro-* ansetzen, vgl. apr. *tauris* wisent, lit. *tauras*, *tauris* auer, aksl. *turŭ*, lat. *taurus*, gr. *ταῦρος* (das nicht aus **ταρφος* entstanden sein kann) stier, avest. *staora-*, mp. *stōr* zugstier, np. *sutōr*, *ustōr* ross, osset. *sturthā* vieh. Nicht gut beglaubigt sind skr. *sthūra-* stier, *sthāurin-* lastpferd, lastochs: bei dem letzteren liegt auch die annahme nahe, dass wir mit einem lehnworte aus dem iranischen zu tun haben. Dagegen darf zigeun. *shturno* stier als ein indischer beleg dieser sippe angeführt werden, welche wir selbst über den grenzen des idg. sprachgebietes widerfinden, denn aram. *tōr*, hebr. *šōr*, ursem. **tauru* stier lässt sich kaum von *stiur*, avest. *staora-* u. s. w. trennen. Nach Schmidt (Urheimat der Indogermanen 7, bei Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 4) ist es wahrscheinlich, dass die idg. wörter dem semitischen entlehnt und vom einen volke zum andern gewandert sind, wodurch sich die unregelmässigkeiten in der lautvertretung erklären lassen. Es wäre aber auffällig, dass die Indogermanen grade ein wort für 'stier' entlehnt hätten, während ihre terminologie der viehzucht sonst so ausgebildet ist: vgl. aihwatundi, aihsa, awēpi, faihu, gaits, haírda, haírdeis, swein, wriþus, wulla und insbesondere noch an. *kýr*, ahd. *chuo*, lett. *gūws*, aksl. *gov-* (*govędo*), air. *bó*, lat. *bōs*, gr. *βοῦς*, armen. *kov*, avest. *gav-*, ai. *gāu-s* und lat. *vacca*, ai. *vaçā*. Geringere verbreitung hat ahd. *hrind* = apr. *klente*, *clynth* mit wechsel

von *r* und *l* (oder ist das apr. wort eine alte entlehnung aus dem germ.? Dann wäre der liquidawechsel sehr begreiflich). S. noch *kalbō*.

stieurjan feststellen, bestimmt behaupten, vgl. ahd. *stiuri*, *stūri* stark, stattlich und vielleicht an. *stýra*, ags. *stýran* steuern, ahd. *stiuren* lenken, leiten, stützen, wie auch an. *staur* pfahl. Man denkt an zusammenhang mit lat. *rēstaurāre* wider aufrichten, gr. *σταυρός* pfahl mit suffixalem *r* zu *στῶ* richte auf, *στῦλος* säule. Was den vocalismus anbetrifft, verhielte *stieurjan* sich zu *σταυρός* wie *stiur* zu *ταῦρος*.

stiwiti n. (?) erdulden, geduld, idg. **stewedyo-*, woneben **studyo-* in lat. *studium* streben, eifer (Johansson, Beitr. 15, 237). Verfehlt ist dagegen die von Fick (Bezz. Beitr. 2, 187 f. f.) ausgesprochene Vermutung.

stōjan richten, mit *staua* m. und *staua* f. zu idg. **stāu-* (weiterbildung von **stā-*, s. *standan*) in lit. *stovėti* stehen, aksl. *stavŭ* stand, *staviti* stellen.

stōls m. stuhl, thron, an. *stóll*, ags. *stól*, afris. as. *stōl*, ahd. *stul*, urverwant mit lit. *pastólas* gestell, pl. *pastólai* gerüst und mit ablaut aksl. *stolŭ* thron, sessel, vgl. noch gr. *στάλη* säule. Die wörter beruhen im letzten grunde auf der wz. **st(h)ā-* (s. *standan*): man beachte aber die unter *andstaldan* besprochene, wahrscheinlich secundäre wz. **stel-*. Als kringotisch ist *stul* sessel überliefert.

stōma m. grundlage, formell identisch mit lit. *stomŭ* statur, lat. *stāmen*, gr. *στήμων* aufzug am webstuhl, ai. *sthāman-* standort, kraft, zu der unter *standan* besprochenen wz.

straujan streuen, an. *strd*, ags. *stréowian*, afris. *strewa*, as. *stréwian*, ahd. *strawjan*, *strewen*, urverwant mit abret. *strouis*, lat. *strāvi* habe hingebreitet, *struo* häufe auf, baue. Die wz. **strāu-* ist weitergebildet aus **ster-*, vgl. aksl. *střq*, lat. *sterno*, gr. *στέρνυμι*, *σπορέννυμι*, ai. *střnōmi*, *střnāmi* breite aus.

striks m. strich, ahd. *střih* zu ags. *strīcan*, ahd. *střihhan* streichen, urverwant mit aksl. *střigq* schere (inf. *střišti*), lat. *stringo* streife, *striga* strich, *strigilis* kamm. Neben **streig-* steht **streug-* in an. *střjūka* streichen, aksl. *střŭgati* scheren, *střugŭ* werkzeug zum schaben, *střugati* schaben, gr. *σπρέυγομαι* schmachte hin, reibe mich auf.

stubjus m. staub, ahd. *stuppi*, mit ahd. *stoup* zu nl. *stuiven*, ahd. *stioban* stieben, das unerklärt ist.

sugil n. (sonne) = ags. *sygel* aus germ. **suwil-*, idg. **suwel-*, **swel-* (avest. *hvarē*, ai. *stār*). Weiteres unter *sauil*.

sulja (?) f. sohle, ahd. *sola*. Entlehnung aus lat. *solea* schwelle (**sola* sohle) ist nicht sicher. Vgl. *gasuljan*.

sums irgend einer, as. ahd. *sum*, gr. *ἀμο-*, ai. *sama-*, vgl. *sama*.

sundrō abgesondert, beiseite, ags. *sundor* éntzwei, as. *sundar*, ahd.

suntar abgesondert, vgl. gr. *ἀρεπ* ohne, ai. *sanutdr* weit hinweg und ferner lat. *sine* ohne, avest. *hanarē* in der ferne, fern von (s. dazu Bartholomae, Bezz. Beitr. 15, 16). Man vergleicht noch air. *sain* verschieden, besonders, besonders gut.

sunja f. wahrheit, *sunjis* wahr, ap. *hašiya-*, avest. *haišya-*, ai. *satyá-* wirklich, wahr, mit an. *sannr*, ags. *sóð*, as. *sōð* wahr und lat. *sonticus* wahr, echt zur wz. **es-* sein, s. im.

sunjis, s. sunja.

sunna m., *sunno* f. sonne, krimgot. *sune*, ags. afris. *sunne*, as. ahd. *sunno*, *sunna*, zunächst auf **swen-*, **sun-* beruhend, vgl. air. *fursunnud* erleuchten, avest. gen. *χvēng* (neben *hūrō* zu *hvarē*) sonne. Dieses **swen-* ist aber aus **sū-* erweitert, s. sa uil.

suns sogleich, alsbald, plötzlich, unerklärt.

sunus m. sohn, an. *sonr*, ags. afris. as. ahd. *sunu*, lit. *sūnūs*, aksl. *synū*, ai. *sūnūt-*, mit air. *suth* geburt, frucht, ai. *sutd-* sohn und gr. *υἱός*, *υἱός* sohn zu ai. *sūte* gebiert.

supōn würzen, vgl. ahd. *soffōn*, unerklärt.

sūts angenehm, behaglich, ruhig, mit ablaut zu an. *sþír*, ags. *swéte*, as. *swōti*, ahd. *suozī*, lat. *suāvis*, gr. *ἡδύς*, dor. *ἄδύς*, ai. *svādūt-* stüss. Vgl. lat. *suadere* überreden, gr. *ἡδομαι* freue mich, *ἡδονή* lust, ai. *svādāte* ist erfreut, genießt (auch *svādāti*).

subjan, **subjōn** kitzel empfinden, nach Johansson (Beitr. 15, 237) zu der unter sa u þs besprochenen wz.

subn n. magen (oder *subns* m.), unerklärt (s. Johansson, Beitr. 15, 237).

sva so, ags. *swad*, vgl. sw ē. Unerklärt.

swaggwjan, s. afswaggwjan.

swaihra m. schwiegervater, *swaihrō* f. schwiegermutter, ags. *swéor*, ahd. *swēhur*, fem. ags. *swēger*, ahd. *swigar*, allgem. idg.: lit. *szészuras*, aksl. *svekrū*, fem. *svekry* (mit auffälligem *k*), corn. *hwigeren*, fem. *hweger*, lat. *socer*, fem. *socrus*, gr. *ἐκυρός*, fem. *ἐκυρά*, armen. fem. *skesur*, avest. *χvasura-*, np. *χusur*, fem. *χusrū*, ai. *çvāçura-*, fem. *çvaçrūt-*.

swaírbān, s. afswaírbān.

swalauþs so gross, so viel, s. swa und laudi.

swaleiks so beschaffen, ags. *swylc*, s. swa und leik.

swamms m. (oder *swamm* n.) schwamm, an. *svoppr*, ags. *swomm*, ahd. *swamp*, ein culturwort dunkeln ursprunges (man beachte gr. *σφμπός* schwammig, locker, porös), das sich hier und dort an **swimman* (s. swum fsl) angelehnt hat.

swaran schwören, an. *sverja*, ags. *swerian*, afris. *swara*, as. ahd. *swerian*, urspr. auch 'antworten' (an. *swara* antworten, *svqr* antwort), unerklärt (ai. *svdrati* tönt liegt begrifflich zu ferne).

swarē vergeblich, umsonst, unerklärt.

swartis (oder *swartizl*) n. schwärze, tinte, zu **swarts**.

swarts schwarz, an. *svarttr*, ags. *swcart*, afris. as. *swart*, ahd. *swars* schwarz, dunkelfarbig, ablautend mit an. *sorta* schwarze farbe, *sorte* schwarze wolke. Man vergleicht lat. *sordes* schmutz, *sordidus* schmutzig.

swē wie, zu **swa**.

swēgniþa f. freude, frohlocken, *swēgnjan* frohlocken, verwant mit **gaswōgjan**.

sweiban aufhören, ablassen, ahd. *swiftōn* stille sein, unerklärt (s. aber Persson, Bezz. Beitr. 19, 263 f. f., der gr. *σιωπάω* schweige vergleicht).

swein n. schwein, an. *svín*, ags. *swín*, afris. as. ahd. *swīn*, zunächst vergleichbar mit aksl. *svinŭ* vom schwein, *svinija* schwein, lat. *suŭnus* vom schwein. Idg. **swīno-* ist von **sū-* abgeleitet, vgl. an. *sýr*, ags. *sú*, ahd. *sū*, cymr. *hucc*, corn. *hoch*, lat. *sūs*, gr. *ῥς, οῦς*, avest. *hū-*, ai. *sūkard-* schwein. Neben *swein* stand im got. **bargus* verschnittenes schwein (= an. *þgrgr*, ags. *þearg*, ahd. *baruh*), woraus bask. *bargo* junges schwein, ferkel entlehnt ist. Andere wörter für 'schwein, eber, ferkel' sind ahd. *ēbur*, lett. *veþrs*, aksl. *veþrŭ*, lat. *aper* eber; ags. *fearh*, ahd. *farah*, lit. *pāršzas*, aksl. *prašę*, air. *orc*, lat. *porcus*, gr. *πόρκος* schwein, ferkel.

sweipains, s. **midjasweipains**.

swēran ehren, verherrlichen, ahd. *swārēn* drücken, zu **swērs**.

swērei f. ehre, ahd. *swārŭ* schwere, gewicht, kummer, zu **swērs**.

swēriþa f. ehre, ahd. *swārida* schwere, zu **swērs**.

swērs (schwer), geehrt, an. *svdrr*, ags. *swár*, as. ahd. *swār* schwer, unverwant mit lit. *svėrti* wagen, *svarŭs* schwer, *svdrras*, *svoras* gewicht.

swēs eigen, an. *svdss* traut, lieb, ags. *swás* eigen, afris. *swēs* verwant, as. ahd. *swās* eigen, weiterbildung von idg. **swo-*, **sewo-*, vgl. apr. *swais*, lit. gen. *sávo* sein, aksl. *svojŭ*, alat. *sovos*, lat. *suus*, gr. *ἰός*, ai. *svd-* eigen (s. auch **seins**). Zweifelhaft ist die zugehörigkeit von kringot. *schuos* sponsa (= *swēsa*?).

swibls m. schwefel, schw. *swafvel*, ags. *swēfel*, ahd. *swebal*, unerklärt. Aksl. *šupelŭ*, *šuplŭ* entstammt dem germ.

swiglja m. flötenbläser, zu **swiglōn**.

swiglōn die flöte blasen, pfeifen, ahd. *swēglōn* zu *swēgala* flöte, vielleicht zu **gaswōgjan**, **swēgnjan**, kaum dagegen zu gr. *σιζω* zische, natürlich nicht zu lat. *stibitare* zischen.

swikns rein, unschuldig, keusch, an. *sykn* schuldlos, straffrei, unerklärt.

swikunþs (*swēkunþs*) offenbar, bekannt, zu idg. **swē-*, **swō-* (s. **swēs**) und **kunþs**.

swiltan hinsterben, an. *svelta*, ags. as. *sweltan*, ahd. *sweltzan*, unerklärt. Dazu **swultawaírpja** und kringot. *schwalþ* tod.

swinþei f. stärke, kraft, mhd. *swinde* schnelle, heftigkeit, zu *swinþs*.

swinþs stark, gesund, an. *svinnr* klug, verständig, ags. *svið* kräftig, geschickt, as. *swith*, *swithi*, mhd. *swinde* kräftig, heftig, tapfer, urverwant mit air. *fétaim*, *sétaim* ich kann (Johanssons vermutung kann unerwähnt bleiben, s. Beitr. 15, 238).

swistar f. schwester, kringot. *schwester*, an. *syster*, ags. *sweoster*, afris. *swēster*, as. ahd. *swēstar*, apr. *swestro*, lit. *sesū*, aksl. *sestra*, air. *siur*, *fiur*, cymr. *chwaer*, lat. *soror* schwester, gr. ἑορ· θυγάτηρ, ἀνεψιός, armen. *khoir*, avest. *χvanhar-*, ai. *svdsar-* schwester.

swōgatjan seufzen, s. *gaswōgjan*.

swōgjan, s. *gaswōgjan*.

swultawairþja m. der sich zum tode neigt, s. *swiltan* und *wairþan*.

swumfsl (*swumsl*) n. teich, zu an. *symja*, ags. as. ahd. *swimman* schwimmen (got. **sumjan*, **swimman*). Vgl. cymr. *chwylf* bewegung.

synagōgafaþs m. vorsteher einer synagoge, s. *synagōgē* und *brūþfaþs*.

synagōgē f. synagoge, aus gr. συναγωγή.

T.

tagl n. haar, an. *tagl* pferdeschwanz, ags. *tagl*, ahd. *zagal* schwanz, urverwant mit air. *dúal* flechte, locke, schnur, franse und ai. *daḡā* franse.

tagr n. zähre, an. *tár*, ags. *tēar*, afris. *tār*, ahd. *zahar* weist mit seinem gramm. wechsel auf eine grundform mit tenuis im wurzelauslaut und ist urverwant mit air. *dér*, cymr. *dacr*, alat. *dacruma*, lat. *lacruma*, gr. δάκρυ. Vgl. ohne anl. *d* lit. *aszarà*, kurd. *asr*, mp. *ars*, ai. *dəru*, *aḡra-* (s. ähnliches unter *arbaiþs*). Bei weiterer forschung ist auch Meillet (Idg. forschungen 5, 331) zu berücksichtigen.

tahjan reißen, zerren, vgl. gr. δάκνω, ai. *dācāmi* beisse.

taihsua recht (gegensatz von 'link'), ahd. *zēso*, urverwant mit lit. *deszinė* rechte hand, aksl. *desŋŋŋ*, air. *dess*, lat. *dexter*, gr. δεξιός, avest. *dašina-*, ai. *dāksina-* recht.

taihun zehn, kringot. *thiine* (für 11, 12, 13 *thiin-ita*, *thiine-tua*, *thiine tria*), an. *tíu*, ags. *týn*, afris. *tian*, as. *tēhan*, ahd. *zēhan*, lit. *dėszimt*, *dėszimtis*, aksl. *desęŋŋ* (mit *-ti-* suffix), air. *deich-n-*, lat. *decem*, gr. δέκα, armen. *tasn*, avest. *dasa*, ai. *dāqa*. Vgl. hund und s. noch Streitberg (Idg. forschungen 5, 372 f. f.). Vgl. *tigus*.

taihunda der zehnte, an. *tíunde*, ags. *téōða*, afris. *tēgotha*, as. *tehando*, ahd. *zehanto*, zu *taihun*. Vgl. lit. *desšimtas*, aksl. *desętŭ*, gr. *δέκατος*.

taihuntēhund hundert, zu *taihun*, vgl. an. *tiu tiger*, ags. *hund-téontig*, *téontig*, ahd. *zehanzug*.

taiknjan zeigen, bezeichnen, ags. *tdcnian*, ahd. *zeihnan*, zu *taikns*.

taikns f. zeichnen, wunder, an. *teikn*, ags. *tdcen*, afris. *tēken*, as. *tēkan*, ahd. *zeihhan* beruht auf idg. **deiy-*, **doiγ-*, nebenform von **deix-* in *gateihan*.

tainjō f. korb, ahd. *zeinna*, zu *tains*.

tains m. zweig, an. *teinn*, ags. *tdn*, ahd. *sein* gerte, reis, unerklart.

taíran, s. *distaíran*.

taítrarkēs m. vierfürst, aus gr. *τετράρχης*.

taleiþa fremdwort: *ταλιθά*.

tals, s. *untals*.

talzjan belehren, denominativum eines Stammes **taliz-*, vielleicht verwant mit *-tals* in *untals*.

tamjan, s. *gatamjan*.

tandjan anzünden, vgl. schw. *tānda*, ags. *tyndan*, ahd. *zuntēn* anzünden, *zundēn* in brand sein, glühen. Nur das mhd. hat ein starkes vb. *zinden* brennen, glühen (got. **tindan*) bewahrt. Vgl. *tundnan*.

tarhjan, s. *gatarhjan*.

tarmjan hervorbrechen lassen (?), vielleicht zu *-taíran* in *distaíran*, oder müssen wir es mit Bugge (Idg. forschungen 5, 175) als ein lehnwort aus dem armenischen betrachten? Vgl. nämlich armen. *patarem* breche.

tarnjan, s. *gatarnjan*.

tass, s. *ungatass*.

taui n. werk, tat (dat. *tōja*), nl. *tooi* schmuck, zu *taujan*.

taujan machen, tun, bewirken, an. *týja*, *týja* tun, machen, helfen, nützen, ahd. *zouwen* fertig machen, bereiten. Osthoff (Idg. forschungen 5, 282) verbindet *taujan* und das dazu gehörige *tēwa* mit md. *zūwen* sich voran bewegen, wohin ziehen, ahd. *zawēn* von statten gehen, gelingen, avest. *dūra-* weit, *dūta-* bote, ap. *dūraiy* adv. fern, ai. *dūrd-* fern, weit, comp. *ddviṅān*, superl. *ddviṣṭha-*, *duvds-*, *duvasand-* hinausstrebend: die grundbedeutung von *taujan* wäre 'vorwärts schaffen'. Lorentz (Idg. forschungen 5, 342 f.) stellt *taujan* dagegen zu gr. *δοῦλος*, *δῶλος* diener, sklave, das dann urspr. 'verfertiger, arbeiter' bedeutet hätte (anders über *δοῦλος*, *δῶλος* Lewy, Idg. forschungen 2, 446 und Johansson, Idg. forschungen 3, 229 f. f.). Wiedemann (Lit. praeteritum 38) ver-

gleicht lit. *dūna* brot mit *taujan* (s. dazu Zubatý, Bezz. Beitr. 18, 250). Auf ein zu *taujan* gehöriges **gataws* fertig weist das lehnwort aksl. *gotovŭ*.

teihan, s. gateihan.

tēkan berühren, ablautend mit an. *taka* nehmen. Man vergleicht lat. *digitus*, gr. δάκτυλος finger.

tēwa f. ordnung, *gatēwjan* verordnen, bestimmen, ags. *tdwian* (praet. *tdwode*) bereiten, zurichten, gerben, zu *taujan*. Andere trennen *tēwa* mit seinen nächsten verwanten von *taujan* und stellen es zu ags. *teohhian* anordnen und glb. ahd. *gizehōn*, womit *tēwi* n. (?) schar von fünfzig mann verwant scheint.

tēwi, s. tēwa.

tēwjan, s. gatēwjan, tēwa.

tigus m. decade, mit *-tēhund* zu *taíhun*. Zunächst lassen sich gr. δεκάς, ai. *daçdt-* zehnzahl mit *tigus* vergleichen. Gegenüber *twai tigjus* u. s. w. hat das kringot. *stega 20*, *treithyen 30*, *furdeithien 40*.

til n. (?) gelegenheit, ahd. *zil* ziel, verwant mit *andtilōn*, *gatils* und mit der an. ags. afris. praeposition *til* zu. Wahrscheinlich beruhen diese wörter auf einer wz. **dī-* mit der bedeutung des festgesetzten und bestimmten, vgl. ags. *tíd*, as. *tīd*, ahd. *zīt* zeit und glb. an. *tíme*, ags. *tíma*, wie auch ahd. *zīla* zeile, linie, reihe. Ausserhalb des germ. kann ai. *d-diti-* unbeschränkt in raum und zeit, zeitlos, unendlich hierher gehören. Mit unrecht vergleicht man *til* mit air. *dil* angenehm.

timan, s. gatiman.

timrja m. zimmermann, zu *timrjan*.

timrjan zimmern, erbauen, an. *timbra*, ags. *timbrian*, as. *timbrōn*, ahd. *zimbarōn*, *zimberen*, zu an. *timbr*, ags. *timber* bauholz, afris. *timber*, as. *timbar* gebäude, ahd. *zimbar* bauholz, holzbau, wohnung, zimmer. Man geht von der bedeutung 'holzmaterial zum bauen' aus und vergleicht aksl. *domŭ* haus, air. *aur-dam* vorhalle, lat. *domus*, gr. δόμος, δῶ, δῶμα, armen. *tun* (gen. *tan*), avest. *dmāna-*, *nmāna-*, *dēng-* (gen.), ai. *dāma-*, *dām-* haus, welche zu gr. δίωμ baue gehören.

tiuhan ziehen, an. nur *togenn* gezogen, ags. *téon*, as. *tiohan*, ahd. *ziohan*, urverwant mit alat. *douco*, lat. *dūco* führe, gr. δαι-δύσσειθαι · ελευσθαι.

trauan vertrauen, an. *trúa*, as. *trūōn*, ahd. *trūēn*, verwant mit *triggwa*, *triggws*.

trausti n. (?) bündnis, an. *traust* zuversicht, ahd. *trōst* trost, zuversicht, hilfe, schutz mit an. *traustr* sicher, stark, fest zu einer *s-*erweiterung der in *trauan*, *triggws* vorliegenden wz.

triggwa f. vertrag, bund, ags. *tréow*, afris. *triuwe*, as. *trēwa*, ahd. *triuwa* treue, zu *triggws*.

triggws treu, zuverlässig, an. *tryggr*, ags. *tréowe*, *trywe*, afris. *triuwe*, as. *triwi*, ahd. *triwwi* treu, urverwant mit apr. *druwis* glaube, lit. *drútas* fest, stark, gr. *δρῶν·ισχυρὸν* (Hesych.). Neben idg. **dreu-* steht **drāu-* (**drōu-*) in *trauan* und aksl. *sū-dravū* gesund, stark. Vgl. noch ai. *dhrwud-* fest, beständig, zuverlässig mit *dh* im anlaut. S. auch *triggwa* und *trausti*.

trigō f. trauer, widerwille, vgl. an. *trēge* sorge, *trēgr* unwillig, ungeeignet, ags. *trēga*, as. *trēgo* schmerz, zu an. *trēga* betrüben, as. *trēgan* leid sein (mit ablaut as. *trāgi* verdross, wie auch ags. *træg*, ahd. *trāgi* unwillig, verdrossen, träge). Im Dhātupāṭha findet sich eine wz. *drāgh-* plagen, quälen. Ganz unsicheres bei Johansson (Beitr. 15, 238).

trimpan, s. *anatrimpān*.

triu n. holz, baum, an. *tré*, ags. *tréo*, as. *trio*, urverwant mit lit. *dervà* kienholz (dasselbe ist an. *tyrve*), aksl. *drūva* pl. holz, *drévo* baum, holz, air. *daur*, cymr. *derwen* eiche, gr. *δρῦς* baum, eiche, *δῶρον* holz, balken, speer, avest. *dāuru*, ai. *dāru*, *drū-* holz, zur idg. wz. **der-* in *distáiran*.

triweins hölzern, vgl. aksl. *drévěnú*, *drěvlnū*, gr. *δρῦνος*, avest. *drvaena-*, zu *triu*.

trudan treten, an. *troða* gegenüber ags. *trēdan*, afris. *trēda*, and. *trēdan*, ahd. *trētan*. Aussergerm. beziehungen sind nicht gefunden.

trusgjan, s. *intrusgjan*.

trusnjan, s. *ufartrusnjan*.

tuggl n. gestirn, an. *tungr*, ags. *tungol*, as. *tungal*, ahd. *zungal*, nicht genügend erklärt.

tuggō f. zunge, an. *tunga*, ags. afris. *tunge*, as. *tunga*, ahd. *zunga*, lat. *lingua* (aus **dingua*), vgl. ohne anl. *d* apr. *insuwis*, aksl. *językū* und mit anlehnung an **leiŷh-* lecken (s. *bilaigōn*) lit. *lēšūvis*, air. *ligur*, armen. *lezu*. Avest. *hizū-*, mp. *uzvān*, *zuvān*, ai. *jihvā* sind davon etymologisch verschieden.

tulgus fest, standhaft, as. *tulgo* adv. sehr, urverwant mit lat. *indulgeo* ^{*bulgjan*} bin langmütig, gr. *ἰν-δολιχῆς* fortdauernd, zu der unter *laggs* besprochenen wz. (**deleg-*, **dleg-*).

tundnan entzündet werden, zu *tandjan*.

tunpus m. zahn, an. *tannr*, *tpnn*, ags. *tōð*, afris. *tond*, *tōth*, and. *tand*, ahd. *zand* beruhen auf idg. **dnt-*, **dont-*, vgl. lit. *dantīs*, air. *dét*, cymr. *dant*, lat. *dens*, avest. *dantān-*, ai. *đdnt-*, *đdntā-*, woneben mit anl. vocale gr. *δδούς*, armen. *atamn*. Urspr. ist **dont-* ein participium zur wz. **ed-* essen (s. *itan*): man beachte Schmidts bemerkungen (Kuhns Zs. 32, 329).

tuzwērjan schwergläubig sein, zweifeln, enthält ein simplex *-wērjan*, dem afris. *wārja*, ahd. *wārjan* (as. *wārōn*) bewahren, als wahr dartun

entsprechen. Dieses *-wērjan* beruht auf dem gemeingerm. adj. ags. *wēr*, afris. *wēr*, as. ahd. *wār* (dazu an. *vǫr* treue), das mit aksl. *věra* glaube, air. *fír*, lat. *vērus* urverwant ist und auf idg. **wēro-* aus **wesro-* (zu *wisan*) zurückgeht: 'wahr' ist also eigl. 'seiend' (vgl. sunjis und ags. *sōð* zur wz. **es-*). Vgl. un*wērjan*. Was *tuz-* in *tuzwērjan* anbetrifft, dieses ist identisch mit air. *do-* (*do-chlu* ruhmlos), gr. *δω-* (*δωμενός* übelgesinnt), armen. *t-* (*t-gēt* unwissend), avest. *duš-*, ai. *duš-* übel-.

twai zwei, f. *twōs*, n. *twa*, kringot. *tua*, an. *tvair*, *tvær*, *tvau* (dual wie ahtau), ags. *twegen*, *twā*, *tū*, afris. *twēne*, *twā*, as. *twēne*, *twō*, *twā*, ahd. *zwēne*, *zwō*, *zwei*, lit. *dū*, *dvi*, aksl. *dŭva*, air. *ddu*, *dd*, lat. *duo*, gr. *δύω*, *δύο*, avest. *dva-*, ai. *dvāu*, *dvā*. Vgl. *twalif*, *twEIFls*, *twEihnai*, *twis*.

twalif zwölf, an. *tólf*, ags. afris. *twelf*, as. *twelif*, ahd. *zwelif*, s. *twai* und *ainlif*.

twalibwintrus zwölfjährig, ags. *twelfwintre*, s. *twalif* und *wintrus*.

twEifljan in zweifel versetzen, as. *twīflian*, ahd. *zwīfaljan*, zu *twEIFls*.

twEIFs m. (?), as. *twīfal*, ahd. *zwīfal* neben an. *týja* und ags. *twéo*, as. *twēho*, ahd. *zweho* (und *zwīfo*). Beziehung zum zahlwort *twai* ist wahrscheinlich (dazu auch lat. *dubius* zweifelhaft).

twEihnai doppelt, je zwei, zu *twai*. Vgl. insbesondere ahd. *zwēne* und die damit identischen formen. Zu *miþ twEihnaim markōm* vgl. ags. *betwéonum*, *betweoh*, *betweox* zwischen.

twis entzwei (in *twisstanden* sich trennen, *twisstass*), vgl. lat. *bis*, gr. *δίς*, avest. *biš*, ai. *dvīš* zweimal, zu *twai*.

twisstass f. zwiespalt, s. *twis* und *standan*.

þ.

þad (besser *þaþ*) dahin, nur in *þadei* wohin, zu *þa-*, s. *þata*.

þagkjan denken, überlegen, an. *þekka*, ags. *þencan*, afris. *thenkja*, as. *thenkian*, ahd. *denchan*, mit gaþagki, þugkjan zu alat. *tongēre* kennen, praenest. *tongitio* sententia. S. auch þagks.

þagks m. (?) dank, an. *þökk* f., ags. *þonc*, afris. *thanc*, *thonc*, as. *thanc*, ahd. *danc*, urspr. 'das denken', zu þagkjan.

þahan schweigen, vgl. an. *þegja*, as. *thagian*, *thagōn*, ahd. *dagēn*, urverwant mit lat. *tacēre* schweigen.

þāhō f. thon, an. *þá*, ags. *þó*, ahd. *dāha*, urgerm. **þanχōn-*, unerklärt.

pairh durch, vgl. ags. *þurh*, afris. *thruoh*, as. *thurh*, ahd. *duruh*, *durh* durch, *dēr̄h* durchlöchert und ags. *þýrel* loch, ahd. *durchil* durchlöchert, vgl. *þáirkō*.

þáirkō n. loch, öhr, mit *k* aus *kk*, idg. *kn* zu *þáirh*.

þáirsan, s. *gaþáirsan*.

þan dann, wenn, as. *than*, vgl. ags. *þonne*, ahd. *danne* dann, zu *þa-*, s. *þata*. Vgl. *hwan*.

þanamais weiter, fürderhin, aus *þana-* zu *þa-* (s. *þata*) und *mais*, adv. zu *maiza*.

þanaseiþs weiter, fürderhin, noch, aus *þana-* zu *þa-* (s. *þata*) und *-seiþs* seit, ahd. *sīd* zu *seiþus*.

þandē so lange als, weil, da, zu *þan*. Vgl. zur bildung lat. *quando*.

þanjan, s. *ufþanjan*.

þar dort, an. *þar*, vgl. ahd. *dara* dorthin und mit ablaut ags. *þær*, as. *thār*, ahd. *dār*, zu *þa-*, s. *þata*. Dem germ. *þar* entspricht genau ai. *tar-* in *tārhi* dann, damals. Vgl. *hwar*.

þarba f. mangel, dürftigkeit, an. *þarf*, ags. *þearf*, afris. *therve*, as. *tharf*, ahd. *darba*, zu *þáurban*.

þarbs bedürftig, nötig, zu *þáurban*.

þarihs (?), unerklärt.

þata das, an. *þat*, ags. *þæt*, afris. *thet*, as. *that*, ahd. *dag*, gemeinidg., vgl. lit. *tās* der, *tái* das, aksl. *tū* der, *to* das, lat. *is-tud*, gr. *τό*, avest. *taþ*, ai. *tad* das. Vgl. *þad*, *þan*, *þanamais*, *þanaseiþs*, *þandē*, *þar*, *þaþrō*, *þē*, *þei*.

þaþrō daher, zu *þa-*, s. *þata*. Vgl. *aljaþrō*.

þau als, nicht genügend erklärt, vgl. *þauh*.

þauh obgleich, ags. *þeah*, as. *thōh*, vgl. ahd. *doh*. Man denkt an idg. **tou qe*, **tu qe*, vgl. avest. ai. *tu* doch, aber; für **qe* s. u. h. Vgl. *þau* und an. *þeyge* jedoch nicht.

þáurban bedürfen, an. *þurfa*, ags. *þurfan*, afris. *thurva*, as. *thurþan*, ahd. *durfan*, praeterito-praesens, wozu *gaþarban*, *gaþáurbs*, *þarba*, *þarbs*, *þáurfts*. Die sippe weist auf vorgerm. **terp-*, **torp-*, **trp-*, weshalb aksl. *trēba* negotium, *trēbū* notwendig, *trēbovati* bedürfen nur unter annahme einer wurzelvarietät mit *b* im auslaut verglichen werden können.

þáurfts nötig, mhd. *durft* und *þáurfts* f. bedürfnis, not, as. *thuruft*, ahd. *duruft*, *durft*, zu *þáurban*.

þáurneis von dornen gemacht, ags. *þyrnen*, ahd. *durnIn*, zu *þáurnus*.

þáurnus m. dorn, an. ags. *þorn*, afris. as. *thorn*, ahd. *dorn*, urverwant mit aksl. *trūnū* (urslav. **tīrnū*) dorn, ai. *tīṇa-* grashalm, wozu mit ablaut air. *tridinín* kleiner grashalm.

þáurp n. landgut, an. *þorp* kleineres gehöft, ags. *þorp* (neben *þrep*, *þrōþ*), afris. as. *thorp*, ahd. *dorf* dorf, ein dunkeles wort. Auffällig ist nhd. schweiz. *dorf* besuch, zusammenkunft, das mit an. *þyrpa* drängen eine urspr. bedeutung 'schar' für *þáurp* wahrscheinlich macht: vgl. auch lat. *turba* schar, gr. *τύβη* verwirrung, getümmel und für die bedeutungs-entwicklung ai. *gráma*-schar, dorf. Andererseits fällt es schwer *þáurp* von lit. *trobà* gebäude, air. *treb* wohnsitz, cymr. *tref* dorf, lat. *tribus* stamm zu trennen. Ueber vermutungen kommen wir nicht hinaus.

þáursjan dürsten, mit *gaþáirsan*, *gaþáursnan*, *þáurstei*, *þáursus* zur idg. wz. **ters-* trocken sein, vgl. air. *tart* durst, lat. *torreo* röste, dörre, gr. *τέρσομαι* werde trocken, armen. *tharamim* welke, ai. *tṛsyati* durstet.

þáurstei f. durst, ags. *þyrst*, as. *thurst*, ahd. *durst*, vgl. auch an. *þorste*, zu *þáursjan*. Avest. *taršna-*, ai. *tṛṣṇā* durst sind von *þáurstei* im suffix verschieden.

þáursus dürr, an. *þurr*, ags. *þyrre*, as. *thurri*, ahd. *durri* dürr, ai. *tṛṣú-* gierig, lechzend, zu *þáursjan*.

þē dadurch, instrum. zu *þata*.

þei dass, damit, erstarrter locat. zu *þata*.

þeihan gedeihen, zunehmen, ags. *geþéon*, as. *thīhan*, ahd. *dīhan* weist mit ags. *geþungen*, as. *githungan* stattlich, trefflich, an. *þéttr*, mhd. *dīhte* dicht, as. *thengiu* vollende auf idg. **tenk-*, **tonk-*, **tṅk-*, vgl. lit. *tenkù* reiche aus, habe genug, *tánkus* dicht, air. *tócad*, cymr. *tynged* glück, armen. *thandzr* dicht (mit auffälligem *dz* statt *g* oder *dž*), avest. *taχma-*kräftig, superl. *tantišta-*.

þeihs n. zeit, gelegenheit, vgl. an. ags. *þing*, afris. as. *thing*, ahd. *ding* zur bestimmten zeit stattfindende volksversammlung. Der vergleich von lat. *tempus* zeit (s. z. b. Froehde, Bezz. Beitr. 8, 165 f. f.) ist nicht in einklang mit den bekannten lautgesetzen.

þeihwō f. donner, urverwant mit aksl. *tqča* sturzregen, russ. *tuča* regenwolke.

þeins dein, an. *þinn*, ags. *þín*, as. *thín*, ahd. *dīn*, zu apr. *tebbei*, *tien*, aksl. *tebé*, *tę*, lat. *tibi*, *tē*, vgl. þu. Das got. *þeins* verhält sich zu apr. *twais*, aksl. *twojŕ* und lit. *tūvas*, lat. *tuus*, gr. *τίος* wie seins zu apr. *swais*, aksl. *svojŕ* u. s. w.

þēwisa n. pl. diener, knechte, mit ablaut zu *þius*.

þinsan, s. atþinsan.

þiubi n. diebstahl, vgl. ahd. *diubja*, zu *þiubs*.

þiubjō heimlich, verstorhen, zu *þiubs*.

þiubs m. dieb (besser *þiufs*), an. *þjófr*, ags. *þeof*, afris. *thiaf*, as. *thiof*, ahd. *diob*, unerklärt. Wörter für 'stehlen' findet man unter *hlifan* (wozu das mit *þiubs* glb. *hliftus*) und *stilan*.

þiuda f. volk, an. *þjóð*, ags. *þéod*, afris. *thiade*, as. *thioda*, ahd. *diota* volk, lit. *tauta*, apr. *tauto* land, air. *túath* volk, osk. *touto* gemeinde. Dazu *þiudans*, *þiudiskō*.

þiudangardi f. königshaus, königreich, zu *þiudans* und *gards*.

þiudans m. könig, an. *þjóðann*, ags. *þéoder*, ags. *thiodan*, zu *þiuda*. Dazu *þiudanōn* herrschen, *þiudinassus* m. königreich.

þiudiskō heidnisch, adv. zu **þiudisks* eigl. 'zum volke (*þiuda*) gehörig', identisch mit ags. *þéodisc*, as. *thiudisc*, ahd. *diutisc*, mhd. *diutsch*, *tiutsch*, nhd. *deutsch*.

þiunagus m. diener, knecht, s. *þius* und *magus*.

þius m. knecht, an. *þýr*, ags. *þéow*, ahd. *deo*, wahrscheinlich aus idg. **teǵb-*, urgerm. **þegwa-*, wegen des verschiedenen gutturals kaum mit an. *þegn*, ags. *þegen*, as. *thegan*, ahd. *dēgan* degen, held, gr. τέκνον kind zu verbinden (wz. **tek-* gebären in gr. τέκνω, ἔτεκον). Persson (Kuhns Zs. 33, 291) stellt *þius* ansprechend zu lett. *teksnis* aufwärter, bedienter (anders, aber kaum richtig Solmsen, Kuhns Zs. 34, 2). Wahrscheinlich haben *þius* und *teksnis* urspr. 'läufer' bedeutet und gehören sie zur wz. **teq-* in aksl. *teka* laufe, ai. *takti* läuft, schnell. Vgl. für die bedeutung an. *þröll* leibeigner und ahd. *drigil* diener zu þragjan. S. auch *þēwisa*, *þiwadw*, *þiwi*.

þiuþ n. das gute, pl. guter, *þiuþeigs* gut, vgl. an. *þýðr* mild, freundlich, *þýða* freundschaft. Man vergleicht air. *túath* links, nördlich (Strachan, Idg. forschungen 2, 370), das urspr. 'gut' bedeutet hätte, und lat. *tūtus* sicher (Johansson, Beitr. 15, 238). Vgl. *þiuþjan*.

þiuþiqiss f. segen, s. *þiuþ* und *qiþan*.

þiuþjan segnen, an. *þýða* freundlich machen, zu *þiuþ*. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) zieht gr. *τύσσει·ικετεύει* (Hesych.) heran.

þiwadw n. knechtschaft, zu *þius*. Für das suffix vgl. *frijaþwa*.

þiwi f. dienerin, magd, an. *þý*, ags. *þéowu*, as. *thiwi*, ahd. *diu*, femininbildung zu *þius*.

þlahsjan erschrecken (trans.), *gaþlahsnan* (intrans.) beruhen nach Osthoff (Beitr. 13, 412 f. f.) auf einer wz. **ilek-* in lit. *lekiù* (inf. *lėkti*) fliege, *lėkas* flug, lett. *lecu* (inf. *lėkt*) springe, hüpfе, lat. *locusta* heuschrecke. Auch *þliuhan* zieht er hierher, indem er übergang (von der tiefstufe idg. **ilk-* aus) in die germ. *u-*reihe annimmt.

þlaihan, s. *gaþlaihan*.

þlaqus zart, weich, unerklärt. Ahd. *flah* flach, glatt scheint *fl* aus idg. *pl* zu haben.

þlaúhs m. flucht, zu *þliuhan*.

þliuhan fliehen, an. *flýja*, ags. *fléon*, as. ahd. *fliohan* weist mit *þlaúhs* auf eine sonst nicht belegte idg. wz. **tleuk-*, **tluk-*. (off

(Beitr. 13, 412 f. f.) verbindet *þliuhan* aber mit *þlahsjan*: s. dort.

þrafstjan trösten, ermutigen. Man denkt an idg. **terp-*, woneben auch **trep-*, **trop-* stehen könnte, vgl. lit. *tárpti* gedeihen, *tarpà* gedeihen (subst.), wachstum, gr. *τέρω* erfreue, *τέρωμαι* freue mich, ai. *típyati*, *típnóti*, *tímpditi* sättigt sich, wird befriedigt, *tarpdyati* sättigt, befriedigt.

þragjan laufen, dazu an. *þráll* knecht, unfreier und ahd. *drigil*. Man vergleicht gall. *ver-tragos* windhund, air. *traig* fuss, *tricc* schnell, *trágud* ebbe, lat. *traho* ziehe. Die begriffe 'ziehen' und 'laufen' liegen einander ganz nahe. Gr. *τρέχω* laufe, fut. *ἑρέξομαι* gehört kaum hierher.

þraihns, s. *faíhuþraihns*.

þramstel f. heuschrecke, zu as. *thrimman* springen, hüpfen, lit. *trimù*, lat. *tremo*, gr. *τρέμων* zittere. Aksl. *chraštīl* käfer ist aus *þramstei* entlehnt.

þrasabalþei f. streitsucht, s. *balþei*. Was *þrasa-* anbetrifft, denkt man an idg. **tres-*, **ters-* in lit. *triszù* zittere (s. dazu Zubatý, Arch. f. slav. phil. 16, 404 note), air. *tarrach* furchtsam, lat. *terreo* schrecke, gr. *τρέω* zittere, fliehe, ap. *tarsatij* fürchtet, ai. *trdsati* zittert. Aksl. *tręsa* schuttele ist eine contamination von **trem-* (s. *þramstei*) und **tres-*.

þreihan drängen, vgl. an. *þryngva*, ags. *þringan*, as. *thringan*, ahd. *dringan* dringen, drängen, drücken, dazu *faíhuþraihns*. Germ. **þrinχ-*, **þring-* ist aus idg. **trenk-* entstanden, das in lit. *trėnkti* dröhnend stossen, *trėnkšmas* gedröhne, getümmel vorliegt. Vgl. noch air. *du-traic* wünscht (dringt im geist nach etwas hin), cymr. *truch* gebrochen, verstümmelt.

þreihsl n. bedrängnis, zu *þreihan*.

þreis drei, n. *þrija*, krimgot. *tria* (vgl. *treithyen* dreissig), an. *þrír*, ags. *þrí*, afris. *thrē*, as. *thrie*, ahd. *drī*, lit. *trīs*, aksl. *trīje*, air. *trí*, lat. *trēs*, gr. *τρεις*, armen. *erekkh*, avest. *þrayō*, ai. *trdyas*. Vgl. *þridja*.

þridja der dritte, an. *þriðe*, ags. *þridda*, as. *thriddio*, ahd. *dritto*, vgl. lit. *trėczias*, aksl. *trėtīl*, cymr. *trydydd*, corn. *trysse*, lat. *tertius*, gr. *τριπλός* (dreifach, dagegen *τριπλός* dritter), avest. *þritya-*, ai. *tṛtīya-*, zu *þreis*. Hierher noch *þridjō* zum dritten male.

þriskan dreschen, an. *þriskja*, ags. *þerscan*, ahd. *dreskan*. Die urspr. bedeutung von *dreschen* wird 'lärmend stampfen, treten' gewesen sein (ital. *trescare* trampeln, tanzen, lehnwort aus dem germ.), weshalb verwantschaft mit lit. *traskėti* rasseln, klappern, aksl. *trėskū* krach angenommen werden darf (anders, aber verfehlt Thurneysen, Kuhns Zs. 30, 352).

þriutan, s. *usþriutan*.

þrōþjan üben, unerklärt (aksl. *tratiti* verbrauchen, ausgeben ist natürlich ferne zu halten).

þrútsfill n. aussatz, *þrútsfills* aussätzig. Das erste compositionsglied *þrúts-* gehört wahrscheinlich nicht zu þriutan, sondern zu lett. *trūdi* moder, lit. *trunēti* faulen, modern, gr. *τριών* reibe auf (s. Persson, Bezz. Beitr. 19, 268). Mit *-fill*, an. *fjall*, ags. *fell*, ahd. *fel* haut, fell sind lat. *pellis* und andere wörter zu vergleichen (s. filleins): dazu auch gr. *πέλλα*, das nicht 'fell', sondern 'milcheimer' bedeutet, „die sprachliche bewahrung eines in der nomadischen vorgeschichte der Griechen liegenden culturzustands, in welchem für die aufbewahrung und zubereitung der milch und anderer flüssigkeiten noch ledersäcke und lederschläuche dienten“ (Schrader, Kuhns Zs. 30, 479 f. f.).

þu du, kringot. *tzo* (*tz = þ*, vgl. *goltz = gulþ*), an. ags. *þú*, afris. as. *thū*, ahd. *dū*, lit. *tū*, aksl. *ty*, air. *tú*, lat. *tū*, gr. *σύ*, dor. *τύ*, armen. *du* (mit unerklärtem *d*), avest. *tūm*, ai. *tvdm*. Vgl. þeins.

þugkjan dünken, scheinen, ags. *þyncan*, afris. *thinka*, as. *thunkian*, ahd. *dunchen* dünken (im ags. auch 'denken'), mit ablaut zu þagkjan. Vgl. þūhtus und hauþþūhts, mikilþūhts.

þūhtus m. meinung, dünken, zu þugkjan.

þulan dulden, ertragen, an. *þola*, ags. *þolian*, as. *tholian*, ahd. *dotēn*, urspr. 'aufheben, tragen', urverwant mit aksl. *toliti* besänftigen, air. *taile* miete, lohn, *tol* wille, *tell* schleuderriemen, lat. *tuli* ich trug, *tollo* nehme weg, hebe auf, *tolerāre* dulden, gr. *τέλαμεν* wir duldeten, *τάλαντον* wage, *τελαμών* tragriemen, ai. *tulayati* hebt auf, *tulā* wage.

þūsundi f. tausend, an. *þúsund*, ags. *þúsend*, afris. *thūsend*, as. *thūsend*- in *thūsendig*, ahd. *dūsunt*, apr. *tūsimtons*, lit. *tūkstantis*, aksl. *tysqšta*, *tysqšta* bleibt auch nach Bugges ausführungen (Beitr. 13, 326 f.) dunkel. Er hält *þūsundi* für eine zusammensetzung aus *þūs-* (zu ai. *tavds-* kräftig, kraft, mut, *túvišmant-* kräftig) und hund: demnach wäre *þūsundi* mit den baltoslavischen formen urverwant (idg. **tūsomtl*, **tūs-xtl*). Das kringot. scheint das einheimische wort durch *hazer* aus np. *hazār* (avest. *hazañhra-*, ai. *sahdsra-*) ersetzt zu haben.

þūsundifaþs m. anführer über tausend, s. þūsundi und brūþfaþs.

þuthaurn n. trompete, zu an. *þjóta*, ags. *þéotan*, ahd. *diozan* tönen, rauschen: man vermutet eine grundbedeutung 'stossen' und zusammenhang mit stautan. Für das zweite glied s. haurn.

þwahan waschen, an. *þva*, ags. *þwéan*, as. *thwahan*, ahd. *dwahan* unerklärt. Man vergleicht apr. *twaxtan* badequast.

þwahl n. bad, taufe, ahd. *dwahal*, zu þwahan.

þwairhs (quer), zornig, an. *þverr* quer, hinderlich, ags. *þweorh* verkehrt, ahd. *dwērah* schräg, quer, unerklärt.

þwastipa f. festigkeit, sicherheit, unerklärt.

þymiama m. rauchopfer, aus gr. *θυμιάμα*.

U.

u angehängtes fragewort, vgl. das verbindende und hervorhebende ai. *u*.

ubils übel, schlecht, böse, ags. *yfel*, as. ahd. *ubil*, vielleicht mit *ufar* verwant und urspr. 'über die schranken gehend'. *Ufar* beruht auf *uf* und davon wäre auch *ubils*, idg. **upélo-* abgeleitet. Vgl. an. *úfr* unfreundlich, übermütig, ahd. *uppi* bössartig, bösewicht, vielleicht auch air. *úall* übermut (s. Johansson, Beitr. 15, 238 f.). Als krimgot. ist uns statt *ubils* ein dunkles *atochta* malum überliefert.

ubiltōjis übel tuend, s. *ubils* und *taujan*.

ubilwaúrds schmähsüchtig, s. *ubils* und *waúrd*.

ubizwa f. halle, vorhalle, ags. *efes*, *yfes* dachtraufe, ahd. *obisa*, *obasa* vorhalle, vgl. auch an. *ups* vorsprung am dach: die wörter gehören zu *iup*, *uf* u. s. w. (s. Johansson, Beitr. 15, 239 und Ehrismann, Beitr. 18, 227 f.).

uf unter, auf (in dieser bedeutung nur in zusammensetzungen), vgl. an. *upp*, ags. *up*, *upp*, as. *up* auf, aufwärts, ahd. *oba* über, oberhalb, auf und ausserhalb des germ. air. *fo*, lat. *sub* (*s-ub*), gr. *ὑπό* unter, avest. *upa*, ai. *úpa* hinzu, bei, auf (s. Johansson, Beitr. 15, 239 f. f.). Vgl. *iumjō*, *iup*, *ubils*, *ubizwa*, *ufar*, *ufjō*.

ufalpeis unter eid stehend, vereidet, s. *uf* und *aip̄s*.

ufar über, jenseit, an. *yfer*, ags. *ofer*, afris. *ovir*, as. *obar*, ahd. *ubar*, *ubir*, vgl. air. *for* auf, lat. *super* (*s-uper*), gr. *ὑπέρ*, *ὑπείρ*, avest. *upairi*, ai. *up̄dri* über, weiterbildung von *uf*. Vgl. *ufarassus*, *ufarō*.

ufarassus m. überfluss, zu *ufar*.

ufarfullei f. überfülle, ahd. *ubarfulli*, zu *ufarfulls*.

ufarfulls übervoll, s. *ufar* und *fulls*.

ufargudja oberpriester, s. *ufar* und *gudja*.

ufarhafnan sich überheben, zu *ufarhafjan* überheben, s. *ufar* und *hafjan*.

ufarhauseins f. das überhören, s. *ufar* und *hausjan*.

ufarhiminakunds von überhimmlischer abkunft, s. *ufar* und *himinakunds*.

ufarhleiprjan ein zelt bilden über jemandem, s. *ufar* und *hleipra*.

ufarmaudei f. vergessenheit, s. *ufar* und *maudjan*.

ufarmēleins f. überschrift und glb. *ufarmēli* n., s. *ufar* und *mēljan*.

ufarmunnōn vergessen, zu *munan*. Das *nu* ist aus *nw* entstanden, vgl. ai. *manuté* meint und *manna*.

ufarō über, darüber, comparativbildung zu uf, vgl. ai. *úpara-* der untere, spätere, *upamd-* der höchste. Vgl. ufar.

ufarranneins f. besprengung, zu **ufarrannjan* besprengen, s. ufar und *-rannjan* (urrannjan).

ufarskadwjan überschatten, ahd. *scatewen*, zu skadus. Vgl. gaskadweins.

ufarskafts f. das zuerst geopfert, anfang, zu ufar und *-skapjan* (s. gaskapjan).

ufarswara m. meineidiger, s. ufar und swaran.

ufartrusnjan übersprengen, vielleicht verwant mit gr. *δρόσος* tau, wie Johansson (Beitr. 15, 238) vermutet. Gr. *δρίλος* regenwurm, penis muss aber ferne bleiben, denn idg. *z-* sonans hat es wahrscheinlich nicht gegeben. Ahd. *zers*, ags. *teors* penis ist mehrdeutig.

ufbauljan aufschwellen machen, hochmütig machen, zur idg. wz. **bheul-*, **bhoul-*, **bhül-* schwellen in ai. *bhūri-* reichlich, viel, gross, gewaltig, ahd. *pūlla*, *paula* beule, vgl. auch gr. *φύλλον*, lat. *folium* blatt (idg. **bhulyo-*, **bhwolyo-*). S. darüber Johansson (Beitr. 15, 225 f.), der auch **balps* (balpei) in diese sippe hineinzieht, worin ich ihn aber nicht zu folgen vermag. Neben **bheul-* stand **beul-*, s. Beitr. 20, 326 f.

ufblēsan aufblasen, an. *blāsa*, ahd. *blāsan*, *s-* erweiterung der idg. wz. **bhlē-*, **bhlā-* in ags. *blāwan*, ahd. *blāen*, lat. *flāre* (was den wurzelvocal betrifft, vgl. ahd. *blāo*: lat. *flāvus* und ähnliche fälle), wozu gr. *φλίνναφος* geschwätz, schwatzhaft, *φλιννέω* bin schwatzhaft, *φληδάω* schwatze und andere wörter. Ursprüngliche identität mit der unter *blōma* besprochenen wz. ist wahrscheinlich.

ufblōteins f. gebet, bitte, **ufblōtjan* demütig bitten, zu *blōtan*.

ufhauseins f. gehorsam, s. uf und hausjan.

ufhlōhjan, s. hlahjan.

ufhnaiweins f. unterwerfung, *ufhnaiwjan* unter etwas beugen, unterwerfen, s. uf und hnaiwjan.

ufjō f. (?) überfluss, vgl. ahd. *uppiġ* überflüssig, unnützlich, nichtig, leichtfertig, übermütig, *uppi* böseartig, zu uf. Vgl. iumjō.

ufkunpi n. erkenntnis, *ufkunnan* erkennen, s. uf und kunnan.

ufrakjan in die höhe recken, ausstrecken, ahd. *recchen* recken, mit *rahtōn*, *raihts* zu lit. *rdžyti* recken, air. *rigim* strecke aus, lat. *rego* richte, *porrigo* strecke, gr. *ῥέγω*, *ῥέγγυμι* recke, avest. *rāzayeiti* ordnet, mp. *afraŕstan* erheben, ai. *irajyditi* richtet, *ṛñjdti*, *ṛjyati* streckt sich. Die wz. ist urspr. zweisilbig, wie aus gr. *ῥεγ-*: ai. *iraj-* hervorgeht.

ufswalleins f. das aufgeschwollensein, hochmut, **swalljan* schwellen machen, an. *svella*, ahd. *swellan*, causativum zu an. *svella*, ags. as. ahd. *swellan* schwellen, unerklärt.

ufta oft, an. *opt*, ags. *oft*, as. *oft*, *ofto*, ahd. *ofto*, unerklärt.

uftō, s. *aúftō*.

ufpanjan ausdehnen, an. *þenja*, ags. *þenian*, *þennan*, as. *thenian*, ahd. *denen*, *dennen* dehnen, zur idg. wz. *ten- in lat. *tendo* spanne, *teneo* halte, gr. *τείνω* spanne, avest. *tan-* spannen, np. *tanīdan* drehen, spinnen, ai. *tanóti* spannt und in an. *þunnr*, ags. *þynne*, ahd. *dunni*, aksl. *lŋnŋkŋ*, air. *tana*, lat. *tenuis*, gr. *ταυν-*, np. *tanuk*, ai. *tanú-* dünn, fein. Eine erweiterung dieser wz. ist unter *atþinsan* besprochen.

ufwaírs unter einem manne stehend, verheiratet, s. *uf* und *waír*.

ugkar uns beider, nicht belegt, doch aus dem gen. dual. *ugkara*, dat. acc. *ugkis*, *ugk* zu entnehmen, an. *okkarr*, ags. *uncer*, as. ahd. *unker*, vgl. *igqar*. Die erklärung dieser formen gehört in die grammatik.

uh, *-h* enclitische conjunction 'und'. Was *-h* betrifft, dieses ist identisch mit lat. *que*, gr. *τε*, avest. ai. *ca* (idg. *qe); *-ūh* dagegen (denn das *u* wird lang gewesen sein) geht auf idg. **ŋ-ge* zurück (s. Lidén, Ark. f. nord. fil. 4, 99 f. f., Persson, Idg. forschungen 2, 212 f.).

ūhteigs zeit zu etwas habend, *ūhteigō* zu gelegener zeit, zu *ūhtwō*.

ūhtwō f. frühe, morgendämmerung, an. *óttá*, ags. *uhte*, as. ahd. *uhla*, aus- **unxhtwōn-*, idg. **ŋktw-*, weshalb urverwandschaft mit lit. *ánksl* frühe, *isz ánkslo* von frühe an, apr. *angstainai* frühe, morgens, gr. *ἀκτίς* strahl, ai. *aktú-* licht, strahl, dämmerung, dunkel als sicher gelten darf. Uralter zusammenhang mit *nahts* ist wahrscheinlich (idg. **nok-*, **onk-*, **ŋk-*).

ulbandus m. kameel, ags. *olfend*, ahd. *olbanta*, wozu das aus dem germ. entlehnte, doch volksetymologisch umgestaltete aksl. *velŋbdŋ*, *velŋbladŋ*, russ. *verblŋd* kameel, apr. *weloblundis* maultier (zunächst aus dem slavischen). Wahrscheinlich beruht dieses wort mit ags. *elpend*, *ylpend*, ahd. *elfant*, *helfant* elefant auf gr. *ἐλέφας* (gen. *ἐλεφαντος*), lat. *elephas*, dessen ursprung streitig ist. Nur dieses ist sicher, dass die Römer das wort von den Griechen bekommen haben. Weil *ἐλέφας* ursprünglich 'elfenbein' bedeutet hat, mag es zu einer wz. **elebh-*, *albh-* weiss, weiss sein gehören, vgl. *ἀλφός* weisser fleck auf der haut, lat. *albus* weiss, aksl. *lebedŋ*, **labadŋ*, an. *elptr*, *olpt*, ags. *ielfetu*, ahd. *albiz*, *elbiz* schwan. Vielleicht ist auch gr. *ἐλεπίτις* weisssfisch (?) hierher zu stellen. Andere halten *ἐλέφας* für ein culturwort aus dem orient, indem sie in *el-* meist den semitischen artikel, arab. *al*, sehen. Teils denken sie an skr. *ibha-* elefant, das auch in hebr. *šen-habbīm* zahn der elefanten, elfenbein zu stecken scheint, teils an aegypt. *āb*, *ābu* elefant, elfenbein. Die alte deutung von *ἐλέφας* aus *alŋf hindi* indisches rind ist mit be stimmtheit abzuweisen. S. über dies alles Lewy (Die semit. fremdwörter im griechischen 5 f.), auf dessen ausföhrungen das obenstehende in hauptsache beruht.

un un-, negierendes praefix, identisch mit an. *ó-*, ags. afris. as. ahd. *un-*, air. *an-*, lat. *in-*, gr. *ἀ-*, *ἀν-*, armen. *an-*, avest. ai. *a-*, *an-*, tiefstufe zu ni. Vgl. auch inu.

unagands furchtlos, s. afagjan, agis, ōgan.

unagei f. furchtlosigkeit, wie unagands zu agis u. s. w.

unaírkns unheilig, unrein, s. aírknīþa.

unandsōks unbestreitbar, zu *andsakan* bestreiten, s. sakan.

unbarnahs kinderlos, *-barnahs* kinder habend, zu barn.

unbelstei f. das nicht gesäuert sein, **unbeists* nicht gesäuert, **beistjōn* säuern in *unbeistjōþs* nicht gesäuert, s. beist.

unbiari (?) n. wildes tier, unerklärt.

und für, um, bis, so lange als, in zusammensetzung auch *unþa-*, an. *und*, ags. *óð*, afris. as. *und*, ablautend mit and.

undar unter, an. ags. afris. *under*, as. *undar*, ahd. *untar*, unverwant mit lat. *infrā* unten, unter, *inferus* der untere, *infimus* der unterste, avest. *aðairi*, ai. *adhds* unten, comp. *dðhara-*, superl. *adhamd-*.

undarists unterster, superl. zu undar.

undarleija m. unterster, geringster, substantiviertes adjectiv, von dunkeler bildung. Mit *-leija* vergleicht Bezzenberger (Bezz. Beitr. 3, 81) lett. *leijsch* niedrig gelegen.

undarō unter, zu undar.

undaurnimats m. frühstück, aus *undaurni-* und mats. Dem ersten gliede entsprechen an. *undorn* die mitte zwischen mittag und abend, ags. *undern* vormittag, ahd. *untorn* mittag. Man geht von dem begriffe der mitte aus und stellt *undaurni-* zu lat. *inter*, avest. *antarē*, ai. *antár-* zwischen oder betrachtet *und-* in *undaurni-* als tiefstufe zu midjis.

undiwanei f. unsterblichkeit, zu diwans.

unfaúrs ungesittet, s. gafaúrs.

unfaúrweis unvorsätzlich, **faúrweis* vorsätzlich, **faúrwitan* voraus wissen, s. witan.

unfreideins f. nicht-schonung, s. freidjan.

ungastōþs ohne feste stätte, heimatlos, zu standan. Vgl. gastōþanan.

ungatass ungeregelt, unordentlich, vgl. mnl. *getes* sich fügend, passend, fügsam (auch als subst.), das Brill zuerst mit dem gotischen worte verbunden hat (s. Verdam, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 6, 300 f. f., Mnl. woordenboek 2, 1739 f. f.). Bugge (Idg. forschungen, 5, 171 f.) meint aber, dass *ungatass* aus armen. *andas* entlehnt sei: wie beurteilt er dann mnl. *getes*?

ungatēwīps ungeordnet, unordentlich, **tēwjan* ordnen, zu tēwa.

unhaili n. krankheit, *unhails* krank, s. *hails* und vgl. ahd. *unheil* ungesund, unglücklich.

unhrai nei f. unreinheit, glb. *unhrainiþa* f., ahd. *unhrcinī*, *unhrcinida*, zu *unhrains*.

unhrains unrein, as. *unhrēni*, ahd. *unhrcini*, s. *hrains*.

unhulþa m. unhold, teufel, *unhulþō* f., ags. *unholda*, as. ahd. *unhold* m., ahd. *unholda* f., zu *hulþs*.

unhunslags nicht opfernd, zu *hunsl*.

unhweilō (nicht zögernd), beständig, unaufhörlich, zu *hweila*.

unkarja m. unbesorgt, substantiviertes adjectiv, zu *kara*.

unkaüreins f. unbeschwerlichkeit, zu *kaurjan* belasten, beschweren, abgeleitet von *kaúrus*.

unkja m. (?) ein landmass, aus lat. *uncia*.

unlōds arm (besser *unlōþs*), ags. *unléd* elend, zu an. *ldá*, ags. *léd* grundbesitz. Ferner sind zu vergleichen aksl. *létŭ*, *létiję jestŭ* licet, gr. -λπιο- vermögen, reichthum in *ἀλῆιος* = *ἀκτήμων*, *πολυλῆιος* = *πολυκτήμων* (s. Froehde, Bezz. Beitr. 20, 211 f.). Zweifelhaft ist es dagegen, ob ai. *rātŭ-* bereitwillig, günstig, verleihung, gunst, gabe hierher gehört. Ganz anders, doch gewiss unrichtig wird *unlōds* von Persson (Bezz. Beitr. 19, 280) beurteilt, der lett. *lētis* leicht, wolfeil, leichtsinnig, lit. *létas* blöde, einfältig heranzieht.

unliufs nicht lieb, ahd. *unliup*, s. *liufs*.

unlustus m. unlust, ahd. *unlust*, s. *lustus*.

unmahteigs unmächtig, unmöglich, ags. *unmihtig*, and. *ummähtig*, *ummchtig*, ahd. *unmahtŭg* unmächtig, schwach, s. *mahteigs*.

unmahts f. unmacht, schwäche, ahd. *unmaht*, s. *mahts*.

unmanariggws unmenschlich, grausam, nicht genügend erklärt.

unmilds unmild, lieblos, ahd. *unmilti*, s. *milds*.

unnuts unnützlich, ags. *unnytt*, ahd. *unnuzzi*. Got. *-nuts*, ags. *nytt*, ahd. *nuzzi* nützlich gehört zu *niutan*: vgl. lit. *naudà* nutzen.

unqēnips unbeweibt, zu *qēns*.

unqēþs unaussprechlich, zu *qīþan*.

unsahtaba unbestritten, **unsahts*, zu *sakan*.

unsar unser, ags. *íser*, ahd. *unsar*, zu *uns*, an. *oss*, ags. *ús*, ahd. *uns*, idg. **us-*, **usme-*: gr. *ἡμεῖς*, aeol. *ἄμμες* wir, avest. *ahmaibya* dat., *ahmafi* abl., ap. *amāxam* gen., ai. *asmān* acc., *asmadbhyam* dat., *asmdd* abl., *asmākam* gen. Damit lauten ab ai. *nas* uns, lat. *nōs* wir.

unsēls böse, schlecht, vgl. ahd. *unsālŭg*, s. *sēls*.

unsibjis ungesetzlich, gottlos, ahd. *unsippi* nicht verwant, s. *sibja*.

unsūti n (?) unruhe, aufruhr, vgl. ags. *unswēte*, as. *unswōti*, ahd. *unswōzi* unsüss, s. *sūts*.

untals unfügsam, ungelehrt, vgl. talzjan.

untō so lange als, bis, da, dass, nicht genügend erklärt (-tē = lat. *atē?*).

untilamalsks unpassend (*untila-*, s. *til*, *gatis*) hochmütig (?). Mit *-malsks*, as. *malsc* stolz, übermütig vergleicht man schon lange lett. *mulkis*, ai. *mūrkhā-* dummkopf, *mūrcchati* gerät in geistesverwirrung, wird ohnmächtig, gerinnt, wird fest (was als die älteste bedeutung anzusehen ist). Die wz. ist **mer-*, **mør-*, wie aus ai. *mūrtd-* part. praet. intr. und *mūrti-* fester körper, materielle gestalt hervorgeht. S. über diese sippe u. a. Johansson (Idg. forschungen 2, 37 f. f.) und von Sabler (Kuhns Zs. 31, 278).

untriggws untreu, ahd. *untriwi*, s. *triggws*.

unþa, s. und.

unwāhs untadelhaft, ags. *wōh*, as. *wāh* verkehrt, dazu mit gramm. wechsel an. *vangr* falsch. Die urspr. bedeutung von germ. **wanxa-*, **wanga-* ist 'krumm, gebogen', vgl. ai. *vāñcati* geht krumm oder schief, wankt, wackelt, *vakrd-* gebogen, krumm, *vāñkú-* krumm gehend, schief gehend, *vāñka-*, *vāñkara-* biegung, wozu lat. *vacillāre* wanken. Vgl. waggareis.

unwairþaba unwürdig, **unwairþs*, ahd. *unwērd*, s. *waírþs* wert, würdig.

unwamms unbefleckt, as. *unwam*, vgl. ags. *unwemme*, s. *wamm*.

unwaúrstwō f. eine untätige, müßige, s. *waúrstw*.

unweis unwissend, unkundig, ags. *unwís*, as. ahd. *unwís* neben *-weis*, an. *víss*, ags. *wís*, as. ahd. *wís* wissend, kundig, weise, zu witan. Eigentlich ist germ. **wīsa-* aus **wīssa-* ein *-to-* particip, vgl. lat. *vīsus*. Vgl. unwiss.

unwēniggs unverhofft, zu *wēns*.

unwērjan unwillig sein, *unwērei* (?) f. unwille, **unwērs* unwillig, mit auffallender bedeutungsentwicklung zu **wērs* wahr, s. *tuzwērjan*.

unwiss ungewiss, ahd. *unwis*, *ungawis*. Germ. **wīssa-* beruht auf idg. **wittó-* aus **wid-tó-* (neben **wid-to-*, s. *unweis*), *-to-* particip zu witan, vgl. air. *ro fess* scitum est, gr. *ἄ-πιστος* ungesehen. Vgl. *miþwissei*.

unwita m. unwissender, tor, ahd. *unwizzo*, zu witan. So auch *unwiti* n. unwissenheit, unverständnis.

unwunands in angst befindlich, sich nicht freuend, **wunan*, an. *una* zufrieden sein. Mit *winja* und as. ahd. *wunnia* erquickung, lust, wonne, wiese, weide, ags. *wynn* wonne, freude gehört **wunan* zur idg. wz. **wen-* begehren, streben, mühevoll arbeiten, leiden, siegen u. s. w. in *winnan*. Aus dem begriffe des begehrens hat sich nämlich auch der des liebens und der freude entwickelt, vgl. cymr. *gwēn* risus, subri-



U.

u angehängtes fragewort, vgl. das verbindende und hervorhebende ai. *u*.

ubils übel, schlecht, böse, ags. *yfel*, as. ahd. *ubil*, vielleicht mit *ufar* verwant und urspr. 'über die schranken gehend'. *Ufar* beruht auf *uf* und davon wäre auch *ubils*, idg. **upélo* abgeleitet. Vgl. an. *úfr* unfreundlich, übermütig, ahd. *uppi* böseartig, bösewicht, vielleicht auch air. *uall* übermut (s. Johansson, Beitr. 15, 238 f.). Als krimgot. ist uns statt *ubils* ein dunkles *atochta* malum überliefert.

ubiltōjis übel tuend, s. *ubils* und *taujan*.

ubilwaurds schmähsüchtig, s. *ubils* und *waúrd*.

ubizwa f. halle, vorhalle, ags. *efes*, *yfes* dachtraufe, ahd. *obisa*, *obasa* vorhalle, vgl. auch an. *ups* vorsprung am dach: die wörter gehören zu *iup*, *uf* u. s. w. (s. Johansson, Beitr. 15, 239 und Ehrismann, Beitr. 18, 227 f.).

uf unter, auf (in dieser bedeutung nur in zusammensetzungen), vgl. an. *upp*, ags. *up*, *upp*, as. *up* auf, aufwärts, ahd. *oba* über, oberhalb, auf und ausserhalb des germ. air. *fo*, lat. *sub* (*s-ub*), gr. *ὑπό* unter, avest. *upa*, ai. *úpa* hinzu, bei, auf (s. Johansson, Beitr. 15, 239 f. f.). Vgl. *iujmō*, *iup*, *ubils*, *ubizwa*, *ufar*, *ufjō*.

ufaipeis unter eid stehend, vereidet, s. *uf* und *aips*.

ufar über, jenseit, an. *yfer*, ags. *ofer*, afris. *ovir*, as. *ōbar*, ahd. *ubar*, *ubir*, vgl. air. *for* auf, lat. *super* (*s-super*), gr. *ὑπέρ*, *ὑπερ*, avest. *upairi*, ai. *updri* über, weiterbildung von *uf*. Vgl. *ufarassus*, *ufarō*.

ufarassus m. überfluss, zu *ufar*.

ufarfullei f. überfülle, ahd. *ubarfulli*, zu *ufarfulls*.

ufarfulls übervoll, s. *ufar* und *fulls*.

ufargudja oberpriester, s. *ufar* und *gudja*.

ufarhafnan sich überheben, zu *ufarhafjan* überheben, s. *ufar* und *hafjan*.

ufarhauseins f. das überhören, s. *ufar* und *hausjan*.

ufarhiminakunds von überhimmlischer abkunft, s. *ufar* und *himinakunds*.

ufarhleiprjan ein zelt bilden über jemandem, s. *ufar* und *hleipra*.

ufarmaudei f. vergessenheit, s. *ufar* und *maudjan*.

ufarmēleins f. überschrift und glb. *ufarmēli* n., s. *ufar* und *mēljan*.

ufarmunnōn vergessen, zu *munan*. Das *nu* ist aus *nw* entstanden, vgl. ai. *manuté* meint und *manna*.

ufarō über, darüber, comparativbildung zu uf, vgl. ai. *ūpara-* der untere, spätere, *upamd-* der höchste. Vgl. ufar.

ufarranneins f. besprengung, zu **ufarrannjan* besprengen, s. ufar und *-rannjan* (*urrannjan*).

ufarskadwjan überschatten, ahd. *scatewen*, zu *skadus*. Vgl. *gaskadweins*.

ufarskafts f. das zuerst geopfert, anfang, zu ufar und *-skapjan* (s. *gaskapjan*).

ufarswara m. meinediger, s. ufar und *swaran*.

ufartrusnjan übersprengen, vielleicht verwant mit gr. *δρόσος* tau, wie Johansson (Beitr. 15, 238) vermutet. Gr. *δρόλος* regenwurm, penis muss aber ferne bleiben, denn idg. *z-* sonans hat es wahrscheinlich nicht gegeben. Ahd. *zērs*, ags. *teors* penis ist mehrdeutig.

ufbauljan aufschwellen machen, hochmütig machen, zur idg. wz. **bheul-*, **bhout-*, **bhūl-* schwellen in ai. *bhūri-* reichlich, viel, gross, gewaltig, ahd. *pūlla*, *paula* beule, vgl. auch gr. *φύλλον*, lat. *folium* blatt (idg. **bhulyo-*, **bhwolyo-*). S. darüber Johansson (Beitr. 15, 225 f.), der auch **balps* (*balþei*) in diese sippe hineinzieht, worin ich ihn aber nicht zu folgen vermag. Neben **bheul-* stand **beul-*, s. Beitr. 20, 326 f.

ufblēsan aufblasen, an. *blāsa*, ahd. *blāsan*, *s-* erweiterung der idg. wz. **bhlē-*, **bhlā-* in ags. *blāwan*, ahd. *blāen*, lat. *flāre* (was den wurzelvocal betrifft, vgl. ahd. *blāo*: lat. *flāvus* und ähnliche fälle), wozu gr. *φληναφος* geschwätz, schwatzhaft, *φληνέω* bin schwatzhaft, *φληνάω* schwatze und andere wörter. Ursprüngliche identität mit der unter *blōma* besprochenen wz. ist wahrscheinlich.

ufblōteins f. gebet, bitte, **ufblōtjan* demütig bitten, zu *blōtan*.

ufhauseins f. gehorsam, s. uf und *hausjan*.

ufhlōhjan, s. *hlahjan*.

ufhnaiweins f. unterwerfung, *ufhnaiwjan* unter etwas beugen, unterwerfen, s. uf und *hnaiwjan*.

ufjō f. (?) überfluss, vgl. ahd. *upplig* überflüssig, unnütz, nichtig, leichtfertig, übermütig, *uppi* bössartig, zu uf. Vgl. *iumjō*.

ufkunþi n. erkenntnis, *ufkunnan* erkennen, s. uf und *kunnan*.

ufrakjan in die höhe recken, ausstrecken, ahd. *recchen* recken, mit *rahtōn*, *rahts* zu lit. *rdžyti* recken, air. *rigim* strecke aus, lat. *rego* richte, *porrigo* strecke, gr. *ῥέγω*, *ῥέγνυμι* recke, avest. *rāzayeiti* ordnet, mp. *afrāstan* erheben, ai. *irajyati* richtet, *rñjati*, *ṛjyati* streckt sich. Die wz. ist urspr. zweisilbig, wie aus gr. *ῥεγ-*: ai. *iraj-* hervorgeht.

ufswalleins f. das aufgeschwollensein, hochmut, **swalljan* schwellen machen, an. *svella*, ahd. *swellan*, causativum zu an. *svella*, ags. as. ahd. *swellan* schwellen, unerklärt.

usluneins f. loskauf, erlösung, **uslunjan* loskaufen, zu *lun*.

usmērnān durch verkündigung verbreitet werden, *usmērjan* die kunde von jemandem ausbreiten, s. *mērjan*.

usmēt n. (*usmēts* m.?) aufenthalt, verhalten, wandel, zu *usmitan* sich aufhalten, s. *mitan*.

usqiss f. verbreitete rede, ruf, zu *usqīpan* bekannt machen, s. *qīpan*.

ussateins f. erschaffung, ursprung, zu *ussatjan* setzen, gründen, erschaffen, s. *satjan*.

ussindō (hervortretend), ausnehmend, vorzüglich, sehr, zu *sinþs*.

usskawjan besonnen, klug machen, zur besinnung bringen, denominativum von *usskawws*, vgl. ags. *scēawian*, as. *skawwōn*, ahd. *scowwōn* schauen.

usskaws (*usskaws*) besonnen, vorsichtig, verwant mit *skuggwa* und *skauns*, wo näheres zu finden ist. Dem got. *-skaws* entspricht gr. *-σκαος* in *θυσσκαος* opferschauer. Für die bedeutung von *usskaws* beachte man ai. *ākūti-*, *ākūta-* absicht, vorhaben.

usstass f. auferstehung, zu *usstandan* auferstehen, s. *standan*.

usstiggan ausstechen, an. *stinga*, ags. *stingan* stechen. Vielleicht beruhen *stingan* und an. *stngg*, ahd. *stanga* stange auf vorgerm. **stink-* mit übertritt in die ablautsreihe von *bindan*. Dieses **stink-* könnte eine varietät der in *staks*, *stiks* vorliegenden wz. sein.

usstiurei f. zügellosigkeit, *usstiuriba* zügellos, ausschweifend, ahd. *stiuri* stark, bedeutend, stattlich, herrlich, *stiurī* stattlichkeit, herrlichkeit, vgl. *stiurjan*.

ustalkneins f. darstellung, erweis, beweis, *ustalknjan* bezeichnen, erweisen, s. *taiknjan*.

ustaūhts f. vollendung, vollkommenheit, zu *ustiuhan* vollenden, s. *tiuhan*. Mit *-taūhts* sind ags. *tyht*, and. *tuht*, ahd. *zuht* zug, zucht identisch, vgl. lat. *ductio* führung.

uspriutan beschwerlich fallen, an. *þrjóta* mangeln, ags. *dþrēotan*, ahd. *ardriozan*, *bidriozan* beschweren, bedrücken, verdriessen, dazu an. *þrot* mangel, *þraut* mühsal. Die germ. sippe ist zweifelsohne verwant mit aksl. *trudū* mühe, anstrengung, mühsal, *truditi* beschweren, quälen, vielleicht auch mit air. *trott* (**trudno-*) zank, streit, *trom* schwer. Die ursprüngliche bedeutung der wz. **treud-* ist 'drücken, stossen', welche in lat. *trūdo* stosse, dränge noch unverändert erhalten ist.

usþrōþeins f. übung, zu *þrōþjan*.

usþulains f. geduld, zu *þulan*.

uswahsts f. auswachsen, zu *wahsjan*. Vgl. *wahstus*.

uswakjan erwecken, *-wakjan* wecken, an. *vekja*, ags. *weccan*, as. *wekkian*, ahd. *wecchan*, causativum zu *wakan*.

uswalteins f. umwälzung, zerstörung, zu *uswaltjan* umwälzen, umstürzen, s. *waltjan*.

uswandelns f. verführung, zu *uswandjan* (sich) abwenden, s. *wandjan*.

uswaúrhts f. sittlich vollkommenes tun, gerechtigkeit, *uswaúrhts* gerecht, zu *uswaúrckjan* vollkommen handeln (?), s. *waúrckjan*.

uswaúrpa f. verwerfung, auswurf, zu früh geborene leibesfrucht, zu *uswaírpan* verwerfen, auswerfen, ahd. *arwerfan*, s. *waírpan*. Vgl. ahd. *worfa* in *wintworfa* worfschaufel.

usweihs unheilig, ahd. *urwlhi*, s. *weihs*.

uswēna m. hoffnungsloser, substantiviertes adjectiv, ags. *orwēne*, ahd. *urwāni*, zu *wēns*.

uswiss losgebunden, irre gehend, zu **uswidan* losbinden, s. *gawidan*.

ūt hinaus, heraus, ags. *út*, as. *ūt*, ahd. *ūz*, vgl. air. *ud-*, *od-* verbalpraefix und ai. *ud-* hinauf, hinaus, avest. *us-*, *uz-*. Zusammenhang mit *us* ist ganz unsicher. Vgl. *ūta*, *ūtana*, *ūtaþrō*.

ūta ausserhalb, draussen, ags. *úte*, afris. as. *ūta*, ahd. *ūze*, zu *ū*.

ūtana ausserhalb, ags. *útan*, *úton*, as. *ūtan*, ahd. *ūzana*, zu *ūta*. Vgl. *aftana* u. dgl.

ūtaþrō von aussen her, zu *ūta*. Vgl. *aljaþrō* u. dgl.

uzēta m. woraus gegessen wird, krippe, zu *itan*. Ueber eine ähnliche bildung zu *itan*, doch mit ganz anderer bedeutung, s. Muller (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 13, 219 f. f.).

uzōn, s. *usanan*.

W.

waddjus, s. *baúrgswaddjus*.

wadi n. pfand, handgeld, an. *veð* pfand, wette, ags. *wed* pfand, unterpfand, afris. *wed* vertrag, versprechen, bürgschaft, sicherheit, ahd. *wetti* pfandvertrag, rechtsverbindlichkeit, pfand, wozu *gawadjōn*. *Wadi* ist gewiss kein lehnwort (wie Bréal, Mém. de la Soc. de Ling. 7, 435 f. f. annimmt), sondern urverwant mit lit. *vadūti* auslösen, lat. *vas* (gen. *vadis*) bürge, *vadimonium* bürgschaft, gr. *ἔσθλον*, *ἄσθλον* (**ἄφεσθλον*) kampfpfeis. Hierher möchte ich auch ai. *vadhū-* braut, junge ehefrau, weib stellen, das gewöhnlich mit lit. *vedù* führe, heirate, aksl. *vedq* führe verbunden wird (s. über diese sippe Zubatŕ, Arch. f. slav. phil. 16, 404 f. f.).

wadjabōkōs f. pl. pfandbrief, schuldschein, s. *wadi* und *bōka*.

waggareis m. (eher als *waggari* n.) wangenkissen, kopfkissen, ahd. *wangāri*, mhd. *wanger*, zu ags. *wonge*, as. ahd. *wanga* wange, das man wol mit recht als 'gebogene, gewölbte gesichtsfläche' auffasst und mit

ai. *vdñcati* geht schief, geht krumm, wankt, wackelt, *vakrd-* gebogen, krumm verbindet (s. unwāhs). Neben got. **waggō* scheint im germ. **wankja* gestanden zu haben, denn dieses wird durch das entlehnte ital. *guancia* vorausgesetzt. Germ. **wank-* liegt vor in an. *wakka*, ahd. *wanchōn*, *wankōn* wanken, das mit lit. *vūngis* bogen, krümmung, *vėngti* etwas ungern tun (ausbeugen), skr. *vañjula-* calamus rotang (und andere pflanzen, urspr. 'das sich beugende, schwankende, sich wiegende gewächs') auf eine wurzelvarietät mit ausl. media hinweist (s. Beitr. 19, 522 f.).

waggs m. (wiese), paradies, an. *vangr*, ags. *wong*, as. (ahd.) *wang* feld, aue wird oft mit der unter unwāhs, waggareis besprochenen wz. verbunden und wirklich ist der begriffübergang von 'biegung, einbiegung' zu 'tal, ebene, feld, wiese' sehr begreiflich: man denke nur an lat. *campus* feld zu gr. *κάπτω* krümme, beuge oder an lit. *lankà* tal, wiese zu *lėnkti* biegen. Gegen diese deutung spricht aber das gewiss mit *waggs* identische apr. *wangus* schlechtbestandener eichwald, halb ausgerodete waldfäche, das sich, was die bedeutung anbetrifft, zu *waggs* verhält wie aksl. *lqgŭ* hain zu russ. *lug* wiese. Dass *wangus* im Elb. Vocab. nicht für **wankus* verschrieben ist, beweisen die zahlreichen preussischen ortsnamen auf *-wangen*, wie *Abschwangen* espenwald, *Alexwangen* erlenwald. Darum müssen wir für *waggs* und *wangus* eine wz. mit ausl. *gh* annehmen (falls wir das apr. wort nicht als eine entlehnung aus dem germ. betrachten, was bei der bedeutungsdifferenz keine empfehlung verdient), wozu auch das unbelegte skr. *vañgha-* ein bestimmter baum gehören kann (s. Beitr. 19, 522 f.).

wagjan bewegen, schütteln, as. *wagian* (*gewagit* commotus), ahd. *weggen* bewegen, schwingen, aksl. *voziti* fahren (trans.), führen, gr. *ὀχέομαι* lasse mich tragen, fahre, skr. *vāhayāmi* (**vahayāmi*) lasse fahren, lasse tragen, causativum zu *-wigan* in *gawigan*.

wāhs, s. unwāhs.

wahsjan wachsen, an. *vaxa*, ags. *weaxan*, afris. *waxa*, as. ahd. *wahsan*, urverwant mit gr. *αἰξω* vermehre, med. wachse, avest. *uxšyēiti*, ai. *úkšati* wächst (perf. *vavdkša*). Was den vocalismus betrifft, verhält sich *wahsjan* zu *áéξω* (**áφεξω*) wie *wadi* zu *αἰθλον* (**áφεθλον*). Neben **aweks-* steht **auks-* in lit. *duksztas* hoch, air. *ós*, *úas* über, lat. *auxilium* hilfe, gr. *αὔξω*, *αὐξάνω* vermehre, welche wörter uns in die sippe von *a u k a n* hinüberführen. Die wz. **aweks-*, **waks-*, **auks-* ist nämlich aus **aweg-*, **wag-* (s. *w a k a n*), **aug-* (s. *a u k a n*) weitergebildet. Vgl. *uswahsts*, *wahstus*.

wahstus m. wuchs, an. *vpxtr*, ahd. *wahst*, zu *wahsjan*.

wahtwō (*wahtwa?*) f. wache, as. ahd. *wahta*, zu *wakan*.

wai wehe, ags. *wā*, as. ahd. *wē*, lett. *wai*, air. *fé*, cymr. *gwae*, lat. *vae*, vgl. *wajamērjan*.

walan wehen, ags. *wāwan*, afris. *wāja*, ahd. *wājan*, urverwant mit lit. *vėjas* wind, aksl. *vėjati* wehen, *vėtrū* wind, air. *feth* luft, *do-in-fethim* blase ein, gr. *άνοι* weht (**άφνοι*), *άνης* wind, ai. *vāti* weht, *vāta* = avest. *vāta-* wind, ai. *vāyū-* luft, wind = avest. *vayu-* luft. Vgl. *diswinþjan*, *winds*, *winþiskaúrō*.

waiþjan, s. *biwaiþjan*.

waidēþja m. missetäter, s. *wai* und *-dēþs* (in *gadēþs*).

wafairhwjan wehklagen (wehe welt rufen), ahd. *wēverhen*, s. *wai* und *faírhwas*.

waihjō f. kampf, zu *weiþan* kämpfen.

walhsta m. winkel, ecke, unerklärt.

walhstastains m. eckstein, s. *wafhsta* und *stains*.

waihts f. sache, ags. *wiht* wesen, ding, daemon, as. ahd. *wiht* geschöpf, wesen, ding (das an. hat nur das fem. *vætrr*), identisch mit aksl. *veštī* sache, ding. Vgl. air. *fecht* (**wektā*) gang, reise, mal, cymr. *gwaith* mal, welche zu *-wigan* (s. *gawigan*, *wagjan*) gestellt werden.

waíla wol, vgl. ags. as. *wel*, ahd. *wela*, *wola*, wie aksl. *vole*, *volje* wolan, zu *wiljan*. Vgl. ai. *prdti váram* nach wunsch.

wailadēds f. woltat (besser *wailadēþs*), ahd. *wolatāt*, s. *waíla* und *-dēþs* (in *gadēþs*).

wailamōrs gut berufen, s. *waíla* und *mērjan*.

wailaþiss f. segen, s. *waíla* und *qipan*.

wailawizns f. gute kost, schmaus, s. *waíla* und *wizōn*.

wainags elend, unglücklich, ahd. *wēnag* elend, unglücklich, gering, klein, urverwant mit lett. *waina* schuld, *wainigs* schuldvoll, schadhaft, air. *fine* sünden (Whitley Stokes, Bezz. Beitr. 9, 89). Ob diese wörter mit *wai* in zusammenhang stehen, ist fraglich.

wainei dass doch, nicht genügend erklärt.

waips m. kranz, an. *veipr* kopftuch, kopfbinde, ahd. *waiþ* binde, zu *weiþan*.

waír m. mann, kringot. *fers* (d.i. *wers* oder *wer*), an. *vėrr*, ags. as. ahd. *wēr*, lit. *vėras*, air. *fer*, lat. *vir*, avest. *vīra-*, ai. *vīrd-*. Idg. **wīro-* mann, held kann mit lat. *vīs* kraft, gr. *ἰσ* mit kraft und mit ai. *vdyas* kraft, gesundheit, jugendkraft, lebensalter verwant sein.

waíraleikō männlich, **waíraleiks*, s. *waír* und *leik*.

waírdus m. wirt, gastfreund, afris. *wērda* (in *hūs-wērda*), as. *wērd*, ahd. *wirt* hausherr, eheherr, wirt, unerklärt.

waírilō (*waíрила*?) f. lippe, ags. *weleras*, *weoleras* lippen, vgl. an. *vþrr*, afris. *were*. Apr. *warsus* lippe, unterlippe könnte hierher gehören, wenn es wirklich in dieser form existiert hat.

waírpan werfen, an. *vėrpa*, ags. *weorpan*, afris. *wērpa*, as. *wērpan*,

ahd. *wērfan*, urverwant mit aksl. *vrŭga* (inf. *vrĕsti*) werfe, ai. *vrŭdkti* wendet ab (3 pl. *vrŭjanti*). Das *p* statt *hw* in *wairpan* muss durch den einfluss des anl. labials erklärt werden (vgl. wulfs, auch *fidwōr* und *fimf*).

wairs schlimmer (adv.), an. *vērs*, ags. *wyrs*, as. ahd. *wirs* wird zu as. ahd. *werran* verwirren gestellt, das mit lat. *verro* schleppe, schleife, fege, gr. ἀπό-φεραε riss fort verwant sein soll. Kaum richtig.

wairsiza schlimmer, ärger, ahd. *wirsiro*, zu *wairs*.

wairpan werden, an. *vērða*, ags. *weorðan*, afris. *wertha*, as. *wērðan*, ahd. *wērdan*, eigl. 'sich wenden', welche bedeutung noch klar hervortritt im suffix *-wairps* in *anawairps*, *andwairps*, *jaindwairps*, *wiprawairps*, an. *-verðr*, ags. *-weard*, ahd. *-wert* eine gewisse richtung habend, gerichtet, in mhd. *wirtel* spinnwirtel, spindelring (vgl. aksl. *vrĕteno* und skr. *vartulā*): man beachte auch das aus dem germ. entlehnte aksl. **vrĕtĕgŭ*, **vrĕtĕdŕi* (poln. *wrzeciądz*, *rzeciądz* u. s. w.) kette, das auf ahd. **wirting* hinweisen könnte, doch vielleicht eher auf germ. **wraipŕinga-* zu an. *rīða*, ags. *wriðan*, ahd. *rīdan* winden, drehen beruht (dazu gehört ja ags. *wrðsn* kette, ahd. *reisan* nodus). *Wairpan* ist urverwant mit lit. *verziū* (inf. *vĕrsti*) wende, kehre, zwinge, *vartŭti* fortgesetzt wenden, hin und her wenden, aksl. *vrŭtĕti* wenden, drehen, bohren, *vratŭ* hals, *vratiti* drehen, air. *adbartaigiur*, *adbartaigim* adversor, *foirsed* eggen, *fersaid* keule, cymr. *gwarthaf* vertex, lat. *verto* wende, gr. βρατάων·τορύνων·ἠλαῖοι (Hesych.), np. *gāstan* wenden, drehen, ai. *vārtate* wendet sich, dreht sich, befindet sich, benimmt sich, weilt, ist. Zu *wairpan* scheint kringot. *iel uburt* sit sanum (*hail wairpai* oder ähnliches) zu gehören. Vgl. *fawardjan*.

wairpida f. würdigkeit, würde, ahd. *wirdida*, zu *wairps* wert, würdig.

wairpōn abschätzen, würdigen, as. *giwerthōn*, ahd. *giwērdōn*, zu *wairps* wert, würdig.

wairps m. preis, wert, an. *vērð*, ags. *weorð*, afris. *wērth*, *wērd*, as. *wērð*, ahd. *wērd*, s. *wairps* wert, würdig.

wairps wert, würdig, an. *vērðr*, ags. *weorð*, afris. *wērth*, *wird*, as. *wērð*, ahd. *wērd*, urverwant mit cymr. *gwerth* pretium, vielleicht auch mit lit. *vĕrtas* wert, das aber eher aus dem germ. stammt. Aksl. *vrĕdŭ* in *nevrĕdŭ sŭtivoriti* ἀποδοκιμάζειν ist gewiss ein lehnwort aus dem ahd.

wait, s. *witan*.

wajamērjan lästern, s. *wai* und *mērjan*.

wakan wachen, an. *vaka*, ags. *wacian*, afris. *waka*, as. *wakōn*, ahd. *wahhēn*, *wachōn* beruht auf einer wz. **wag-* oder **weg-* kräftig sein, munter sein (vgl. *wahsjan* und *aukan*), welche auch ausserhalb des germ. vorliegt: air. *fēil* wache, der heilige abend, lat. *vegĕre* munter

sein, erregen, *vigil* wachsam, ai. *vājdyati* treibt an. S. auch *uswakjan*, *wōkains*, *wōkrs*.

waldan walten, an. *valda*, ags. *wealdan*, afris. *walda*, as. *waldan*, ahd. *waltan* scheint *d* aus idg. *t* zu haben (an. *olla* ich waltete mit *ll* aus *lp*), weshalb man lit. *valdyti* walten, lenken, regieren, aksl. *vladz* herrsche als lehnwörter aus dem germ. betrachtet (ob mit recht, bezweifle ich). Air. *flaith* herrschaft ist sicher mit *waldan* urverwant. Dagegen ist lat. *valere* stark sein, gesund sein, vermögen wahrscheinlich ferne zu halten, denn sein *v* muss wegen lit. *galėti* können, im stande sein wol auf velares *g* zurückgeführt werden. Vgl. *wulpus*.

waldufni n. gewalt, herrschaft, zu *waldan*. Vgl. die neutra *fastubni*, *witubni* und die feminina *fraistubni*, *wundufni*.

walisa geliebt, treu befunden, zu *waljan*, *wiljan*.

waljan wählen, an. *velja*, and. ahd. *wellan*, causativbildung zur idg. wz. **wel-* in *wiljan*, vgl. aksl. *voliti* wollen (in den jüngern sprachen auch 'wählen'), skr. *varayati* erwählt sich, erbittet, werbt um.

waltjan sich wälzen, an. *velta*, ahd. *welzan* wälzen, zu an. *velta*, ags. *wealtan*, ahd. *walzan* walzen, wälzen, welche auf einer idg. *d-* erweiterung der wz. **wel-* wälzen beruhen: vgl. *afwalwjan*, *walus*, *wulan*.

walus m. stock, stab, an. *vqlr*, afris. *walu* (in *walubera* stabträger, pilger), wahrscheinlich mit an. *valr*, lit. *ap-valius* rund zu lit. *vélti* walcken, aksl. *valiti* wälzen, skr. *valati* wendet sich (s. *afwalwjan*, *waltjan*). Vielleicht gehört auch ai. *vāñī-* schilfrohr (mit *ñ* aus *ln*?) hierher.

walwisōn sich wälzen, s. *afwalwjan*.

walwjan, s. *afwalwjan*.

wamba f. bauch, leib, an. *vqmb*, ags. *womb*, afris. *wamme*, and. ahd. *wamba*, wahrscheinlich urverwant mit cymr. *gumbe-lauc* uterus, bret. *gwamm* 'terme de mépris pour dire femme'. Nach Pedersen (Bezz. Beitr. 20, 238) ist das *w* in *wamba* aber aus velarem *g* entstanden, vgl. ai. *gabhd-* spalte, vulva.

wamm n. (oder *wamms* m.?) fleck, afris. as. *wam*: man denkt wol mit unrecht an idg. **wem-* sich erbrechen in lit. *vemiù*, lat. *vomo*, gr. *ἐμέω*, ai. *vdmimi*.

wan, s. *wans*.

wanains f. mangel, **wanan* (praet. **wanaida*) mangeln, vgl. ags. *wanian*, ahd. *wanōn* vermindern, zu *wans*.

wandjan wenden, ags. *wendan*, as. *wendian*, ahd. *wenten*, causativum zu *-windan*, s. *biwindan*.

wandus m. rute, an. *vqndr*. Man denkt an zusammenhang mit *-windan*, s. *biwindan*.

waninassus m. mangel, **waninōn* mangeln, zu *wans*.

wans ermangelnd, fehlend, an. *vanr*, ags. *won*, afris. *wan*, *won* (in zusammensetzungen), as. ahd. *wan*, woneben *wan* n. mangel. Man vergleicht gr. *ὄνις* ermangelnd, wie auch armen. *unain* leer, avest. ai. *ūna-*mangelnd: wz. **ewen-* mit verschiedener abstufung?

war behutsam (so eher als *wars*, vgl. ba úr, wa ír). an. *varr*, ags. *war*, as. ahd. *war* (*giwar*) aufmerksam, vorsichtig, urverwant mit gr. *ὄραω* sehe, *ὤπα* sorge, vorsorge, *ὄπος* wächter. Vgl. wardja. Aksl. *varovati* hüten, *prédū-variti* antevertere sind germ. ursprungs.

wardja m. wächter, ahd. *warto* und *-wards* in *da úrawards*, as. *ward*, ahd. *wart*, zur idg. wz. **wor-* sehen, acht geben in *war*.

wardjan, s. *frawardjan*.

warel f. behutsamkeit, verschlagenheit, ahd. (*warī*), zu *war*.

warglpa f. verdammnis, mit *gawargjan* zu *-wargs* in *launawargs*, an. *vargr*, ags. *wearg* geächteter verbrecher, as. *warag*, ahd. *warg* wütterich, misstäter, geächteter verbrecher, urverwant mit lit. *vārgas* not, elend, apr. *wargs* schlecht, aksl. *vragū* feind, *vrašiti* zaubern. Es verhält sich germ. **warga-* zu **arga-* (an. *argr* feig, ahd. *arg* geizig, böse, feig, nichtswürdig u. s. w.) wie ai. *vṛṣabhd-* stier zu glb. *ṛṣabhd-*; gr. *ἄρρον* männlich zu glb. ai. *vṛṣan-*; ai. *ṛṣati* fließt zu *vṛṣati* regnet; gr. *ὄρῶς* hoch, lat. *arduus* steil, hoch, avest. *ērēdwa-* hoch zu glb. ai. *ūrdu-*, dor. *βορῶ-*; ai. *īndu-* tropfen zu glb. *vindū-*; ai. *dḥcati* biegt zu *vdñcati* (s. u n wā h s); gr. *ὄρσο-* hoch, ai. *ṛṣud-* zu ai. *vṛṣman-* das obere; gr. *ἀδρῶ* sehe scharf an zu ahd. *wuntar* wunder; ai. *as-* (n. im) zu *vas-* (s. *wisan*).

warjan wehren, an. *verja* wehren, schützen, ags. *werian* schützen, verteidigen, as. *werian*, ahd. *werjan* wehren, schützen, urverwant mit lit. *veriti* (inf. *vérti*) schliesse, öffne, aksl. *vṛq* (inf. *vrēti*) schliesse, avest. *var-* hemmen, verhüllen, ai. *vṛṇóti* bedeckt, umschliesst, hemmt, wehrt, causat. *vṛdyati*.

warmjan wärmen, as. *wermien*, ahd. *wermen*, zu **warms* warm, an. *varmr*, ags. *wearm*, afris. as. ahd. *warm*, das mit apr. *gorme* hitze, air. *gorm*, lat. *formus*, gr. *θερμός*, armen. *džerm*, avest. *garēma-*, ap. *garma-* warm, ai. *gharmā-* hitze auf idg. **ghormo-*, **ghermo-* (mit velarem *gh*) weist. Dieses gehört zu einer wz. mit der bedeutung 'warm, warm sein, brennen' in aksl. *gorēti* brennen, *grēti* wärmen, air. *gorim* wärme, brenne, *gor* wärme, feuer, gr. *θερομαι*, armen. *džernum* werde warm, ai. *ghṛṇómi*, *jāgharmi* leuchte (Dhātup.), *ghṛud-*, *ghṛṇi-* hitze, glut. (Ganz anders beurteilt Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 257) das germ. *warmia-*, indem er es mit lit. *vṛti*, aksl. *variti* kochen, *varū* glut, armen. *warem* zünde an verbindet.

wasjan kleiden, an. *verja*, ahd. *werjan*, urverwant mit lat. *vestio*, gr. *ἔννυμι* (**εἵσνυμι*) kleide, *εἶμα*, aeol. *ἔμμα* anzug, kleid, gr. *ἱανός* kleid,

armen. *z-genum* ziehe mich an, avest. *vah-* sich anziehen, *vastra-* kleid, ai. *vdste* kleidet sich, *vāsdya-* bekleidet, *vdstra-*, *vdsmān-*, *vdsanā-* kleid. Vgl. *wasti*.

wasti f. kleid, zu wasjan, vgl. lat. *vestis*, armen. *z-gest*, gr. ἔσθος, ἔσθης kleid.

watō n. wasser, an. *vatn*, ags. *wæter*, afris. *water*, *weter*, as. *watar*, ahd. *wazar*, *wazzar*, lit. *vandū*, apr. *unds*, *wundan*, aksl. *voda* wasser, air. *fand* träne, *os* wasser (= ai. *úlsa-* quelle), lat. *unda* welle, gr. ὕδωρ (gen. ὕδατος), armen. *get*, ai. *uddn-*, *udaká-* wasser, zu ai. *undāmi*, *undāmi* benetze. S. über den wechsel der *n-* und *r-*stämme Schmidt, Die pluralbildungen der idg. neutra 172 f. f.; Pedersen, Kuhns Zs. 32, 240 f. f. Vgl. *wintrus*.

waúrd n. wort, an. *orð*, ags. afris. as. *word*, ahd. *wort*, urverwant mit apr. *wirds* wort, lit. *várdas* name, lat. *verbum* wort, zur wz. **werdh-*, **wordh-* sagen in air. *for* sagt (3 pl. *fordat*).

waúrdajuka f. wortstreit, s. *waúrd* und *jiukan*.

waúrkjan wirken, tun, machen, bewirken, an. *yrkja*, ags. *wyrcean*, ahd. *wurthen* neben as. *wirkian*, ahd. *wirkjan*, urverwant mit air. *do(f)airci* wirkt, *fairged* machte, gr. *πέζω* tue, avest. *vērēzycēiti* wirkt, wozu auch *waúrstw* und an. *verk*, ags. *weorc*, as. *werk*, ahd. *werc*, gr. ἔργον, armen. *gorts*, np. *barz* feldarbeit. Als krimgot. ist uns *tzo warthata* tu fecisti und *ies warthata* ille fecit überliefert (got. *waúrhta*).

waúrms m. wurm, schlange, an. *ormr*, ags. *wyrm*, afris. *worm*, as. ahd. *wurm*, urverwant mit lat. *vermis* wurm, gr. *ῥόμος* · *σκώληξ* ἐν ἔυλοισ. Dagegen müssen lit. *kirmis*, aksl. *črūvī* (aus **črūvī*), **črūmī* (davon *črūmīnū* rot), air. *cruim*, ai. *kṛmi-* ferne gehalten werden.

waúrstw n. werk, tat, aus **wuryxtwa-*, zu *waúrkjan*. Dem got. worte entspricht genau avest. *varštva-* handlung.

waúrts f. wurzel, ags. *wyrt*, as. *wurt*, ahd. *wurz* kraut, pflanze (mhd. auch 'wurzel'), urverwant mit air. *frém*, cymr. *gwreiddyn*, lat. *rādīx* (**wrād-*, vgl. an. *rót*) wurzel, gr. *ράδαμνος* ranke, junger trieb. Ob gr. *ρίζα* wurzel hierher gehört, ist zweifelhaft. Vgl. *aúrtigards*.

wēgs m. woge, an. *vdgr*, ags. *wæg*, afris. *wæg*, as. *wāg*, *wæg*, ahd. *wāg*, wahrscheinlich zu *-wigan* in *gawigan*.

weiha m. priester, s. *weihs*.

weihan kämpfen, vgl. ags. *vīgan*, ahd. *wīgan* kämpfen, wozu *waihjō*, *wigana* und an. *veig* stärke, urverwant mit lit. *ap-veikiū* bezwinde, *vekā* stärke, kraft, aksl. *věkū* kraft, lebensalter, air. *fichim* kämpfe, lat. *vinco* besiege. Vgl. *weihs* heilig.

weihan weihen, heiligen, vgl. an. *vīgja*, afris. *wīa*, *wīga*, as. *wīhian*, ahd. *wīhan*, denominativa zu *weihs* heilig.

weihpa f. weihe, heiligkeit, afris. *wītha*, as. *wīhetha*, ahd. *wīhida*, zu *weihs* heilig.

weihs heilig, as. ahd. *wīh* gehört trotz der bedeutungsdifferenz zu derselben wz. wie *weiha*n kämpfen: idg. **weik-* verrichten, kämpfen in lit. *vėikti* machen, tun, verrichten (*apvėikti* bezwingen, *nuvėikti* besiegen), *vėikalas* geschäft, *veikūs* schnell, flink, *vikrius* rührig, *vėikas* knabe (vgl. zur bedeutungsentwicklung magus) und den unter *weiha*n kämpfen angeführten wörtern. *Weihs* ist also eigentlich 'verrichtend, fromme werke vollbringend, sich anstrengend um die gunst der götter zu erwerben' (vgl. Rv. 4, 33, 11: *nārté grāntāsya sakhiyāya devāḥ*). Dass diese etymologie von *weihs* die richtige ist, beweist ai. *kārman-* handlung, werk, verrichtung, heiliges werk, opferhandlung.

weihs n. flecken, dorf (gen. *weihsis*), vgl. mit auffälligem *k*, das aber kaum durch entlehnung aus dem lateinischen erklärt werden darf, ags. *vīc*, afris. *wīk*, as. *wīc*, ahd. *wīch*. *Weihs* ist urverwant mit apr. *wais-* (in *waispattin* acc. hausfrau), lit. *vėsz-* (in *vėszpats* herr, *vėszkelis* landstrasse, vgl. *vėszėti* zu gast sein), aksl. *vīśī*, air. *fich* (das meist als lehnwort aus dem lat. betrachtet wird), lat. *vīcus* dorf, gr. *oīkos* haus, avest. *vīs-* dorf, ai. *vīç-* niederlassung, wohnsitz, gemeinde, geschlecht, *vēça-* haus, hurenhaus (dies in der späteren sprache), *vēçman-* haus, hof, wohnung, gemach. Die wörter gehören zur idg. wz. **weix-* eintreten, weilen in ai. *viçāmi* lasse mich nieder, trete ein, gehe in, kehre ein, gehe heim: vgl. für die bedeutung hebr. *bajit* haus zur wz. *bō* eingehen, einkehren.

wein n. wein, an. *vīn*, ags. *wīn*, afris. as. ahd. *wīn* ist wahrscheinlich zunächst aus lat. *vīnum* entlehnt, das selbst mit gr. *oīnos* wein, *oīvne* rebe in zusammenhang steht, gewiss aber nicht daraus entlehnt ist. Vielleicht sind *vīnum* und *oīnos* uralte bildungen zur wz. **wei-* winden, sich winden (in aksl. *vīti* u. s. w.) und also mit lat. *vītis* ranke, rebe verwant. Neben idg. **weino-* (*vīnum*) und **woino-* (*oīnos*) steht **woinio-* in armen. *gini* (Jensen, Zs. der D. M. G. 48, 429 f. f.). Auch über den grenzen des idg. sprachgebietes begegnen wir dasselbe wort, nämlich arab. aethiop. *wain*, hebr. *jajin*, assyr. *īnu*, welche ein ursem. **wainu* voraussetzen (Jensen, Zs. der D. M. G. 44, 705, vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 79 f.), und bask. *ayen*, *ayhen*, *aihen* rebe (s. Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 10, 149 f. f., wo auch über namen anderer getränke gehandelt ist). Aksl. *vīno* wein ist aus dem germ. entlehnt (vgl. weinagards) und lit. *vīnas* beruht zunächst auf dem slavischen worte.

weinbasi n. weinbeere, as. ahd. *wīnberi*: das zweite glied dieser zusammensetzung ist *basi*, **bazi* (**bazja-*), ags. *berie*, ahd. *beri*, nl. *bes* (das wie *basi* auf **basja-* beruht) beere, ein bis jetzt unerklärtes wort:

man denkt an ai. *bdbhasti* kaut, isst und deutet *-basi* als 'das essbare.'

weingards m. weingarten, weinberg, kringot. *wingart*, ags. *wingearð*, as. *wingardo*, ahd. *wingart*, *wingarto*, s. wein und gards. Aksl. *vinogradŭ* ist aus dem germ. entlehnt (vgl. *aürtigards*).

weinatains m. weinrebe, s. wein und tains.

weinatriu n. weinstock, s. wein und triu.

weindrugkja m. weinsäufer, s. wein und drigkan (auch afdrugkja), vgl. ahd. *wintrinco* weintrinker, *wintrunchal*, *wintrunchan* vom weine betrunken.

weinuls dem weine ergeben, trunksüchtig, zu wein.

weipan bekränzen, mhd. *wīfen* schwingen, winden, wozu waips und wipja, urverwant mit lat. *vibrāre* schwingen. Vgl. *biwaibjan*.

weis wir, nord. run. *vīR*, aschw. *vī(r)*, vgl. an. *vér*, ahd. *wir*, urverwant mit avest. *vaem*, ai. *vaydm*. Vgl. *wit*.

weis, s. *fullaweis*, *unweis*.

weisōn, s. *gaweisōn*.

weitan, s. *fraweitan*.

weitjan, s. *faírweitjan*.

weitwōds m. zeuge (besser *weitwōps*), eigl. 'der gesehen hat' (vgl. für die bedeutung skr. *sākṣin-* zuschauer, zeuge), part. praet act. zur wz. **weid-* sehen (s. *witan*), also zunächst vergleichbar mit gr. *ειδώς* u. s. w. Man beachte apr. *waiderwut* oberpriester und air. *fiadu* zeuge.

wēnjan erwarten, hoffen, an. *véna*, ags. *wénan*, as. *wānian*, ahd. *wānan*, *wānen* hoffen, erwarten, vermuten, meinen, zu *wēn* s.

wēns f. hoffnung, an. *vdn* erwartung, hoffnung, ags. *wén* erwartung, hoffnung, vermutung, meinung, afris. *wēn* meinung, as. *wān* erwartung, hoffnung, ahd. *wān* erwartung, hoffnung, absicht, vermutung, wahn, urverwant mit lat. *vēnāri* jagen zur wz. **wen-* begehren in *winnan*: vgl. für die bedeutung russ. *ochóta* lust, jagd und skr. *lubdhaka-* jäger, *lubdh-* begierig (Meillet, *Mém. de la Soc. de Ling.* 9, 55 f. f.).

wēpn n. waffe, an. *vdpn*, ags. *wēpen*, afris. *wēpen*, as. *wāpan*, ahd. *wāfan*. Gr. *ὄπλον* gerät, pl. *ὄπλα* waffen beruhen auf einer wurzelvariätät mit idg. *p* im auslaut.

wērjan, s. *tuzwērjan*.

widan, s. *gawidan*.

widuwairna m. waise, zu *widuwō*.

widuwō f. wittwe, ags. *widuwe*, *wuduwe*, afris. *widwe*, as. *widuwa*, ahd. *wituwa*, *witawa*, apr. *widdewū*, aksl. *vidova*, air. *fedb*, lat. *vidua*, np. *bēva*, osset. *idaj*, ai. *vidhāvā*, uralte femininbildung zu einer wz. 'leer werden, ledig sein', vgl. gr. *ἡγεος* ledig, unverheiratet.

wigadeinō (oder *wigadeina*?) f. distel, unerklärt.

wigan, s. gawigan.

wigana dat. sg. kampf, krieg, zu weihan kämpfen.

wigs m. weg, an. *vęgr*, ags. *węg*, afris. *wei*, as. ahd. *węg*, zu *wigan* in gawigan. Vgl. lat. *via* weg, das hierher gehören kann (idg. **weyhiā*).

wikō f. zeitwechsel, woche, an. *vika*, ags. *wicu*, *wucu*, afris. *wike*, as. *wika*, ahd. *węhha* woche, unerklärt. Man denkt an zusammenhang mit der sippe von ahd. *węhsal* wechsel.

wilja m. wille, an. *vili*, ags. *willa*, afris. *willa*, *wille*, as. *willio*, ahd. *willjo*, *willo*, abstractum zu wiljan.

wiljahalpei f. zuneigung, gunst, vgl. an. *hallr*, ags. *heald*, ahd. *hald* sich vorwärts senkend, geneigt, welche got. **halps* in derselben bedeutung voraussetzen. *Wilja-halpei* ist also 'das sich neigen oder die zuneigung des willens'. Vgl. *hulps*.

wiljan wollen, an. *vilja*, ags. *willan*, afris. *willa*, as. *willian*, ahd. *wellan*, zur idg. wz. **wel-* wählen, wollen, vgl. *waīla*, *walisa*, *waljan*, und ausserhalb des germ. aksl. *velja* (inf. *velēti*) befehle, *volja* wille, gall. *velio-* (in *Veliocasses*), cymr. corn. bret. *guell* besser, lat. *volo* will (inf. *velle*), avest. *var-* wählen, wollen, glauben, ai. *vṛṇīté* erwählt, *vdra-* wunsch, begehrt. Abstractum zu *wiljan* ist *wilja*.

wilpeis wild, an. *villr*, ags. afris. *wilde*, as. ahd. *wildi*, vgl. cymr. *gwyllt* wild. Lidén (Bezz. Beitr. 21, 106 f.) denkt an zusammenhang mit russ. *viljdiť* hin und her laufen.

wilwan rauben (wozu *wilwa* m. räuber), unsichern ursprungs. De Saussure (Mém. de la Soc. de Ling. 6, 338) erklärt *wilw-* aus älterem **wilgw-*, **wilxw-* und stellt es zu lit. *velki*, aksl. *vlěka*, gr. *ἐλω* ziehe, schleppe. Vgl. *wulwa* und *wulfs*.

windan s. biwindan.

winds m. wind, krimgot. *wintch*, an. *vindr*, ags. afris. as. *wind*, ahd. *wint*, cymr. *gwynt*, bret. *guent*, lat. *ventus* beruhen auf idg. **wēnto-*, weiterbildung des part. **wēnt-* zu *waian*. Vgl. *diswinþjan*, *winpiskaúrō*.

winja f. weide, futter, an. *vin* grasplatz, weideplatz, ahd. *winne* weide, urspr. 'erquickung, lust', vgl. as. ahd. *wunnia* (s. *unwunands*). *Winja* gehört sicher zur wz. **wen-* begehren in *winnan*.

winnan leiden, an. *vinna* arbeiten, erwerben, gewinnen, besiegen, überwinden, aushalten, leiden, ags. *winnan* arbeiten, sich abmühen, streiten, leiden, afris. *winna* erlangen, gewinnen, as. *winnan* sich plagen, leiden, kämpfen, gewinnen, ahd. *winnan* in heftiger aufregung sein, toben, streiten, sich abmühen (apr. *gewinna* sie arbeiten ist wegen des vorgefügten *ge-* als entlehnung aus dem germ. zu betrachten, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 10, 285) beruht auf der idg. wz. **wen-* begehren, streben, welche eine sehr reiche bedeutungsentfaltung zeigt. Aus dem

germ. gehören hierher *unwunands*, *winja*, *wēns*, *winna*, *wunns* u. s. w. (z. b. ags. *wunian*, ahd. *wonēn* wohnen); aus andern sprachgebieten sind zu vergleichen: ai. *vanóti*, *vanāti*, *vdnati* wünscht, liebt, erlangt, siegt, avest. *vanaiti* siegt, np. *vānltan* besiegen, schlagen, lat. *venus* = ai. *vdnas* lust, cymr. *gwēn* risus.

winna, *winnō* f. leiden, leidenschaft, an. *vinna* arbeit, ahd. *winna* streit, zu *winnan*.

wintrus m. winter, jahr, an. *vetr*, ags. afris. *winter*, as. ahd. *wintar*, urspr. 'regenzeit, wasserzeit', mit ablaut und nasal zu *watō*, vgl. zunächst lat. *unda*, lit. *vandū* (Lidén, Beitr. 15, 522).

winþiskaūrō f. wortschaufel, in seinem zweiten gliede identisch mit ahd. *scora* schaufel, vgl. mhd. *schorn* zusammenkehren, *schurn* antreiben, reizen, schüren. Weiteres ist nicht ermittelt (die wz. **sker-* schneiden, trennen liegt begrifflich zu weit ab). Für *winþi-* s. *diswinþjan*.

winþjan, s. *diswinþjan*.

wipja f. kranz, zu *weipan*.

wis n. windstille, nach Cosijn (Taalk. bijdr. 1, 191 f. f.) mit der urspr. bedeutung 'heiteres wetter' zu idg. **wes-* heiter sein (s. *wizōn* und *wisan*). Anders, aber kaum richtig Osthoff (Morph. Unters. 4, 188 note).

wisan sein, verweilen, bleiben ist eigentlich mit *wisan* sich vergnügen, schmausen (s. *wizōn*) identisch. Schon in der urzeit entwickelte sich bei der wz. **wes-* sein, wohnen die nebenbedeutung 'sich wol befinden, gedeihen, es gut haben, sich zu gute tun': einen ähnlichen verlauf nehmen wir bei ai. *bhūti-* wahr, das erst nur 'das sein, die existenz', dann aber 'kräftiges oder vollkommenes dasein, tüchtigkeit, tauglichkeit, gedeihen, heil, woldsein, wolfsahrt' u. s. w. bezeichnete (s. Beitr. 19, 524 f. f.). In den andern germ. dialecten hat **wesan* nur die urspr. bedeutung 'sein, bleiben': an. *vēsa*, *vēra*, ags. as. ahd. *wesan*. Vgl. air. *foss* bleiben, ruhe, lat. *Vesta*, gr. *ἔστια* herd, armen. *gom* bin, avest. *vanhaiti*, ai. *vasati* wohnt, verweilt, übernachtet, *vasatī-* verweilen, aufenthalt, übernachten, wohnung, aufenthalt, *vdstu-* sitz, ort, ding, gegenstand, sache, *vāstu-* stätte, hofstatt, haus, gemach (vgl. gr. *ἄστυ*, *ἴαστυ* stadt).

wiss, s. *unwiss*, *miþwissei*.

wiss, s. *uswiss*.

wiss, s. *diswiss*, *gawiss*.

wists f. wesen, natur, an. *vist*, ags. as. ahd. *wist*: neben 'wesen' und 'aufenthalt' zeigt das wort auch bedeutungen wie 'speise, schmaus', welche sich bei *wizōn* anschliessen. *Wists* ist ein verbalabstractum zu *wisan*, vgl. zunächst air. *feiss* bleiben, rasten (subst.).

wit wir beide, an. *vit*, ags. *wit*, vgl. lit. *vėdu*, zu *weis*.

wita, s. *fullawita*, *unwita*.

witan wissen, praet. praes. *wait* weiss, an. *vita*, *veit*, ags. *witan*, *wdt*, afrs. *wita*, *wēt*, as. *witan*, *wēt*, ahd. *wizzan*, *weiz*, vgl. apr. *waidimai* wir wissen, aksl. *védě*, air. *ro-fetar* ich weiss, *ad fladaim* verkünde, cymr. *gwyddom* wir wissen, gr. *οἶδα*, armen. *gitem*, avest. *vaēda*, ai. *vēda* ich weiss (neben *vēdmi*). Der begriff 'wissen' beruht auf 'gesehen haben' (*wait* = *οἶδα* = *vēda*, urspr. 'habe gesehen', vgl. lat. *vīdī*) und *witan* gehört demnach zur idg. wz. **weid-* sehen in lit. *veizdėti* (für **veidėti*) sehen, *vėidas* angesicht, aksl. *viděti* sehen, *vidŭ* anblick, aussehen, lat. *vidēre* sehen, gr. *αἶδον* ich sah, inf. *ιδᾶν*. Neben *witan-* *wait* steht ein schw. vb. *witan-witaida*, das die urspr. bedeutung der wz., nämlich 'auf etwas sehen, beobachten' bewahrt hat und dem ahd. *wizzēn* (in *giwizzēn*, *irwizzēn*) entspricht. Vgl. faírweitjan, fraweiten, idweit, inweitan, weitwods, witōþ, witubni.

witōdafastels m. bewahrer des gesetzes, gesetzkundiger, s. witōþ und fastan.

witōdalaisareis m. gesetzlehrer, s. witōþ und laisareis.

witōdalaus gesetzlos, s. witōþ und laus.

witōþ n. gesetz, an. *vitad̄*, afrs. *witat*, and. *witat*, ahd. *wizzōd*, zu *witan*.

witubni n. kenntnis, zu *witan*. Vgl. waldufni.

wipōn schütteln, vgl. ai. *vydthate*, *vithurd-* wankend, taumelnd.

wipra gegen, wider, an. *viðr*, ags. *wiðer*, afrs. *wither*, as. *wiðar*, ahd. *widar*, vgl. ai. *vitardm* weiter, weiter hin, zu *vi-* auseinander, hinweg.

wiprawairps gegenüber liegend, ags. *wiðerweard* entgegengesetzt, feindlich, as. adv. *wiðerward*, *wiðerwardes* zurück, ahd. *widarwert*, *widarwart* entgegengesetzt, feindlich, widersinnig, s. wipra und waíþan.

wiprus m. lamm, an. *veðr*, ags. *wēðer*, as. *wēthar*, ahd. *widar* widder, urspr. wol 'einjähriges tier', jährling', vgl. air. *feis* sau, schwein (**vessi-* aus **vetsi-*), ai. *vatsd-* kalb zu idg. **wetos-* jahr, ai. *vatsard-*, gr. *ἔτος* (*ἔτεος*) jahr, lat. *vetus* alt (wie lit. *vetuszas*, aksl. *vetŭchŭ*). Hierher auch lat. *vitulus*, gr. *ἰταλός* kalb? Zweifelhaft wegen des *i*. Germ. wörter für 'schaf' findet man unter a wēþi: neben **wepfru-* gibt es noch ein wort für 'widder', nämlich an. *rammr*, hd. *ramm*.

wizōn schwelgen, *wisan* schmausen, sich vergnügen, *andawizns* f. unterhalt, *wailawizns* schmaus, *gawizneigs* sich mitfreuend erweisen mit wists (und wis?) eine wz. **wes-* sich zu gute tun, es gut haben, heiter sein, schmausen, vgl. aksl. *veselŭ* froh (Cosijn, Taalk. bijdr. 1, 191 f. f.; anders beurteilt von Sabler, Kuhns Zs. 31, 277, das slavische wort), air. *do-fotar* sie assen, *feis* essen, cymr. *gwēst* schmaus, lat.

vescor esse, avest. *vāstra-* futter, weide, ai. *dnu vāvase* hat aufgezehrt (Geldner, Kuhns Zs. 27, 216 f.). Nach Baunack (Kuhns Zs. 27, 561 f. f.) soll dieses **wes-* auch im griechischen vorhanden gewesen sein. Ursprüngliche identität mit **wes-* sein, bleiben, wohnen ist kaum zu bezweifeln: s. *wisan* und Beitr. 19, 524 f. f.

wlaitōn sich umsehen, spähen, an. *leita* suchen, sich bemühen, ags. *wldtīan* schauen, blicken, mit *wlits* (und *andawleizn*?) zu an. *lita*, ags. *wlitan* blicken, schauen.

wlits m. angesicht, an. *litr* aussehen, farbe, glanz, ags. *wlite* glanz, gestalt, afris. *wlite* angesicht, gestalt, as. *wliti* glanz, angesicht, gestalt, s. *wlaitōn*.

wlizjan schlagen, kasteien, unerklärt.

wōds wütend, besessen (besser *wōps*), an. *óðr*, ags. *wód*, ahd. *wuot*, unverwant mit air. *fdith*, lat. *vātes* seher, dichter, avest. *aipi-vat-*, ai. *api-vat-* geistig anregen, verstehen, wozu auch an. *óðr* poesie, gesang, verstand, ags. *wóð* stimme, gesang. Vgl. für die bedeutungsentwicklung gr. *μάντις* seher zu *μαίνομαι* rase.

wōkains f. wachen, **wōkan-* **wōkaida*, zu *wakan*.

wōkrs m. zunahme, gewinn, wucher, an. *ókr*, ags. *wócor*, afris. *wōker*, ahd. *wuohhar*, zu der unter *wakan* besprochenen *wz.* (s. auch *wahsjan* und *aukan*), vgl. insbesondere ap. *vazarka-* (*vazrka-*), mp. *vazarg* (*vazrg*), np. *buzurg*, *bazarg* gross, avest. *vazra-* keule, ai. *vájra-* donnerkeil. Ai. *vāja-* kraft, beute hat dieselbe ablautsstufe wie *wōkrs*.

wōpjan schreien, rufen, nennen, as. *wōpian*, ahd. *wuoffan* wehklagen, jammern, weinen, zu ags. *wóp*, as. *wōp*, ahd. *wuof* jammergeschrei und ags. *wépan* (praet. *wéop*) weinen, as. *wōpan* (praet. *wiop*), ahd. *wuofan* (praet. *wiaf*) wehklagen. Weiteres ist nicht ermittelt, denn Froehdes vermutung (Bezz. Beitr. 17, 319), der lat. *vāgio* schreie, wimmere vergleicht, ist sehr zweifelhaft.

wōpeis süß, lieblich, an. comp. *þāre*, ags. *wéde*, as. *wōthi*. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 288) vergleicht gr. *φώτιον · προσφιλές, ἡδύ* (Hesych.): das *w* in *wōpeis* wäre aus *velarem gh* entstanden.

wraiqs schräg, krumm, gr. *ῥαίβος* krumm, idg. **wraigo-* (mit *velarem*, d. h. labialisiertem *g*).

wraka f. verfolgung, ags. *wracu* verfolgung, strafe, rache, zu *wrikan*.

wrakja f. verfolgung, zu *wrikan*.

wrakjan verfolgen, zu *wrikan*.

wraks m. verfolger, zu *wrikan*.

wratōdus m. reise, zu *wratōn*.

wratōn reisen, wandern, an. *rata*, unerklärt.

wrēkei f. verfolgt sein, vgl. afris. *wrēke*, as. *wrāca*, ahd. *rācha*, zu *wrikan*.

wrikan verfolgen, peinigen, an. *reka*, ags. *wreccan*, afris. *wreka* drängen, treiben, rächen, as. *wreccan*, ahd. *rehhan*, *rechan* strafen, rächen. Man vergleicht wol mit unrecht lat. *urgeo* bedränge, gr. *εἴρω* schliesse ein, ai. *vrajd-* hürde, stall. S. auch *wraka*, *wrakja*, *wrakjan*, *wraks*, *wrēkei*.

wrisqan, s. *gawrisqan*.

writs m. strich (in der schrift), an. *rit* schreiben, schrift, engl. *writ* schrift, ahd. *riʒ* strich, buchstabe, zu an. *rīta*, ags. *writan*, afris. *wrīta* schreiben, as. *writan*, ahd. *rīʒan* reissen, ritzen, schreiben. Ausserhalb des germ. ist die sippe nicht zurückgefunden.

wriþus m. herde, wahrscheinlich verschrieben für **wrēþus*, vgl. dän. *vraad*, ags. *wrēþ* trupp, herde, ai. *vrāta-* (neben *vrā*) schar (Kluge, Beitr. 9, 193). Ein anderes wort ist *haírda*.

wrōhjan anschuldigen, anklagen, an. *rōgja* verleumden, ags. *wrēgan*, afris. *wrōgja*, as. *wrōgian*, ahd. *ruogen* anklagen, beschuldigen, unerklärt.

wrōhs f. anklage, an. *rōg* (*rōgr*) verleumdung, mhd. *ruoge* anklage, s. *wrōhjan*.

wruggō f. schlinge, zu **wriggan*, ags. *wringan* fest zusammendrehen, ahd. *ringan* pressen, ringen, verwant mit ahd. *wurgen* zusammenpressen, würgen, an. *virgell*, as. *wurgil* strick, lit. *veržiū* schntüre zusammen, enge ein, presse, aksl. *vrūzq* binde, fessele (s. Brugmann, Idg. forschungen 1, 176).

wulla sieden, ablautend mit an. *vella* kochen und ags. *weallan*, as. ahd. *wallan* wallen, zur idg. wz. **wel-* wälzen (s. *afwalwjan*, *waltjan*, *walus*). Man vergleicht noch air. *fdilid* froh, cymr. *gwawel* licht (subst.) und andere wörter, wahrscheinlich mit unrecht.

wulfs m. wolf, an. *ulfr*, ags. *wulf*, afris. *wolf*, as. *wulf*, ahd. *wolf*, lit. *vilkas*, aksl. *vlükū*, gr. *λύκος*, armen. *gail*, avest. *vēhrka-*, ai. *vīka-*, vgl. lat. *lupus* (s. Bugge, Bezz. Beitr. 14, 63 f.), das aber kaum hierher gehört. Man stellt *wulfs* gerne zu lit. *velkiū*, aksl. *vlékq*, gr. *ἔλω* (s. *wilwan*).

wulla f. wolle, an. *ull*, ags. *wulle*, afris. *wolle*, ahd. *wolla*, urverwant mit lit. *vilna* wollfaser, pl. *vlnos* wolle, aksl. *vlūna*, air. *olann*, cymr. *gulan*, ai. *ūrṇā* wolle, vgl. gr. *οὔλος* kraus. Ueber lat. *lāna* s. Froehde (Bezz. Beitr. 16, 213 f. f.).

wullareis m. wollenarbeiter, walker, zu *wulla*.

wulpags herrlich, glänzend, wunderbar, zu *wulþus*.

wulþrs m. (?) wichtigkeit, wert, adj. wichtig, wertvoll, zu *wulþus*.

wulþus m. herrlichkeit, vielleicht mit tiefstufe zu *waldan*.

wulwa f. raub, zu *wilwan*.

wunan, s. *unwunands*.

vescor esse, avest. *vāstra-* futter, weide, ai. *dnu vāvase* hat aufgezehrt (Geldner, Kuhns Zs. 27, 216 f.). Nach Baunack (Kuhns Zs. 27, 561 f. f.) soll dieses **wes-* auch im griechischen vorhanden gewesen sein. Ursprüngliche identität mit **wes-* sein, bleiben, wohnen ist kaum zu bezweifeln: s. *wisan* und Beitr. 19, 524 f. f.

wlaltōn sich umsehen, spähen, an. *leita* suchen, sich bemühen, ags. *wldtīan* schauen, blicken, mit *wlits* (und *andawleizn?*) zu an. *līta*, ags. *wlītan* blicken, schauen.

wlits m. angesicht, an. *litr* aussehen, farbe, glanz, ags. *wlīte* glanz, gestalt, afris. *wlīte* angesicht, gestalt, as. *wliti* glanz, angesicht, gestalt, s. *wlaitōn*.

wlitzjan schlagen, kasteien, unerklärt.

wōds wütend, besessen (besser *wōps*), an. *ódr*, ags. *wód*, ahd. *wuot*, urverwant mit air. *fdith*, lat. *vātes* seher, dichter, avest. *api-vat-*, ai. *api-vat-* geistig anregen, verstehen, wozu auch an. *ódr* poesie, gesang, verstand, ags. *wóð* stimme, gesang. Vgl. für die bedeutungsentwicklung gr. *μάντις* seher zu *μαίνομαι* rase.

wōkains f. wachen, **wōkan-* **wōkaida*, zu *wakan*.

wōkrs m. zunahme, gewinn, wucher, an. *ókr*, ags. *wócor*, afris. *wōker*, ahd. *wuohhar*, zu der unter *wakan* besprochenen *wz.* (s. auch *wahsjan* und *aukan*), vgl. insbesondere ap. *vazarka-* (*vazrka-*), mp. *vazarg* (*vazrg*), np. *busurg*, *bazarg* gross, avest. *vazra-* keule, ai. *vājra-* donnerkeil. Ai. *vāja-* kraft, beute hat dieselbe ablautsstufe wie *wōkrs*.

wōpjan schreiben, rufen, nennen, as. *wōpian*, ahd. *wuoffan* wehklagen, jammern, weinen, zu ags. *wóp*, as. *wōp*, ahd. *wuof* jammergeschrei und ags. *wépan* (praet. *wéop*) weinen, as. *wōpan* (praet. *wiop*), ahd. *wuofan* (praet. *wiaf*) wehklagen. Weiteres ist nicht ermittelt, denn Froehdes vermutung (Bezz. Beitr. 17, 319), der lat. *vāgio* schreie, wimmere vergleicht, ist sehr zweifelhaft.

wōpeis süß, lieblich, an. comp. *þāre*, ags. *wéde*, as. *wōthi*. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 288) vergleicht gr. *φώτιον · προσφιλές, ἡδύ* (Hesych.): das *w* in *wōpeis* wäre aus velarem *gh* entstanden.

wraiqs schräg, krumm, gr. *ραίβος* krumm, idg. **wraigo-* (mit velarem, d. h. labialisiertem *g*).

wraka f. verfolgung, ags. *wracu* verfolgung, strafe, rache, zu *wrikan*.

wrakja f. verfolgung, zu *wrikan*.

wrakjan verfolgen, zu *wrikan*.

wraks m. verfolger, zu *wrikan*.

wratōdus m. reise, zu *wratōn*.

wratōn reisen, wandern, an. *rata*, unerklärt.

wrēkei f. verfolgt sein, vgl. afris. *wrēke*, as. *wrāca*, ahd. *rācha*, zu *wrikan*.

